



Ästhetik und Gedankenwelt
der frühen Griechen:
Die Sammlung Dr. Eike Druckrey

Münzen der antiken Welt aus
verschiedenem Besitz

u. a. aus der Sammlung eines
norddeutschen Antikenfreundes

AUKTION 416
29.-30. Oktober 2024 in Osnabrück

Titelfotos

Los 1163

THESSALIA. LARISSA.

AR-Didrachme, 352 v. Chr.; 12,27 g.

Herrmann Taf. V, 1; Hoover 409; Lathe Biosas -; Lorber,

A Die Study of the Silver Staters (Didrachms) of Thessalian Larissa,

in: *Notae Numismaticae* XVI (2021), Typ II, Serie A, O 3/R 3 b (dies Exemplar); Slg. BCD vergl. 307.

Exemplar der Auktion NFA XXXIII, Los Angeles 1994, Nr. 157 a und der

Auktion Fritz Rudolf Künker 124, Osnabrück 2007, Nr. 7929.

Los 1561

SICILIA. SYRAKUS.

AV-100 Litren, 405/400 v. Chr., Aversstempel signiert von Kimon; 5,77 g.

Bérend 2.1 (dies Exemplar); Hoover 1275.

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Sammlung R. Jameson, Nr. 1917; der Auktion *Ars Classica* IV, Luzern 1922, Nr. 347;

der Auktion Leu 61, Zürich 1995, Nr. 71; der Auktion NAC 11, Zürich 1998, Nr. 37;

der Auktion NAC 92, Zürich 2016, Nr. 136 und der Auktion NAC 120, Zürich 2020, Nr. 288.



Auktion 4I6

**Ästhetik und Gedankenwelt
der frühen Griechen:
Die Sammlung Dr. Eike Druckrey**

**Münzen der antiken Welt aus
verschiedenem Besitz**

**u. a. aus der Sammlung eines
norddeutschen Antikenfreundes**

Dienstag, 29. Oktober 2024

11.30 Uhr - 13.00 Uhr

14.00 Uhr - 19.00 Uhr

Mittwoch, 30. Oktober 2024

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

14.00 Uhr - 17.00 Uhr

Vienna House Remarque Osnabrück,
Natruper-Tor-Wall 1

Auktions-Telefon +49 541 96 202 0

Auktions-Fax +49 541 96 202 22



Zeitplan

Auktion 415			
Montag, 28. Oktober 2024	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 1 - 206	Orden, Ehrenzeichen, Münzen und Medaillen aus Hochadels- und Privatbesitz
	14.00 Uhr - 19.00 Uhr	Nr. 207 - 632	Orden, Ehrenzeichen, Münzen und Medaillen aus Hochadels- und Privatbesitz
Auktion 416			
Dienstag, 29. Oktober 2024	11.30 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 1001 - 1127	Ästhetik und Gedankenwelt der frühen Griechen: Die Sammlung Dr. Eike Druckrey
	14.00 Uhr - 19.00 Uhr	Nr. 1128 - 1305	Ästhetik und Gedankenwelt der frühen Griechen: Die Sammlung Dr. Eike Druckrey
Mittwoch, 30. Oktober 2024		Nr. 1501 - 1740	Münzen der antiken Welt aus verschiedenem Besitz
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 1741 - 1995	Münzen der antiken Welt aus verschiedenem Besitz
	14.00 Uhr - 17.00 Uhr	Nr. 1996 - 2233	Münzen der antiken Welt aus verschiedenem Besitz
eLive Premium Auction 417			
Donnerstag, 31. Oktober 2024	14.00 Uhr auf www.elive-auction.de	Nr. 3001 - 3682	Die Sammlung Dr. W. R., Teil 9 Vom römischen Bürgerkrieg nach dem Tod Neros bis zu den Severern (68-217 n. Chr.)

Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen die neuen Kataloge zu unseren Herbst-Auktionen 2024, Teil 2, präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind beziehungsweise exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt acht Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch) begrüßen zu dürfen.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalogues for the 2024 Fall Auction Sales, Part 2. We wish you much enjoyment in your perusal of the catalogues, and we hope you may find some nice items you wish to add to your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of eight languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!

Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer/Managing Director



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer
Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer
Managing Director



Dr. Niklas Nollmann
Leiter Numismatik
Director Numismatic Department

Fabian Halbich
Leiter Numismatik
Director Numismatic Department



Oliver Köpp
Auktionator
Auctioneer

Jens-Ulrich Thormann
Leiter Antike Numismatik
Director Ancient Numismatics



Eike Geriet Müller
Leiter Goldhandel
Director Goldtrading Department

Horst-Rüdiger Künker
Goldhandel
Gold Trading



Besichtigung/*On View*

KÜNKER OSNABRÜCK

Nobbenburger Straße 4a

Die Besichtigung findet – auch während der Auktion – nach vorheriger Anmeldung ausschließlich in unseren eigenen Räumlichkeiten an der Nobbenburger Straße 4a statt.

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung für einen Besichtigungstermin.

Über etwaige Änderungen z. B. am Zeitplan oder dem Ort der Versteigerung informieren wir Sie per Newsletter und auf www.kuenker.de.

The viewing will take place – also during the auction – by prior appointment in our premises: Nobbenburger Straße 4a. We would kindly ask you for early registration for a viewing appointment.

About any changes, e.g. to the time schedule or the place of the auction we will inform you by email-newsletter and on www.kuenker.com.



KUENKER.DE

SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

AUEX
IHRE AUKTIONS EXPERTEN

Online-Katalog/*Online Catalog*

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de, www.sixbid.com und kuenker.auex.de haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com, www.sixbid.com and kuenker.auex.de. You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.



Stammhaus Osnabrück

Standorte/Locations

Osnabrück

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück
Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de

Hamburg

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe
Roland Trampe,
Tel. +49 40 22861362 · roland.trampe@kuenker.de

Konstanz

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber,
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz
Michael Autengruber,
Tel. +49 7531 2829059 · michael.autengruber@kuenker.de

München Löwengrube

Künker Numismatik AG,
Löwengrube 12, 80333 München
Dr. Hubert Ruß,
Tel. +49 89 5527849 0 · service@kuenker-numismatik.de

München Maximiliansplatz

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Maximiliansplatz 12a, 80333 München
Frank Richardsen, Olaf Niebert,
Tel. +49 89 24216990 · muenchen@kuenker.de



Roland Trampe



Michael Autengruber



Dr. Hubert Ruß



Frank Richardsen

Straßburg

Künker France Sarl,
4 rue des Francs-Bourgeois, 67000 Strasbourg, Frankreich
Régis Poinignon,
Tel. +33 388 321050 · contact@kuenker.fr

Wien

Künker Wien, c/o Numfil GmbH,
Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich
Petr Kovaljov,
Tel. +43 676 4838 733 · petr.kovaljov@kuenker.de



Régis Poinignon



Petr Kovaljov

Brno (Brünn)

Künker Brno, c/o Numfil s.r.o.,
Kotlarska 266 /3, 602 00 Brno, Tschechien
Petr Kovaljov,
Tel. +420 603 811031 · petr.kovaljov@kuenker.de

Paris

Künker Paris, Maison Platt S.A.S.
49 Rue de Richelieu, 75001 Paris, Frankreich
Frank Lagnitre,
Tel. +33 667240305 · platt@kuenkerparis.fr
Sandrine Dorey,
Tel. +33 142965048 · platt@kuenkerparis.fr



Frank Lagnitre



Sandrine Dorey

Zürich

Tel. +49 541 96202 0
zuerich@kuenker.de
Termine nach Vereinbarung



„LiveBidding“ auf kuenker.auex.de

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via Internet.

Alles, was Sie dazu brauchen ist ein aktueller Webbrowser, wie zum Beispiel Mozilla Firefox®, Google Chrome® oder Microsoft Edge®. Sie können über ein Smartphone, Tablet, Notebook oder PC jederzeit mitbieten.

Im bedienerfreundlichen Portal finden Sie auf einen Blick alle wichtigen Informationen zu unseren Losen und Ihren Geboten. Seien Sie „live“ dabei, wenn der Hammer fällt. Hören Sie den Auktionator und sehen Sie das aktuelle Los inklusive aktuellem Gebotsstand sowie Beschreibung. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Lieblingsstücke von zu Hause aus oder unterwegs, einfach und bequem per Mausclick zu ersteigern.

Seien Sie am Bildschirm unser Gast im Saal!
Wir laden Sie herzlich ein.

In nur drei Schritten zu Ihrem erfolgreichem Zuschlag:

1. Registrieren Sie sich bitte unter kuenker.auex.de.
2. Aktivieren Sie anschließend die Registrierung über den Link in Ihrer Bestätigungs-E-Mail.
3. Am Auktionstag reicht eine kurze Anmeldung auf kuenker.auex.de und Sie können jederzeit „live“ in die Auktion einsteigen.

“LiveBidding” at kuenker.auex.de

Take advantage of our convenient online bidding.

All you need is an up to date browser, such as Mozilla Firefox®, Google Chrome® or Microsoft Edge®. Bidding can be done via Smartphone, Tablet, Notebook or PC.

On this user friendly portal you will find all the important information on our lots and your bids at a glance.

Be there live when the gavel falls. Hear the auctioneer and see the current lot, including the current bid status and description. Use the opportunity to purchase your favorite items by auction at home or en route, with just a mouse click.

We welcome you to be our guest in our floor auction sale via your display screen.

In just three steps to a successful bid:

1. Please register at kuenker.auex.de.
2. Activate the registration via the link in your confirmation e-mail.
3. On the auction day all you have to do is log in on kuenker.auex.de and participate live.



Für Ihre Gebote haben wir viel zu bieten.



LIVE BIDDING



Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via **kuenker.auex.de** und greifen Sie so online live in das Auktionsgeschehen ein.



ONLINE-VORGEBOTE

Beim Studium des Onlinekatalogs auf **www.kuenker.de** können Sie Ihre favorisierten Stücke in Ihrem **myKünker-Kundenportal** in einer Merkliste abspeichern sowie die Gebote an uns übermitteln.



AUKTIONSAUFTRAG PER BRIEF

Ihre Gebote können Sie uns gerne auch per Brief, Fax oder E-Mail zukommen lassen. Wir nehmen diese gerne für Sie wahr. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.



BIETEN AM TELEFON

Die telefonische Teilnahme an unseren Saalauktionen ist nach vorheriger Anmeldung möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern.



SAALAUKTION

Erleben Sie die besondere Atmosphäre einer Auktion durch Ihre persönliche Teilnahme.



VIDEO-BESICHTIGUNG



Nutzen Sie die Möglichkeit, eine Auswahl der Auktionslose durch Video-Besichtigung aus allen Perspektiven zu begutachten. Auf unserer Startseite und in unseren Onlinekatalogen auf **www.kuenker.de** finden Sie die entsprechenden Links. Die betreffenden Losnummern erkennen Sie an dem Video-Symbol.

Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet.

1. Kamera-App auf Ihrem Smartphone oder Tablet öffnen
2. Auf angezeigten Link klicken
3. Play drücken

VIDEO VIEWING

Take advantage of the opportunity to view a selection of auction lots from all perspectives through video viewing. On our homepage and in our online catalogues at **www.kuenker.com** you will find the according links. You can find the respective lot numbers by the video symbol.

Scan the QR code with your smartphone or tablet. This will take you directly to our website with all the videos.

1. Open the camera app on your smartphone or tablet
2. Click on displayed link
3. Press play



Fritz Rudolf Künker



Das „Haus für geprägte Geschichte“

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an numismatischen Objekten bietet.

The “House of Minted History”

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

As Europe's leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.

Auktionen/Auctions

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.

Goldhandel/Gold Coin Trading

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.

Online-Shop

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.

eLive Auction

Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.

Orden und Ehrenzeichen/Orders and Decorations

Profitieren Sie als Einlieferer oder Bieter von unserer Erfahrung und Kompetenz auch im Bereich Phaleristik. Sie haben einmal im Jahr die Möglichkeit an einer Saalauktion teilzunehmen oder aber auch an den mehrmals im Jahr stattfindenden eLive Auctions.

Benefit from our experience in the field of phaleristic becoming a consigner or bidder. You have one year the opportunity to participate in a floor auction sale or in our eLive Auctions which take place several times a year.

Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit acht eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung
- Sie können Ihre Münzen nach Vereinbarung direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with eight locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- *You always have a point of contact*
- *You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive payment for consignments. Please contact your local Künker team for an appointment.*
- *You can have our cooperation partner represent you at our auctions.*





Deutsch



Bettina Rietz
Deutsch, English, Français



Elke Lamla
Deutsch

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537

E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Montag - Donnerstag,
8.30 - 17.00 Uhr
Freitag,
8.30 - 16.00 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500 Euro möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 24 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen. Des Weiteren können Sie über den Live-Ticker auf der Startseite von kuenker.de den Auktionsverlauf verfolgen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Die Auktionsergebnisse werden zeitnah nach dem Zuschlag ins Internet übertragen.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.

Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 24 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold. Furthermore, you can follow the auction process via the live ticker on kuenker.de.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- The auction results are published on the internet as soon as the bid is accepted.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95 % of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

Englisch



Alexandra Elfein-Schwier, M.A.
English, Français, Deutsch, Italiano



Elena Welzel
Deutsch, English

Phone: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday
8.30 am - 5 pm
Friday
8.30 am - 4 pm



Cristina Welzel

Italiano, Deutsch, English, Français

Tel.: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle

8.30 alle 17.00

Venerdì dalle

8.30 alle 16.00

I punti più importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al più presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterà l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci può far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di riferimento il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500 Euro € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 24 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterà a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano. Inoltre potrà seguire l'asta utilizzando il Live-Ticker disponibile sul nostro sito www.kuenker.de
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un importo massimo, per permetterci di fare per Lei l'offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I risultati dell'asta vengono trasmessi su internet poco dopo l'aggiudicazione

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Questi sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i più attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con più di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banche dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierà volentieri come farci avere le Sue monete nel modo più sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al più tardi 5 settimane prima dell'asta riceverà una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverà la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverà l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre.
Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimés plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 24 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente. Pendant la vente, suivez confortablement le déroulement de la vente par l'indicateur live sur www.kuenker.com.
- Vus les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique était interrompue ou ne pouvait pas être établie.
- La participation par téléphone présentant des risques, nous déclinons toute responsabilité si la communication téléphonique est interrompue ou ne peut être établie.

Ce qui se passe après la vente?

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Immédiatement, l'attribution est disponible sur le site.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge, puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

Français 



Kmar Chachoua

Français, Deutsch, English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service

Tél. +49 541 96202 0

Facs. +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de

8h30 à 17h00

Vendredi de

8h30 à 16h00

 **Ukrajins'ka**



Dr. Larissa Bunina
*Ukrajins'ka, Russkij,
Deutsch, English*

Телефон: +49 541 96202 0
Факс: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник - четверг
8.30 - 17.00
пятница
8.30 - 16.00

Что особенно важно при заочном участии в аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допущения ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референц – аукционный дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49 541 96202 68 или +49 541 96202 808.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие в аукционе по телефону?

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 24 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие в аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности. Кроме того, используя Live-Ticker, Вы можете следить за проходящим аукционом в режиме реального времени на нашей странице kuenker.de
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Результаты продаж лотов почти синхронно будут размещены в интернете.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 270-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставяемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.





INHALT AUKTION 416

	Los-Nr.
ÄSTHETIK UND GEDANKENWELT DER FRÜHEN GRIECHEN: DIE SAMMLUNG DR. EIKE DRUCKREY	
MÜNZEN DER ANTIKEN WELT AUS VERSCHIEDENEM BESITZ, U. A. AUS DER SAMMLUNG EINES NORDDEUTSCHEN ANTIKENFREUNDES	1001 - 2233
DIE SAMMLUNG DR. EIKE DRUCKREY	1001 - 1305
Griechische Münzen	1001 - 1303
Campania	1001
Calabria	1002 - 1007
Lucania	1008 - 1020
Bruttium	1021 - 1031
Sicilia	1032 - 1100
Sardinia	1101 - 1102
Illyricum	1103 - 1104
Moesia	1105
Scythia	1106 - 1107
Thracia	1108 - 1127
Macedonia	1128 - 1157
Paeonia	1158 - 1159
Thessalia	1160 - 1164
Locris	1165
Phocis	1166 - 1167
Boeotia	1168 - 1170
Euboea	1171 - 1172
Attica	1173 - 1177
Aegina	1178 - 1180
Corinthia	1181 - 1184
Peloponnesus	1185 - 1188
Creta	1189 - 1190
Pontus	1191 - 1192
Paphlagonia	1193 - 1195
Bithynia	1196
Mysia	1197 - 1206
Troas	1207 - 1208
Aeolis	1209 - 1210
Lesbos	1211 - 1215
Ionia	1216 - 1234
Caria	1235 - 1250
Lydia	1251 - 1252
Lycia	1253 - 1258
Pamphylia	1259 - 1263

	Los-Nr.
Cilicia	1264 - 1273
Cyprus	1274 - 1275
Cappadocia	1276 - 1277
Syria	1278 - 1281
Phoenicia	1282 - 1285
Babylonia	1286 - 1287
Persis	1288
Persia	1289 - 1290
India	1291 - 1292
Aegyptus	1293 - 1297
Cyrenaica	1298
Zeugitania	1299 - 1300
Numidia	1301 - 1303
Orientalische Münzen	1304 - 1305
Apracharajas	1304
Gupta in Indien	1305
MÜNZEN DER ANTIKEN WELT AUS VERSCHIEDENEM BESITZ, U. A. AUS DER SAMMLUNG EINES NORDDEUTSCHEN ANTIKENFREUNDES	1501 - 2233
Keltische Münzen	1501 - 1515
Gallia	1501 - 1509
Germania	1510 - 1515
Griechische Münzen	1516 - 1740
Hispania	1516
Gallia	1517
Calabria	1518 - 1524
Lucania	1525 - 1532
Bruttium	1533 - 1538
Sicilia	1539 - 1577
Illyricum	1578
Scythia	1579
Thracia	1580 - 1586
Macedonia	1587 - 1619
Paeonia	1620
Thessalia	1621 - 1623
Locris	1624
Boeotia	1625 - 1626
Euboea	1627
Attica	1628 - 1631
Aegina	1632 - 1633
Peloponnesus	1634 - 1635

	Los-Nr.
Creta	1636
Paphlagonia	1637
Mysia	1638 - 1642
Troas	1643
Aeolis	1644 - 1646
Lesbos	1647 - 1649
Ionia	1650 - 1658
Caria	1659 - 1664
Lycia	1665 - 1672
Pamphylia	1673 - 1677
Cilicia	1678 - 1686
Syria	1687 - 1697
Phoenicia	1698 - 1701
Iudaea	1702 - 1709
Arabia	1710
Parthia	1711 - 1712
Persia	1713 - 1714
Sasaniden	1715
Bactria	1716 - 1729
India	1730 - 1731
Aegyptus	1732 - 1735
Cyrenaica	1736
Zeugitania	1737 - 1738
Numidia	1739
Ein Lot Griechischer Münzen	1740
Römische Münzen	1741 - 2167
Münzen der Römischen Republik	1741 - 1789
Imperatorische Prägungen	1790 - 1844
Münzen der Römischen Kaiserzeit	1845 - 2163
Eine Tessera	2164
Ein antikisierendes Collier aus dem Besitz des Bayerischen Staatssekretärs und früheren Ehrenvorsitzenden der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft Hugo Geiger	2165
Sammlung antiker Münzen der Clementine von Orleans	2166
Lot römischer Münzen	2167
Völkerwanderung	2168 - 2175
Vandalen	2168
Westgoten	2169 - 2170
Ostgoten	2171
Langobarden	2172
Merowinger	2173
Anonym	2174 - 2175
Byzantinische Münzen	2176 - 2213
Byzanz	2176 - 2212
Nicaea	2213

	Los-Nr.
Kreuzfahrer	2214
Johanniter auf Rhodos	2214
Orientalische Münzen	2215 - 2233
Kushan	2215
Umayyaden, Kalifen in Damaskus	2216
Hafsiden in Algerien und Tunesien	2217
Mariniden in Marokko	2218 - 2228
Fatimiden auf Sizilien	2229
Samaniden	2230 - 2231
Ghaznawiden	2232 - 2233

ÄSTHETIK UND GEDANKENWELT DER FRÜHEN GRIECHEN: DIE SAMMLUNG DR. EIKE DRUCKREY

Das Land der Griechen mit der Seele suchend

Goethe, Iphigenie auf Tauris V 11

Der Anstoß zur Beschäftigung mit antiker Numismatik kam von einem Vater, der seinem Sohn im Lauf der Zeit Münzen aus ganz verschiedenen Gebieten schenkte bzw. vererbte. Diese Art von Geschenken stellte für den Sohn eine große Herausforderung dar. Zunächst sollte er die Münzen genauer bestimmen, dann aber versuchen, ihren historischen Hintergrund möglichst eingehend und umfassend zu verstehen. Von dem großen britischen Universalhistoriker Arnold J. Toynbee wissen wir, dass es vor allem eine Herausforderung (Challenge) ist, die Menschen zu einer kreativen Antwort (Response) antreibt. Insofern wäre es wünschenswert, dass mehr Väter ihren Kindern schon früh solche Geschenke machten, die sie dazu anstachelten, sich mit der Geschichte und Geographie unserer Welt auseinanderzusetzen. Münzen gehören zu den faszinierendsten Objekten, die dies leisten können.

Später begann der Sohn, die Sammlung in eine individuelle Richtung zu lenken und eine eigene Sammlerpersönlichkeit mit besonderen Zielsetzungen zu entwickeln. Er wollte Münzen um sich haben, die ihn durch ihre ästhetische Ausstrahlung anzogen. Das führte dazu, dass er die Kollektion auf griechische Münzen der archaischen und klassischen Zeit in vorzüglicher Ausführung und Erhaltung konzentrierte. Dabei ging es ihm nicht um Masse, sondern um Schönheit. So ist die Sammlung Dr. Eike Druckrey entstanden, der nicht den Erwerb von möglichst vielen Typen griechischer Münzen anstrebte, sondern Spitzenstücke altgriechischer Münzkunst zusammengetragen hat.

Die Münzen dieser Sammlung sind eine Hommage an die künstlerische Leistung der Griechen in der Archaik und Klassik. So bildete sich ein kleines, aber feines Museum von Kunstwerken heraus. Es führt uns in eine Welt hinein, die selbst für das Alltagsobjekt Geld eine Schönheit anstrebte, die in späteren Zeiten nur noch selten erreicht wurde. Unwahrscheinlich ist, dass sie in dieser Fülle jemals übertroffen werden wird.

Ästhetik war die Grundlage der Sammlung Dr. Druckrey (Abb. 1). Es blieb aber nicht bei der Suche nach Schönheit. Der Bewunderer griechischen Kunstschaffens wollte die Bilder der Münzen und mit ihnen die antike griechische Geisteswelt verstehen, der sie ihre Existenz verdanken. Mittels der Literatur hat Dr. Druckrey sich mit Denken und Fühlen der antiken Griechen vertraut gemacht und beides dann mit der Ikonographie der von ihm gesammelten Münzen in Verbindung gebracht. Anhand der Münzbilder hat er sich auch intensiv mit den griechischen Mythen beschäftigt, die in den griechischen Städten rund um das Mittelmeer erzählt wurden, noch der kleinsten Stadt eine eigene Identität verliehen und es somit verdienten, auf den Geldstücken der Poleis aufzuscheinen.

Mehr noch: Dr. Druckrey hat fast alle Gebiete des Mittelmeerraumes, in denen diese Münzen geprägt wurden oder verbreitet waren, bereist. Die Geographie und den ‚Genius loci‘ eines Prägeortes zu kennen, ist unabdingbar, um die Wahl eines Münzbildes und die in ihm mitschwingenden Heimatgefühle der Menschen eines bestimmten Prägeortes nachempfinden zu können. Ich hatte die Freude, dass Dr. Druckrey und seine Frau – die ihn immer wieder bei seinem Sammeln und zum Erwerb neuer Münzen ermuntert hat –, an mehreren Exkursionen meiner Münchener Vorlesungsgruppe teilgenommen haben (Abb. 2). Bei diesen Reisen hat Dr. Druckrey seine Mitreisenden des öfteren auf die Münzkunstwerke, die an diesen Orten geschaffen wurden, aufmerksam gemacht. Es gelang ihm, bei vielen Mitreisenden Interesse für die Numismatik zu wecken, zumindest aber die Bedeutung antiken Geldes für ein Verstehen von Geschichte und Landschaft nachdrücklich herauszustellen.



Abb. 1: Der Sammler Dr. E. Druckrey

Die engagierte wie kenntnisreiche Beschäftigung Dr. Druckreys mit seiner Sammlung wird in seinem Buch ‚Griechische Münzen. Faszination und Geschichte. Aufzeichnungen eines Sammlers‘ deutlich, das im Jahre 2005 in unserem hauseigenen Verlag erschienen ist. Der Senior unseres Hauses, Fritz Rudolf Künker, hat die Einführung zu diesem fast 700 Seiten umfassenden Buch mit sehr schönen Abbildungen geschrieben und dabei herausgestellt, wie sehr das von ihm gegründete ‚Haus für geprägte Geschichte‘ es begrüßt, dass passionierte Sammler mit fundierten Kenntnissen den Aufbau, die Zielsetzung und attraktive Stücke ihrer Sammlung vorstellen und ihr numismatisches Engagement für andere Sammler und Münzinteressierte fassbar machen.



Abb. 2: Der Sammler Dr. E. Druckrey mit seiner Frau bei der von Professor Nollé geführten Kilikienexkursion im Jahre 2008 in Aigeai. Sein Doktorand Dr. Florian Haymann trägt über die antike Stadt und ihre Münzprägung vor.

Umso mehr freuen wir uns, dass nahezu 20 Jahre später Dr. Druckrey, eingedenk dieser freundschaftlichen Verbindungen mit der Firma Künker, sich entschlossen hat, seine Sammlung nunmehr mittels unseres Hauses aufzulösen. Damit ermöglichen wir unseren Kunden, die exzellenten Stücke der Sammlung Dr. Druckrey in neue Zusammenhänge zu integrieren. Sie sollen die Chance und auch die Freude haben, derartige ästhetische Prachtstücke, oftmals aus berühmten Sammlungen stammend, in die Hand nehmen zu können und für längere Zeit in ihre Kollektion einzureihen. Das Sammeln von Münzen ist nur dann von bleibendem Interesse, wenn Prachtstücke wie die der Sammlung Dr. Druckrey kursieren und in immer neue Zusammenhänge gebracht werden können.

Mit unserem Katalog möchten wir nicht zuletzt die sammlerische Leistung Dr. Druckreys würdigen und ‚verewigen‘. Mit dieser Präsentation wird die Kollektion als solche dokumentarisch bewahrt und auf immer für die numismatische Forschung zugänglich sein.

Professor Dr. Johannes Nollé
Scientific Consultant



Los 1021



Los 1022



Los 1031



Los 1054



Los 1034



Los 1070

¹ Dieses Buch dient vielfach als Grundlage für die kommentierenden Texte in diesem Katalog. Einige wenige Exemplare sind noch über uns beziehbar.

THE AESTHETICS AND THE WORLD OF THOUGHT OF THE EARLY GREEKS: THE DR. E. DRUCKREY COLLECTION

“Seeking, in my soul, the land of Greece ...”

Goethe, Iphigenia in Tauris V 11

Dr Druckrey was inspired to delve into ancient numismatics by his father, who over the years gave or bequeathed his son a wide range of coins. These gifts presented a challenge for the boy, who would first identify the coins more precisely, and then try to understand their historical background as thoroughly and comprehensively as possible. We know from great British universal historian Arnold J. Toynbee that a challenge is the best way to provoke someone’s creative response. In this respect, it would be wonderful if more parents gave these kinds of gifts to their children at an early age, to encourage them to engage with the history and geography of our world. Coins are among the most fascinating objects that enable us to do this.

Later, Dr Druckrey began to steer the collection in his own direction, developing his own collecting style with specific objectives. He wanted to collect coins that appealed to him aesthetically. As a result, his collection consisted primarily of Greek coins from the Archaic and Classical periods that were perfectly struck and boast outstanding condition. He was not interested in quantity, but in beauty. This is the story of the Dr Eike Druckrey Collection, who did not aim to acquire as many types of Greek coins as possible, but instead to assemble the finest pieces of ancient Greek coin art.

The coins in this collection pay tribute to the artistic achievements of the Greeks in the Archaic and Classical periods. The result is a small but fine museum of artwork that provides an insight into a world in which even an object as everyday as a coin aspired to a level of beauty that was rarely achieved in later times, and is unlikely to be surpassed in this abundance ever again.

Aesthetics formed the basis of Dr Druckrey’s collection (fig. 1). However, his search for beauty did not end there. As an admirer of Greek art, he wanted to understand the coin motifs and, with them, the ancient Greek world of thought to which they owe their existence. Dr Druckrey read the literature to learn about the thoughts and feelings of the ancient Greeks, which he then linked to the iconography of the coins he collected. Using the coin motifs as a jumping-off point, he also intensively studied the Greek myths that were told in the Greek cities around the Mediterranean, which gave even the smallest cities their own identity and therefore deserved to appear on the coins of the poleis.

And that is not all: Dr Druckrey has also traveled to almost all areas of the Mediterranean where these coins were minted or widely circulated. It is essential to familiarize oneself with the geography and the “genius loci” of a region in order to understand why a particular coin motif was chosen there, and the local sensibilities that it reflects – namely, the sense of pride that the residents of a particular location felt for their homeland. I had the pleasure of welcoming Dr Druckrey and his wife – who has always encouraged him in his collection and acquisition of new coins – on several excursions with my Munich lecture group (fig. 2). During these trips, Dr Druckrey often drew the attention of his fellow travelers to the works of coin art that had been created in the respective places. He succeeded in getting many of his fellow travelers interested in numismatics, or at least in highlighting to them the importance of ancient money when it comes to understanding history and geography.



Fig. 1: The collector Dr E. Druckrey

Dr Druckrey's dedication to and detailed knowledge of his collection is clearly reflected in his book "Griechische Münzen. Faszination und Geschichte. Aufzeichnungen eines Sammlers", which was published by our in-house publisher in 2005. This almost 700-page book, complete with very beautiful illustrations, also features an introduction written by our company's founder Fritz Rudolf Künker, emphasizing how much the "House of Minted History" (Haus für geprägte Geschichte) welcomes the way in which passionate and knowledgeable collectors present the structure, objectives, and most exciting pieces of their collections, and make their numismatic work more accessible for other collectors and coin enthusiasts.



Fig. 2: The collector Dr E. Druckrey with his wife during the Cilicia excursion led by Professor Nollé in Aigeai in 2008. His doctoral student Dr. Florian Haymann gives information about about the ancient city and its coinage.

We are therefore all the more pleased that almost 20 years later, Dr Druckrey, having remembered these friendly ties with Künker, has decided to sell his collection through our auction house. This gives our customers the opportunity to acquire the excellent pieces from the Dr Druckrey Collection and integrate them into new contexts. After all, we believe collectors should have the chance to experience the delight of acquiring an aesthetic gem, often from a famous collection, and giving it a home in their own. Coin collecting will only endure as a pursuit if magnificent pieces such as those in the Dr Druckrey Collection are allowed to circulate and be placed in ever new contexts.

With our catalog, we wish to honor and immortalize Dr Druckrey's collecting achievements. Presented as such, the collection will be preserved as a document that will always be accessible for numismatic research.

Professor Dr Johannes Nollé
Scientific Consultant



Los 1108

Los 1073

Los 1133

Los 1135

Los 1163

Los 1257

¹ This book often serves as the basis for the commentary texts in this catalogue. A few copies are still available from us.



Italien (Entwurf Hertha Schwarz)

DIE SAMMLUNG DR. EIKE DRUCKREY

GRIECHISCHE MÜNZEN

CAMPANIA

NEAPOLIS

Viele Städte der Griechen wurden Neápolis, d.h. ‚Neustadt‘ genannt. Eine der langlebigsten Gründungen der Griechen ist jene Stadt im nördlichen Süditalien, die bis heute ihren griechischen Namen bewahrt hat und Napoli, im Deutschen Neapel, heißt. Neapolis prägte gegen Ende des 4. Jahrhunderts v. Chr. schöne Stater, von denen sehr viele einen wunderschönen Frauenkopf zeigen. Bei der attraktiven jungen Frau handelt es sich um Parthenope (ihr Name bedeutet ‚mit dem Gesicht eines unberührten Mädchens‘). Weibliche Anziehungskraft gehört zu ihrem Wesen, denn sie ist eine der drei Sirenen. In einem Volk von Seefahrern, wie es die Griechen waren, wurde viel Seemansgarn gesponnen. Zahlreiche Mythen erzählten von gefährlichen Wesen, die auf den Seefahrten der Griechen in teils unbekanntem Weltgegenden Schiffe und ihre Besatzungen bedrohten. Dazu gehörten auch die drei Sirenen – Vogelgestalten mit Frauenköpfen –, die von hohen Klippen an der süditalischen Küste mit ihren betörenden Zaubergesängen die Seeleute in den Irrsinn trieben und anlockten: Die Matrosen sprangen ins Wasser, schwammen ans Ufer, vergaßen alles um sich herum, bis sie Hungers starben. Manche der Schiffe trieben führerlos, bis sie schließlich zerschellten oder untergingen. Odysseus kam mit seinen Schiffen unbeschadet an dem Sirenenfelsen vorbei, weil er sich an den Mast hatte anbinden lassen und seinen Kameraden die Ohren mit Wachs verstopft hatte. Die Argonauten konnten mit ihrer Argo nur heil passieren, weil der mitfahrende Orpheus die Gesänge der Sirenen mit seinen Liedern übertönte. Die zweimalige Erfolglosigkeit der Sirenen führte zu ihrem Untergang; sie stürzten sich von dem hohen Felsen ins Meer. Eine von ihnen, Parthenope, trieb bei Neapel ans Land und wurde von den Bewohnern der Stadt wegen ihrer Schönheit als Heroine und göttliche Stadtschützerin in einem Ehrengrab beigesetzt. Zu ihren Ehren wurden Spiele veranstaltet.

Die Verehrung der Parthenope erreichte solche Ausmaße, dass Parthenope nicht nur die Münzen der Stadt schmückte, sondern Neapel auch Parthenope genannt werden konnte. Berühmt ist das Grabepigramm des berühmten Dichters Vergil, der, nachdem er 19 v. Chr. in Brundisium/Brindisi verstorben war, in Neapel beigesetzt wurde:

„Mantua me genuit, Calabri rapuere, tenet nunc / Parthenope; cecini pascua rura duces.

Mantua zeugt' mich, Kalabrier sahn meinen Tod, nun lieg ich / in Parthenope. Ich pries Hirten und Feldherrn und Land.“

Lokalkolorit evoziert auch das Traubenbündel (Losnr. 1001), das im Nacken der Parthenope platziert ist und an die feurigen Weine von den Hängen des Vesuvs erinnert. Auf der Rückseite bekränzt die Siegesgöttin Nike den Vater der Parthenope, den stiergestaltigen und menschengesichtigen Flussgott Acheloos. Flussgötter galten bei den Griechen als besonders fruchtbar und hatten meist viele Kinder, häufig schöne Töchter, mit denen griechische Helden lokale Heroen zeugten.

Eine späte Nachfahrin der Parthenope ist die Loreley, die von einem Felsen hoch über dem Rhein mit ihrem Gesang Schiffer zum Scheitern brachte. [JN]

There were many Greek cities called Neápolis, meaning “new city”. One of the longest-standing cities founded by the Greeks is located in the north of Southern Italy and has retained its Greek name to this day: Napoli, or Naples in English. Around the end of the 4th century BC, Neápolis minted some beautiful staters, many of which depict the head of a beautiful woman. This attractive young woman is Parthenope (a name that translates as “maiden-faced”). Indeed, feminine allure is an essential part of her nature, as she is one of the three sirens. As a seafaring people, the Greeks had no shortage of sailors’ myths. Many of these myths featured dangerous creatures that preyed upon Greek ships and their crews during their voyages in sometimes unknown parts of the world. Among these creatures were the three sirens, bird-shaped creatures with women’s heads, who sat atop high cliffs on the southern Italian coast and sang beguiling magic songs to lure sailors to them and drive them mad: the sailors jumped into the water and swam to shore, forgetting everything around them until they died of hunger. Sometimes, ships drifted rudderless until they crashed or sank. Odysseus was able to pass the siren’s cliffs with his ships unscathed because he tied himself to the mast and ordered his comrades to plug their ears with wax. The Argonauts were only able to pass safely on their ship the Argo because Orpheus, who was traveling with them, drowned out the sirens’ songs with his own. These two failures led to the sirens’ downfall; they threw themselves from their high cliff into the sea. One of them, Parthenope, drifted ashore near Naples, where she was buried in a grave of honor by the city’s inhabitants because of her beauty as a heroine and a divine protector of the city. Games were organized in her honor.

The veneration of Parthenope was such that she not only adorned the city's coins – Naples was also called Parthenope after her. The epitaph on the tomb of the famous poet Virgil, who was buried in Naples after he died in Brundisium/Brindisi in 19 BC, is well known:

„Mantua me genuit, Calabri rapuere, tenet nunc / Parthenope; cecini pascua rura duces.

Mantua bore me, Calabrians witnessed my death, now I lie / in Parthenope. I sang of shepherds and leaders and country.”

Some local color is also added by the bunch of grapes (lot No. 1001) positioned at Parthenope's neck, which is reminiscent of the heady wines from the slopes of Mount Vesuvius. On the reverse, the goddess of victory Nike crowns Parthenope's father, a river god who is shaped like a bull with the face of a man. River gods were considered by the Greeks to be particularly fertile and usually had many children, often beautiful daughters with whom Greek heroes fathered local heroes.

A later descendant of Parthenope is Lorelei, who sang from a rock high above the Rhine and caused shipwrecks. [JN]



- 1001 NEAPOLIS. \mathcal{A} -Didrachme, 320/300 v. Chr.; 7,19 g. Nymphenkopf r., dahinter Weintraube, unten kleines O//Androkephaler Stier r., von Nike bekränzt, unten kleines O. Hoover 451; Lathe Biosas S. 56 (dies Exemplar); Rutter, *Historia Numorum* 571; Sambon 446; SNG ANS 319; SNG München -. Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 300,--

Exemplar der Sammlung Amadeus, Auktion Giessener Münzhandlung 100, München 1999, Nr. 35.



- 1002 TARENT. \mathcal{A} -Didrachme, 500/490 v. Chr.; 7,91 g. Taras auf Delphin r. mit Oktopus//Hippocamp r., darunter Muschel. Fischer-Bossert 38 a (dies Exemplar); Hoover 753; Lathe Biosas S. 62 (dies Exemplar); Ravel, *Vlasto* 130 (dies Exemplar); Rutter, *Historia Numorum* 827.

Herrliche Patina, fast vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion *Ars Classica* XIII, Luzern 1928, Nr. 35; der Sammlung Michel Pandély Vlasto; der Sammlung Athos D. Moretti und der Auktion NAC 27, Zürich 2004, Nr. 13 (dort mit irrtümlicher Provenienz "Leu 42, 1987, 38").

Tarent, die einzige Pflanzstadt Spartas, wurde der Sage nach an der Stelle gegründet, wo ein Delphin den schiffbrüchigen Taras, einen Sohn des Poseidon und der Satyra an Land brachte. Der Delphinreiter wird so auch von Aristoteles als Taras identifiziert, eine Deutung, die heute angezweifelt wird. So handelt es sich zumindest bei den frühen Prägungen laut Wolfgang Fischer-Bossert eindeutig um Phalantos. Wir bezeichnen den Delphinreiter hier und im Folgenden der Tradition folgend als Taras. Der Typ Delphinreiter//Hippokamp geht auf phoenizische Darstellungen zurück. Dort reitet Melqart auf dem Delphin, und es erscheint auch der Hippokamp.

According to legend, Sparta's only colony Taranto was founded at the place where Taras, the son of Poseidon and Satyrion, was brought safely to land on the back of a dolphin. The dolphin rider was also identified as Taras by Aristotle, an interpretation that is contested today. According to Wolfgang Fischer-Bossert, the earlier coins, at least, clearly depict Phalanthus. In keeping with tradition, we shall refer to the dolphin rider as Taras. The image of the dolphin rider//hippocampus dates back to Phoenician designs, which depict Melqart as the dolphin rider, and also feature a hippocampus.



2:1



1003



2:1

- 1003 \mathcal{A} -Diobol, 325/280 v. Chr.; 1,16 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, steinschleudernde Scylla als Helmzier//Herakles r. erwürgt den nemeischen Löwen, oben Eule. Hoover 834; Lathe Biosas -; Ravel, Vlasto 1322; Rutter, Historia Numorum 976. Gutes sehr schön 125,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 396, Frankfurt am Main 2008, Nr. 25.



1,5:1



1004



1,5:1

- 1004 \mathcal{A} -Didrachme, 302/290 v. Chr.; 7,83 g. Reiter r. mit Speeren und Schild//Taras auf Delphin l. mit Dreizack und Schild, darauf Hippocamp, unten Muschel. Fischer-Bossert 987; Hoover 801; Lathe Biosas S. 63 (dies Exemplar); Ravel, Vlasto 594 ff.; Rutter, Historia Numorum 935. Herrliche Patina, sehr schön 200,--

Zu diesem Stück schreibt der Sammler (Lathe Biosas, S. 9): "Angefangen hatte es in meiner Schulzeit, Mitte der 50er Jahre, als ich während einer Italienreise mit meinen Eltern in Verona in einem Schaufenster eine griechische Münze entdeckte, die einen Knaben darstellte, der auf einem Delphin ritt. Da ich wenige Wochen vorher einen Spielfilm mit Sofia Loren, *Der Knabe auf dem Delphin*, gesehen hatte, der von einer solchen im Meer gefundenen antiken Skulptur handelte, interessierte mich das natürlich sehr. Dieses Ferienandenken wurde meine erste antike Münze: ein Stater aus Taras."

The collector recalls this piece as follows (Lathe Biosas, p. 9): "I started collecting as a schoolboy in the mid-1950s; I was on holiday with my parents in Verona, Italy, when I saw a Greek coin in a shop window, with a picture of a boy riding a dolphin. Just a few weeks earlier, I had seen a film called *Boy on a Dolphin* starring Sophia Loren about an ancient sculpture of the titular boy on a dolphin, found in the sea. So, of course I was very interested in the coin! This holiday souvenir became my very first ancient coin: a stater from Taras."



1,5:1



1005



1,5:1

- 1005 \mathcal{A} -Didrachme, 302/280 v. Chr.; 7,87 g. Nackter Reiter r.//Taras auf Delphin l. mit Kantharos und Spindel, unten Gazelle. Hoover -; Lathe Biosas S. 64 (dies Exemplar); Ravel, Vlasto 704; Rutter, Historia Numorum -. Vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 28. Oktober 1994, Nr. 17 und der Auktion Leu Numismatik 83, Zürich 2002, Nr. 12.



1,5:1



1006



1,5:1

- 1006 \mathcal{A} -Didrachme, 280/272 v. Chr.; 6,54 g. Nackter Reiter l.//Taras auf Delphin l. mit Kantharos und Palmzweig, r. korinthischer Helm. Fischer-Bossert -; Hoover 803; Lathe Biosas S. 66 (dies Exemplar); Ravel, Vlasto 809 (dies Exemplar); Rutter, Historia Numorum -. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich. 750,--
Exemplar der Sammlung des österreichischen Diplomaten Leopold Ottokar Johann Walcher von Molthein (* 29. November 1824 in Wien, † 21. Mai 1911 in Wien), Nr. 114 (in Viktor Renners Katalog von 1895); der Sammlung Michel Pandély Vlasto und der Auktion Peus Nachf. 380, Frankfurt am Main 2004, Nr. 82.



2:1



1007



2:1

- 1007 **AR-Diobol**, 280/228 v. Chr.; 0,84 g. Athenakopf fast v. v. mit attischem Helm, steinschleudernde Scylla als Helmzier//Herakles r. erwürgt den nemeischen Löwen, l. Keule. Lathe Biosas -; Ravel, Vlasto 1437; Rutter, Historia Numorum 1062. **Prachtexemplar. Vorzüglich** 500,--
Exemplar der Auktion LHS Numismatik 100, Zürich 2007, Nr. 79.



2:1



1008



2:1

LUCANIA

- 1008 **HERAKLEIA. AR-Diobol**, 432/420 v. Chr.; 1,26 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Löwe r. Hoover 982; Lathe Biosas -; Rutter, Historia Numorum 1358; van Keuren 25. **R Herrliche Patina, winz. Korrosionsstelle auf dem Revers, vorzüglich** 500,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 244, München 2006, Nr. 1251 und der Auktion Peus Nachf. 388, Frankfurt am Main 2006, Nr. 48.



1,5:1



1009



1,5:1

- 1009 **AR-Didrachme**, 390/340 v. Chr.; 7,61 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, steinschleudernde Scylla als Helmzier//Herakles r. erwürgt den nemeischen Löwen, dahinter Keule, unten Eule. Hoover 980; Lathe Biosas -; Rutter, Historia Numorum 1377; van Keuren 50; Work 37. **Avers min. korrodiert, gutes sehr schön/vorzüglich** 2.500,--
Exemplar der Auktion LHS Numismatik 103, Zürich 2009, Nr. 30.

Herakleia wurde 433/432 v. Chr. nach einem Krieg zwischen der spartanischen Kolonie Tarent und dem athenisch geprägten Thurioi von beiden Städten einvernehmlich gegründet, um im Gebiet des alten Siris einen Außenposten gegen die Lukanier zu schaffen. Diese Didrachme zeigt auf der Vorderseite den von den Prägungen Thuriois bekannten Kopf der Athena, während der Herakles auf der Rückseite an die dorischen Herakliden, hier speziell an die Spartaner erinnert. Die Münzprägung Herakleias verdeutlicht somit durch ihre Motivwahl die zwei verschiedenen Abstammungen ihrer Kolonisten.

Heraclea was jointly founded in 433/432 BC by the Spartan colony Taranto and the Athenian colony Thurioi, following a war between the two cities. The new city was established to create an outpost in the territory of ancient Siris to protect against the Lucanians. This didrachm depicts on its obverse the head of Athena, which is also found on coins of Thurii, while the reverse depicts Heracles, which refers to the Doric Heraclidae, and in this instance specifically to the Spartans. Heraclea's coinage thus illustrates the two different origins of its colonists through its motifs.



1,5:1



1010



1,5:1

- 1010 **AR-Didrachme**, 330/281 v. Chr.; 7,88 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm, steinschleudernde Scylla als Helmzier, l. K//Herakles steht v. v. mit Keule und Löwenfell, l. Skyphos. Hoover 981; Lathe Biosas S. 70 (dies Exemplar); Rutter, Historia Numorum 1384; van Keuren 85; Work -, vergl. 62 und 63 (Avers stempelgleich). **Fast vorzüglich** 400,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 101, München 2000, Nr. 58.



Metapont: Der extraurbane Hera-Tempel.

METAPONT

Die Stadt Metapont hatte viele mythische Gründer. Einer von ihnen könnte zumindest auf eine historische Person zurückzuführen sein, doch wurde diese später mit mythischen Traditionen umkleidet. Ein Mann namens Leukippos (‘Schimmelreiter’) soll 773 v. Chr. griechische Siedler aus dem Norden der Peloponnes nach Metapont geführt haben. Der archäologische Befund in Metapont lässt darauf schließen, dass die Gründung von Metapont um die 100 Jahre später stattfand, als die antike Literatur es überliefert. Wie auch immer – Leukippos galt als der letzte und entscheidende Gründer (Oikist) von Metapont, der Siedler aus der Nordpeloponnes, sogenannte Achäer, nach Italien geführt hatte. Vor Metapont hatten die Achäer bereits zahlreiche andere Kolonien auf der Sohle des italienischen Stiefels etabliert. Metapont wurde angelegt, um dem von Sparta gegründeten, mächtig gewordenen Tarent die Möglichkeit zu nehmen, weiter nach Westen vorzudringen und die achäischen Kolonien zu bedrohen.

Es gibt mehrere Koloniegründer, die den Namen Leukippos (‘Schimmelreiter’) tragen. Viele Gründungssagen erzählen davon, dass es weiße Tiere gewesen sein sollen, die einen Koloniegründer zu dem richtigen Platz für die Anlage einer griechischen Stadt geführt haben. In dem Falle von Metapont war es das weiße Pferd des Gründers, das bei der Gründung Metaponts hilfreich war. Hinzu kam die Raffinesse des Leukippos. Er soll sich nämlich das Land für die Gründung von Metapont von den Tarentinern ausgeliehen haben – für Tag und Nacht. Die Tarentiner verstanden das so, dass ein Tag und eine Nacht gemeint gewesen seien und Leukippos danach mit seinen Achäern weiterziehen würde. Leukippos aber deutete die Vereinbarung so, dass er das Land für die Tag- und Nachtzeit erhalten habe. Wenn die Tarentiner es am Tag zurückforderten, bekamen sie zur Antwort, er habe es auch für die Nacht erhalten, und wenn sie die Rückforderung in der Nacht stellten, bekamen sie zur Antwort, er habe es auch für den Tag erhalten. Damit war dem Mythos nach Metapont erfolgreich gegründet. Ein griechischer Koloniegründer musste Klugheit, Mut und Stärke aufweisen.

Die Lage erwies sich als gut. Metapont entwickelte sich zu einem reichen Getreideproduzenten und verwendete deshalb die Ähre als sprechendes Zeichen für seinen Wohlstand. Die Stadt wurde durch ihren Getreideanbau so reich, dass sie, wie Strabon (VI 1, 15), der ‚Vater der antiken Geographie‘, überliefert, eine ‚goldene Ernte‘ in Delphi weihen konnten. Bis heute streitet die Forschung darüber, ob damit goldene Ähren oder ein hoher Geldbetrag (ein Zehnter, eine Erstlingsgabe) gemeint ist (vgl. L. Lacroix, *Monnaies et colonisation dans l’Occident grec*, Brüssel 1965, S. 154-158). Ihren Gründer aus Achaia feierten die Metapontier mit Münzen, die seinen Kopf mit korinthischem Helm zeigen. Da es auch Stücke gibt, die die Beischrift ‚Leukippos‘ tragen, kann es keinen Zweifel daran geben, dass er dargestellt ist. [JN]

The city of Metapontum had many mythical founders. One of these could at least be traced back to a historical person, but later became shrouded in mythical tradition. A man named Leucippus (“white horse rider”) is said to have led Greek settlers from the north of the Peloponnese to Metapontum in 773 BC. Archaeological findings in Metapontum suggest that the city was actually founded around 100 years later than recorded in the ancient literature. However, the last and decisive founder (“oikistes”) of Metapontum was considered to be Leucippus, who had led settlers from the northern Peloponnese, the Achaeans, to Italy. Before Metapontum was founded, the Achaeans had already established numerous other colonies on the sole of Italy’s “boot”. Metapontum was built to prevent the Spartan colony Taranto, which had become rather powerful, from advancing further west and threatening the Achaean colonies.

There are several colony founders with the name Leucippus (“white horse rider”). Many founding legends of Greek cities involve the founder being led to the future city’s location by a white animal. In the case of Metapontum, it was Leucippus’ white horse that led him to the right place to build the city. Besides this, Leucippus was also clever. According to the legend, he told the people of Taranto that he would borrow the land from them for day and night. The people of Taranto understood this to mean one day and one night, after which Leucippus would move on with the Achaeans. Leucippus, however, interpreted the agreement to mean that he had been granted the land for all daytime and nighttime. If the people of Taranto demanded the land back during the day, Leucippus told them that they had also given it to him for the night; if they demanded it back at nighttime, he told them that they had also given it to him for the daytime. According to the myth, this is how Metapontum was successfully founded. A Greek colony founder had to have wisdom, courage, and strength.

The situation worked out well. Metapontum developed into a rich grain producer, which is why it used the ear of corn as its symbol of prosperity. The city became so rich from growing grain that, as reported by Strabo (VI 1, 15), the “father of ancient geography”, it was able to dedicate a “golden harvest” at Delphi. To this day, scholars argue over whether this refers to golden ears of corn or a large sum of money (a tithe, or “first fruits”) (cf. L. Lacroix, *Monnaies et colonization dans l’Occident grec*, Brussels 1965, pp. 154-158). The people of Metapontum celebrated their Achaean founder with coins depicting his head wearing a Corinthian helmet. Since there are also pieces bearing the inscription “Leucippus”, there can be no doubt that he is the person depicted. [JN]



1011 METAPONT. \mathcal{A} -Stater, 540/510 v. Chr.; 8,11 g. Ähre//Ähre incus. Hoover 1027; Lathe Biosas S. 74 (dies Exemplar); Noë 16; Rutter, *Historia Numorum* 1459.

R Feine Tönung, stellenweise leicht korrodiert, vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 340, Frankfurt am Main 1994, Nr. 58 und erworben am 29. Januar 1996 bei Zeno Pop, Frankfurt am Main.



1012 \mathcal{A} -Triobol, 470/440 v. Chr.; 1,27 g. Ähre//Ochsenkopf incus. Hoover 1071; Lathe Biosas -; Noë vergl. 284 ff.; Rutter, *Historia Numorum* 1487.

Sehr attraktives, perfekt zentriertes Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion LHS Numismatik 95, Zürich 2005, Nr. 464.



- 1013 *AR*-Didrachme, 340/330 v. Chr.; 7,82 g. Leukipposkopf r. mit korinthischem Helm, dahinter Fackel// Ähre. Hoover 1055; Johnston A 5; Lathe Biosas S. 75 (dies Exemplar); Rutter, *Historia Numorum* 1555. Fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 376, Frankfurt am Main 2003, Nr. 113.



- 1014 *AR*-Didrachme, 330/290 v. Chr.; 7,76 g. Demeterkopf l.//Ähre, l. Heugabel. Hoover 1063; Johnston C 5.12 ff.; Lathe Biosas -; Rutter, *Historia Numorum* 1582. Sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 187, München 1995, Nr. 82 und erworben am 9. November 1995 bei Roland Langstein, Hildesheim.



- 1015 **POSEIDONIA**. *AR*-Stater, 530/500 v. Chr.; 7,38 g. Poseidon steht r. mit Dreizack//Incus: Poseidon steht l. mit Dreizack. Hoover 1150; Lathe Biosas S. 79 (dies Exemplar); Rutter, *Historia Numorum* 1107; SNG ANS vergl. 606; SNG München vergl. 1048 ff. Herrliche Patina, gutes sehr schön 7.500,--
Exemplar der Sammlung Charles Gillet, Auktion Bank Leu 77, Zürich 2000, Nr. 51 und der Auktion CNG 55, Lancaster 2000, Nr. 66.



1,5:1



1016



1,5:1

- 1016 **AR-Stater**, 445/420 v. Chr.; 7,68 g. Poseidon steht r. mit Dreizack//Stier steht l. Hoover 1152; Lathe Biosas S. 81 (dies Exemplar); Rutter, Historia Numorum 1116; SNG ANS 660; SNG München vergl. 1058.

Sehr schön

250,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 89, München 1998, Nr. 64.



1,5:1



1017



1,5:1

- 1017 **SYBARIS. AR-Stater**, 550/510 v. Chr.; 7,62 g. Stier steht l., Kopf zurückgewandt//Incus: Stier steht r., Kopf zurückgewandt. Hoover 1231; Lathe Biosas S. 84 (dies Exemplar); Rutter, Historia Numorum 1729; SNG ANS 825; SNG München 1157. Feine Tönung, kl. Korrosionsstellen, vorzüglich/sehr schön

1.500,--

Exemplar der Auktion Lanz 40, München 1986, Nr. 65 und erworben am 10. April 1997 bei Zeno Pop, Frankfurt am Main.



1,5:1



1018



1,5:1

- 1018 **THURIOL. AR-Distater**, 400/350 v. Chr.; 15,53 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Scylla als Helmzier//Stier stößt r., im Abschnitt Fisch r. Hoover 1256; Lathe Biosas S. 88 (dies Exemplar); Noë F 20; Rutter, Historia Numorum 1805. Sehr schön

750,--

Exemplar der Auktion NAC H, Zürich 1998, Nr. 1088 und der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 142, Osnabrück 1998, Nr. 57.

VELIA (HYELE)

Die lukanische Griechenstadt Hyélē war eine Gründung phokaischer Flüchtlinge: die Einwohner der kleinasiatischen Seefahrerstadt Phokaia, die im Grenzgebiet der Landschaften Ionien und Äolis lag, wollten die um 540 v. Chr. erfolgte Eroberung Kleinasien durch die Perser nicht hinnehmen. Ein großer Teil der Bürger Phokaia setzte also Segel und siedelte sich schließlich in der phokaischen Kolonie Alalia auf Korsika an. Die Phokaier bestritten ihren Lebensunterhalt daraufhin vielfach mit Piraterie, welche durch ihre Erfahrung in der Seefahrt begünstigt wurde. Dies führte zu Konflikten mit den Etruskern und Karthagern, welche sich in einer Seeschlacht entluden: die Phokaier erlitten schwere Verluste. Die Überlebenden mussten ihre korsische Niederlassung aufgeben und flohen nach Rhegion (heutiges Reggio di Calabria). Von dort aus brachen sie zu einer Bucht auf, die südlich von Poseidonia/Paestum lag, und gründeten dort eine Stadt, die sie nach einer Quelle Hyélē nannten (siehe Salamone, Grazia: «Una» e «molteplici»: La ninfa eponoma di città. Iconografie monetali e semantica, Reggio Calabria 2012, S. 63-73). Hyélē, das später Elea (und röm. Velia) genannt wurde, besaß kein gutes Ackerland, sodass seine Bewohner auf Fischfang und Seehandel angewiesen waren. Die Stadt blühte auf und gewann mit der eleatischen Philosophenschule große kulturelle Bedeutung.

Die Phokaier brachten die Kulte ihrer kleinasiatischen Mutterstadt nach Lukanien. Dies reflektiert die schöne Nomos-Münze in dieser Sammlung. Wie in Phokaia war Athena die Schutzgöttin Hyélēs, in Phokaia lag ihr Tempel ebenso auf einer Anhöhe (siehe Graf, Fritz: Nordionische Kulte. Religionsgeschichtliche und epigraphische Untersuchungen zu den Kulturen von Chios, Erythrai, Klazomenai und Phokaia, Rom 1985, S. 409 f.; Miranda, Elena: Nuove iscrizioni sacre di Velia, MEFRA 94, 1982, S. 39-65; G. Tocco Sciarelli, I culti di Vela. Scoperte recenti, in: Hermary, A.; Tréziny, H. (Hrsg.): Les cultes des cités phocéennes. Actes du colloque international Aix-en-Provence/Marseille 4-5 juin 1999, Aix-en-Provence 2000, S. 51-58). Der Löwe auf dem Revers wurde lange Zeit als Sonnenlöwe Apollons verstanden, bei griechischen Kolonien ist ein Bezug auf den delphischen Apollon sehr gut möglich. Allerdings zeigen die frühesten Münzen Hyélēs den Löwen beim Schlagen eines Hirsches. Deshalb spricht viel dafür, dass hier der Löwe der Magna Mater, d.h. der Kybele, gemeint ist, deren Kult in Phokaia umfassend belegt ist (De La Genière, Juliette: La Megale Meter a Velia?, in: Giovanna, Greco (Hrsg.): Elea-Velia: le nuove ricerche, Napoli 2003, S. 63-68; Salamone 71 f.). Der tierschlagende Löwe verbildlicht die Gesetze der Natur, über die die Große Mutter, die auch Herrin der Tiere ist, wacht. [JN]

The Greek city of Hyélē in Lucania (Southern Italy) was founded by Phocaeen refugees; the inhabitants of the seafaring city of Phocaea, located in Asia Minor on the border between the regions of Ionia and Aeolis, were unwilling to accept the conquest of Asia Minor by the Persians, which occurred around 540 BC. A large number of them therefore decided to set sail, eventually settling in the Phocaeen colony of Alalia on Corsica. After that, the Phocaeen people often made their living from piracy, which was aided by their experience in seafaring. This led to conflicts with the Etruscans and Carthaginians, which culminated in a naval battle: the Phocaeans suffered heavy losses. The survivors were forced to abandon their Corsican settlement and flee to Rhegion (now Reggio di Calabria). From there, they set out for a bay located south of Poseidonia/Paestum and founded a city there, which they named Hyélē after a spring (see Salamone, Grazia: «Una» e «molteplici»: La ninfa eponoma di città. Iconografie monetali e semantica, Reggio Calabria 2012, pp. 63-73). Hyélē, which was later called Elea (or Velia, its Roman name), did not have any good arable land, which meant that its inhabitants relied on fishing and maritime trade. The city thrived and gained great cultural significance thanks to its Eleatic School of Philosophy.

When they arrived in Lucania, the Phocaeans brought the cults of their mother city in Asia Minor with them. This is reflected by the beautiful Nomos coin in this collection. Athena was the patron goddess of Hyélē, as she had been in Phocaea, where her temple was also located on a hill (see Graf, Fritz: Nordionische Kulte. Religionsgeschichtliche und epigraphische Untersuchungen zu den Kulturen von Chios, Erythrai, Klazomenai und Phokaia, Rom 1985, p. 409 f.; Miranda, Elena: Nuove iscrizioni sacre di Velia, MEFRA 94, 1982, pp. 39-65; G. Tocco Sciarelli, I culti di Vela. Scoperte recenti, in: Hermary, A.; Tréziny, H. (ed.): Les cultes des cités phocéennes. Actes du colloque international Aix-en-Provence/Marseille 4-5 juin 1999, Aix-en-Provence 2000, pp. 51-58). The lion on the reverse was long thought to be the “sun lion” of Apollo; after all, when it comes to the coins of Greek colonies, references to Apollo of Delphi are very possible. However, the earliest coins of Hyélē show the lion attacking a stag. There is therefore much to suggest that this design actually refers to the lion of Magna Mater (“Great Mother”), also known as Cybele, whose cult in Phocaea is well documented (De La Genière, Juliette: La Megale Meter a Velia?, in: Giovanna, Greco (ed.): Elea-Velia: le nuove ricerche, Napoli 2003, pp. 63-68; Salamone 71 f.). The animal-slaying lion symbolizes the laws of nature, watched over by the Great Mother, who is also the Mistress of the Animals. [JN]



- 1019 VELIA (HYELE). AR-Drachme, 535/465 v. Chr.; 3,88 g. Löwenprotome r., an Hirschschlegel fressend//Viergeteiltes Incusum. Hoover 1327; Lathe Biosas -; Rutter, Historia Numorum 1259; Williams 16. R Herrliche Patina, vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion NAC 48, Zürich 2008, Nr. 16 und der Auktion NAC 59, Zürich 2011, Nr. 507.



- 1020 AR-Didrachme, 340/334 v. Chr.; 7,23 g. Athenakopf I. mit attischem Helm, Flügel als Helmzier//Löwe l., darüber Triskelis. Hoover 1319; Lathe Biosas S. 93 (dies Exemplar); Rutter, Historia Numorum 1308; Williams 469. Feine Tönung, sehr schön 200,--
Erworben am 12. Juli 1996 bei Roland Langstein, Hildesheim.



BRUTTIUM

- 1021 BRETTII. AR-Drachme, 215/205 v. Chr.; 4,63 g. Kopf der Hera Lakinia r. mit Schleier und Polos, über der Schulter Zepter, dahinter Heuschrecke//Zeus steht l. mit Zepter, Fuß auf ionischem Säulenkapitell, l. Adler l. mit Kerykeion. Arslan AR 23-36' (dies Exemplar abgebildet); Hoover 1357; Lathe Biosas S. 124 (dies Exemplar); Rutter, Historia Numorum 1970; Scheu S 81 (dies Exemplar erwähnt). Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast vorzüglich 600,--

Exemplar der Sammlung Maxime Collignon, Auktion Feuarent, Paris 17.-18. Dezember 1919, Nr. 50 und der Sammlung Athos D. Moretti, Auktion NAC 13, Zürich 1998, Nr. 184.

Ein Prachtstück der Sammlung Druckrey ist jene Drachme der Brettier oder Bruttier in exzellenter Erhaltung, die einst in den Sammlungen Maxime Collignons und Athos Morettis zu finden war. Eine noblere Sammlungsgeschichte einer Münze kann man sich kaum wünschen. Der französische Professor Maxime Collignon (1849-1917) war um die Wende vom 19. zum 20. Jhd. einer der bedeutendsten klassischen Archäologen. Der Schweizer Athos Moretti (1907-1993) war der Generalmanager einer großen pharmazeutischen Firma und brachte eine der bedeutendsten Sammlung westgriechischer Münzen zusammen.

Die Münze selbst führt uns in die Weltgeschichte, und zwar in die vorletzte Phase des 2. Punischen Krieges. Der geniale karthagische Feldherr Hannibal war über die Alpen nach Italien vorgedrungen und hatte den Römern in der Schlacht bei Cannae eine vernichtende Niederlage beigebracht. Die Römer verfielen daraufhin auf die kluge Taktik, sich auf keine größere Schlacht mit Hannibal mehr einzulassen. Hannibal blieb deshalb nichts anderes übrig, als sich in Süditalien festzusetzen und abzuwarten. Er fand Unterstützer in den Brettiern. Die Brettier, ein Stamm des südlichen Italiens, hatte einst König Pyrrhos unterstützt und nach dessen Niederlage große Gebiete seines nördlichen Territoriums an Rom abtreten müssen. In der Zeit ihrer Kooperation mit Hannibal (216-203 v. Chr.) begannen die Brettier, Münzen zu prägen, die für die Wirtschaft des Raumes, in dem viele Söldner in Lohn und Brot standen, wichtig waren. Das Silber für diese Prägungen kam aller Wahrscheinlichkeit nach aus Karthago. Die Münzstätte der Brettier befand sich zuerst in Lokroi Epizephyrioi, gegen Ende der Prägephase aber in Kroton.

Das Hauptheiligtum der Stadt Kroton befand sich außerhalb der Stadt auf der Landzunge von Kap Colonna. Es war eines der ehrwürdigsten Heiligtümer Süditaliens und war der Hera Lakinia geweiht. Bei dem Tempel der Hera, von dem heute nur noch eine einzige Säule erhalten ist, versammelten sich die Italioten, d.h. der Bund der Westgriechen. Im Jahre 205 v. Chr. hielt Hannibal sich bei diesem Heiligtum auf. Livius (XXVIII 46, 15 f.) schreibt darüber: «Im Gebiet der Bruttier geschah in diesem Jahr fast nichts Bemerkenswertes. Eine Seuche hatte die Römer und die Punier befallen, gleich unheilvoll für beide, nur dass dem punischen Heer über die Krankheit hinaus auch noch der Hunger zusetzte. Hannibal verbrachte den Sommer in der Nähe des Heiligtums der Juno Lacinia; er errichtete und weihte dort einen Altar mit einer gewaltigen Inschrift über seine Taten, die er in punischer und griechischer Schrift eingravieren ließ. Während Hannibals Aufenthalt beim Heiligtum dürfte auch diese Münze geprägt worden sein, die das Bild der Hera auf der Vorderseite zeigt. Als Götterkönigin trägt sie ein Diadem und hat ein Zepter geschultert; der Schleier, den sie trägt, weist darauf hin, dass sie eine ehrbare, d.h. untadlige Gattin ihres ständig untreuen Gemahls Zeus ist. Möglicherweise erinnert die Wanderheuschrecke (für ihre Identifikation vgl. M. S. Hurter, *Crickets/grasshoppers/locusts: A new view on some insect symbols on coins of Magna Graecia and Sicily*, *Nomismatika Chronika* 23, 2004, S. 11-20) hinter Heras Nacken daran, dass Hera Lakinia auch eine Schutzgöttin vor Heuschreckenplagen war. Auf der Rückseite der Münze ist der Gatte der Hera Lakinia in nachdenklicher Pose abgebildet. Er hat seinen Fuß auf ein Säulenkapitell mit umlaufender Girlande gestellt und hält seinen Zepterstab in der erhobenen Linken. Er schickt gerade seinen Vogelbotschafter, den Adler, mit einem Botenstab (Kerykeion, Caduceus) zu den Menschen aus. Die Münze weist darauf hin, dass es beim Heiligtum der Hera Lakinia auch eine Verehrungsstätte für Zeus gab.

Diese Münze der Brettier war eine der letzten, die der Stamm prägen konnte. 203 v. Chr. verließ Hannibal Süditalien, da sein römischer Gegner Scipio Africanus in Afrika gelandet war und Karthago bedrohte. Das Land der Brettier wurde von den Römern erobert, ebenso die griechischen Städte, die zumeist mit den Brettiern und Hannibal gemeinsame Sache gemacht hatten. Die Münze der Sammlung Dr. Druckrey ist somit nicht nur ein Zeugnis für das Schönheitsempfinden der Griechen der Magna Graecia, sondern auch für einen Wendepunkt der Weltgeschichte. [JN]

One splendid piece from the Druckrey Collection is this Brettian or Bruttian drachm; it is in excellent condition and was once in the collections of Maxime Collignon and Athos Moretti. Few coins can boast a provenance as illustrious as that. The French professor Maxime Collignon (1849-1917) was one of the most prominent classical archaeologists around the turn of the 20th century. Swiss-born Athos Moretti (1907-1993) was the general manager of a major pharmaceutical company, who compiled one of the world's most important collections of western Greek coins.

The coin itself takes us on a journey through world history, specifically to the penultimate phase of the Second Punic War. The brilliant Carthaginian general Hannibal had advanced across the Alps into Italy and inflicted a devastating defeat on the Romans at the Battle of Cannae. After that, the Romans adopted the clever strategy of avoiding any more major battles with Hannibal, who therefore had no choice but to settle in Southern Italy and wait it out. He found support among the Bruttians, a tribe of Southern Italy. The Bruttians had once allied with King Pyrrhus and, after his defeat, were forced to cede large areas of their northern territory to Rome. During the period of their cooperation with Hannibal (216-203 BC), the Bruttians began to mint coins; these were important for the economy of the region, where many mercenaries were employed. The silver for these coins most likely came from Carthage. The Bruttian mint was initially based in Locri Epizefiri, but toward the end of the minting period, it was located in Kroton.

The most significant temple in Kroton was located outside of the city, on the headland of Capo Colonna. It was one of the most venerable temples in Southern Italy and was dedicated to Hera Lakinia. The Italiotes, i.e. the alliance of the western Greeks, gathered at this temple of Hera, of which only a single column remains today. Hannibal also stayed at this temple in 205 BC. Livy (XXVIII 46, 15 f.) writes about this as follows: "In the land of the Bruttians virtually nothing notable was done that year. An epidemic, equally disastrous to both, had attacked Romans and Carthaginians, with this difference that in addition to disease hunger also weakened the Carthaginian army. Hannibal spent the summer near the temple of Juno Lacinia, and there he erected an altar and dedicated it together with a great record of his achievements in a Punic and Greek inscription." This coin, which depicts Hera on its obverse, was probably minted during Hannibal's time at the temple. As queen of the gods, Hera wears a diadem and carries a scepter on her shoulder; the veil she wears indicates that she is an honorable, i.e. faithful, wife of her constantly unfaithful husband Zeus. The locust behind Hera's neck may be a reference to the fact that Hera Lakinia was also a protective goddess against locust plagues (for identification of the insect, see M. S. Hurter, *Crickets/grasshoppers/locusts: A new view on some insect symbols on coins of Magna Graecia and Sicily*, *Nomismatika Chronika* 23, 2004, pp. 11-20). The reverse of the coin depicts Hera Lakinia's husband in a contemplative pose. His foot is resting on a round altar surrounded by a garland, and he is holding his scepter staff in his raised left hand. He is sending his bird messenger, the eagle, out to the people with a herald's staff (kerykeion, caduceus). The coin indicates that the Temple of Hera Lakinia also contained a shrine to Zeus. This Bruttian coin was one of the last minted by the tribe. In 203 BC, Hannibal left Southern Italy because his Roman opponent Scipio Africanus had landed in Africa and was now posing a threat to Carthage. The Bruttians' territory was conquered by the Romans, as were the Greek cities, most of which had made common cause with the Bruttians and Hannibal. The coin in the Dr. Druckrey Collection therefore bears witness not only to the aesthetic tastes of the Greeks of Magna Graecia, but also to a key turning point in world history. [JN]

KAULONIA

Die in der Landschaft Bruttium liegende Stadt Kaulonia ist vor allem wegen ihrer schönen inkusen Münzen bekannt. Kaulonia war anscheinend eine Subkolonie der achäischen Stadt Kroton; offensichtlich waren an der Gründung, die um 650 v. Chr. erfolgte, aber auch Siedler aus Achaia, d.h. von der Nordküste der Peloponnes, beteiligt. Die Stadt lag zwischen den Territorien von Lokroi und von Kroton.

Im letzten Viertel des 6. Jahrhunderts v. Chr. begannen die Kauloniaten mit der Prägung von Stateren nach achäischem Gewichtsstandard, die ca. 7,9 g wogen. Ein besonders schönes Exemplar ist jenes aus der Sammlung Dr. Druckrey (Losnr. 1022).

Das Bild dieser Münzen wurde seit dem 19. Jhd. kontinuierlich diskutiert. Bis heute ist es rätselhaft geblieben, und Numismatiker wie Historiker haben völlig verschiedene Deutungen vorgeschlagen, die meist sehr gelehrt waren, aber oftmals kaum einen nachvollziehbaren Kontakt zu Kaulonia herstellten. Diese frühen Staterer erzählen mit ziemlicher Sicherheit einen lokalen Mythos. Sie zeigen, umgeben von einem umlaufenden Perlschnurband, einen nach rechts ausschreitenden völlig nackten Jüngling, der aufgrund eines Lorbeerzweig in der erhobenen Rechten als Apollon zu identifizieren ist. Auf Apollons vorgestreckter Rechten rennt in schnellem Lauf ein klein wiedergegebener nackter Jüngling ebenfalls in der Laufrichtung Apollons, also nach rechts. Er hat seinen Kopf umgewendet und blickt zu Apollon auf. In seinen Händen hält er zwei Stengel bzw. Stäbe, die mit dem griechischen Wort *kaulós/καυλός* bezeichnet werden können. Die Geschwindigkeit seines Laufs geht nicht nur aus dem verwendeten Laufschemata hervor, sondern auch durch die Flügelschuhe, die er an den Füßen trägt. Vor den beiden steht ein Hirsch, der ebenfalls zu Apollon hinblickt. Wichtig ist, wie bemerkt, der Blickbezug der drei Lebewesen zueinander.

Von größter Bedeutung waren für alle Griechenpoleis jene Mythen, die von ihrer Gründung einer Stadt erzählten. In solchen Gründungsmythen ging es vor allem darum, dass die Stadt ein hohes Alter und einen vornehmen Gründer hatte. Der Vergilkommentator Servius (zu III 553) erzählt davon, dass Kaulonia von einem gewissen Kaulos, dem Sohn der Amazone Klētē, gegründet wurde. Da es in archaischer Zeit üblich wurde, vor einer Koloniegründung das Orakel von Delphi zu befragen, transponierte man diesen Brauch weit in die Vergangenheit zurück. Vermutlich unterstellte man auch Kaulos, dass er beim Apollon von Delphi nach einem geeigneten Ort für die Anlage einer Kolonie gefragt habe. Der Apollon von Delphi dürfte Kaulos ein Orakel gegeben haben, dass er dort eine Stadt gründen solle, wo ein Hirsch es ihm zeige. Apollon in Bedeutungsgröße ist sowohl der Apollon von Delphi als auch der Schutzgott von Kaulonia. Er hat, wie das Münzbild zeigt, den Kaulos angetrieben, die Stadt zu gründen, und dazu einen Hirsch ausgeschickt, der ihn an die vom Gott ausgewählte Stelle brachte. Tiere spielten bei der Gründung von griechischen Städten immer wieder eine entscheidende Rolle. [JN]

The city of Caulonia, located in the region of Bruttium, is best known for its beautiful incuse coins. Caulonia was supposedly a sub-colony of the Achaean city of Kroton; however, it is evident that settlers from Achaia, i.e. from the northern coast of the Peloponnese, were also involved in the city's founding, which took place around 650 BC. The city was located between the territories of Lokroi and Kroton.

In the last quarter of the 6th century BC, the Cauloniaten began to mint staters in accordance with the Achaean weight standard, approx. 7.9 g. One particularly beautiful example is the piece from the Dr. Druckrey collection (lot No. 1022).

The image on these coins has been debated continuously since the 19th century. It remains a mystery to this day, and numismatists and historians alike have proposed completely different interpretations of it, most of which are very scholarly but often bear little traceable connection to Caulonia. These early staters almost certainly refer to a local myth. They depict a completely naked youth striding out to the right, encircled by a border of dots, who can be identified as Apollo by the laurel branch in his raised right hand. On Apollo's outstretched right hand is a naked youth, who is also running quickly in the same direction as Apollo, i.e. to the right. His head is turned to look up at Apollo. In his hands he is holding two stalks or stems, which can be referred to by the Greek word *kaulós/καυλός*. The speed at which he is running is indicated not only by the running stance used, but also by the winged shoes on his feet. In front of the two figures is a stag, which is also looking toward Apollo. As has been noted, the visual relationship between the three beings depicted on the coin is important.

The myths that told the story of a Greek city's founding were of great importance to its inhabitants. These founding myths served primarily to emphasize that the city was very old and had a noble founder. Servius, a commentator on Virgil (referring to III 553), tells us that Caulonia was founded by a certain Kaulos, son of the Amazon warrior Klētē. Since it became customary in archaic times to consult the Oracle of Delphi before founding a colony, this custom was transposed far back into the past. It was probably also assumed that Kaulos had asked Apollo of Delphi about a suitable place to establish a colony. Apollo of Delphi probably sent Kaulos a message telling him that he should found a city wherever a stag led him. Apollo here represents both Apollo of Delphi and the patron god of Caulonia. As illustrated by the coin motif, Apollo urged Kaulos to found the city and sent a stag to lead him to the chosen place. Animals always played a key role in the founding of Greek cities. [JN]



2:1



1022



2:1

- 1022 **KAULONIA.** \mathcal{A} -Stater, 525/500 v. Chr.; 7,72 g. Apollo steht r. mit Zweig und Daimon, davor steht Hirsch r., Kopf zurückgewandt//Incus: Apollo steht l. mit Zweig und Daimon, davor steht Hirsch l., Kopf zurückgewandt. Hoover 1416; Lathe Biosas S. 98 (dies Exemplar); Noë 5; Rutter, Historia Numorum 2035. 7.500,--

Exemplar der Auktion Sotheby's 7246, New York 1998, Nr. 16.

Kaulonia war eine Kolonie der Achaier. An die Koloniegründung erinnert auch die Darstellung des delphischen Apollo, der einen Lorbeerzweig trägt, um damit sein Heiligtum zu reinigen, sowie einen Daimon, um seine Ankunft zu verkünden. Vor der Gründung einer Kolonie wurde das Orakel von Delphi angerufen, um einen Koloniegründer (Oikistes) und die geographische Lage der neuen Siedlung zu bestimmen.

Caulonia was an Achaean colony. The founding of this colony is commemorated by the image of Apollo of Delphi holding a laurel branch to purify his sanctuary, accompanied by a daimon to herald his arrival. Before a colony was founded, the Oracle of Delphi was summoned to select the colony founder (the "oikistes") and the geographical location of the new settlement.



1,5:1



1023



1,5:1

- 1023 \mathcal{A} -Stater, 475/425 v. Chr.; 7,95 g. Apollon steht r. mit Zweig und Daimon, davor Hirsch r., zurückblickend//Hirsch r., davor Zweig. Hoover 1419; Lathe Biosas -; Noë Gruppe F; Rutter, Historia Numorum 2046. 150,--

Erworben am 23. September 1996 bei Roland Langstein, Hildesheim.



1,5:1



1024



1,5:1

- 1024 **KROTON.** \mathcal{A} -Stater, 530/500 v. Chr.; 8,01 g. Dreifuß//Dreifuß incus. Hoover 1444; Lathe Biosas S. 104 (dies Exemplar); Rutter, Historia Numorum 2075; SNG ANS 227; SNG München vergl. 1422. 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 59, Osnabrück 2000, Nr. 45.

Sehr schön-vorzüglich



*Kroton: Von dem berühmten Hera-Heiligtum ragt nur noch eine Säule auf.
Nach ihr heißt der Ort heute Capo Colonna.*



1,5:1



1025



1,5:1

- 1025 \mathcal{A} -Stater, 480/430 v. Chr.; 8,10 g. Dreifuß//Incus: Adler fliegt r. Hoover 1451; Lathe Biosas -; Rutter, Historia Numorum 2108; SNG ANS 295 ff.; SNG München -. R Sehr schön-vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Lanz 157, München 2013, Nr. 49.



1,5:1



1026



1,5:1

- 1026 \mathcal{A} -Stater, 400/325 v. Chr.; 7,81 g. Kopf der Hera Lakinia v. v. mit Stephane//Herakles sitzt l. auf Löwenfell mit Kantharos, oben Keule und Bogen, im Feld l. Dreifuß. Hoover 1463; Lathe Biosas -; Rutter, Historia Numorum 2164; SNG ANS 382; SNG München 1458. RR Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 182, Osnabrück 2011, Nr. 72.



- 1027 **Æ-Stater**, 400/325 v. Chr.; 7,46 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Herakles als Kind fast v. v., Kopf l., kämpft mit Schlangen. Hoover 1462; Lathe Biosas -; Rutter, *Historia Numorum* 2157; SNG ANS 386; SNG München 1460. Herrliche Patina, kl. Prüfeinrieb am Rand, winz. Kratzer, gutes sehr schön 4.000,--

Exemplar der Sammlung des Bibelwissenschaftlers Herman Charles Hoskier (1864-1938), Auktion Jacob Hirsch XX, München 1907, Nr. 87; der Auktion *Ars Classica* IV, Luzern 1922, Nr. 168; der Sammlung Richard Cyril Lockett, Auktion Glendining & Co., London 25.-28. Oktober 1955, Nr. 513 und der Auktion Jacquier 50, Kehl am Rhein 2022, Nr. 49.

Herakles, der die Schlangen besiegt, erscheint auf dem Revers dieser Münze als Symbol für den Sieg der Griechen über die Barbaren. Die Griechen in Unteritalien sahen sich im 4. Jahrhundert v. Chr. einer zunehmenden Bedrohung durch die einheimischen Völker ausgesetzt.

Heracles, pictured on this coin's reverse defeating the serpents, serves as a symbol for the Greeks' victory over the barbarians. In the 4th century BC, the Greeks in Southern Italy came under increasing threat from the indigenous peoples.



- 1028 **Æ-Stater**, 350/300 v. Chr.; 7,56 g. Adler steht l. auf Lorbeerzweig//Dreifuß, r. Reiher. Hoover 1465; Lathe Biosas S. 105 (dies Exemplar); Rutter, *Historia Numorum* 2174; SNG ANS 368; SNG München -. Feine Tönung, min. korrodiert, kl. Schürfstelle auf dem Avers, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 194, München 1997, Nr. 70.



- 1029 **LOKROI EPIZEPHYRIOI. Æ-Stater**, 350/300 v. Chr.; 7,55 g. Zeuskopf l. mit Lorbeerkranz//Adler l. auf Hasen, r. Blitz. Hoover 1565; Lathe Biosas S. 109 (dies Exemplar); Rutter, *Historia Numorum* 2319; SNG ANS 524; SNG München vergl. 1492. R Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 351, Frankfurt am Main 1997, Nr. 40 und der Auktion Leu Numismatik 83, Zürich 2002, Nr. 41.



- 1030 **RHEGION. Æ-Drachme**, 415/387 v. Chr.; 4,17 g. Löwenkopf v. v.//Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter Efeublatt. Herzfelder 114; Hoover 1646; Lathe Biosas S. 113 (dies Exemplar); Rutter, *Historia Numorum* 2497. RR Prüferbe am Rand, gutes sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Triton I, New York 1997, Nr. 181.

TERINA

Die griechische Polis Kroton, gelegen am ionischen Meer (an der ‚Stiefelsohle‘ Italiens), gründete gegen Ende des 6. Jahrhunderts v. Chr. bzw. Anfang des 5. Jahrhunderts v. Chr. auf der anderen Meeresseite, d.h. am tyrrhenischen Meer (auf dem ‚Stiefelrist‘ Italiens), die Stadt Terina als Kolonie. Benannt war die Stadt nach einem Fluss bzw. dessen Quellnymphe. Der Kopf dieser namensgebenden Wassergottheit ist auf dem Avers der Münzen Terinas dargestellt, zuweilen erscheint die Nymphe auch auf dem Revers: sie sitzt auf einem Stuhl, hält in ihrer vorgestreckten Rechten eine Opferschale (sog. *patera*) und hinter ihrem Rücken fliegt die Siegesgöttin Nike aufwärts, um sie zu bekränzen. Die Identität der Dargestellten wird durch die Legende TEPINA bestätigt (siehe Hoover 1755).

Auf den frühesten Tridrachmen von Terina (wie auch die Mutterstadt Kroton folgte Terina dem süditalischen Münzfuß), die um 480-460 v.Chr. geprägt wurden, ist auf dem Revers eine flügellose Nike in einem Kranz dargestellt: die Legende in archaischen Buchstaben benennt sie mit NIKA, ebenso weist der Ölzweig als typisches Attribut auf die Siegesgöttin hin. Auf späteren Prägungen ist diese Frauenfigur allerdings ausnahmslos mit Flügeln und mit variierenden, teils eher nymphenhaften Attributen zu sehen. In der Forschung existieren aufgrund dessen zahlreiche Ansätze verschiedener Zuordnungen dieser Frauenfigur (vergl. Giannelli, Giulio: *Culti e Miti della Magna Grecia. Contributo alla Storia più Antica delle Colonie Greche in Occidente*, Firenze 1963, S. 171-173; vergl. G. Nenci – G. Vallet (Hrsg.), *Bibliografia Topografica della Colonizzazione Greca in Italia e Nelle Isole Tirreniche* 20, Sutura – Toppo Daguzzo, Pisa/Roma/Napoli 2011, S. 413-439). Durch die Legenden und die Ikonographie ist die Identifikation der Figur als klassische Siegesgöttin Nike weder eindeutig zu bestätigen, noch zu widerlegen. Es kann sich also ebenso um Nike-Terina mit Nymphenattributen (z.B. einen Vogel) im Sinne einer Stadtgöttin handeln. Möglicherweise feiert die Stadt Terina mit dem Verweis auf die Siegesgöttin ihre Unabhängigkeit von ihrer Mutterstadt Kroton.

Eine der schönsten Emissionen jener terinäischen Tridrachmen ist in der Sammlung Druckrey (Losnr. 1031) in einer exzellenten Erhaltung zu finden, die ihresgleichen sucht. Auf dem Avers umspielen unterschiedlich große Haarsträhnen den exzellent frisierten Kopf der Nymphe, ihr Ohrschmuck ist bis ins kleinste Detail erkennbar. Der Revers zeigt eine geflügelte Nike auf einem Altar sitzend, wobei sie sich mit ihrer Linken auf diesem abstützt. Auf ihrer vorgestreckten Rechten hält sie einen Vogel, den sie liebevoll anschaut. Möglicherweise ist dieser einer jener Vögel, die in einem Feuchtgebiet um Terina lebten, denn sie wird auf den Münzen auch mit einem Reiher oder Schwan abgebildet. Doch es könnte sich auch um einen geliebten Gefährten der Göttin handeln, ähnlich wie Catull es in seinem zweiten *carmen* schildert: *passer, deliciae meae pullae (...)*. [JN]

In the late 6th century BC or early 5th century BC, the Greek polis Kroton, located by the Ionian Sea (on the sole of Italy's "boot"), founded the city of Terina on the opposite coast, i.e. by the Tyrrhenian Sea (on the instep of Italy's "boot"). The city was named after a river, or rather the latter's spring nymph. The head of this eponymous water deity is depicted on the obverse of Terina's coins, and sometimes the nymph also appears on the reverse: she sits on a chair, holding a sacrificial bowl (a "patera") in her outstretched right hand; behind her back, the goddess of victory Nike is flying upward to crown her. The figures' identity is confirmed by the legend TEPINA (see Hoover 1755).

Terina's earliest tridrachms (like its mother city Kroton, Terina also used the southern Italian weight standard), which were minted around 480-460 BC, depict on their reverse a wingless Nike in a wreath: she is identified as such by the legend "NIKA", written in archaic letters, as well as the olive branch, which is a typical attribute of the goddess of victory. On later coins, however, this figure is always depicted with wings and with varying attributes, some of which are commonly associated with nymphs. Because of these variations, researchers have proposed numerous different interpretations of this female figure's identity (see Giannelli, Giulio: *Culti e Miti della Magna Grecia. Contributo alla Storia più Antica delle Colonie Greche in Occidente*, Firenze 1963, pp. 171-173; cf. G. Nenci – G. Vallet (ed.), *Bibliografia Topografica della Colonizzazione Greca in Italia e Nelle Isole Tirreniche* 20, Sutura – Toppo Daguzzo, Pisa/Roma/Napoli 2011, pp. 413-439). The legend and iconography are not sufficient to clearly prove or disprove the figure's identity as the classical goddess of victory Nike. She could just as easily be interpreted as a city goddess, Nike Terina, with her nymph-like attributes (a bird, for example). With this reference to the goddess of victory, Terina may have been celebrating its independence from its mother city Kroton.

One of the most beautiful issues of these Terinaean tridrachms can be found in the Druckrey Collection (lot No. 1031), preserved in excellent condition that is second to none. The obverse depicts the head of the nymph with an exquisitely coiffed hairstyle, from which individual hair strands of varying size are escaping; her earrings are discernible down to the smallest detail. The reverse depicts a winged Nike sitting on an altar, supporting herself with her left hand. On her outstretched right hand sits a bird, which she is gazing at lovingly. This may be one of the birds that lived in the wetlands around Terina, as some coins also depict her with a heron or a swan. But it may also be a beloved companion of the goddess, similar to what Catullus describes in his second *carmen*: *passer, deliciae meae pullae (...)*. [JN]



- 1031 TERINA. \mathcal{A} -Stater, 400/356 v. Chr.; 7,65 g. Weiblicher Kopf r./Nike sitzt l. auf Cippus und hält Vogel. Holloway-Jenkins 84; Hoover 1756; Lathe Biosas S.116 (dies Exemplar); Regling 81; Rutter, Historia Numorum 2629. Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 4.000,--
- Exemplar der Auktion NAC 10, Zürich 1997, Nr. 89 und der Auktion Münzen und Medaillen AG 88, Basel 1999, Nr. 56.



Sizilien (Entwurf Hertha Schwarz)



1032 UNBESTIMMTE MÜNZSTÄTTE. *AR*-Stater, um 345/300 v. Chr.; 8,32 g. Pegasus fliegt l./Athenakopf r. mit korinthischem Helm. Calciati, Pegasi S. 631, 9; Hoover -; Lathe Biosas S. 118 (dies Exemplar).
Felder min. geglättet, fast vorzüglich/vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 372, Frankfurt am Main 2002, Nr. 78.



1033 AITNAI. *Aes*, 405/401 v. Chr.; 5,37 g. Persephonekopf r./Pferd springt r., darüber M. Calciati 3; Hoover 74; Lathe Biosas S. 135 (dies Exemplar); SNG ANS 1158; SNG München -.
Sehr schön-vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 380, Frankfurt am Main 2004, Nr. 152.



Akragas (Agrigento): Der sogenannte Concordia-Tempel ist der besterhaltene Tempel Siziliens, weil er schon 597 in eine Kirche umgewandelt wurde.



2:1

1034

2:1

- 1034 **AKRAGAS.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 465/440 v. Chr.; 17,18 g. Adler steht l./Krebs, darunter in florale Elemente auslaufende, liegende Doppelspirale. Hoover 79; Lathe Biosas S. 139 (dies Exemplar); Westermark, Akragas 415.2 (dies Exemplar). Sehr schön-vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 353, Frankfurt am Main 1997, Nr. 51.

Akragas war eine dorische Gründung. Von Beginn an prägte die Stadt - wie die meisten griechischen Städte Siziliens - im euböisch-attischen Fuß. Der Adler ist der heilige Vogel des Zeus, der Krebs symbolisiert den namengebenden Flussgott Akragas.

Akragas was founded by the Dorians. From the beginning, the city - like most Greek cities in Sicily - minted its coinage based on the Euboean-Attic standard. The eagle is the sacred bird of Zeus, while the crab symbolizes the eponymous river god Akragas.



2:1



1035



2:1

- 1035 **AR-Hemidrachme**, 420/410 v. Chr.; 2,06 g. Adler l. auf Hasen//Krebs, darunter Fisch r. Hoover -; Lathe Biosas S. 140 (dies Exemplar); Westermarck, Akragas 547.1 (dies Exemplar).
 Feine Tönung, winz. Kratzer, knapp vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Auktion The New York Sale I, New York 1998, Nr. 25.



1,5:1



1036



1,5:1

- 1036 **GELA. AR-Didrachme**, 490/475 v. Chr.; 8,61 g. Reiter r. mit Lanze//Androkephale Stierprotome r. Hoover 363; Jenkins 65; Lathe Biosas S. 146 (dies Exemplar).
 Feine Tönung, unbedeutende Prüfstelle am Rand, sehr schön 400,--
 Exemplar der Sammlung Peter Hammerich, Auktion Peus Nachf. 355, Frankfurt am Main 1998, Nr. 50.



1,5:1



1037



1,5:1

- 1037 **AR-Tetradrachme**, 430/425 v. Chr.; 17,05 g. Quadriga r., darüber Kranz//Androkephale Stierprotome r., unten Zweig. Hoover 347; Jenkins 393.14 (dies Exemplar, abgebildet auf Pl. 23); Lathe Biosas S. 148 (dies Exemplar).
 Feine Tönung, Revers min. korrodiert, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
 Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 72, Zürich 1998, Nr. 66.



1,5:1



1038



1,5:1

- 1038 **HIMERA. AR-Drachme**, 550/515 v. Chr.; 5,70 g. Hahn steht r.//Windmühlenflügelartiges Incusum. Hoover 420; Kraay 39 a (dies Exemplar, abgebildet auf Pl. 3); Lathe Biosas S. 152 (dies Exemplar).
 Herrliche Patina, knapp sehr schön 400,--
 Exemplar Auktion Ars Classica V, Luzern 1923, Nr. 908; der Auktion Frey, Freiburg im Breisgau 24./25. September 1954, Nr. 511 und der Sammlung Athos D. Moretti, Auktion NAC 13, Zürich 1998, Nr. 299.



2:1



1039



2:1

- 1039 *AR*-Didrachme, 480/470 v. Chr.; 8,65 g. Hahn steht l./Krebs. Hoover 438; Lathe Biosas S. 153 (dies Exemplar); Westermarck, Himera: The Coins of Akragantine type, 28.1 (dies Exemplar).
Feine Tönung, winz. Kratzer auf dem Revers, fast vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Auktion Ars Classica XIV, Luzern 1929, Nr. 94; der Auktion Helbing 59, München 1930, Nr. 115; der Auktion Cahn 71, Frankfurt am Main 1931, Nr. 147; der Auktion Leo Hamburger 98, Frankfurt am Main 1933, Nr. 228; der Auktion Hess-Leu 28, Luzern 1965, Nr. 63 und der Auktion Hirsch Nachf. 204, München 1999, Nr. 108.



1,5:1



1040



1,5:1

- 1040 *Aemilia*, nach 430 v. Chr.; 23,87 g. Gorgoneion//Sechs Wertkugeln. Calciati 23; Hoover -; Lathe Biosas -.
Etwas korrodiert und geblättert, gutes sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 204, München 2012, Nr. 1109.



1,5:1



1041



1,5:1

- 1041 *AR*-Tetradrachme, 420/409 v. Chr.; 16,98 g. Quadriga r., Nike bekränzt Lenker//Nymphe steht v. v. und opfert mit der Rechten über Altar, r. steht Satyr r. vor Brunnenbassin mit Löwenkopf als Wasserspeier, r. oben Getreidekorn, im Abschnitt Fisch. Franke/Hirmer Tf. 22, 69 (Revers stempelreich); Arnold-Biucchi Tav. III, 20; Gutmann/Schwabacher 18; Hoover 433; Lathe Biosas S. 154 (dies Exemplar).
Sehr schön/fast vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 334, Frankfurt am Main 1992, Nr. 122 und der Auktion Peus Nachf. 368, Frankfurt am Main 2001, Nr. 36.

KAMARINA

Kamarina war eine der unglücklichsten Städte des antiken Siziliens. Von Syrakus und Korinth als Tochterstadt im Jahre 599/598 v. Chr. gegründet, geriet es schon um die Mitte des 6. Jahrhunderts v. Chr. mit seiner Mutterstadt in einen bewaffneten Konflikt, unterlag und wurde eine von Syrakus abhängige Stadt. Nachdem Hippokrates von Gela Syrakus besiegt hatte, musste Syrakus Kamarina an den syrakusanischen Tyrann übergeben, der um 492 v. Chr. die Stadt Kamarina neu gründete (2. Gründung). Zur Bekundung der neugewonnenen Selbständigkeit prägte die Stadt eine Serie von Didrachmen. Schon wenige Jahre später, 484 v. Chr., siedelte des Hippokrates Nachfolger Gelon die Bewohner von Kamarina nach Syrakus um, so dass Kamarina verödete. Um 461 v. Chr. gründete Gela die Stadt erneut (3. Gründung) und führte damit eine Glanzzeit Kamarinas herbei. Die Stadt prägte zunächst eine Serie von Litra-Münzen. Nach der sizilischen Friedenskonferenz in Gela im Jahre 424 v. Chr. begann Kamarina mit der Prägung von Tetradrachmen, die auf der Vorderseite die Stadtgöttin Athena in einer siegreichen Quadriga dahinfahrend zeigten, auf der Rückseite aber den Kopf des Herakles mit dem übergestülpten Kopf des nemeischen Löwen. Kamarina hatte allen Grund, seine Stadtgöttin als Siegerin darzustellen, denn in der Konferenz von Gela war ihm die Kontrolle über Morgantina zugesprochen worden. Ob die Quadriga die Kamarinäer auch an den Sieg ihres Landsmanns Psaumis im Pferderennen in Olympia im Jahre 452 v. Chr. erinnerte, ist ungewiss. In der Sammlung Druckrey findet sich ein sehr schönes Exemplar der Tetradrachmen-Emission (Losnr. 1042). Die Randeinrisse sind typisch für diese Münzmissionen, wie schon Westermarck und Jenkins in ihrem Corpus (41: „Deep breaks in the edge are quite frequent.“) feststellten. Der Kult der Athena dürfte in Kamarina mehrere Wurzeln gehabt haben: Kamarinas Mutterstadt Syrakus hatte den bedeutenden Athenakult seiner Mutterstadt Korinth übernommen und bei der Gründung seiner Kolonie Kamarina die Athenaverehrung dorthin übertragen (P. Reichert-Südbeck, *Kulte von Korinth und Syrakus. Vergleich zwischen einer Metropolis und ihrer Apoikia*, Würzburger Studien zur Sprache und Kultur 4, Dettelbach 2000, S. 81-94). Bei der Neugründung Kamarinas durch Gela dürfte auch der Kult der rhodischen Athena Lindia, die die Hauptgöttin Gelas war, eine Rolle gespielt haben. Herakles war mit Sicherheit die zweitwichtigste Gottheit von Kamarina, nach dem ein Stadtviertel benannt war (G. Guzzetta, *Testimonianze del culto di Eracle a Camarina*, *Archivum Historicum Mythycense* 10, 2004, S. 33-43). Sein Kult dürfte vor allem damit zu tun haben, dass er als Repräsentant des Doriertums galt.

Wahrscheinlich einige Jahre nach Prägebeginn der Tetradrachmen emittierte Kamarina – 415 v. Chr. wird vermutet – auch Didrachmen, die auf der Vorderseite den jugendlichen Kopf des Flussgottes Hipparis mit einem Kopfband (Tänie) und einem kleinen Hörnchen zeigen. Hörner waren ein Symbol für die Manneskraft, die den Flussgöttern zugeschrieben wurde. Unter dem Kopf des jugendlichen Flussgottes finden sich die beiden Buchstaben $\Upsilon\Lambda$, die meist als Künstlersignatur gedeutet werden. Auf der Rückseite ist die Wassergottheit Kamarina auf dem Rücken eines Schwans wiedergegeben. Am Rand des schönen Münzbildes finden sich die drei Buchstaben $\Xi\Xi\Lambda$, die ebenfalls als Künstlersignatur, nämlich die eines Stempelschneiders Exakestidas, gedeutet werden. Er erscheint auch auf Tetradrachmen-Prägungen von Kamarina. Der Fluss Hipparis hatte vor seiner Mündung ins Meer einen Binnensee geschaffen, der anscheinend ein Vogelparadies war. So konnte die Göttin des Sees von Kamarina – die vielleicht als die Gattin des Hipparis galt, so dass sich Fluss- und Seewasser miteinander vermischten – mit einem Schwan in Verbindung gebracht werden. Vogelparadiесе begeisterten die alten Griechen: Schon Homer gibt in der *Ilias* eine schöne Schilderung eines solchen (Homer, *Ilias* II 459-466) und erwähnt dabei besonders die Schwäne. [JN]

Kamarina was one of the unluckiest cities in ancient Sicily. It was founded by Syracuse and Corinth as a colony in the year 599/598 BC, but by the mid-6th century BC, it had entered into an armed conflict with its mother city. Kamarina was defeated and became dependent on Syracuse. After its defeat at the hands of Hippocrates, Tyrant of Gela, Syracuse was forced to surrender Kamarina to Hippocrates, who refounded the city of Kamarina around 492 BC (its second founding). To commemorate its newly won independence, the city minted a series of didrachms. Just a few years later, in 484 BC, Hippocrates' successor Gelon relocated the people of Kamarina to Syracuse, so that Kamarina became deserted. Around 461 BC, Gela refounded the city (its third founding), which marked the beginning of a golden age for Kamarina. The city initially minted a series of litra coins. Following the Sicilian peace conference in Gela in 424 BC, Kamarina began minting tetradrachms, which depicted on their obverse the city goddess Athena riding in a victorious quadriga, and on their reverse the head of Heracles wearing the head of the Nemean lion. Kamarina had every reason to portray its city goddess as a victor, since the city had been granted control of Morgantina in the Congress of Gela. It is unclear whether the quadriga also refers to the victory won by Psaumis, a Kamarinan local, at the horse races in Olympia in 452 BC. The Druckrey Collection features a very fine specimen of the tetradrachm issue (lot No. 1042). The edge tears are typical of this coin issues, as already noted by Westermarck and Jenkins in their corpus (41: “Deep breaks in the edge are quite frequent.”). There are several possible reasons why the people of Kamarina worshiped the goddess Athena: Kamarina's mother city Syracuse had adopted the significant cult of Athena from its own mother city, Corinth, and then passed it onto its

colony Kamarina (see Reichert-Südbeck, *Kulte von Korinth und Syrakus. Vergleich zwischen einer Metropolis und ihrer Apoikia*, Würzburger Studien zur Sprache und Kultur 4, Dettelbach 2000, pp. 81-94). The fact that Kamarina was then refounded by Gela – whose main goddess was the Rhodian Athena Lindia – may also have played a role. The second-most important deity for Kamarina was definitely Heracles, after whom a district of the city was named (G. Guzzetta, *Testimonianze del culto di Eracle a Kamarina*, *Archivum Historicum Mythycense* 10, 2004, pp. 33-43). This was probably due largely to the fact that he was regarded as a representative of the Dorians.

Probably a few years after Kamarina began minting its tetradrachms, the city also issued didrachms, probably around 415 BC. Their obverse depicts the head of the young river god Hipparis with a headband (a “tainia”) and a small horn. Horns were a symbol of virility, a quality often associated with river gods. Beneath the head of the young river god are the two letters YΛ, which are usually interpreted as the artist’s signature. The coin’s reverse depicts the water deity Camarina on the back of a swan. On the edge of the beautiful coin design are the three letters EΞA, which are also thought to be an artist’s signature, namely that of the die engraver Exakestidas. This signature also appears on tetradrachms from Kamarina. Before flowing into the sea, the Hipparis river also formed an inland lake, which was apparently a real paradise for birds. Thus, the goddess of the lake of Kamarina – who was perhaps considered the wife of Hipparis, making the waters of the river and lake mingling together – could be associated with a swan. The ancient Greeks were very fond of bird paradises: Homer provides a beautiful description of one in the *Iliad* (Homer, *Iliad* II 459-466), making special mention of the swans. [JN]



- 1042 **KAMARINA.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 425/405 v. Chr.; 17,11 g. Athena in Quadriga l., von Nike bekrönt, im Abschnitt Schwan//Herakleskopf im Löwenfell l. Hoover 520; Lathe Biosas S. 159 (dies Exemplar); Westermark/Jenkins 142.

Feine Tönung, breiter Schrötling, winz. Schrötlingssrisse, perfekt zentriertes Exemplar, gutes sehr schön Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 72, Zürich 1998, Nr. 72 und der Auktion Arsantiqva I, London 2000, Nr. 58.

5.000,--



- 1043 \mathcal{A} -Tetras, 420/410 v. Chr.; 3,11 g. Gorgoneion//Eule steht r., davor Eidechse. Hoover 546; Lathe Biosas -; Westermark/Jenkins 181.

Sehr schön/schön

5,--



2:1



1044



2:1

- 1044 **Æ-Didrachme**, 415/405 v. Chr., Avers signiert von Hyl(...), Revers signiert von Exakestidas; 8,73 g. Kopf des Flußgottes Hipparis l. mit Taenie//Nympe Kamarina auf Schwan l. Hoover 529; Lathe Biosas S. 160 (dies Exemplar); Westermark/Jenkins 158. Gutes sehr schön 7.500,--

Exemplar der Auktion Sotheby's L09447, London 1999, Nr. 10.

Anhand dieses Stückes konnte der Stempelschneider dieser Münze als Exakestidas identifiziert werde. Auf keinem anderen Stück ist die Signatur eindeutig zu sehen! Siehe Westermark/Druckrey, Ein Meisterwerk des Stempelschneiders Exakestidas, in: SNR 51 (2001), S. 1 f.

This piece made the identification of the die cutter as Exakestidas possible. The signature is not clearly visible on any other piece! See Westermark/Druckrey, Ein Meisterwerk des Stempelschneiders Exakestidas, in: SNR 51 (2001), p. 1 f.



1,5:1



1045



1,5:1

- 1045 **KATANE. Æ-Tetradrachme**, 450/420 v. Chr.; 16,35 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde//Apollo-kopf r. mit Lorbeerkranz. Hoover 566; Lathe Biosas S. 165 (dies Exemplar); Rizzo vergl. Tav. X, 13; van Wielink (www.magnagraecia.nl) 32. Sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 121, München 2003, Nr. 31.



2:1



1046



2:1

- 1046 **Æ-Litra**, um 450 v. Chr.; 0,65 g. Silenkopf r.//Geflügelter Blitz, l. gorytosartiger Gegenstand. Boehringer Reihe I/Reihe II, vergl. Li 1 (Av.); Hoover vergl. 587; Lathe Biosas -; SNG ANS -; SNG München 443 var. R Feine Tönung, vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 22. April 2007, Nr. 21.

Der Aversstempel - offensichtlich ein Werk des Aitnameisters - gehört zu Boehringers Reihe I, der Reversstempel mit dem gorytosartigen Gegenstand hingegen zu Boehringers Reihe II.

The obverse die - clearly the work of the "Brussels Master", also known as the "Aetna Master" - belongs to Boehringer series I, whereas the reverse die featuring the gorytos-like object belongs to Boehringer series II.



1,5:1



1047



1,5:1

- 1047 **LEONTINOI.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 450/430 v. Chr.; 17,06 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Löwenkopf r., von vier Gerstenkörnern umgeben. Hoover 667; Lathe Biosas -; Rizzo Tav. XXIII, 2 (stempelgleich); van Wielink (www.magnagraecia.nl) Av. 25/Rv. -. Fast vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 380, Frankfurt am Main 2004, Nr. 203 und der Auktion Peus Nachf. 396, Frankfurt am Main 2008, Nr. 131.



1,5:1



1048



1,5:1

- 1048 \mathcal{A} -Tetradrachme, um 430 v. Chr.; 17,21 g. Apollokopf l. mit Lorbeerkranz//Löwenkopf l., von drei Gerstenkörnern und einem Blatt umgeben. Hoover 671; Lathe Biosas S. 168 (dies Exemplar); Rizzo Tav. XXIV, 4; van Wielink (www.magnagraecia.nl) Av. 41/Rv. 94. Avers etwas korrodiert, kl. Kratzer, fast vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 196, München 1997, Nr. 144.



2:1



1049



2:1

- 1049 **MESSANA.** \mathcal{A} -Drachme, 515/493 v. Chr.; 4,72 g. Delphin l. in sichelförmigem Hafenbecken//Kammuschel im Mittelfeld eines neunfeldigen Incusums. Gielow - (Gruppe 4, vergl. 50 ff.); Hoover 766; Lathe Biosas S. 242 (dies Exemplar). R Herrliche Patina, gutes sehr schön 2.500,--
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch XLI, München 1964, Nr. 22 und der Auktion Leu Numismatik AG 79, Zürich 2000, Nr. 375.

Dankle (= Zankle) heißt Sichel, und damit ist die Form des Hafens gemeint. Die Vorderseitendarstellung drückt dies treffend aus. Zuerst war die Stadt eine Sikeler-Siedlung. Dann wurde von Kyme und Chalkis eine griechische Kolonie unter Beibehaltung des Namens gegründet. Als die Samier nach der Eroberung ihrer Heimat in Kleinasien durch die Perser 494 v. Chr. teilweise nach Unteritalien kamen, wurden sie von Anaxilas von Rhegion zum Überfall von Zankle überredet. Die Bewohner Rhegions, die ursprünglich aus Messenien stammten, nahmen Besitz von der strategisch wichtig an der Meerenge gelegenen Stadt und gaben ihr den neuen Namen Messana.

Dankle (= Zankle) means sickle, referring to the shape of the harbor, which is also indicated by the image on the obverse. At first, the town was a Sicel settlement. Then, a Greek colony was founded by Kyme and Chalkis, retaining the same name. When the Samians came to Southern Italy after their homeland in Asia Minor was conquered by the Persians in 494 BC, they were persuaded by Anaxilas of Rhegion to raid Zankle. The inhabitants of Rhegion, who originally came from Messenia, then took possession of this strategically important city on the strait and renamed it "Messana".



1,5:1



1050



1,5:1

1050 \mathcal{A} -Tetradrachme, 465/461 v. Chr.; 17,19 g. Maultierbiga r., im Abschnitt Lorbeerblatt//Hase springt r. Caltabiano 196; Hoover 779; Lathe Biosas S. 244 (dies Exemplar).

R Herrliche Patina, fast sehr schön

200,--

Erworben am 9. April 1996 bei Zeno Pop, Frankfurt am Main.



1,5:1



1051



1,5:1

1051 \mathcal{A} -Tetradrachme, 425/421 v. Chr.; 17,34 g. Maultierbiga r., Nike bekränzt Maultiere, im Abschnitt: Olivenblatt//Hase springt r., darunter Delphin. Caltabiano 494.15 (dies Exemplar); Hoover 787; Lathe Biosas -.

Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Schrötlingsfehler auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf 17, Stuttgart 1967, Nr. 44 und der Auktion Peus Nachf. 384, Frankfurt am Main 2005, Nr. 100.



1,5:1



1052



1,5:1

1052 \mathcal{A} -Tetradrachme, 420/413 v. Chr.; 16,60 g. Maultierbiga r., im Abschnitt: zwei Delphine einander gegenüber//Hase springt r., darunter Delphin r. Caltabiano 525; Hoover 792; Lathe Biosas S. 245 (dies Exemplar).

Etwas korrodiert, sehr schön

600,--

Erworben am 20. Juni 1996 bei Zeno Pop, Frankfurt am Main.

NAXOS

Naxos war die erste Kolonie, die die Griechen auf Sizilien anlegten. Nach literarischer Überlieferung soll Naxos von chalkidischen Bürgern unter der Führung von Theokles im Jahr 735 v. Chr. gegründet worden sein (Thukydides VI 3). Unter den Siedlern waren nicht nur Aussiedler von Chalkis, sondern scheinbar auch solche, die von der Kykladeninsel Naxos kamen. Deren Anteil an den Gründern von Naxos auf Sizilien muss beträchtlich gewesen sein, da die Stadt nach ihnen benannt wurde (siehe Consolo Langher, Sebastiana Nerina: *Cicladi e Sicilia. Il Ruolo di Naxos nell'Egeo Arcaico e nella Colonizzazione «Calcidese» dell'Occidente*, in: *Le Cicladi e il Mondo Egeo. Atti del Seminario di Studi*, Rom 1992, S. 121-153). Naxos wurde auf einer Halbinsel gegründet, die leichter als eine Festlandsiedlung gegen die einheimische Bevölkerung zu verteidigen war und Häfen zu beiden Seiten bot. Als Gründergottheit galt Apollon Archegetes („Urführer“), der den Siedlern in seinem Orakel in Delphi angeblich einen günstigen Platz für die Anlage der Kolonie aufgezeigt hatte (Sammartano, Roberto: *L'Apollo Archegetes di Naxos e l'identità dei Sicelioti*, in: *Historika* 8 (2019), S. 69-89). Ein zu seinen Ehren errichteter Altar zählte zu den bedeutendsten Heiligtümern Siziliens. Die Siedler der Insel Naxos hingegen brachten den Kult des Weingottes Dionysos zur sizilischen Kolonie. Die fruchtbare und mineralische Vulkanerde, die der Ätna über die Region ausgestreut hatte, bot ideale Voraussetzungen für den Rebbau und famose Weine. So ist nicht überraschend, dass die Naxier, als sie in der 2. Hälfte des 6. Jahrhunderts v. Chr. mit der Münzprägung begannen, den Kopf des Dionysos und eine Traube auf ihren Münzen abbildeten (Losnr. 1053). Die Geschichte der Stadt wurde jäh unterbrochen, als 493 v. Chr. der dorische Tyrann Hippokrates von Gela die chalkidische Kolonie eroberte und die Bürger vertrieb. Auch unter seinen Nachfolgern Gelon und Hieron blieb die Stadt fest in Tyrannenhand, die Naxier wurden nach Leontinoi umgesiedelt, Naxos selbst wurde unter Hieron wohl mit Söldnern besetzt. Erst nach dem Sturz der Tyrannen um 461 v. Chr. konnten die Bewohner in ihre Heimatstadt zurückkehren. Diese Heimkehr feierten sie mit einem der schönsten Münzdesigns (Losnr. 1054), das die Griechen hervorgebracht haben: Auf dem Avers ist ein grandios herausgearbeiteter Dionysoskopf zu sehen, auf dem Revers ein trunkener Silen mit Kantharos. 403 v. Chr. fiel Naxos während der Herrschaft des Dionysios final: Nachdem es sich zuvor Athen während seiner sizilischen Expedition angeschlossen hatte, Athen aber im Krieg erlag, ließ Dionysios die naxische Bevölkerung zur Strafe versklaven und zerstörte die Stadt. Danach brach auch die Münzprägung der Naxier ein. Rund 50 Jahre später, im Jahre 358 v. Chr., siedelten einige wenige Nachkommen der Naxier in Tauromenion. Das alte Naxos aber blieb seither unbewohnt. [JN]

Naxos was the first colony established by the Greeks on Sicily. According to the literature, Naxos was founded in 735 BC by the people of Chalcis under the leadership of Theocles (Thucydides VI, 3). This new city was inhabited not only by settlers from Chalcis, but apparently also some from Naxos, one of the Cyclades islands. There must have been a considerable number of the latter group involved in the founding of Naxos in Sicily, since the city was named after them (see Consolo Langher, Sebastiana Nerina: *Cicladi e Sicilia. Il Ruolo di Naxos nell'Egeo Arcaico e nella Colonizzazione «Calcidese» dell'Occidente*, in: *Le Cicladi e il Mondo Egeo. Atti del Seminario di Studi*, Rom 1992, pp. 121-153). Naxos was founded on a peninsula, which was easier to defend against the indigenous people than a mainland settlement, and could have ports on both sides. The city's patron deity was Apollo Archegetes (meaning "leader" or "founder"), who, through his Oracle in Delphi, supposedly showed the settlers a suitable place to establish the colony (Sammartano, Roberto: *L'Apollo Archegetes di Naxos e l'identità dei Sicelioti*, in: *Historika* 8 (2019), pp. 69-89). An altar erected in his honor became one of the most important temples in Sicily. The settlers of the island of Naxos, on the other hand, brought the cult of the wine god Dionysus to the Sicilian colony. The fertile and mineral-rich volcanic soil, which had been scattered over the region by Mount Etna, provided ideal conditions for growing grapes and producing excellent wines. So it's no surprise that, when the Naxians started minting their own coinage in the latter half of the 6th century BC, their coins depicted the head of Dionysus and a bunch of grapes (lot No. 1053). The history of the city was suddenly interrupted in 493 BC, when the Dorian tyrant Hippocrates of Gela conquered the Chalcidian colony and expelled its inhabitants. Under Hippocrates' successors Gelon and Hieron, too, the city remained firmly in tyrannical hands; the people of Naxos were relocated to Leontini, while Naxos itself was probably occupied by mercenaries under Hieron. It wasn't until after the fall of the tyrants, around 461 BC, that the people of Naxos were able to return to their home. They celebrated their return with one of the most beautiful coin designs ever produced by the Greeks (lot No. 1054): the obverse features a magnificently sculpted head of Dionysus, while the reverse depicts a drunken Silenus with a kantharos. Naxos finally fell in 403 BC, during the reign of Dionysius: the city had previously allied with Athens during its Sicilian Expedition, but after Athens was defeated in the war, Dionysius enslaved the Naxian people as punishment and destroyed the city. After that, the production of Naxian coins stopped, too. Around 50 years later, in 358 BC, a few descendants of the Naxians settled in Tauromenion. But ancient Naxos remained uninhabited. [JN]



Blick vom Theater von Tauromenion (heute Taormina) auf die Halbinsel von Naxos. Dort gründeten Griechen aus Chalkis und von der Kykladeninsel Naxos ihre erste Kolonie.



2:1



1053



2:1

1053 NAXOS. Æ-Litra, 550/530 v. Chr.; 0,75 g. Dionysoskopf l. mit Efeukranz//Weintraube. Cahn - (V 8/R -); Hoover 967; Lathe Biosas S. 173 (dies Exemplar).

Exemplar der Auktion NAC 21, Zürich 2001, Nr. 102.

R Herrliche Patina, fast vorzüglich/vorzüglich

1.500,-



2:1



1054



2:1

1054 Æ-Drachme, 461/430 v. Chr.; 4,30 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz//N-A-XI-ON Nackter Silen hockt l. mit Kantharos. Cahn 56; Hoover 990; Lathe Biosas S. 174 (dies Exemplar).

Exemplar der Auktion Sotheby's L09447, London 1999, Nr. 14.

RR Gutes sehr schön

7.500,-



1054 4:1



Ein Kleinkunstwerk, das zu der Gruppe der schönsten griechischen Münzen gehört. Der mächtige Kopf des Gottes durchbricht an zwei Stellen den Perlkreis und hebt so den Eindruck der Schwere auf. Der massige Körper des Silenus ermöglicht dadurch, daß er aus der Mitte etwas nach rechts gerückt ist, eine freie Gestaltung. Das abgewinkelte rechte Bein ist seitlich gestreckt und verleiht dem Bild Tiefe. Ihm entspricht der abgewinkelte rechte Arm mit dem Kantharos und erzeugt Leichtigkeit im Gegensatz zu dem schweren Körper mit dem vorgesetzten linken Bein. Ein Werk des Meisters der frühklassischen Tetradrachme (Cahn 54), für die der Aitnameister in Anspruch genommen wird.

A small work of art that certainly belongs among the most beautiful Greek coins. The powerful god's head breaks through the border of dots in two places, thus offsetting the sense of heaviness. The massive body of Silenus is positioned slightly to the right of the center, allowing for more freedom of design. The bent right leg is stretched out to the side, lending depth to the image. This is mirrored by the bent right arm with the kantharos, while the left leg placed in front creates a sense of lightness in contrast to the heavy body. A work by the master of early classical tetradrachm (Cahn 54), attributed to the "Aitna Master".



- 1055 SEGESTA. \mathcal{A} -Didrachme, 412/400 v. Chr.; 9,02 g. Hund auf Hirschkopf r., oben Nymphenkopf r./Kopf der Nymphe Aigeste r., dahinter Efeublatt. Hoover 1150 (dies Exemplar abgebildet); Hurter 185 a (dies Exemplar); Lathe Biosas -. R Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Athos D. Moretti, Auktion NAC 33, Zürich 2006, Nr. 83.

Der Hund verkörpert laut Silvia Hurter den Flußgott Krimisos (heute Belice).

According to Silvia Hurter, the dog represents the river god Krimisos (of the modern Belice river).

SELINUS

Die an der Ostküste Siziliens gelegene Stadt Megara Hyblaia gründete um 650 v. Chr. zwischen den Flüssen Selinos (heute Modione) und Hypsas (heute Belice) eine Kolonie namens Selinūs, das heutige Selinunt. Die Stadt wurde nach dem Fluss benannt, dieser wiederum nach den Eppichpflanzen (gr. selinūs), einer wilden Sellerieart, an seinen Ufern. Das Eppichblatt wurde zum Wappen von Selinus. Aufgrund der ertragreichen Landschaft entwickelte sich die Polis hervorragend und gründete ihrerseits um 570 v. Chr. im Osten eine eigene Kolonie: Herakleia Minoa. Diese sollte Selinūs gegen seine östlichen Nachbarn Akragas und Gela schützen. Einer mythischen Tradition nach Diodoros bzw. Herodot zufolge soll sich Minos auf seiner Suche nach Dädalos im Gebiet von Herakleia Minoa aufgehalten haben und dort ermordet wie auch bestattet worden sein; später soll Herakles, wie Diodor IV, 23 berichtet, als er auf Sizilien herumzog, sie für die Dorier in Besitz genommen haben. Deshalb ist es nicht verwunderlich, warum auf dieser schönen Didrachme (Losnr. 1058) von Selinūs aus der Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. Herakles im Kampf mit dem kretischen Stier (7. Tat des Dodekathlos) dargestellt ist. Wie Eike Druckrey richtig herausstellt, handelt es sich bei dieser Darstellung um die erste sizilische Münze, auf der Herakles erscheint (vgl. LIMC V 1, Nr. 2316). Während der Avers auf die Tochterstadt anspielt, ist auf dem Revers der Flussgott Hypsas beim Opfer dargestellt. Er hält einen Zweig in der gesenkten Linken und wird durch die Legende deutlich gekennzeichnet. Charakterisiert wird die Landschaft von Selinus als seine Heimat durch ein Eppichblatt und einen Reiher hinter ihm. Dabei entleert der Flussgott eine Nabelschale/Omphalosschale über einem Altar, um den sich eine bärtige Schlange windet. Sie ist mit großer Wahrscheinlichkeit als Tiergestalt des Zeus Meilichios zu identifizieren, der in Selinus große Verehrung genoss (vgl. Vonderstein, Mirko: Der Zeuskult bei den Westgriechen, Wiesbaden 2006, S. 197, der hinsichtlich der Münze wenig glücklich argumentiert; siehe aber Stallsmith, Allaire B.: A Divine Couple. Demeter Malophoros and Zeus Meilichios in Selinus, *Journal of Ancient History* 7, Hf. 1 (2019), S. 62-110). Aus dem Münzbild geht demnach klar hervor, welchem der heimatlichen Götter der Flussgott sein Opfer darbringt und es kann damit parallel als Aufforderung zum Gottesdienst für Zeus Meilichios verstanden werden, dessen Heiligtum in Selinunt ausgegraben wurde und besucht werden kann. [JN]



Selinunte: Tempel E mit seiner vollständig erhaltenen Ringhalle.

Around 650 BC, the city of Megara Hyblaea, located on the east coast of Sicily, founded a colony between the rivers Selinos and Hypsas (now called Modione and Belice, respectively). This colony was named Selinus (now Selinunte) after the river, which in turn was named after the wild celery (Greek name: *selinūs*) that grew on its banks. The celery leaf became the symbol of the city of Selinus. Thanks to the fertile landscape, the polis developed extremely well and, around 570 BC, founded its own colony in the east: Heraclea Minoa. The purpose of this colony was to defend the city against its eastern neighbors Akragas and Gela. According to mythical tradition, as recorded by Diodorus and Herodotus, Minos stayed in the area of Heraclea Minoa during his search for Daedalus, and was murdered and buried there; later, as reported by Diodorus IV, 23, Heracles is said to have claimed the city for the Dorians during his travels around Sicily. It is therefore not hard to see why this beautiful didrachm (lot No. 1058) from Selinus, which dates back to the mid-5th century BC, depicts Heracles wrestling the Cretan Bull (the seventh of the “dodekathlos”, the twelve labors). As Eike Druckrey rightly points out, this is the first Sicilian coin to depict Heracles (see LIMC V 1, No. 2316). While the obverse alludes to the colony, the reverse depicts the river god Hypsas performing a sacrifice. He holds a branch in his lowered left hand and is clearly identified by the legend. The landscape of Selinus is characterized as the god’s home by the celery leaf and the heron depicted behind him. The river god is emptying a navel/omphalos bowl over an altar, around which a bearded serpent is coiled. The serpent can likely be identified as the animal form of Zeus Meilichios, who was widely worshiped in Selinus (see Vonderstein, Mirko: *Der Zeuskult bei den Westgriechen*, Wiesbaden 2006, p. 197, who does not present the most convincing argument regarding the coin; see also Stallsmith, Allaire B.: *A Divine Couple. Demeter Malophoros and Zeus Meilichios in Selinus*, *Journal of Ancient History* 7, issue 1 (2019), pp. 62-110). From this coin image, we can therefore easily determine which of the local gods the river god is offering his sacrifice to; the design could therefore also be understood as an invitation to worship Zeus Meilichios, whose temple in Selinunte has been excavated and is now open to visitors. [JN]



- 1056 **SELINUS.** \mathcal{A} -Didrachme, 540/515 v. Chr.; 9,16 g. Eppichblatt//Vielfach geteiltes Quadratum Incusum. Arnold-Biucchi, C., *The Beginnings of Coinage in the West: Archaic Selinus*, S. 16, 2; Hoover 1207; Lathe Biosas -; SNG ANS vergl. 670 ff. **Prachtexemplar.** Vorzüglich 1.250,-
Exemplar der Auktion Bank Leu 53, Zürich 1991, Nr. 37 und der Auktion UBS 76, Zürich 2008, Nr. 1228.



- 1057 \mathcal{A} -Tetradrachme, 445/435 v. Chr.; 17,37 g. Apollo und Artemis in Quadriga l., Apollo mit gespanntem Bogen und aufgelegtem Pfeil//Nackter Flußgott mit Zweig steht l. und opfert über Altar, davor Hahn l., dahinter Eppichblatt über Stier l. auf Podest. Hoover 1220; Lathe Biosas S. 182 (dies Exemplar); Schwabacher 15. **R** Gutes sehr schön 1.500,-
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 191, München 1996, Nr. 138.

Auf dieser Münze von Selinunt erscheinen Apollon und Artemis in einem Viergespann, Apollon als Bogenschütze und Artemis als Wagenlenker. Beide sind Schutzgottheiten von Megara, der Mutterstadt von Selinunt. In dieser Funktion treten sie auch in der Kolonie auf.

This coin of Selinunte depicts Apollo and Artemis on a quadriga, Apollo as an archer and Artemis as a charioteer. Both gods were protective deities of Megara, Selinunte's mother city, and were also worshiped as such in the colony.



- 1058 \mathcal{A} -Didrachme, 435/417 v. Chr.; 8,64 g. Herakles r. im Kampf mit dem kretischen Stier//Nackter Flußgott mit Zweig steht l. und opfert über Altar, dahinter Eppichblatt über Kranich. Hoover 1224; Lathe Biosas S. 180 (dies Exemplar); SNG ANS 709; SNG München vergl. 889. **R** Vorzüglich 3.000,-
Exemplar der Auktion NAC 18, Zürich 2000, Nr. 115.



- 1059 SYRAKUS. AR-Tetradrachme, 490/485 v. Chr.; 17,21 g. Quadriga r./Windmühlenflügelartiges Incusum, im Zentrum in vertieftem Rund Arethusakopf l. Boehringer 30.4 (dies Exemplar); Hoover 1302 (dort mit irrtümlichen Boehringer-Referenzen); Lathe Biosas S. 200.

RR Herrliche Patina, Prägeschwäche auf dem Avers, gutes sehr schön

7.500,--

Exemplar der Sammlung Vicomte Louis Edmond Paul de Sartiges (Longuet, D. A. (Hrsg.), Collection du Vicomte Edmond Paul de Sartiges, Paris o. J., Pl. V, Nr. 120); der Sammlung Walter Niggeler I, Auktion Bank Leu/Münzen & Medaillen AG, Basel 1965, Nr. 141; der Auktion NAC 1, Zürich 1989, Nr. 95; der Auktion Peus Nachf. 337, Frankfurt am Main 1993, Nr. 54 und der Auktion Giessener Münzhandlung 102, München 2000, Nr. 74.

Bereits auf den frühesten syrakusanischen Münzen findet sich das Motiv des Wagenlenkers in einer Quadriga. Dieses Motiv wurde so beliebt, daß es in der Folgezeit von vielen anderen Prägestätten in ihr Münzprogramm aufgenommen wurde. Anliegen der herrschenden Tyrannen war es, ihr Interesse für den Pferdesport zu präsentieren. Die Münzen lieferten außerdem einen Hinweis auf ihre Teilnahme an den Spielen in Delphi und Olympia. Auf der Rückseite dieser Tetradrachme wird durch das kleine Medaillon mit dem Kopf der Arethusa eine lokale Quellgöttin hervorgehoben. Diese Quelle befindet sich auf der Insel Orthygia und ergießt sich direkt ins Meer. Das vorliegende Stück ist bedeutend für die Münzgeschichte von Syrakus, weil es den Übergang von der bildlosen Rückseite mit dem Quadratum incusum zur bildlichen Darstellung der Arethusa bildet.

The motif of the charioteer in a quadriga can already be found on the earliest Syracusan coins. This motif became so popular that it was later adopted in the coinage issued by many other mints. The ruling tyrants wanted to showcase their interest in equestrian sport. The coins also served as a reference to their participation in the games at Delphi and Olympia. The reverse of the tetradrachm depicts a small medallion with the head of Arethusa, which is a reference to a local spring goddess. This spring is located on the island of Ortygia and flows directly into the sea. This piece marks a significant moment in the history of Syracuse coins, namely the transition from the imageless reverse with the quadratum incusum to the pictorial representation of Arethusa.



Syrakus: Reste des Apollon-Tempels von Syrakus



1060 \mathcal{A} -Tetradrachme, 485/480 v. Chr.; 16,85 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde//Arethusakopf r., von vier Delphinen umgeben. Boehringner 38; Boehringner, Comiso 157 (dies Exemplar); Hoover 1304; Lathe Biosas S. 202 (dies Exemplar).

R Herrliche Patina, vorzüglich/fast vorzüglich

4.000,--

Erworben am 10. November 1997.



- 1061 \mathcal{A} -Tetradrachme, nach 480 v. Chr.; 16,97 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde//Arethusakopf r., von vier Delphinen umgeben. Boehringner 109; Hoover 1306; Lathe Biosas S. 204 (dies Exemplar).
Sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion Bank Leu 7, Zürich 1973, Nr. 79; der Auktion Peus Nachf. 355, Frankfurt am Main 1998, Nr. 654; der Auktion Peus Nachf. 360, Frankfurt am Main 1999, Nr. 162 und erworben am 20. Juni 1996 bei Zeno Pop, Frankfurt am Main.



- 1062 \mathcal{A} -Tetradrachme, nach 480 v. Chr.; 17,28 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde//Arethusakopf r., von vier Delphinen umgeben. Boehringner 122; Hoover 1306; Lathe Biosas S. 206 (dies Exemplar).
Prägeschwächen, fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Bank Leu 7, Zürich 1973, Nr. 79 und der Auktion Peus Nachf. 360, Frankfurt am Main 1999, Nr. 162.



- 1063 \mathcal{A} -Litra, 460/450 v. Chr.; 0,47 g. Arethusakopf r.//Oktopus. Bérend, Histoire de Poulpes, Pl. VI, 2 ff.; Boehringner 415 ff.; Hoover 1375; Lathe Biosas S. 207 (dies Exemplar).
Feine Patina, gutes sehr schön 100,--
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 605, Basel 2000, Nr. 33.



- 1064 \mathcal{A} -Tetradrachme, 450/440 v. Chr.; 17,19 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde, im Abschnitt Ketos//Arethusakopf r., von vier Delphinen umgeben. Boehringner 483; Hoover 1311; Lathe Biosas S. 208 (dies Exemplar).
Herrliche Patina, kl. Schrötlingssrisse, vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 37, Basel 1968, Nr. 106 und der Auktion Bank Leu 25, Zürich 1980, Nr. 69.



1065 \mathcal{A} -Tetradrachme, 450/440 v. Chr.; 17,07 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde, im Abschnitt Ketos// Arethusakopf r., von vier Delphinen umgeben. Boehringer 504; Hoover 1311; Lathe Biosas S. 210 (dies Exemplar).
 Min. korrodiert, winz. Kratzer, gutes sehr schön 600,--
 Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 139, Osnabrück 1998, Nr. 3.



1066 \mathcal{A} -Tetradrachme, 420/415 v. Chr.; 17,08 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde, im Abschnitt Ölblatt//Arethusakopf r., von vier Delphinen umgeben. Boehringer 720; Hoover 1324; Lathe Biosas S. 212 (dies Exemplar).
 R Feine Tönung, Stempelverletzung auf dem Avers, sehr schön 1.250,--
 Exemplar der Auktion Rauch 31, Wien 1983, Nr. 152; der Auktion Peus Nachf. 355, Frankfurt am Main 1998, Nr. 669 und der Auktion Peus Nachf. 360, Frankfurt am Main 1999, Nr. 167.



1067 \mathcal{A} -Tetradrachme, 415/405 v. Chr., unsigniert, Stempel von Sosion (?); 17,25 g. Quadriga l., Nike bekränzt Lenker, im Abschnitt zwei Delphine//Arethusakopf l., von vier Delphinen umgeben. Fischer-Bossert 4; Hoover 1326; Lathe Biosas S. 214 (dies Exemplar); Tudeer 4.
 RR Feine Tönung, breiter Schrötling, gutes sehr schön 2.000,--
 Erworben am 10. November 1997.



1068 \mathcal{A} -Tetradrachme, 415/405 v. Chr.; 16,88 g. Quadriga l., Nike bekränzt Lenker, unten Kranich; im Abschnitt Fisch l., verfolgt von einem Delphin//Arethusakopf l., von vier Delphinen umgeben. Fischer-Bossert 16 f (dies Exemplar); Hoover 1327; Lathe Biosas S. 216 (dies Exemplar); Tudeer 16.
 Feine Tönung, sehr schön 2.500,--
 Exemplar der Auktion Sternberg XX, Zürich 1988, Nr. 387 und der Auktion Numismatica Genevensis SA 1, Genf 2000, Nr. 41.

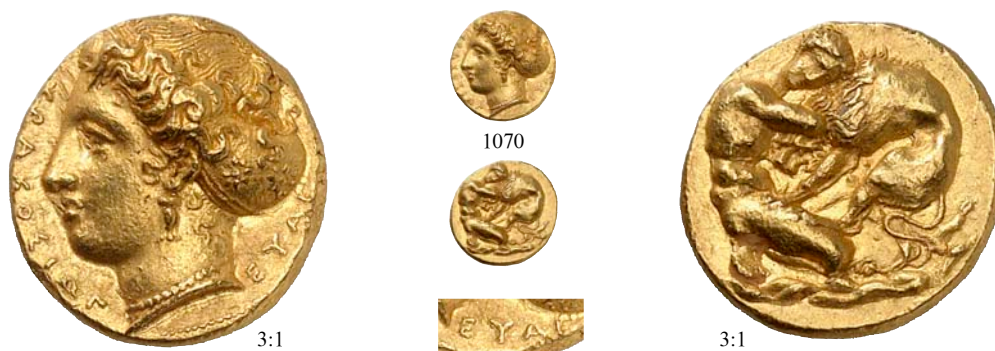


- 1069 \mathcal{A} -Tetradrachme, 415/405 v. Chr., Reversstempel signiert von Euainetos (hier nicht mehr lesbar); 17,38 g. Quadriga l., Nike bekrönt Lenker, im Abschnitt zwei Delphine einander gegenüber//Arethusakopf l., von vier Delphinen umgeben. Fischer-Bossert 41; Hoover 1330; Lathe Biosas S. 218 (dies Exemplar); Tudeer 41. **RR** Kratzer auf dem Revers, fast vorzüglich 5.000,--

Exemplar des Spink Numismatic Circular CVI/4, London 1998, Nr. 2476.

Lauri Tudeer gibt für den Revers die Signatur "EYAI" auf dem Delphin vor dem Mund der Arethusa an. Wolfgang Fischer-Bossert bestreitet jedoch die Existenz der Signatur auf dem Reversstempel 24 (S. 141). Hier irrt Wolfgang Fischer-Bossert, denn bei gut erhaltenen und scharf ausgeprägten Exemplaren ist beim Reversstempel 24 die filigrane Signatur auf dem Delphin klar lesbar, so z. B. bei Tudeer 42 a (vergl. die Abb. im interaktiven Katalog des Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin, Objektnr. 18221385).

Lauri Tudeer identifies the signature "EYAI" on the reverse, located on the dolphin in front of Arethusa's mouth. Wolfgang Fischer-Bossert, however, disputes the existence of the signature on reverse die 24 (p. 141). Dr. Fischer-Bossert is mistaken, however, because on well-preserved and sharply defined specimens, the delicate signature on the dolphin is clearly legible on reverse die 24, as on Tudeer 42a (cf. the illustration in the interactive catalog for the "Münzkabinetts der Staatliche Museen zu Berlin", object no. 18221385).

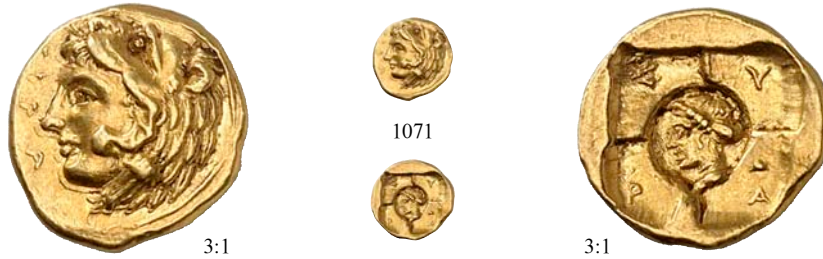


- 1070 \mathcal{A} -100 Litren, 405/400 v. Chr., Aversstempel signiert von Euainetos; 5,77 g. Arethusakopf l., Haare in Sphendone//Herakles r. erwürgt den nemeischen Löwen. Bérend 10.9 (dies Exemplar); Hoover 1275; Lathe Biosas S. 220 (dies Exemplar). **RR** Vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Sammlung Virgil Michael Brand (1861-1926; von diesem erworben 1915 von Jacob Hirsch), Auktion Sotheby Parke Bernet, Zürich 9. Juni 1983, Nr. 33; der Auktion Lanz 52, München 1990, Nr. 93 und der Auktion Peus Nachf. 360, Frankfurt am Main 1999, Nr. 170.

Herakles, der dorische Heros - Syrakus war eine dorische Gründung - besiegt den Löwen, der hier wahrscheinlich Afrika symbolisiert. Das Stück bezieht sich wohl auf die Kämpfe Dionysios I. mit Karthago. Die Ausgabe dieser Münzen erfolgte parallel zu den Dekadrachmen von Kimon und Euainetos. Ein 100 Litren-Stück in Gold entsprach zwei Dekadrachmen.

Heracles, the Doric hero - Syracuse was founded by the Dorians, after all - defeats the lion, which probably symbolizes Africa here. The piece likely refers to the battles between Dionysius I and Carthage. This coin was issued at the same time as the decadrachms of Kimon and Euainetos. A gold 100-litra piece was equivalent to two decadrachms.



1071 *AV*-20 Litren, 405/400 v. Chr.; 1,17 g. Herakleskopf im Löwenfell l.//Viergeteiltes Incusum, im Zentrum Arethusakopf l. Hoover 1289; Lathe Biosas -; SNG ANS 351 ff.; SNG München 1084 f.

Gutes sehr schön

1.000,-

Exemplar der Sammlung Olga H. Knoepke (erworben zwischen 1957 und 1970), Auktion Glendining's, London 10. Dezember 1986, Nr. 88; der Sammlung James A. Ferendelli, Auktion Triton VII, New York 2004, Nr. 90 und der Auktion Triton XIII, New York 2010, Nr. 63.



1072 *AR*-Tetradrachme, 405/395 v. Chr., unsigniert; 17,18 g. Quadriga l., Nike bekränzt Lenker, im Abschnitt Delphin//Arethusakopf l., von vier Delphinen umgeben. Fischer-Bossert 104; Hoover 1345; Lathe Biosas S. 228; Tudeer 104.

RR Feine Tönung, winz. Kratzer, fast vorzüglich

2.500,-

Exemplar der Auktion Jacques Schulman 262, Amsterdam 1975, Nr. 1029 und der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 42, Mannheim 1992, Nr. 106.



1073 *AR*-Dekadrachme, 400/370 v. Chr.; 43,23 g. Quadriga im Galopp l., der Lenker, von fliegender Nike bekränzt, streckt den Treibstab weit vor; im Abschnitt Waffengruppe, bestehend aus Schild, Panzer, Beinschienen und attischem Helm//Arethusakopf l., von vier Delphinen umgeben, unter dem Kinn Kugel. Gallatin R. XXII/J. IV; Hoover 1299; Lathe Biosas S. 224 (dies Exemplar); Scavino 62 a (dies Exemplar).

RR Breiter Schrötling, vorzüglich/fast vorzüglich

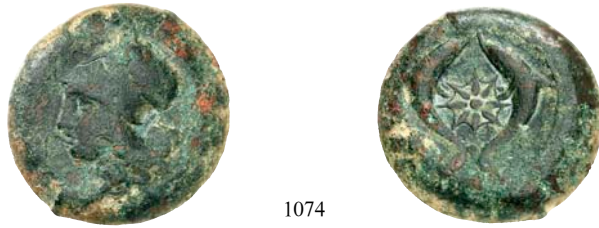
10.000,-

Exemplar der Auktion Leu Numismatik 71, Zürich 1997, Nr. 81.



2,5:1





1074

- 1074 *Æ*-Drachme, 375/344 v. Chr.; 32,58 g. Athenakopf l. mit korinthischem Helm//Seestern zwischen zwei Delphinen. Calciati 62; Hoover 1436; Lathe Biosas -. Fast schön/fast sehr schön 50,--



1075

- 1075 *Æ*-Litra, 375/344 v. Chr.; 6,65 g. Athenakopf l. mit korinthischem Helm//Hippocamp l. Calciati 45; Hoover 1456; Lathe Biosas -. Geglättet, sonst vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Gemini V, New York 2009, Nr. 41.



1076

- 1076 **Dion, 357-354 v. Chr.** *Æs*; 15,29 g. Kopf des Zeus Eleutherios r. mit Lorbeerkrantz//Blitz, r. Adler. Calciati 72; Hoover 1440 (dort unter Timoleon oder der Dritten Demokratie geprägt); Lathe Biosas -. Min. korrodiert, vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Birkler & Waddell 1, New York 1979, Nr. 61 und der Auktion Peus Nachf. 393, Frankfurt am Main 2007, Nr. 127.



1077

- 1077 **Republik, 336-317 v. Chr.** *Æ*-Stater, 343/317 v. Chr.; 8,49 g. Pegasus fliegt l.//Athenakopf r. mit korinthischem Helm. Calciati, Pegasi 7; Hoover 1400; Lathe Biosas S. 230 (dies Exemplar). Etwas Hornsilber, vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 113, München 2001, Nr. 5085.
Möglicherweise wurde das Stück auch unter Timoleon geprägt.
It is also possible that the piece was minted on behalf of Timoleon.



1078

- 1078 **Agathokles, 317-289 v. Chr.** Æs, 317/310 v. Chr.; 10,73 g. Korekopf l. mit Ährenkranz//Stier stößt l., oben und unten je ein Delphin l. Calciati 96; Hoover 1444; Lathe Biosas -.

Etwas geglättet, fast sehr schön

10,-



1079

1,5:1

1,5:1

- 1079 **Æ-Tetradrachme, 310/305 v. Chr.**; 16,72 g. Arethusakopf l., von drei Delphinen umgeben//Quadriga l., oben Triskelis. Hoover 1348; Ierardi 5; Lathe Biosas S. 231 (dies Exemplar).

Fast vorzüglich

2.000,-

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen Deutschland GmbH 3, Stuttgart 1998, Nr. 29.



1080

2:1

2:1

- 1080 **El-25 Litren, 310/300 v. Chr.**; 3,61 g. Apollokopf l., dahinter thessalischer Helm//Dreifuß. Hoover 1294; Jenkins in Essays Robinson O 24/R 45; Lathe Biosas S. 234 (dies Exemplar).

Fast vorzüglich/vorzüglich

750,-

Exemplar der Auktion NAC 10, Zürich 1997, Nr. 154 und des Spink Numismatic Circular CVI/4, London 1998, Nr. 2477.



1081

1,5:1

1,5:1

- 1081 **Æ-Tetradrachme, 304/289 v. Chr.**; 16,80 g. Persephonekopf r.//Nike r. errichtet Trophäe, r. Triskelis. Hoover 1536; Ierardi - (O 19/R -); Lathe Biosas S. 232 (dies Exemplar).

Feine Tönung, Prägeschwächen, gutes sehr schön/fast vorzüglich

750,-

Exemplar der Auktion NFA & Sotheby's, Zürich 27.-28. Oktober 1993, Nr. 271; der Auktion Hirsch Nachf. 186, München 1995, Nr. 104; der Auktion Hirsch Nachf. 192, München 1996, Nr. 50 und der Auktion Hirsch Nachf. 197, München 1997, Nr. 90.



1082

- 1082 Æs, 295/289 v. Chr.; 8,71 g. Artemiskopf r., über der Schulter Köcher//Geflügelter Blitz. Calciati 142; Hoover 1537; Lathe Biosas -. Schrötlingsfehler auf dem Avers, sonst gutes sehr schön 10,--



1083

- 1083 Æs, 289/287 v. Chr.; 7,59 g. Herakleskopf l., dahinter Stern//Löwe r., darüber Keule, im Abschnitt Fackel. Calciati 150; Hoover 1464; Lathe Biosas -. Sehr schön 50,--



1084

- 1084 Hiketas, 288-279 v. Chr. Æs; 8,74 g. Kopf des Zeus Hellanios l. mit Lorbeerkranz, dahinter Palladion//Adler steht l. auf Blitz, davor Stern. Calciati 157; Hoover 1448; Lathe Biosas -. Etwas geglättet, sonst vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Roma Numismatics 9, London 2015, Nr. 134.



1085

1086

- 1085 Æs; 4,34 g. Kopf des Zeus Hellanios l. mit Lorbeerkranz//Adler steht l. auf Blitz. Calciati 158; Hoover 1495; Lathe Biosas -. Fast sehr schön/schön 10,--
- 1086 Æs; 7,01 g. Kopf des Zeus Hellanios r. mit Lorbeerkranz//Adler auf Blitz l. Calciati 167; Hoover 1449; Lathe Biosas -. Korrodiert, schön 5,--



1087

1,5:1

- 1087 Pyrrhos, 278-276 v. Chr. Æs; 9,84 g. Herakleskopf im Löwenfell l.//Athena Promachos steht r., l. Dreizack. Calciati 175; Hoover 1450; Lathe Biosas -. R Etwas geglättet, fast vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 211, München 2013, Nr. 108.



1088



1089



- 1088 **Hieron II., 274-216 v. Chr. Æs, 240/216 v. Chr.; 17,14 g. Kopf l. mit Diadem//Reiter r. mit Speer.** Calciati 195; Hoover 1548 (dort mit irrtümlichem Calciati-Zitat); Lathe Biosas -. **Sehr schön** 25,--
- 1089 **Æs, 240/216 v. Chr.; 8,32 g. Poseidonkopf l.//Dreizack zwischen zwei Delphinen.** Calciati 194; Hoover 1550 (dort mit irrtümlichem Calciati-Zitat); Lathe Biosas -. **Schön-sehr schön** 10,--



1,5:1



1090



1,5:1

- 1090 **Hieron II., 274-216 v. Chr. für Gelon. Æ-8 Litren, 216 v. Chr.; 6,81 g. Kopf l. mit Diadem//Victoria in Biga r., r. KI, unten Ähre.** Burnett, Enna hoard in SNR 62, 1983, -; Hoover 1561; Lathe Biosas -; SNG ANS -; SNG München -. **Unbedeutende Schürfstelle im Randbereich des Reverses, vorzüglich** 1.250,--
Exemplar der Sammlung Athos D. Moretti, Auktion NAC 29, Zürich 2005, Nr. 132.



1,5:1



1091



1,5:1

- 1091 **Hieron II., 274-216 v. Chr. für Philistis. Æ-16 Litren, 240/216 v. Chr.; 13,56 g. Verschleierte Kopf l., dahinter Fackel//Nike in Quadriga r., unten E.** Burnett, Enna hoard in SNR 62, 1983, 47 ff.; Hoover 1554; Lathe Biosas S. 236 (dies Exemplar); SNG ANS 884; SNG München 1357. **Herrliche Patina, fast vorzüglich** 1.000,--
Exemplar der Sammlung Athos D. Moretti, Auktion NAC 13, Zürich 1998, Nr. 533.



1,5:1

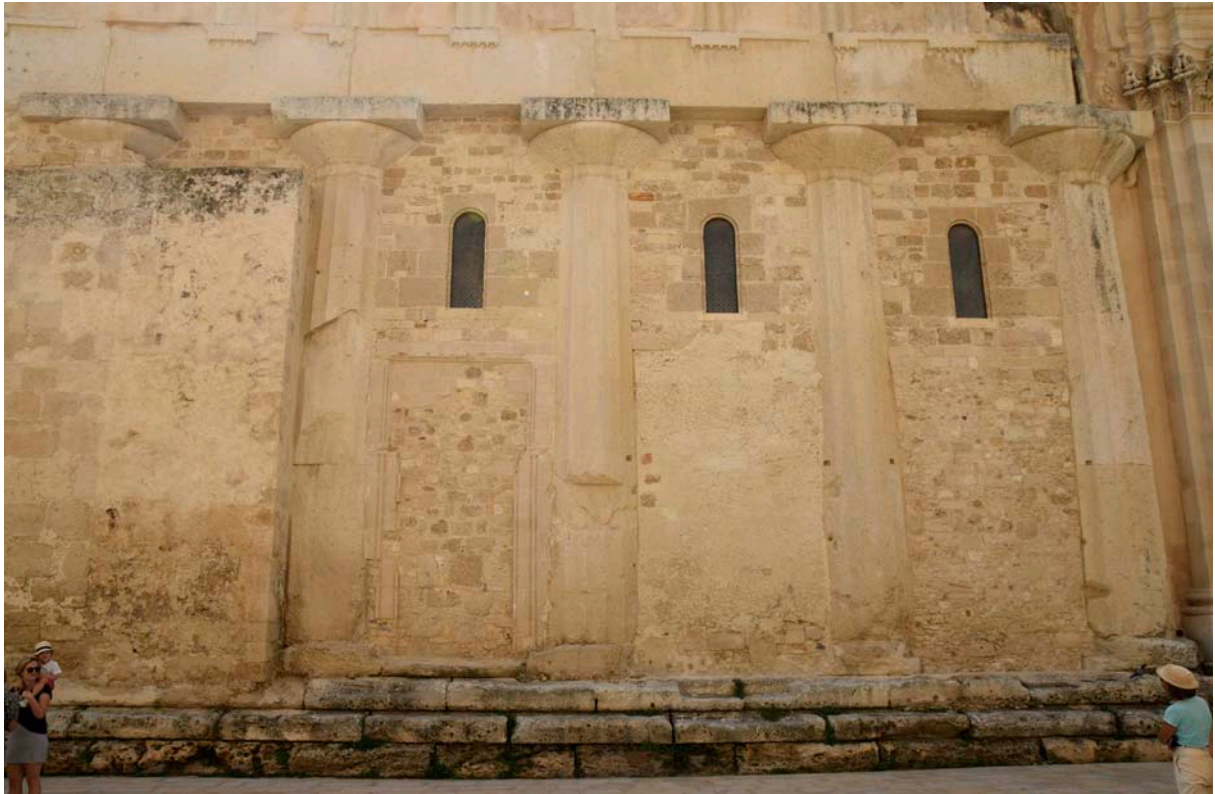


1092



1,5:1

- 1092 **Republik, 214-212 v. Chr. Æ-12 Litren; 10,19 g. Athenakopf l. mit korinthischem Helm//Artemis steht bogenschießend l., neben ihr Hund.** Burnett, Enna hoard in SNR 62, 1983, D 15; Hoover 1412; Lathe Biosas S. 238 (dies Exemplar); SNG ANS -; SNG München 1433. **Gutes sehr schön** 750,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 101, München 2000, Nr. 110.



Syrakus: Reste des Apollon-Tempels von Syrakus.



1093

1093 **Römische Herrschaft, nach 212 v. Chr. Æs, nach 212 v. Chr.;** 7,89 g. Zeuskopf r./Biga r., von Nike gelenkt. Calciati 229; Hoover -; Lathe Biosas -; SNG ANS 1073; SNG München 1479.

Fast sehr schön/schön

5,--



2:1

1094

2:1

1094 **PUNIER. Ɱ-Tetradrachme, 410/390 v. Chr., Lagermünzstätte oder Karthago;** 16,70 g. Pferdeprotome r., von Nike bekränzt, davor Gerstenkorn//Palme. CNP 646 (dies Exemplar erwähnt); Hoover 258 (Entella); Jenkins II, -, vergl. 12 ff. (O3'/R -); Lathe Biosas S. 597 (dies Exemplar).

Gutes sehr schön

3.500,--

Exemplar der Auktion Italo Vecchi 8, New York 1997, Nr. 37.



- 1095 *Æs*, 400/350 v. Chr., unbestimmte Münzstätte; 4,23 g. Tanitkopf l./Pferd springt r. CNP 126; Lathe Biosas -. R Sehr schön 40,--
Die Zuweisung ist nicht gesichert. Das Stück könnte auch in Karthago geprägt worden sein.
The attribution of the piece is uncertain. The piece could also have been minted in Carthage.
- 1096 *Æs*, Mitte 4. Jahrhundert v. Chr.; 1,98 g. Palme//Pegasos fliegt l. CNP 355; Hoover 1672; Lathe Biosas -. Fast sehr schön 10,--



- 1097 *Æ*-Tetradrachme, 350/320 v. Chr., unbekannte sizilische Münzstätte; 16,45 g. Tanitkopf l. mit Ährenkranz//Pferd springt r., dahinter Palme. CNP 212; Hoover 279 (Entella); Jenkins III, 122; Lathe Biosas S. 598 (dies Exemplar). R Etwas korrodiert, gutes sehr schön 2.000,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 361, Frankfurt am Main 1999, Nr. 53.



- 1098 *Æ*-Tetradrachme, 320/300 v. Chr., Lagermünzstätte; 17,22 g. Weiblicher Kopf l., von vier Delphinen umgeben//Pferdekopf l., dahinter Palme. CNP 267; Hoover 284 (Entella); Jenkins III, 146; Lathe Biosas S. 599 (dies Exemplar). Vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 85, Basel 1997, Nr. 36.
Der Pferdekopf gehört zur Gründungssage von Karthago, so schreibt Vergil: "...Dort zuerst von Wellen und Wind ans Ufer geworfen, gruben ein Zeichen die Punier aus. Die Herrscherin Juno zeigte es an, eines Streitrosses Haupt, so werde denn Kriegeruhm zieren das Volk jahrhundertlang und Fülle des Lebens."
The horse's head is part of the founding legend of Carthage, as Virgil writes: "...Thrown onto the shore by the waves and wind, the Punic people dug up the head of a warhorse. The ruler Juno presented it to the people as a sign that they would be blessed with glory in battle and fullness of life for centuries to come."



1099

- 1099 Æs, 320/300 v. Chr., sizilische Münzstätte; 7,01 g. Palme//Pferdekopf r. CNP 255; Hoover 1669; Lathe Biosas -. **RR** Fast sehr schön 25,--



1100

1,5:1

1,5:1

- 1100 Æ-Tetradrachme, 300/289 v. Chr., Lagermünzstätte; 16,40 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Pferdekopf l., davor Ähre, dahinter Palme. CNP 271 b; Hoover 293 (Entella); Jenkins IV, 292; Lathe Biosas S. 600 (dies Exemplar). **R** Fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion CNG/NAC 40, Zürich 1996, Nr. 948 und der Auktion CNG 49, Lancaster 1999, Nr. 142.



1101

1102

SARDINIA

- 1101 **PUNIER.** Æs, 300/264 v. Chr.; 5,94 g. Tanitkopf l. mit Ährenkranz//Pferdekopf r. CNP 251 p; Hoover 1671 (Sicily); Lathe Biosas -. Fast sehr schön 30,--
- 1102 Æs, 300/264 v. Chr.; 5,30 g. Tanitkopf l.//Pferdekopf r., r. Mem. CNP 252 aw; Hoover 1671 (Sicily); Lathe Biosas -. Schön 20,--



1,5:1

1103

1,5:1

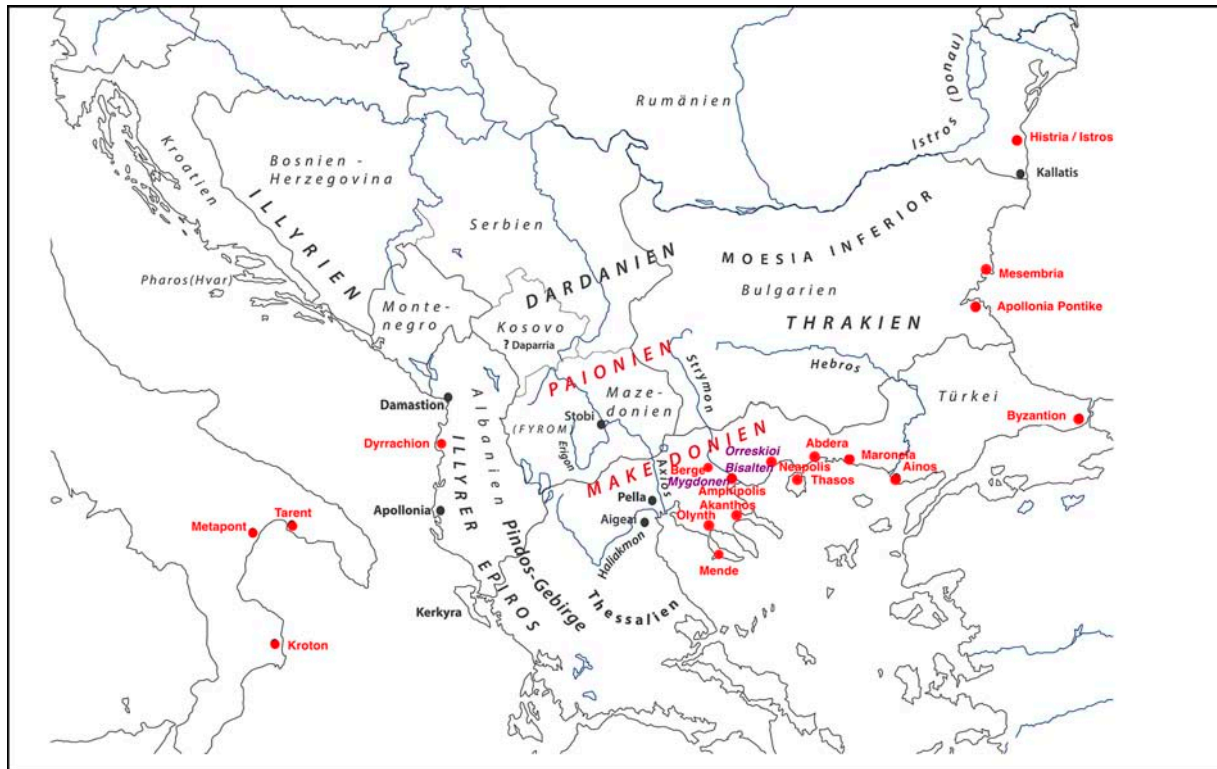
ILLYRICUM

- 1103 **DYRRHACHIUM.** Æ-Stater, 450/350 v. Chr.; 10,91 g. Kuh r. säugt Kalb//Alkinoosgärten, im Abschnitt Keule. Hoover 34; Lathe Biosas -; Meta D42/R82 (dies Exemplar abgebildet auf Pl. XIII). Knapp vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Hess-Leu 49, Luzern 1971, Nr. 147 und der Auktion Auctiones AG 22, Basel 1992, Nr. 232.



1104

- 1104 Æ-Victoriat, 80/55 v. Chr., *Magistrate Xenon und Philodamos*; 3,19 g. Kuh r. säugt Kalb, oben Adler, unten Hund//Alkinoosgärten. Hoover vergl. 40; Meta Periode V, Em. 85. **R** Feine Tönung, sehr schön 10,--



Makedonien und Nordgriechenland (Entwurf Hertha Schwarz)



1,5:1



1105



1,5:1

MOESIA

- 1105 **ISTROS.** AR-Drachme, 4. Jahrhundert v. Chr.; 5,51 g. Zwei Köpfe v. v. gegeneinander versetzt// Seeadler auf Delphin l., unten Monogramm. AMNG 417; Corpus Nummorum Online cn type 7142; Hoover 1802; Lathe Biosas -. Herrliche Patina, gutes sehr schön 100,--
Erworben am 29. Januar 1996 bei Zeno Pop, Frankfurt am Main.



1106



1107



SCYTHIA

- 1106 **OLBIA.** Æ-Delphingeld, 525/510 v. Chr.; 1,57 g. Delphin l./Delphin r., darauf ΘΥ. Hoover 1879; Lathe Biosas -; SNG BM vergl. 369 ff. Fast vorzüglich 25,--
Exemplar der Auktion Münz Zentrum 134, Solingen-Ohligs 2006, Nr. 55.
- 1107 **PANTIKAPAION.** Æs, 310/303 v. Chr.; 7,16 g. Satyrkopf r./Greifenprotome l., darunter Fisch. Hoover 113; Lathe Biosas S. 310 (dies Exemplar); MacDonald 69; SNG BM 869 ff. Gutes sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 101, München 2000, Nr. 121.



THRACIA

- 1108 **ABDERA.** *AR*-Stater, 362 v. Chr., *Magistrat Philas*; 12,30 g. Greif sitzt l., davor Zikade//Herakles sitzt l. mit Keule auf einem vom Löwenfell bedeckten Felsen. Corpus Nummorum Online cn type 5831; Hoover 1199; Lathe Biosas -; May 393. **RR** Herrliche Patina, Avers min. geglättet, fast vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Auktion CGB 47, Paris 2011, Nr. 46 und der Sammlung eines "Man in love with art", Auktion NAC 120, Zürich 2020, Nr. 353.

Datierung nach Chryssanthaki-Nagle.

Der Revers des Stückes zeigt Herakles, der als Gründer von Abdera galt. Eine der 12 Aufgaben des Herakles war der Raub der Pferde des Diomedes, des Königs der Bistonen. Nachdem Herakles die Pferde geraubt hatte, übertrug er seinem Gefährten Abderos die Aufsicht über die Tiere. Diese töteten allerdings Abderos. Herakles gründete beim Grab des Abderos die Stadt, die nach diesem Abdera genannt wurde.

Dated according to Chryssanthaki-Nagle.

The reverse of the piece depicts Heracles, who was thought to be the founder of Abdera. One of Heracles' 12 tasks was to steal the horses of Diomedes, king of the Bistones. After stealing the horses, Heracles left them in the care of his companion Abderus. However, the horses killed Abderus. Heracles founded Abdera close to the tomb of Abderus, after whom the city was also named.



- 1109 *AR*-Tetradrachme, 352 v. Chr., *Magistrat Kallianax*; 11,46 g. Greif sitzt l.//Apollo steht l. mit Patera und Lorbeerzweig, davor Hirsch. Corpus Nummorum Online cn type 5983; Hoover 1207; Lathe Biosas S. 298 (dies Exemplar); May 449. **R** Fast vorzüglich 1.250,--

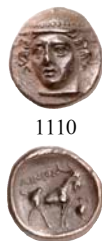
Exemplar der Auktion Triton VI, New York 2003, Nr. 207.

Datierung nach Chryssanthaki-Nagle.

Dated according to Chryssanthaki-Nagle.



2:1



1110



2:1

- 1110 AINOS. \mathcal{A} -Tetrobol, 396/393 v. Chr.; 2,38 g. Hermeskopf v. v. mit Petasos//Ziegenbock r., davor Hydria. Corpus Nummorum Online cn coin 48458 (dies Exemplar); Hoover 1281; Lathe Biosas S. 290 (dies Exemplar); May 354 ff. RR Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 197, München 2001, Nr. 88.



2:1



1111



2:1

- 1111 \mathcal{A} -Drachme, 357/341 v. Chr.; 3,87 g. Kopf des Hermes mit flachem Petasos fast v. v.//Kultstatue des Hermes Perpheraios auf Thron, l. Ziegenkopf. Corpus Nummorum Online cn type 3004; Hoover 1280; Lathe Biosas -; May vergl. 449 f (A 276). RR Feine Tönung, vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Triton III, New York 1999, Nr. 410.

Die Kultstatue auf dem Revers wird im siebten Iambus des Kallimachos erwähnt. Die Statue soll vom Scamander weggetrieben und schließlich in den Netzen einiger Fischer aus Ainos gelandet sein. Als es den Fischern nicht gelang, ihren Fund zu Feuerholz zu verarbeiten, warfen sie ihn zurück ins Meer, doch sie fanden die Statue erneut, erkannten diesmal, worum es sich handelte und brachten ihren Fund in ihre Heimatstadt.

The cult statue on the reverse is mentioned in the seventh Iamb of Kallimachos. The statue is said to have drifted down the Scamander river into the sea, and eventually ended up in the nets of some fishermen from Ainos. When the fishermen were unable to chop up their find for firewood, they threw it back into the sea; after catching the statue a second time, they recognized it for what it was and took it back to their hometown.



2:1



1112



2:1

- 1112 APOLLONIA PONTICA. \mathcal{A} -Drachme, 5./4. Jahrhundert v. Chr.; 3,28 g. Gorgoneion//Anker, l. A, r. Flußkrebs. Corpus Nummorum Online cn coin 7512; Hoover 1324; SNG BM vergl. 159. Feine Tönung, Prägeschwächen, vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 138, München 2005, Nr. 1152.

BERGE

Berge ist eine jener Städte, die in dem silber- und goldreichen griechischen Rhodope-Gebirge lagen (siehe Isaac, Benjamin: *The Greek Settlements in Thrace until the Macedonian Conquest*, Leiden 1986, S. 59; Loukopoulou, Louisa: *Thrace from Strymon to Nestos*, in: Hansen, Mogens Hermann; Nielsen, Thomas Heine [Hrsg.]: *An Inventory of Archaic and Classical Poleis*, Oxford 2004, S. 854-869, bes. 858-859, Nr. 628: Berge). Die Stadt wurde von Thasos, das die großen Edelmetallvorkommen der Region kontrollieren wollte, gegründet. Erst durch eine vor wenigen Jahrzehnten gefundene Inschrift steht jetzt fest, dass die Stadt Berge etwas östlich von Serres bei Néos Skopós lag (Bonias, Z. I.: *Une inscription de l'ancienne Bergé*, in: *BCH 124.1*, (2000), S. 227-246). Berge war Mitglied einer Fünfstädte-Vereinigung (Pentapolis), allerdings konnte es wohl 500 v. Chr. eine gewisse Unabhängigkeit gewinnen, sodass eine eigene städtische Münzprägung ins Leben gerufen wurde. Diese wurden aber nach thasischem Standard unter Aufgreifen des Münztyps ‚Satyr und Nymphe‘ geprägt (vgl. dazu Cavagna, Alessandro: *Le Ninfe, i Sileni e i Centauri della Peonia. Alcune Considerazioni sulle Monetazioni di Eta' Arcaica*, in: *Culti e Miti Greci in Aree Periferiche* [Aristonothos. *Scritti per il Mediterraneo Antico*, 6], Trento 2012, S. 49-77). Allerdings mildert das bergäische Münzbild (Losnr. 1113) die Aggressivität der Szene, indem der Satyr die Nymphe nicht davonträgt, sondern am Handgelenk bzw. Arm fasst, was aber auch ein Zeichen der Besitzergreifung ist. [JN]

Berge was one of the cities located in the silver- and gold-rich Greek Rhodope Mountains (see Isaac, Benjamin: *The Greek Settlements in Thrace until the Macedonian Conquest*, Leiden 1986, p. 59; Loukopoulou, Louisa: *Thrace from Strymon to Nestos*, in: Hansen, Mogens Hermann; Nielsen, Thomas Heine [ed.]: *An Inventory of Archaic and Classical Poleis*, Oxford 2004, pp. 854-869, esp. 858-859, No. 628: Berge). The city was founded by Thasos, which sought to gain control over the region's large deposits of precious metals. Thanks to an inscription found just a few decades ago, we now know that the city of Berge was located a little east of Serres near Néos Skopós (Bonias, Z. I.: *Une inscription de l'ancienne Bergé*, in: *BCH 124.1*, (2000), pp. 227-246).

Velia was a member of a five-city alliance (pentapolis), but it was probably able to gain a certain degree of independence around 500 BC, enabling it to establish its own local coinage. However, the coins were minted according to the Thasian standard, adopting the "satyr and nymph" design (see Cavagna, Alessandro: *Le Ninfe, i Sileni e i Centauri della Peonia. Alcune Considerazioni sulle Monetazioni di Eta' Arcaica*, in: *Culti e Miti Greci in Aree Periferiche* [Aristonothos. *Scritti per il Mediterraneo Antico*, 6], Trento 2012, pp. 49-77). However, the Bergaeian coins (lot No. 1113) softened the aggressive nature of the scene; instead of abducting the nymph, the satyr is holding her by the wrist or arm, though this is also a sign of possession, of course. [JN]



- 1113 **BERGE.** Ɱ-Stater, um 500 v. Chr.; 9,93 g. Satyr r. hält fliehende Nymphe am Arm zurück//Incusum. Hoover 531; Lathe Biosas S. 316 (dies Exemplar, dort unter Siris); SNG ANS 958 (Macedonia, Lete). Herrliche Patina, vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Bank Leu 48, Zürich 1989, Nr. 141; der Auktion Tkalec, Zürich 19. Februar 2001, Nr. 55 und der Auktion NAC 29, Zürich 2005, Nr. 145.

Das vorliegende Exemplar ist abgebildet bei Mitchiner, *Ancient trade and early coinage Volume I*, London 2004, S. 385, Nr. 795.

Zur Zuweisung siehe Psoma, Selene, *The "Lete" Coinage Reconsidered*, in: van Alfen, P. G. (Hrsg.), *Agoranomia. Studies in Money and Exchange Presented to John H. Kroll*, New York 2006, S.61-85.

This specimen is pictured in Mitchiner, *Ancient trade and early coinage Volume I*, London 2004, p. 385, no. 795.

For more information regarding its attribution, see Psoma, Selene, *The "Lete" Coinage Reconsidered*, in: van Alfen, P. G. (ed.), *Agoranomia. Studies in Money and Exchange Presented to John H. Kroll*, New York 2006, pp.61-85.



1114 **BYZANTION.** \mathcal{A} -Drachme, 387/340 v. Chr.; 5,37 g. Stier steht l. auf Delphin//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 5955 ff.; Hoover 1387; Lathe Biosas -; SNG BM -.
Sehr schön 50,--
Eine genauere Zuweisung ist aufgrund des nicht erkennbaren Beizeichens (so vorhanden) nicht möglich.

1115 \mathcal{A} -Drachme, 340/320 v. Chr.; 5,34 g. Stier steht l. auf Delphin//Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 3987; Hoover 1389; Lathe Biosas S. 303 (dies Exemplar); SNG BM 21 ff.
Feine Tönung, vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 86, Zürich 2003, Nr. 313.



1116 **CHERSONESOS.** \mathcal{A} -Hemidrachme, 357/320 v. Chr.; 2,27 g. Löwenprotome r., zurückblickend// Viergeteiltes Incusum, in einem Winkel Kugel, im gegenüberliegenden Winkel Kranz. Corpus Nummorum Online cn type 6277; Hoover 1437; Lathe Biosas -.
Sehr schön-vorzüglich 75,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 220, München 2014, Nr. 1129.



1117 **MARONEIA.** \mathcal{A} -Triobol, 377/365 v. Chr.; 2,87 g. Pferdeprotome l.//In Incusum: Perlquadrat, darin Weinstock. Corpus Nummorum Online cn type 860; Hoover 1534; Lathe Biosas S. 293 (dies Exemplar); Schönert-Geiss 236 ff.
Gutes sehr schön 75,--



1118 \mathcal{A} -Stater, 365/330 v. Chr., *Magistrat Hegesagoras*; 11,03 g. Pferd springt l., darüber Adler l.// Weinstock. Corpus Nummorum Online cn type 982; Hoover 1533; Lathe Biosas S. 294 (dies Exemplar); Schönert-Geiss 500.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich 1.500,--
Erworben am 26. April 1997 bei Zeno Pop, Frankfurt am Main.



- 1119 **Æs**, 280/125 v. Chr.; 4,13 g. Pferd springt r.//Weinstock in Linienquadrat. Corpus Nummorum Online cn type 2360; Hoover 1545; Lathe Biosas -; Schönert-Geiss 721 ff. Fast sehr schön 20,--



- 1120 **MESEMBRIA. Æ-Diobol**, 4. Jahrhundert v. Chr.; 1,27 g. Korinthischer Helm v. v.//Rad. Hoover 1560; SNG BM 268 ff. Min. korrodiert, gutes sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 220, München 2014, Nr. 1128.



- 1121 **THASOS. Æ-Stater**, 550/463 v. Chr.; 9,35 g. Satyr verschleppt Nymphe//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 20745; Hoover 331; Lathe Biosas S. 313 (dies Exemplar); SNG Cop. 1009. Fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Lanz 123, München 2005, Nr. 120.



- 1122 **Æ-Stater**, 550/463 v. Chr.; 8,30 g. Satyr verschleppt Nymphe//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 20746; Hoover 331; Lathe Biosas -; SNG Cop. 1008. Herrliche Patina, winz. Kratzer auf dem Revers, gutes sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Münz Zentrum 88, Köln 1997, Nr. 89.



- 1123 **Æ-Stater**, 435/411 v. Chr.; 8,73 g. Satyr verschleppt Nymphe, r. A//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 20809; Hoover 334; Lathe Biosas -; SNG Cop. Suppl. 103. Kl. Druckstelle auf dem Avers, Graffito auf dem Revers, knapp vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion LHS Numismatik 100, Zürich 2007, Nr. 203.



- 1124 \mathcal{A} -Tetradrachme, 411/350 v. Chr.; 15,32 g. Dionysoskopf l. mit Efeukranz//Herakles kniet r. und spannt seinen Bogen, r. Doppelaxt. Corpus Nummorum Online cn type 20893; Hoover vergl. 342 (dort ohne dieses Beizeichen); Lathe Biosas -; West, NNM 40, Pl. V, 34 B (dies Exemplar). RR Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 3.000,--
Publiziert 1929 von Allen B. West (mit der Angabe "Commerce"); Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 38, Zürich 1995, Nr. 130; der Auktion Giessener Münzhandlung 155, München 2007, Nr. 52 und der Auktion Lanz 138, München 2007, Nr. 187.



- 1125 \mathcal{A} -Trihemionbol, 411/350 v. Chr.; 0,84 g. Satyr kniet l. mit Kantharos//Amphore. Corpus Nummorum Online cn type 2088; Hoover 351; Lathe Biosas -; SNG Cop. 1029. Herrliche Patina, vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Leu Numismatik 54, Zürich 1992, Nr. 64 und der Auktion NAC 59, Zürich 2011, Nr. 584.



- 1126 KÖNIGREICH. Lysimachos, 323-281 v. Chr. \mathcal{A} -Tetradrachme, um 297/296 v. Chr. (?), Kolophon (?); 17,10 g. Alexanderkopf r. mit Diadem und Ammonshorn//Athena Nikephoros sitzt l., davor Fackel, unter dem Thron Pentalpha. Lathe Biosas S. 654 (dies Exemplar); Meydancikkale -, vergl. 2652 (Avers stempelgleich); Müller -; Thompson in Essays Robinson -. Sehr schön-vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Lanz 44, München 1988, Nr. 119; der Auktion Lanz 50, München 1989, Nr. 130; der Auktion Lanz 76, München 1996, Nr. 157 und der Auktion Peus Nachf. 353, Frankfurt am Main 1997, Nr. 144.



- 1127 \mathcal{A} -Tetradrachme, 288/281 v. Chr., Amphipolis; 16,81 g. Alexanderkopf r. mit Diadem und Ammonshorn//Athena Nikephoros sitzt l., l. und r. je ein Monogramm. Hoover 1750 I; Lathe Biosas -; Thompson in Essays Robinson 200. Überprägungsspuren (?), sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 54, Basel 1978, Nr. 165.
Der Avers des vorliegenden Stückes ist abgebildet bei Franke/Hirmer, Tf. 176.
The obverse of this piece is pictured in Franke/Hirmer, plate 176.



2:1

1128

2:1

MACEDONIA

- 1128 **AKANTHOS.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 470/430 v. Chr.; 16,57 g. Löwe r. schlägt Stier l., im Abschnitt Akanthosblüte, oben Θ //Viergeteiltes Incusum. Desneux 70 a (dies Exemplar); Hoover 383; Lathe Biosas -. Fast vorzüglich 4.000,--
Exemplar der Sammlung Jean P. Lambros, Auktion Jacob Hirsch XXIX, München 1910, Nr. 206 und der Auktion NAC 46, Zürich 2008, Nr. 227.



2:1

1129

2:1

- 1129 \mathcal{A} -Tetradrachme, 470/430 v. Chr.; 17,07 g. Löwe r. schlägt Stier l., im Abschnitt Fisch//Incusum, darin viergeteiltes Quadrat. Desneux -, vergl. 100; Hoover 385; Lathe Biosas S. 268 (dies Exemplar). Sehr schön 1.500,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 67, München 1994, Nr. 80 und der Auktion Giessener Münzhandlung 76, München 1996, Nr. 95.



- 1130 \mathcal{A} -Tetrol, 430/390 v. Chr.; 2,40 g. Stierprotome l., zurückblickend, darüber Swastika//Viergeteiltes Incusum. Hoover 392; Lathe Biosas -; SNG ANS 39 ff. Fast vorzüglich 125,--
Exemplar der Münzen und Medaillen Deutschland GmbH 36, Stuttgart 2012, Nr. 176.



- 1131 **AMPHIPOLIS.** \mathcal{A} -Drachme, 370/369 v. Chr.; 3,34 g. Apollkopf fast v. v. mit Lorbeerkranz//Fackel in schwach erhöhtem Rahmen. Hoover 412; Lathe Biosas -; Lorber 55. RR Guter Stil, feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 4.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 111, Osnabrück 2006, Nr. 6135.



- 1132 **BISALTAI.** \mathcal{A} -Oktodrachme, nach 480 v. Chr.; 28,14 g. Heros mit Petasos und Lanzen steht halbr. hinter einem Pferd//Viergeteiltes Incusum. AMNG -, vergl. Tf. XII, 4; Lathe Biosas S. 266 (dies Exemplar); Peykov A 3060 (das zweite der abgebildeten Exemplare mit stempelgleichem Avers); SNG ANS -; Svoronos, L' Hellénisme primitif de la Macédoine Pl. XI, vergl. 5 ff.; Tzamalís D 14/R 14, Nr. 27 (dies Exemplar). R Kratzer auf dem Avers, sehr schön 2.500,--
Exemplar der Auktion Sternberg XXII, Zürich 1989, Nr. 58.



- 1133 **MENDE.** AR-Tetradrachme, 460/423 v. Chr.; 17,28 g. Dionysos (?) mit Kantharos auf Esel r., davor Krähe zwischen Zweigen//In Incusum: Weinstock, oben Insekt (?). Hoover 545; Lathe Biosas S. 272 (dies Exemplar); Noë, The Mende (Kaliandra) Hoard 50; SNG ANS 333.

R Geprägt mit etwas rostigem Aversstempel, vorzüglich/sehr schön

6.000,--

Exemplar Auktion Hess-Leu 15, Luzern 1960, Nr. 131 und der Auktion NAC 23, Zürich 2002, Nr. 1172.

Der Gott auf dem Avers wird von Ann-Marie Knoblauch als Hephaistos interpretiert, dargestellt wäre dann auf dem Avers die Rückkehr des Hephaistos in den Olymp. Siehe Knoblauch, Ann-Marie, Myth and Message in Northern Greece: Interpreting the Classical Coins of Mende, in: Hartswick, K. J./Sturgeon, M. C. (Hrsg.), ΣΤΕΦΑΝΟΣ. Studies in Honor of Brunilde Sismondo Ridgway. Philadelphia 1998, S. 155 ff.

Diese interessante Interpretation ist freilich nicht zwingend, wir bezeichnen den Gott daher der Tradition folgend als Dionysos.

Ann-Marie Knoblauch interprets the god on the obverse as Hephaestus, which would mean that the coin design is depicting the return of Hephaestus to Olympus. See Knoblauch, Ann-Marie, Myth and Message in Northern Greece: Interpreting the Classical Coins of Mende, in: Hartswick, K. J./Sturgeon, M. C. (Ed.), ΣΤΕΦΑΝΟΣ. Studies in Honor of Brunilde Sismondo Ridgway. Philadelphia 1998, p. 155 ff.

This interesting interpretation is of course not binding, so in keeping with tradition we shall refer to the god as Dionysus.



- 1134 **MYGDONES ODER KRESTONES.** AR-Stater, 490/470 v. Chr.; 9,34 g. Ziege r., zurückblickend, darüber Perlkreis mit Zentralpunkt//Viergeteiltes Incusum. Hoover 366; Lathe Biosas -; Lorber Issue 4.

RR Vorzüglich

4.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 67, München 1994, Nr. 78; der Auktion Giessener Münzhandlung 100, München 1999, Nr. 1023 und der Auktion Giessener Münzhandlung 151, München 2006, Nr. 134.

Die Zuweisung ist nicht gesichert. Selene Psoma weist diese Stücke der parischen Kolonie Galepsos zu, die unter dem Einfluß von Thasos stand, siehe Psoma in RN 159 (2003), S. 227 ff.

The allocation of this piece is unsure. Selene Psoma attributes these pieces to the Parian colony of Galepsos, which was under the influence of Thasos, see Psoma in RN 159 (2003), p. 227 ff.



2:1

1135

2:1

- 1135 **NEAPOLIS.** \mathcal{A} -Stater, 525/450 v. Chr.; 9,67 g. Gorgoneion//Windmühlenflügelartiges Incusum. Hoover 583; Lathe Biosas S. 259 (dies Exemplar); SNG ANS vergl. 405. Vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Triton VIII, New York 2005, Nr. 123.
In Neapolis (dem heutigen Kavalla) betrat der Apostel Paulus zuerst den Boden Europas (Apostelgeschichte 16, II).
In Neapolis, now called Kavala, the apostle Paul first set foot on European soil (Acts 16, II).



1,5:1

1136

1,5:1

- 1136 \mathcal{A} -Hemidrachme, 5./4. Jahrhundert v. Chr.; 1,96 g. Gorgoneion//Weiblicher Kopf r. Hoover 586; Lathe Biosas S. 260 (dies Exemplar); SNG ANS 450. Herrliche Patina, fast vorzüglich 150,--
Erworben am 19. März 1996 bei Ariadne Galleries, New York.



1,5:1

1137

1,5:1

- 1137 **OLYNTHOS. Chalkidischer Bund.** \mathcal{A} -Tetrobol, 432/430 v. Chr.; 2,12 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//In Incusum: Kithara. Hoover 502; Lathe Biosas S. 276 (dies Exemplar); Robinson/Clement Gruppe A, 1. Etwas raue Oberfläche, vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Leu 79, Zürich 2000, Nr. 494.



1,5:1

1138

1,5:1

- 1138 \mathcal{A} -Tetrobol, 427/421 v. Chr.; 2,39 g. Apollokopf l. mit Lorbeerkrantz//Kithara. Hoover 501; Lathe Biosas -; Robinson/Clement Gruppe C, 28. Feine Tönung, gutes sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 360, Frankfurt am Main 1999, Nr. 175.



1,5:1

1139

1,5:1

- 1139 \mathcal{A} -Tetradrachme, 355/352 v. Chr., *Magistrat Ariston*; 14,38 g. Apollokopf l. mit Lorbeerkrantz//Kithara. Hoover 500; Lathe Biosas S. 277 (dies Exemplar); Robinson/Clement 133. Von feinem Stil. Gutes sehr schön 1.500,--
Exemplar der Auktion NFA & Sotheby's, Zürich 27.-28. Oktober 1993, Nr. 384; der Auktion Giessener Münzhandlung 67, München 1994, Nr. 89 und der Auktion Giessener Münzhandlung 100, München 1999, Nr. 1024.



1140



1,5:1



1140

- 1140 **ORRESKIOI.** \mathcal{A} -Stater, frühes 5. Jahrhundert v. Chr.; 9,90 g. Kentaur r. verschleppt Nymphe//Viergeteiltes Incusum. Hoover 314; Lathe Biosas S. 262 (dies Exemplar, dort irrtümlich unter Laier); SNG ANS vergl. 980 f.

R Gutes sehr schön

750,--

Erworben am 20. Juli 1997 bei Zeno Pop, Frankfurt am Main.

Die Legende auf dem Avers ist nicht eindeutig lesbar. Der Reversstempel ist allerdings von einem Stater der Orreskier vom Typ "Mann hält Pferd am Zügel" bekannt (Tzamalís, S. 197, D2/R4), denen wir das Stück daher hier zuweisen.

Homer spricht von einem Kentauren als "oreskoos" (Ilias I, 268) - die Orreskioi haben wohl aus diesem Grund die Vorderseitendarstellung gewählt. Der Stamm siedelte östlich des Strymon und nordöstlich des Pangaiongebirges.

The legend on the obverse is not clearly legible. However, the reverse die is also known from an Orreskian stater with the "man holding horse by the reins" design (Tzamalís, p. 197, D2/R4), which is why we have assigned this piece to the Orreskians.

Homer speaks of a centaur as an "oreskoos" (Iliad I, 268), which is probably the reason why the Orreskioi chose this motif for the obverse. The tribe settled east of the Strymon river and northeast of the Pangaion Hills.



1,5:1



1141



1,5:1

- 1141 **KÖNIGREICH.** Amyntas II., 395-393 v. Chr. \mathcal{A} -Didrachme; 10,68 g. Apollokopf r. mit Taenie//Pferd steht r. Hoover 816; Lathe Biosas -; SNG ANS 82 var.

Von großer Seltenheit. Unregelmäßiger Rand, gut zentriert, fast vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Sammlung Prof. Dr. Hagen Tronnier, Auktion Fritz Rudolf Künker 94, Osnabrück 2004, Nr. 642 und der Auktion NAC 33, Zürich 2006, Nr. 121.



1,5:1



1142



1,5:1

- 1142 **Philippus II.,** 359-336 v. Chr. \mathcal{A} -Stater, 340/328 v. Chr., Pella; 8,61 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//Biga r., darunter Dreizack. Hoover 846; Lathe Biosas S. 619 (dies Exemplar); Le Rider - (O 129/R 200).

Vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 97, München 1999, Nr. 196.

Philipp II., der Vater Alexanders des Großen, gelangte 359 v. Chr. an die Regierung. Bald nach seinem Regierungsantritt gelang es ihm, das gold- und silberreiche Pangaiongebiet unter seine Kontrolle zu bringen, dessen Jahresertrag 1000 Talente betrug und ihm die Ausprägung der schönen Goldstater, in der Antike Philippeioi genannt, ermöglichte. Die Vorderseite unseres Stückes zeigt den Kopf Apollos, des delphischen Gottes, zu dem Philippus eine besondere Beziehung hatte. Im 3. Heiligen Krieg hatte Philipp sich gegen die Phoker gewandt, welche die Tempelschätze in Delphi geraubt hatten. Die Rückseite spielt auf einen Sieg Philipps 356 v. Chr. bei den Olympischen Spielen an (siehe Plutarch, Alex. 3,8.). Indem Philippus II. auf diesem Stück sowohl eine Verbindung zu Delphi als auch zu Olympia schuf, zwei Orten, die allen Griechen heilig waren, brachte er auch sein panhellenisches politisches Programm zum Ausdruck. Der Philippeios war eine der "Weltmünzen" der Antike.

Philip II, the father of Alexander the Great, came to power in 359 BC. Soon after his accession to power, he succeeded in bringing under his control the gold- and silver-rich Pangaion region, whose annual yield amounted to 1,000 talents and enabled him to mint the beautiful gold staters known in ancient times as philippeioi. The obverse of our piece depicts the head of Apollo, the Delphic god with whom Philip had a special relationship. In the Third Sacred War, Philip turned against the Phocians, who had looted the temple treasure in Delphi. The reverse alludes to a victory won by Philip at the Olympic Games in 356 BC (see Plutarch, Alex. 3.8.). By referring to both Delphi and Olympia on this coin, two places that were sacred to all Greeks, Philip II also expressed his Panhellenic political stance. Philippeioi were among the "world coins" of ancient times.



- 1143 \AA -Tetradrachme, posthum, 323/315 v. Chr., Amphipolis; 14,41 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Reiter r. mit Zweig, unten Aphlaston und Π . Lathe Biosas S. 620 (dies Exemplar); Le Rider Pl. 46, 18. Vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 192, München 1996, Nr. 84.



- 1144 Alexander III., 336-323 v. Chr. \AA -Drachme, 336/323 v. Chr., Amphipolis (?); 4,23 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Adler steht r. auf Blitz, Kopf zurückgewandt, davor Kerykeion. Hoover vergl. 901; Lathe Biosas S. 629 (dies Exemplar); Price 101. 1.250,--
RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 100, Osnabrück 2005, Nr. 17.



- 1145 \AA s, 336/323 v. Chr., Amphipolis (?); 6,42 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Keule über Köcher, oben Monogramm. Hoover 925 a; Lathe Biosas -; Price 316. Schön 5,--



- 1146 \AA V-Stater, 334/323 v. Chr., Sardeis; 8,61 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Styliis, davor Schlange. Hoover 893 g; Lathe Biosas S. 630 (dies Exemplar); Price 2532. Fast vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion The New York Sale XI, New York 2006, Nr. 119.



- 1147 \AA -Tetradrachme, posthum, 322/321 v. Chr., Memphis; 17,20 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Rose, unten Δ I-O. CPE 19; Hoover 910 r; Lathe Biosas -; Price 3971. 1.500,--
Prachtexemplar. Gutes vorzüglich
Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 81, Zürich 2001, Nr. 180.



1148



1149



1150



- 1148 \mathcal{A} -Tetradrachme, posthum, 319/315 v. Chr., Sardeis; 16,59 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Monogramm, dahinter Amphore, unter dem Thron A und Stern. Hoover 940 f; Lathe Biosas -; Price 2648 A var; Thompson, Alexanders Drachm Mints I, 369 e f. (Avers stempelgleich).

Sehr schön

100,--

Erworben am 6. Mai 2012.

- 1149 \mathcal{A} -Tetradrachme, posthum, 311/305 v. Chr., Babylon; 16,67 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., unter dem Thron Monogramm in Kranz., Beizeichen l. im Feld nicht erkennbar. Hoover (Syria) 10 f; Lathe Biosas -.

Felder des Reverses etwas geglättet, fast sehr schön

50,--

- 1150 Philippos III., 323-316 v. Chr. \mathcal{A} -Tetradrachme, 323/317 v. Chr., Babylon; 16,92 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor M, unter dem Thron AY. Hoover 973 f; Lathe Biosas S. 635 (dies Exemplar); Price P 181.

Feine Tönung, sehr schön

100,--



1,5:1



1151



1,5:1

- 1151 Demetrios Poliorketes, 306-283 v. Chr. \mathcal{A} -Tetradrachme, 294/293 v. Chr., Pella; 17,14 g. Nike steht l. mit Salpinx (trompetenähnliches Instrument) auf Prora//Poseidon steht l. mit Dreizack, r. Delphin und Stern. Hoover 1012 e; Lathe Biosas S. 640 (dies Exemplar); Newell 68.

RR Vorzüglich-Stempelglanz

5.000,--

Erworben am 19. Februar 1998 bei Edward J. Waddell.



1,5:1



1152



1,5:1

- 1152 \mathcal{A} -Tetradrachme, 291/290 v. Chr., Chalkis; 16,85 g. Kopf r. mit Diadem und Stierhorn//Poseidon steht l. mit Dreizack, Fuß auf Felsen. Hoover 1014 f; Lathe Biosas S. 642 (dies Exemplar); Newell 150.

Fast vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen Deutschland GmbH 2, Stuttgart 1998, Nr. 52 und des Spink Numismatic Circular CVI/7 (September 1998), Nr. 5419.

Demetrios fühlte sich als Sohn des Poseidon und trägt daher auf dieser Tetradrachme die Hörner von Poseidons Stier.

Demetrios considered himself the son of Poseidon, which is why this tetradrachm depicts him with the horns of Poseidon's bull.



1153 **Antigonos Gonatas, 277-239 v. Chr.** *AR*-Tetradrachme, 271/255 v. Chr., Pella (?); 16,97 g. Kopf des Pan l. auf makedonischem Schild//Athena Alkidemos l. mit Schild und Blitz, l. makedonischer Helm, r. Monogramm. Hoover 1042; Lathe Biosas S. 646 (dies Exemplar); Panagopoulou Periode I, 111 a (dies Exemplar). 300,--
 Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 48, Mannheim 1995, Nr. 143.



1154 *AR*-Tetradrachme, 246/229 v. Chr., Pella (?); 17,06 g. Poseidonkopf r.//Apollo sitzt l. auf Prora mit Bogen. Hoover 1051; Lathe Biosas -; Panagopoulou Periode III, 138. Herrliche Patina, vorzüglich 1.500,--
 Exemplar der Auktion NAC 33, Zürich 2006, Nr. 127.



1155 **Philippos V., 220-179 v. Chr.** *AR*-Hemidrachme, 200/179 v. Chr.: 1,99 g. Kopf r. mit Diadem//Im Kranz: Keule, l. Dreizack. Hoover 1061; Lathe Biosas S. 649 (dies Exemplar); Mamroth 12. Vorzüglich 500,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 129, München 2004, Nr. 95.



1156

- 1156 **RÖMISCHE PROVINZ.** Æ-Tetradrachme der ersten Region, 158/100 v. Chr.; 16,95 g. Dripierte Artemisbüste r. mit Bogen und Köcher auf makedonischem Schild//Keule in Kranz, l. Blitz. Hoover 1103; Lathe Biosas S. 286 (dies Exemplar); Prokopov 537. Feine Tönung, sehr schön 125,--
Erworben am 7. Juli 1994 bei Roland Langstein, Hildesheim.



1157

- 1157 Æ-Tetradrachme des thasischen Typs, 148/80 v. Chr.; 16,41 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz//Herakles steht l. mit Keule und Löwenfell. Hoover 359; Lathe Biosas S. 314 (dies Exemplar); Prokopov Gruppe XVI (V DD11). Sehr schön 75,--
Die Tetradrachmen des thasischen Typs wurden im Auftrag der römischen Administration in Makedonien für den Handel mit Thracien geprägt.
The tetradrachms of the Thasian type were minted on behalf of the Roman administration in Macedonia for trade with Thrace.



1158

PAEONIA

- 1158 **KÖNIGREICH.** Lykkeios, 356-335 v. Chr. Æ-Tetradrachme; 12,68 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Herakles l. erwürgt den nemeischen Löwen. AMNG 8; Hoover 142; Lathe Biosas S. 282 (dies Exemplar); SNG ANS 1019. Herrliche Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 198, München 1998, Nr. 145.



1159

- 1159 **Patraos,** 335-315 v. Chr. Æ-Tetradrachme; 12,72 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Reiter r. ersticht gestürzten Gegner, l. Kantharos. Hoover 148; Lathe Biosas S. 283 (dies Exemplar); Paeonian Hoard 184 (stempelgleich); SNG ANS 1032 var. Fast vorzüglich 300,--
Erworben am 12. Dezember 1995 bei Roland Langstein, Hildesheim.



Mittelgriechenland (Entwurf Hertha Schwarz)



1,5:1



1160



1,5:1

THESSALIA

- 1160 **LARISSA.** \mathcal{A} -Hemidrachme, um 440/420 v. Chr.; 2,97 g. Thessalos r. bändigst Stierprotome//Pferdeprotome l., darunter Sandale des Iason. Herrmann Tf. II, 9; Hoover -, vergl. 458/459; Lathe Biosas S. 322 (dies Exemplar); Lorber in AJN 20 (2008), S. 136, 16 (O 9/R 11); Slg. BCD -.

R Feine Tönung, sehr schön

100,--



1,5:1



1161



1,5:1

- 1161 \mathcal{A} -Drachme, um 370/360 v. Chr.; 6,07 g. Nymphenkopf fast v. v.//Stute und Fohlen stehen nebeneinander r. Herrmann -, vergl. Reihe F; Hoover 445; Lathe Biosas S. 323; Lorber in SNR 79 -; Slg. BCD vergl. 295.

R Vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 326, Frankfurt am Main 1989, Nr. 119 und der Auktion Peus Nachf. 368, Frankfurt am Main 2001, Nr. 130.



- 1162 **AR-Drachme**, 356/342 v. Chr.; 5,82 g. Nymphenkopf fast v. v.//Pferd grast r. Herrmann Tf. V, 5; Hoover 453; Lathe Biosas -; Lorber in SNR 79 Phase L-III; Slg. BCD 316 ff.

Erworben am 28. April 1995 bei Roland Langstein, Hildesheim. **R Kratzer auf dem Revers, sehr schön** 100,--



- 1163 **AR-Didrachme**, 352 v. Chr.; 12,27 g. Nymphenkopf fast v. v.//Pferd r. Herrmann Taf. V, 1; Hoover 409; Lathe Biosas -; Lorber, A Die Study of the Silver Staters (Didrachms) of Thessalian Larissa, in: *Notae Numismaticae XVI* (2021), Typ II, Serie A, O 3/R 3 b (dies Exemplar); Slg. BCD vergl. 307.

Prachtexemplar. Vorzüglich 4.000,--
Exemplar der Auktion NFA XXXIII, Los Angeles 1994, Nr. 157 a und der Auktion Fritz Rudolf Künker 124, Osnabrück 2007, Nr. 7929.

Die Vorderseite dieses Stückes lehnt sich an die syrakusanischen Tetradrachmen des Kimon an. Der Nymphenkopf auf unserem Stück ist im Gegensatz zu vielen anderen Nachahmungen des kimonischen Nymphenkopfes eine voll nachempfundene und künstlerisch hochstehende Arbeit.

Die Prägung der schönen Didrachmen geschah laut Catherine C. Lorber, um die vereinten thessalischen und makedonischen Truppen zu bezahlen, die im Jahr 352 v. Chr. in der Schlacht auf dem Krokusfeld den entscheidenden Sieg über die Phoker erfochten hatten. Dieser Sieg beendete eine Erfolgsserie der Phoker im Dritten Heiligen Krieg.

The obverse of this piece is based on the Syracusan tetradrachms of Kimon. In contrast to many other imitations of the Kimonian nymph's head, the one on our piece is a fully replicated and artistically outstanding work.

According to Catherine C. Lorber, the beautiful didrachms were minted to pay the united Thessalian and Macedonian troops, who had won a decisive victory over the Phocians in the Battle of Crocus Field in 352 BC. This victory ended a series of successes for the Phocians in the Third Sacred War.



- 1164 **PHARSALOS. AR-Drachme**, 424/404 v. Chr., signiert von Telephantos; 6,10 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Reiter r. mit Lagobolon. Hoover 624; Lathe Biosas -; Lavva 104; Slg. BCD -, vergl. 1285.

RR Gutes sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion Bank Leu 74, Zürich 1998, Nr. 173 und der Auktion NAC K, Zürich 2000, Nr. 1264.



2:1



1165



2:1

LOCRIS

- 1165 **LOKRIS OPUNTIA.** *AR*-Hemidrachme, 360/350 v. Chr.; 2,83 g. Demeterkopf r.//Ajax geht r. mit Schwert und Schild, unten korinthischer Helm. Hoover 995; Humphris/Delbridge 25 a (dies Exemplar); Lathe Biosas S. 328 (dies Exemplar); Slg. BCD 46. Herrliche Patina, gutes sehr schön 400,--
Exemplar der Sammlung Frank Sherman Benson (* 15. September 1854; † 28. Februar 1907), Auktion Sotheby, Wilkinson & Hodge, London 3.-12. Februar 1909, Nr. 503 (Lot) und der Auktion Münzen und Medaillen AG 88, Basel 1999, Nr. 169.



2:1



1166



2:1

PHOCIS

- 1166 **DELPHOI.** *AR*-Trihemiobol, frühes 4. Jahrhundert v. Chr.; 1,20 g. Widderkopf l., darunter Delphin r.//In Incusum: Ziegenkopf v. v. zwischen zwei Delphinen. Hoover 1127; Lathe Biosas -; Slg. BCD 385. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 400, Frankfurt am Main 2010, Nr. 97.



Blick auf das Zentrum von Delphi mit den Säulen des Apollontempels, dem Theater und dem wiederaufgebauten Schatzhaus der Athener (JN)



- 1167 **FÖDERATION.** \mathcal{A} -Triobol, 352/351 v. Chr.; 2,79 g. Stierkopf v. v.//In Incusum: Artemiskopf r., l. Lyra. Hoover 1048; Lathe Biosas S. 333 (dies Exemplar); Slg. BCD 306.1; Williams 373 a (dies Exemplar). Herrliche Patina, gutes sehr schön 150,--
Exemplar der Sammlung R. Jameson, Nr. 1154 und der Auktion Giessener Münzhandlung 125, München 2003, Nr. 149.



BOEOTIA

- 1168 **HALIARTOS.** \mathcal{A} -Stater, 475/450 v. Chr.; 12,34 g. Boiotischer Schild//Windmühlenfügelartiges Incusum, im Zentrum Heta. Hoover 1194; Lathe Biosas S. 337 (dies Exemplar); Slg. BCD vergl. 158. Feine Tönung, sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Glendining, London 21. Juni 1972, Nr. 180 und der Auktion Peus Nachf. 380, Frankfurt am Main 2004, Nr. 364.



- 1169 **THEBEN.** \mathcal{A} -Drachme, 525/480 v. Chr.; 5,95 g. Boiotischer Schild//Vielfach geteiltes Incusum. BMC 5; Hoover 1336; Lathe Biosas S. 343 (dies Exemplar); Slg. BCD 324 (dies Exemplar). R Sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 134, München 2004, Nr. 1376.

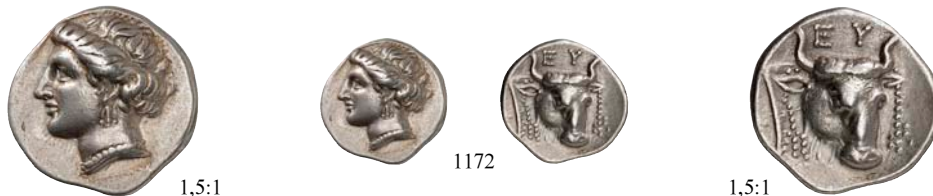


- 1170 **KOINON.** \mathcal{A} -Stater, 395/387 v. Chr.; 12,16 g. Boeotischer Schild//Amphore, oben Keule und Weintraube. BMC 44; Hoover 1163; Lathe Biosas S. 344 (dies Exemplar); Slg. BCD 19. Herrliche Patina, Avers etwas dezentriert, sehr schön/fast vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 340, Frankfurt am Main 1994, Nr. 233 und erworben am 8. Januar 1996 bei Zeno Pop, Frankfurt am Main.



EUBOEA

- 1171 **ERETRIA.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 500/465 v. Chr.; 17,11 g. Kuh steht r., am Hinterhuf leckend, darauf Vogel, unten E//In Incusum: Oktopus, unten E. Hoover 1502; Lathe Biosas S. 348 (dies Exemplar); Slg. BCD 310. **Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar, sehr schön/vorzüglich 4.000,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 71, München 1995, Nr. 226; der Auktion Giessener Münzhandlung 81, München 1997, Nr. 229; der Auktion Triton VIII, New York 2005, Nr. 303 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 100, Osnabrück 2005, Nr. 20.



- 1172 **LIGA.** \mathcal{A} -Drachme, 304/290 v. Chr., Eretria (?); 3,75 g. Kopf der Euboia I./Stierkopf fast v. v. Hoover 1421; Lathe Biosas -; Slg. BCD -; Wallace 52. Gutes sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Lanz 149, München 2010, Nr. 153.



ATTICA

- 1173 **ATHEN.** "Wappenmünzen". \mathcal{A} -Drachme, 550/520 v. Chr.; 4,24 g. Rad mit vier Speichen//Viergeteiltes Incusum. Hoover 1622; Lathe Biosas S. 356 (dies Exemplar); Seltman Pl. IV, ϵ ; Svoronos Pl. I, 58. **R Sehr schön** 1.250,--
Exemplar der Auktion Kricheldorf 30, Stuttgart 1970, Nr. 97 und der Sammlung Prof. Dr. Hagen Tronnier, Auktion Fritz Rudolf Künker 94, Osnabrück 2004, Nr. 820.

Athen verwendete für seine frühesten Münzen nicht wie andere Poleis ein einheitliches Motiv (wie z. B. Aegina mit der Schildkröte), sondern verschiedene Bilder (z. B. ein Bukranion, eine Triskelis, ein Pferd oder - wie beim vorliegenden Stück - ein Wagenrad). Diese Bilder finden sich auch als Schildzeichen von athenischen Kriegerern auf attischen Vasen, weshalb man diese Motive früher für "Wappen" bedeutender athenischer Familien hielt. Die Stücke stammen aber eindeutig aus einer zentralen Münzstätte; die Deutung der vielfältigen Aversmotive als "Wappen" ist überholt. Angela Berthold und Bernhard Weisser bringen die Aversmotive mit den Attributen der Athena und den panathenäischen Spielen in Verbindung, siehe Berthold, Angela/Weisser, Bernhard, Athen und Syrakus. Wirtschaftliches Denken und geniale Künstler, in: J. Völlnagel - M. Wullen (Hrsg.), Unsterblich! Der Kult des Künstlers, München 2008, S. 27 ff.

Das Rad auf dem vorliegenden Stück bezieht sich auf die Wagenrennen.

Unlike other poleis, Athens did not use just one motif for its earliest coins (e.g. like Aegina with its tortoise), but various images (e.g. a bucranium, a triskelion, a horse or - as with this piece - a chariot wheel). These images also appeared as symbols on the shields of Athenian warriors on Attic vases, which is why these motifs were previously thought to be "coats of arms" of important Athenian families. However, the pieces clearly originate from a central mint; the interpretation of the various obverse motifs as "coats of arms" is outdated. Angela Berthold and Bernhard Weisser draw links between the obverse motifs and the attributes of Athena, as well as the Panathenaic Games; see Berthold, Angela/Weisser, Bernhard, Athen und Syrakus. Wirtschaftliches Denken und geniale Künstler, in: J. Völlnagel - M. Wullen (Ed.), Unsterblich! Der Kult des Künstlers, München 2008, p. 27 ff.

The wheel on this piece refers to the chariot races.



- 1174 **ATHEN.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 500/480 v. Chr.; 17,38 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule steht r., dahinter Olivenzweig. Hoover 1590; Lathe Biosas -; Seltman Gruppe Gi.
RR Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 5.000,--
 Exemplar der Auktion Roma Numismatics XII, London 2016, Nr. 155.



- 1175 \mathcal{A} -Tetradrachme, um 450 v. Chr.; 16,78 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig. Flament Gruppe V; Hoover 1596; Lathe Biosas S. 357 (dies Exemplar); Starr Gruppe V.
Herrliche Patina, gutes sehr schön 750,--
 Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 13, Basel 1954, Nr. 1129 und der Auktion Giessener Münzhandlung 113, München 2005, Nr. 66.



- 1176 \mathcal{A} -Tetradrachme, um 440/420 v. Chr.; 17,15 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament Gruppe II; Hoover 1597; Lathe Biosas S. 358 (dies Exemplar).
Vorzüglich 750,--
 Exemplar der Auktion Peus Nachf. 345, Frankfurt am Main 1995, Nr. 73 und erworben am 6. Februar 1996 bei Zeno Pop, Frankfurt am Main.



- 1177 \mathcal{A} -Tetradrachme, Metageitnion (= August/September) 118 v. Chr.; 16,66 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Kranz: Eule auf Amphore v. v., r. zwei Fackeln. Hoover 1602; Lathe Biosas S. 359 (dies Exemplar); Thompson 582 c.
Sehr schön 200,--
 Erworben am 23. September 1996 bei Roland Langstein, Hildesheim.
 Datierung nach Chr. Boehringer.
 Dated according to Chr. Boehringer.



1,5:1



1178



1,5:1

AEGINA

- 1178 AEGINA. \mathcal{A} -Stater, 550/500 v. Chr.; 12,13 g. Seeschildkröte//Vierfach geteiltes Incusum. Hoover 429; Lathe Biosas S. 365 (dies Exemplar); SNG Delepierre vergl. 1624 ff. R Herrliche Patina, Stempelbrüche auf dem Avers, knapp vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 88, Basel 1999, Nr. 180.



1,5:1



1179



1,5:1

- 1179 \mathcal{A} -Stater, 470/440 v. Chr.; 12,29 g. Seeschildkröte//Fünffach geteiltes Incusum. Hoover 435; Lathe Biosas S. 366 (dies Exemplar); SNG Delepierre 1522 ff. Kl. Kratzer, gutes sehr schön 200,--
Erworben am 28. Januar 1997 bei Zeno Pop, Frankfurt am Main.



1,5:1



1180



1,5:1

- 1180 \mathcal{A} -Stater, 445/430 v. Chr.; 12,49 g. Landschildkröte//Fünffach geteiltes Incusum. Hoover 437; Lathe Biosas S. 367 (dies Exemplar); SNG Delepierre 1535 ff. R Sehr schön 300,--
Erworben am 28. Januar 1997 bei Zeno Pop, Frankfurt am Main.



Der Apollontempel von Korinth, im Hintergrund Akrokorinth (JN)



1181



1,5:1



1181

CORINTHIA

- 1181 **KORINTH.** \mathcal{A} -Stater, 515/500 v. Chr.; 8,71 g. Pegasus fliegt l.//In Incusum: Athenakopf r. mit korinthischem Helm. Calciati, Pegasi 49; Hoover 1818; Lathe Biosas S. 373; Ravel -.
 Erworben am 10. November 1997. Prüfeinrieb auf dem Revers, sehr schön 250,--



1,5:1



1182



1,5:1

- 1182 \mathcal{A} -Stater, 450/415 v. Chr.; 8,54 g. Pegasus fliegt r.//In Incusum: Athenakopf r. mit korinthischem Helm, dahinter Koppa. Calciati, Pegasi 82; Hoover 1825; Lathe Biosas S. 374 (dies Exemplar); Ravel 262 ff.
 Erworben am 20. Juni 1996 bei Zeno Pop, Frankfurt am Main. Sehr schön 250,--



1,5:1



1183



1,5:1

- 1183 **Æ**-Stater, 345/307 v. Chr.; 8,57 g. Pegasus fliegt l.//Athenakopf l. mit korinthischem Helm, Lorbeer als Helmzier, dahinter Aegis. Calciati, Pegasi 427; Hoover 1848; Lathe Biosas S. 375 (dies Exemplar); Ravel 1009. Sehr schön-vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 194, München 1997, Nr. 173.



1,5:1



1184



1,5:1

- 1184 **Æ**-Stater, 345/307 v. Chr.; 8,05 g. Pegasus fliegt l.//Athenakopf l. mit korinthischem Helm, dahinter Füllhorn. Calciati, Pegasi 430; Hoover 1848; Lathe Biosas -; Ravel 1012. Herrliche Patina, fast sehr schön 100,--



2:1



1185



2:1

PELOPONNESUS

- 1185 **SICYONIA. SIKYON.** **Æ**-Stater, um 330 v. Chr.; 12,28 g. Chimäre l., darunter ΣΕ, darüber Kranz//In Kranz: Taube fliegt l., unter dem Kopf l. BMC 56; Hoover 201; Lathe Biosas S. 386 (dies Exemplar); Slg. BCD 219. 2.000,--
Geprägt mit leicht rostigem Aversstempel, vorzüglich
Exemplar der Auktion NFA & Sotheby's, Zürich 27.-28. Oktober 1993, Nr. 570; der Auktion Hirsch Nachf. 181, München 1994, Nr. 185 und der Auktion Peus Nachf. 351, Frankfurt am Main 1997, Nr. 151.



2:1



1186



2:1

- 1186 **ELIS. OLYMPIA.** **Æ**-Stater, um 460 v. Chr., 78.-82. Olympiade; 11,82 g. Adler fliegt l. mit Schlange im Schnabel//Blitz. Hoover 288; Lathe Biosas -; Seltman -; Slg. BCD -. 2.500,--
Von großer Seltenheit. Feine Tönung, Felder geglättet, sehr schön
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 88, Basel 1999, Nr. 192; der Auktion CNG 53, Lancaster 2000, Nr. 405; der Auktion NAC 46, Zürich 2008, Nr. 867 und der Auktion Roma Numismatics XXI, London 2021, Nr. 58.



- 1187 **Α**-Stater, 420 v. Chr., 90. Olympiade, Heratempel; 12,17 g. Herakopf r. mit Stephane//In Olivenkranz: Blitz. Hoover 343; Lathe Biosas -; Seltman 244; Slg. BCD 64 (dies Exemplar).
R Feine Tönung, gutes sehr schön 4.000,--
 Exemplar der Auktion Vinchon, Monte-Carlo 13. April 1985, Nr. 310; der Sammlung BCD, Auktion Leu Numismatik 90, Zürich 2004, Nr. 64 und der Auktion Peus Nachf. 401, Frankfurt am Main 2010, Nr. 338.



- 1188 **ARGOLIS. ARGOS.** **Α**-Triobol, um 80/50 v. Chr., *Magistrat Xenophilos*; 2,28 g. Wolfsprotome r.//In Incusum: A, unten Helioskopf v. v. Hoover 691; Lathe Biosas S. 381 (dies Exemplar); Slg. BCD 1179.
 Feine Tönung, fast vorzüglich 100,--

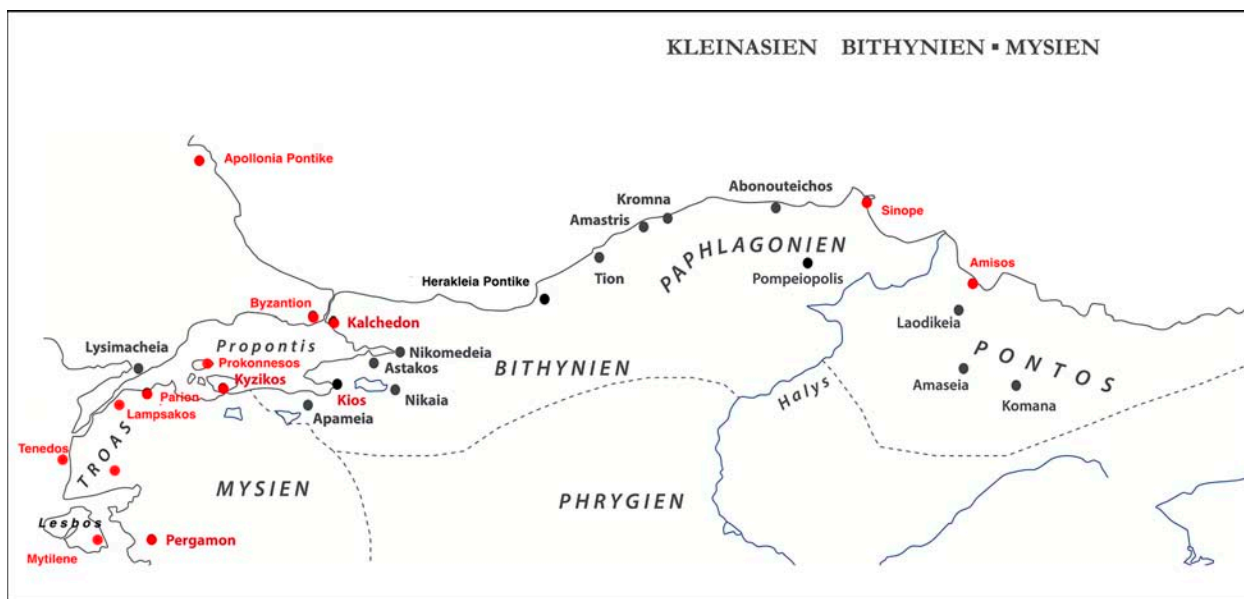


- 1189 **GORTYNA.** **Α**-Stater, um 280/270 v. Chr.; 11,29 g. Europa sitzt halb nackt r. auf einer Platane, hebt mit der Rechten ihren Schleier und umfaßt mit der Linken einen Adler, der mit ausgebreiteten Schwingen auf ihrem Schoß sitzt//Stier steht r., zurückblickend. Lathe Biosas S. 394 (dies Exemplar); Le Rider Pl. V, 16 (stempelgleich); Slg. Traeger (Auktion Künker 136) 81; Svoronos 83, Pl. XV, 6.
R Etwas korrodiert, sehr schön 600,--

CRETA



- 1190 **PHAISTOS.** **Α**-Stater, 330/322 v. Chr.; 11,60 g. Herakles steht in heroischer Nacktheit v. v. mit Keule, Bogen und Löwenfell, l. der Drache Ladon, r. Apfelbaum der Hesperiden//In Lorbeerkranz: Stier steht l. mit gefesselten Beinen. Lathe Biosas S. 391 (dies Exemplar); Le Rider Pl. IV, 5; Slg. Traeger (Auktion Künker 136) 294; Svoronos 13.
 Feine Tönung, leichte Prägeschwächen, sehr schön 2.000,--
 Erworben am 30. September 1996 bei Roland Langstein, Hildesheim.



Nordküste Kleinasiens (Entwurf Hertha Schwarz)



PONTUS

- 1191 **AMISUS.** \AA -Drachme, 5./4. Jahrhundert v. Chr., *Magistrat Peis(...)*; 5,41 g. Herakopf l. mit Stephane//Eule auf Schild v. v. Hoover 229; Lathe Biosas S. 405; SNG BM -. Feine Tönung, min. korrodiert, sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Schenk-Behrens Nachf. 68, Essen 1994, Nr. 85 und erworben am 7. Januar 1995 bei Roland Langstein, Hildesheim.
- 1192 \AA s, 85/65 v. Chr.; 8,82 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz//Cista mystica, darauf Pantherfell, l. Thyrsos. Hoover 243; Lathe Biosas -; SNG BM 1209. Gutes sehr schön/sehr schön 20,--

Dieser Münztyp nimmt Bezug auf Dionysos und verweist damit auf Mithradates VI. von Pontus, der den Beinamen "Dionysos" trug. Obwohl die Reverslegende der Münze eine autonome Prägung der Stadt Amisus verkündet, kann aufgrund der Typengleichheit mit Prägungen anderer Städte (vergl. u. a. Hoover 452 (Dia)) und der Datierung geschlossen werden, dass die eigentlich ausführende Autorität Mithradates VI. war. Dieser bemühte sich zwar um eine nominelle Autonomie der kleinasiatischen Poleis in Pontos und Paphlagonia (darunter auch Amisus und Dia), ohne jedoch die Kontrolle gänzlich zu verlieren. Infolgedessen kann eine motivische Gleichschaltung der Bronzeprägungen dieser Städte beobachtet werden, die die hiesige Avers-Revers-Kombination, aber auch den Typ Zeuskopf/Adler auf Blitz und Areskopf/Schwert in Scheide betrifft. Siehe hierzu Price, Martin Jessop, Mithradates VI Eupator, Dionysos, and the Coinages of the Black Sea, NC 8, 1968, S. 1-12 bes. S. 5.

This coin type refers to Dionysos and thus to Mithradates VI of Pontus, who was bynamed "Dionysos". Although the legend on the coin's reverse suggests that it was minted by the city of Amisus autonomously, its similarity to coins from other cities (cf. Hoover 452 (Dia), among others) as well as the dating indicate that the actual executing authority was Mithradates VI. Although the latter sought to secure nominal autonomy for the poleis of Asia Minor in Pontos and Paphlagonia (including Amisus and Dia), he did not relinquish control entirely. As a result, the bronze coins of these cities often share the same motifs; this can be observed in this obverse-reverse combination, but also in the "Zeus head/eagle on a thunderbolt" and "Ares head/sword in a scabbard" types. See Price, Martin Jessop, Mithradates VI Eupator, Dionysos, and the Coinages of the Black Sea, NC 8, 1968, pp. 1-12, esp. p. 5.



1193



2:1



1193

PAPHLAGONIA

- 1193 **SINOPE.** Æ-Drachme, 425/410 v. Chr.; 5,92 g. Adlerkopf l., darunter Delphin l.//Viergeteiltes Incusum, davon zwei Felder erhaben, zwei vertieft, in einem K. Hoover 388; Lathe Biosas -; SNG BM -, vergl. 1367 ff. Vorzüglich 1.000,-
Exemplar der Sammlung R. Maly (von diesem erworben 1965 bei der Bank Leu), Auktion LHS Numismatik 100, Zürich 2007, Nr. 283.



1,5:1



1194



1,5:1



- 1194 **Æ-Drachme**, 330/300 v. Chr., *Magistrat Diou...*; 5,00 g. Nymphenkopf l.//Adler l. auf Delphin. Hoover 399; Lathe Biosas S. 407 (dies Exemplar); SNG BM 1484. Vorzüglich 250,-
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 59, Osnabrück 2000, Nr. 187.



1,5:1



1195



1,5:1



- 1195 **Æ-Drachme**, 330/300 v. Chr., *Magistrat unleserlich*; 5,79 g. Nymphenkopf l., davor Aphlaston//Adler l. auf Delphin. Hoover 391; Lathe Biosas -; SNG BM vergl. 1464 ff. Feine Tönung, Prüfeinhieb, fast sehr schön 25,-



1,5:1



1196



1,5:1


BITHYNIA

- 1196 **KALCHEDON.** Æ-Drachme, 357/340 v. Chr.; 3,73 g. Stier steht l. auf Ähre, davor Kerykeion//Viergeteiltes Incusum. Hoover 511; Lathe Biosas -; SNG BM 104; Waddington, Rec. gen. 15. R Vorzüglich 100,-
Exemplar der Sammlung eines Ästheten, Auktion Fritz Rudolf Künker 257, Osnabrück 2014, Nr. 8329.



2:1



1197



2:1


MYSIA

- 1197 **KYZIKOS.** EI-1/12 Stater, 550/475 v. Chr.; 1,32 g. Löwe auf Thunfisch l.//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online -, vergl. cn type 11273; Lathe Biosas S. 412 (dies Exemplar); SNG France -; v. Fritze 85. RR Vorzüglich 400,-
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 84, München 1997, Nr. 5283 und erworben am 9. Dezember 1998 bei der Firma Peus Nachf., Frankfurt am Main.



- 1198 \mathcal{A} -Hemiobol (?), 525/475 v. Chr.; 0,36 g. Eberprotome l., dahinter Thunfisch//In Incusum: Löwenkopf l. Corpus Nummorum Online cn type 11258; Lathe Biosas S. 411 (dies Exemplar); SNG France 375; v. Fritze 14. Fast vorzüglich 50,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 205, München 1999, Nr. 264.



- 1199 El-Stater, 500/475 v. Chr.; 16,11 g. Jüngling kniet r. mit Messer und Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online -, vergl. cn type 11286 (Hekte); Lathe Biosas -; SNG France 254; v. Fritze 113. R Sehr schön 3.000,--

Exemplar der Auktion Roma Numismatics 3, London 2012, Nr. 266.

Bei einem attischen Komödiendichter aus der Zeit des peloponnesischen Krieges wird Kyzikos als "voll von Stateren" bezeichnet. Diese Elektronstateren, auch Kyzikener genannt, waren neben den Dareiken die Goldmünzen der antiken Welt bis zur Zeit Alexanders des Großen. Auch während der Zeit des attischen Seebundes durfte Kyzikos als einzige Stadt des Bündnisses neben Athen seine Elektronprägung fortsetzen. Ein El-Stater entsprach, wie uns Xenophon berichtet (Anabasis V 6, 23. VII 3, 10.), dem Monatssold eines Hopliten in der Armee des Prinzen Kyros (401 v. Chr.).

An Attic comic poet from the time of the Peloponnesian War describes Kyzikos as being "full of staters". These electrum staters, also known as cyzicenes, were the standard gold coins of the ancient world, alongside darics, until the time of Alexander the Great. Even during the time of the Delian League, Kyzikos was the only city in the alliance apart from Athens that was allowed to continue minting el-staters. As Xenophon writes (Anabasis V 6, 23. VII 3, 10.), an el-stater was equivalent to the monthly salary of a hoplite in the army of Prince Cyrus (401 BC).



- 1200 \mathcal{A} -Tetradrachme, 390/340 v. Chr.; 15,24 g. Kopf der Kore Soteira l. mit Ährenkranz und Schleier// Löwenkopf l., r. Männerkopf l., darunter Thunfisch. Ashton u. a., The Pixodaros Hoard S. 169 (Type 2, Group C); Corpus Nummorum Online cn type 21560; Lathe Biosas -; v. Fritze 23. R Feine Tönung, Prägeschwäche auf dem Avers, fast vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Lanz 125, München 2005, Nr. 335.



1,5:1



1201



1,5:1



- 1201 **LAMPSAKOS.** \mathcal{A} -Drachme, um 510/490 oder 480/470 v. Chr.; 4,64 g. Weiblicher Doppelkopf//In Incusum: Athenakopf l. mit korinthischem Helm, dahinter Kerykeion. Baldwin Pl. V,22; Corpus Nummorum Online cn type 20532; Gaebler in Nomisma XII, 25; Lathe Biosas -; SNG France 1123.

Gutes sehr schön

500,-

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 79, Basel 1994, Nr. 314 und der Auktion LHS Numismatik 95, Zürich 2005, Nr. 654.

Das Corpus Nummorum Online datiert das Stück 480/470 v. Chr. Zur möglichen früheren Datierung siehe van Alfen, P./Ellis-Evans, A., Preliminary Observations on the Archaic Silver Coinage of Lampsakos in its Regional Context, in: Tekin, O. (Hrsg.), Second International Congress on the History of Money and Numismatics in the Mediterranean World, 5-8 January 2017, Antalya. Proceedings, Antalya 2018, S. 41-52.

Corpus Nummorum Online dates the piece to 480/470 BC. For a possible earlier dating, see van Alfen, P./Ellis-Evans, A., Preliminary Observations on the Archaic Silver Coinage of Lampsakos in its Regional Context, in: Tekin, O. (Ed.), Second International Congress on the History of Money and Numismatics in the Mediterranean World, 5-8 January 2017, Antalya. Proceedings, Antalya 2018, pp. 41-52.



1,5:1



1202



1,5:1



- 1202 **PARION.** \mathcal{A} -Hemidrachme, 4. Jahrhundert v. Chr.; 2,35 g. Stier steht l., zurückblickend, unten Stern//Gorgoneion. Corpus Nummorum Online cn type 11243; Lathe Biosas -; SNG France 1368 ff.

Vorzüglich

100,-

Exemplar der Auktion NAC 1, Zürich 1989, Nr. 190; der Auktion Bank Leu 50, Zürich 1990, Nr. 156 und der Auktion NAC 82, Zürich 2015, Nr. 157.



1203



1204



- 1203 **PERGAMON.** Stadt. \mathcal{A} es, nach 133 v. Chr.; 6,32 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm//Trophäe. Corpus Nummorum Online cn type 11912; Lathe Biosas -; SNG Arikantürk 939; SNG France 1875 ff.

Sehr schön

20,-

- 1204 \mathcal{A} es, nach 133 v. Chr.; 7,51 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm//Trophäe. Corpus Nummorum Online cn type 12605; Lathe Biosas -; SNG Arikantürk 934 f.; SNG France 1880 ff.

Sehr schön

20,-



1,5:1



1205



1,5:1

- 1205 \mathcal{A} -Cistophor, 95/92 v. Chr.; 12,35 g. Cista mystica in Efeukranz//Zwei Schlangen um Köcher, r. Schlangenstab. Carbone LI (O197/R-); Kleiner, ANSMN 23, S. 80, 3; Lathe Biosas -.

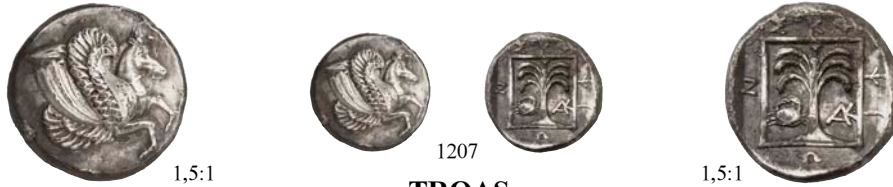
Sehr schön-vorzüglich

75,-

Erworben im Januar 1997 bei der Münzhandlung Pop, Frankfurt am Main.



- 1206 **PROKONNESOS.** *AR*-Hemidrachme, 411/387 v. Chr.; 2,49 g. Weiblicher Kopf l.//Oinochoe. Corpus Nummorum Online cn type 20508; Lathe Biosas -; Thompson, RN 1965, Pl. 1, 4. R Fast vorzüglich Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 21, München 2009, Nr. 106. 500,--



- 1207 **SKEPSIS.** *AR*-Drachme, 360/340 v. Chr.; 3,53 g. Rhyton in Form einer Pegasosprotome r.//In Linienquadrat: Föhre zwischen Krebs und Monogramm. Corpus Nummorum Online cn type 19613; Kagan in ANSMN 29, Pl. 3, 4; Lathe Biosas -. R Gutes sehr schön Exemplar der Auktion Roma Numismatics XI, London 2016, Nr. 294. 250,--

TROAS



- 1208 **TENEDOS.** *AR*-Drachme, 450/387 v. Chr.; 3,65 g. Janusförmiger Kopf (Frauenkopf mit Stephane l., bärtiger Männerkopf mit Lorbeerkranz r.)//Doppelaxt, l. Weintraube, r. Dreifuß. Hoover 386; Lathe Biosas -; SNG Cop. 516. Gutes sehr schön Exemplar der Auktion Lanz 42, München 1987, Nr. 216 und der Auktion Hirsch Nachf. 275, München 2011, Nr. 3744. 400,--



- 1209 **KYME.** *Æs*, 250/190 v. Chr.; *Magistrat Laonikos*; 6,67 g. Kopf der Amazone Kyme r. mit Diadem//Pferd r., davor Skyphos. BMC 64; Lathe Biosas -; SNG Cop. -; SNG München -. Etwas korrodiert, gutes sehr schön 25,--

AEOLIS



- 1210 *AR*-Tetradrachme, nach 190 v. Chr., *Magistrat Metrophanes*; 16,72 g. Kopf der Amazone Kyme r. mit Taenie//In Lorbeerkranz: Pferd steht r., davor Skyphos. Lathe Biosas S. 413 (dies Exemplar); Oakley in ANSMN 27, 1982, 1. Vorzüglich/fast vorzüglich Erworben am 7. März 1995 bei Roland Langstein, Hildesheim. 750,--



LESBOS

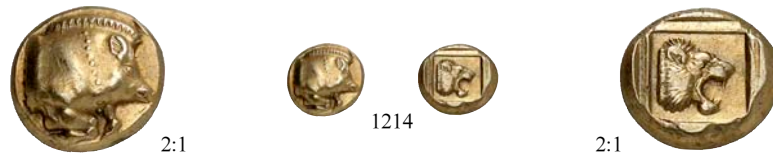
- 1211 UNBEKANNTE MÜNZSTÄTTE. B-Stater, 550/480 v. Chr.; 11,27 g. Zwei Kalbsköpfe einander gegenüber, dazwischen Olivenbaum//Incusum. Hoover 1076; Lathe Biosas -; SNG Cop. 285; SNG München 644; SNG v. Aulock 1682; Waggoner, Rosen Coll. 540. R Dunkle Tönung, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Sammlung Frederick S. Knobloch, Auktion Stack's, New York 10. Juni 1970, Nr. 343; der Auktion Monetaarium SKA 37, Zürich 1982, Nr. 45 und der Auktion Peus Nachf. 398, Frankfurt am Main 2009, Nr. 259.



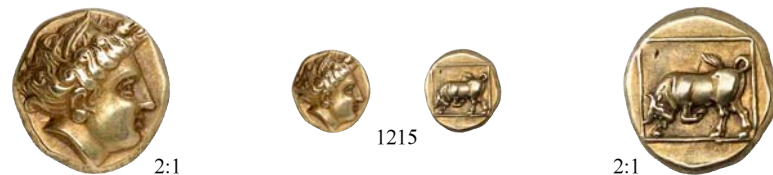
- 1212 MYTILENE. El-Hekte (1/6 Stater), 521/478 v. Chr.; 2,56 g. Löwenkopf r.//Incuser Kalbskopf r. Bodensteht 13; Hoover 938; Lathe Biosas S. 420 (dies Exemplar). Vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 23. Oktober 1998, Nr. 50.



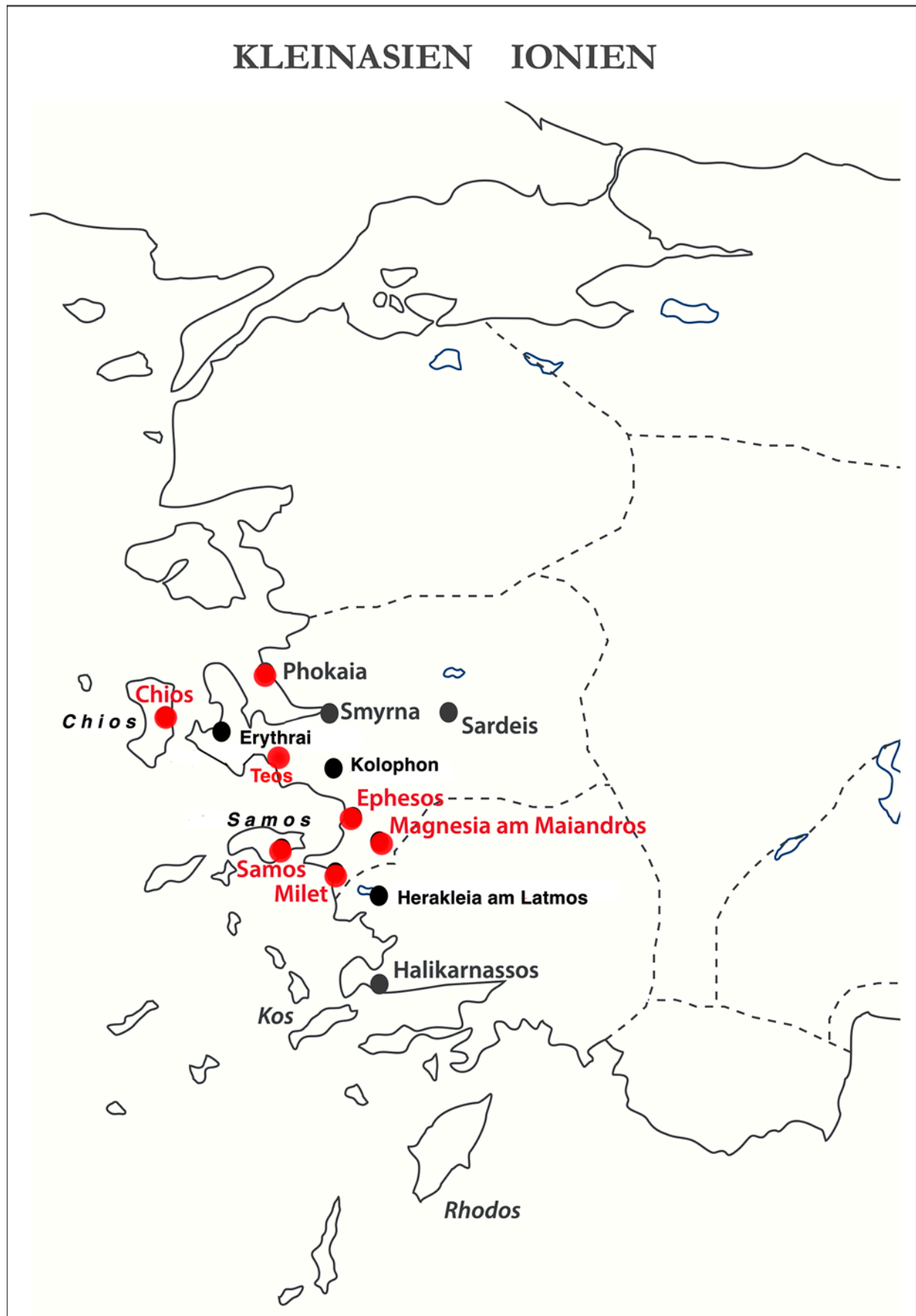
- 1213 El-Hekte (1/6 Stater), 521/478 v. Chr.; 2,54 g. Widderkopf r., darunter Kampfhahn l.//Incuser Löwenkopf r. Bodensteht 16; Hoover 941; Lathe Biosas -. R Winz. Kratzer auf den Revers, vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 7. Mai 2006, Nr. 60.



- 1214 El-Hekte (1/6 Stater), 454/427 v. Chr.; 2,53 g. Eberprotome r.//In Incusum: Löwenkopf r. Bodensteht 41; Hoover 967; Lathe Biosas S. 421 (dies Exemplar). R Schürfstelle auf dem Revers, vorzüglich/fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Triton VII, New York 2004, Nr. 228.



- 1215 El-Hekte (1/6 Stater), 377/326 v. Chr.; 2,54 g. Kopf der Persephone r.//In Linienquadrat: Stier l. Bodensteht 88; Hoover 1014; Lathe Biosas S. 422 (dies Exemplar). Vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 14, München 1998, Nr. 131.



Ionien (Entwurf Hertha Schwarz)


IONIA

- 1216 **UNBESTIMMTE MÜNZSTÄTTE.** El-1/3 Stater, 7./6. Jahrhundert v. Chr.; 4,74 g. Bildlos//Zwei Incusa. Lathe Biosas S. 427 (dies Exemplar); Linzalone Ln 1006; SNG Kayhan vergl. 673.
 Exemplar der Auktion The New York Sale I, New York 1998, Nr. 131. RR Sehr schön 1.000,--



- 1217 **El-Hekte (1/6 Stater),** um 600/550 v. Chr.; 2,35 g. Geriefelte Oberfläche//Zwei Incusa. Lathe Biosas S. 428 (dies Exemplar); Linzalone LN 1035; SNG Kayhan 680; Weidauer 6.
 Exemplar der Auktion The New York Sale I, New York 1998, Nr. 132. RR Sehr schön 2.000,--



- 1218 **El-Hekte (1/6 Stater),** 600/550 v. Chr.; 2,27 g. Geometrische, an einen Stern erinnernde Darstellung// Rechteckiges, mehrfach unterteiltes Incusum; in einigen Unterteilungen Kugeln. Lathe Biosas S. 429 (dies Exemplar); Linzalone LN 1063; SNG Kayhan 698.
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 67, Osnabrück 2001, Nr. 369. RR Sehr schön 750,--



- 1219 **EPHESOS.** \mathcal{A} -Drachme, 550/500 v. Chr.; 3,35 g. Biene//Unregelmäßiges Incusum. Karwiese Serie V; Lathe Biosas S. 435 (dies Exemplar); SNG Kayhan 114.
 Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 14, München 1998, Nr. 149. Sehr schön 100,--



- 1220 **\mathcal{A} -Tetradrachme,** 370/360 v. Chr., *Magistrat Deinostros*; 15,14 g. Biene//Hirschprotome r., zurückblickend, dahinter Palme. Ashton u. a., The Pixodaros Hoard Class E, O 61; Lathe Biosas S. 436 (dies Exemplar).
 Exemplar der Auktion Lanz 36, München 1986, Nr. 349 und der Auktion Peus Nachf. 351, Frankfurt am Main 1997, Nr. 214. Feine Tönung, sehr schön 500,--



1221

- 1221 Æs, spätes 2. Jahrhundert v. Chr.; 2,77 g. In Kranz: Biene//Hirsch steht r., dahinter Palme. Lathe Biosas -; SNG Cop. vergl. 299 ff.; SNG Kayhan -, vergl. 320. R Schön/fast sehr schön 10,--



1222

3:1

3:1

- 1222 **MAGNESIA. Themistokles, † 459 v. Chr.** Ἀ-Trihemiobol, 464/459 v. Chr.; 1,14 g. Θ-E Bärtiger Kopf des Themistokles/Hephaistos (?) mit bekränzter Kappe r.//In Incusum: Perlquadrat, darin ΘΕ (in Ligatur). Lathe Biosas -; Nollé/Wenninger Th 3c; von Mosch 7 d (dies Exemplar). **Von großer Seltenheit.** Gutes sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Roma Numismatics XVII, London 2019, Nr. 443.

Dies ist das einzige uns bekannte Exemplar, das die komplette Vorderseite mit dem Monogramm des Themistokles zeigt. Themistokles, der Sieger von Salamis, der Retter Griechenlands, fiel Ende der 70er Jahre des 5. Jahrhunderts v. Chr. dem Ostrakismos, dem Scherbengericht der Athener, zum Opfer, wurde aus der Stadt verbannt und floh. In Abwesenheit wurde er schließlich wegen Hochverrats zum Tode verurteilt. Er gelangte an den Hof des Perserkönigs, erwarb sich dessen Vertrauen und wurde von Artaxerxes I. mit der Herrschaft über Lampsakos, Myoús und Magnesia ausgestattet. Dort wurden auch die Münzen mit dem Monogramm des Themistokles geprägt. Der Kopf auf dem Avers unserer Münze wurde von Cahn und Gerin als Porträt des Themistokles gedeutet, dies wurde von Johannes Nollé und Alois Wenninger angezweifelt (siehe Münzen-Revue 9, 1996, S. 34 f.; SNR 75, 1996, S. 5 ff., bes. S. 18 ff.): Es handele sich um den Kopf des Hephaistos. Jüngst hat sich Hans-Christoph von Mosch, anders argumentierend, für eine Deutung des Kopfes auf dem Avers als Porträt des Themistokles ausgesprochen (JNG 72, 2022, S. 13 ff., bes. S. 25 ff.). Die Diskussion ist noch nicht abgeschlossen. Auch wenn die genaue Identifikation des Kopfes noch nicht endgültig geklärt ist, handelt es sich um eine der interessantesten und historisch bedeutsamsten Prägungen Kleinasiens im Spannungsfeld zwischen Griechen und Persern.

This is the only example known to us that shows the complete obverse with the monogram of Themistocles. Themistocles, victor of Salamis and savior of Greece, fell victim to the Athenian practice of ostracism in the late 70s of the 5th century BC; he was banished from the city and fled. He was eventually sentenced to death in absentia for high treason. Themistocles arrived at the court of the Persian king Artaxerxes I and gained his trust. Artaxerxes I subsequently granted him dominion over Lampsakos, Myoús and Magnesia, where coins were minted bearing Themistocles' monogram. The head on the obverse of our coin was interpreted by Cahn and Gerin as a portrait of Themistocles, but this was disputed by Johannes Nollé and Alois Wenninger (Münzen-Revue 9, 1996, p. 34 f.; SNR 75, 1996, p. 5 ff., esp. p. 18 ff.): Nollé and Wenninger argue that it must be the head of Hephaestus. On the other hand, Hans-Christoph von Mosch has recently argued that the head on the obverse should be interpreted as a portrait of Themistocles (see JNG 72, 2022, p. 13 ff., esp. p. 25 ff.). The discussion is still ongoing. Even if the identification of the head is not quite clear, the coin is one of the most interesting and historically significant coins from Asia Minor in the area of cultural tension between Greeks and Persians.



1,5:1

1223

1,5:1

- 1223 **Stadt.** Ἀ-Drachme, 350/325 v. Chr., *Magistrat Lykomedes*; 3,59 g. Gepanzierter Reiter r.//In Mäanderkreis: Stier stößt l. Kinns, Two Studies in the Silver Coinage of Magnesia on the Maeander, S. 137, Anm. 4; Lathe Biosas -; R Vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 73, München 1995, Nr. 158 und der Auktion Roma Numismatics III, London 2012, Nr. 227.



Die Agora von Milet steht im Frühjahr unter Wasser (JN)



1,5:1



1224



1,5:1

- 1224 MILET. El-Stater, 569/546 v. Chr.; 13,78 g. In Linienquadrat: Löwe liegt r.//In linkem Incusum: fünf durch Linien verbundene Punkte; in mittlerem Incusum: Fuchs l.; in rechtem Incusum: Hirschkopf r. Hilbert 183 (A30/Hk20-F21-X), S63.1 (dies Exemplar); Lathe Biosas -. R Schön-sehr schön 1.500,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 191, München 1996, Nr. 433.



1,5:1

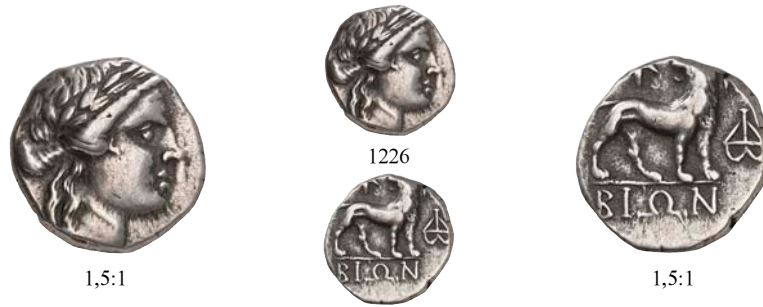


1225

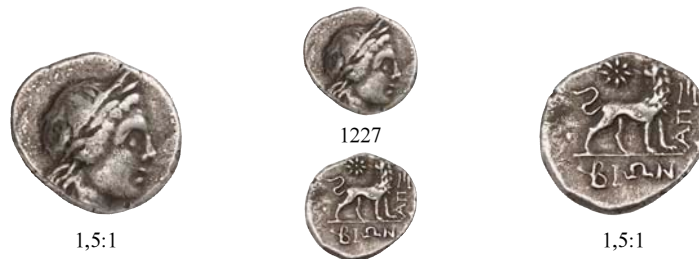


1,5:1

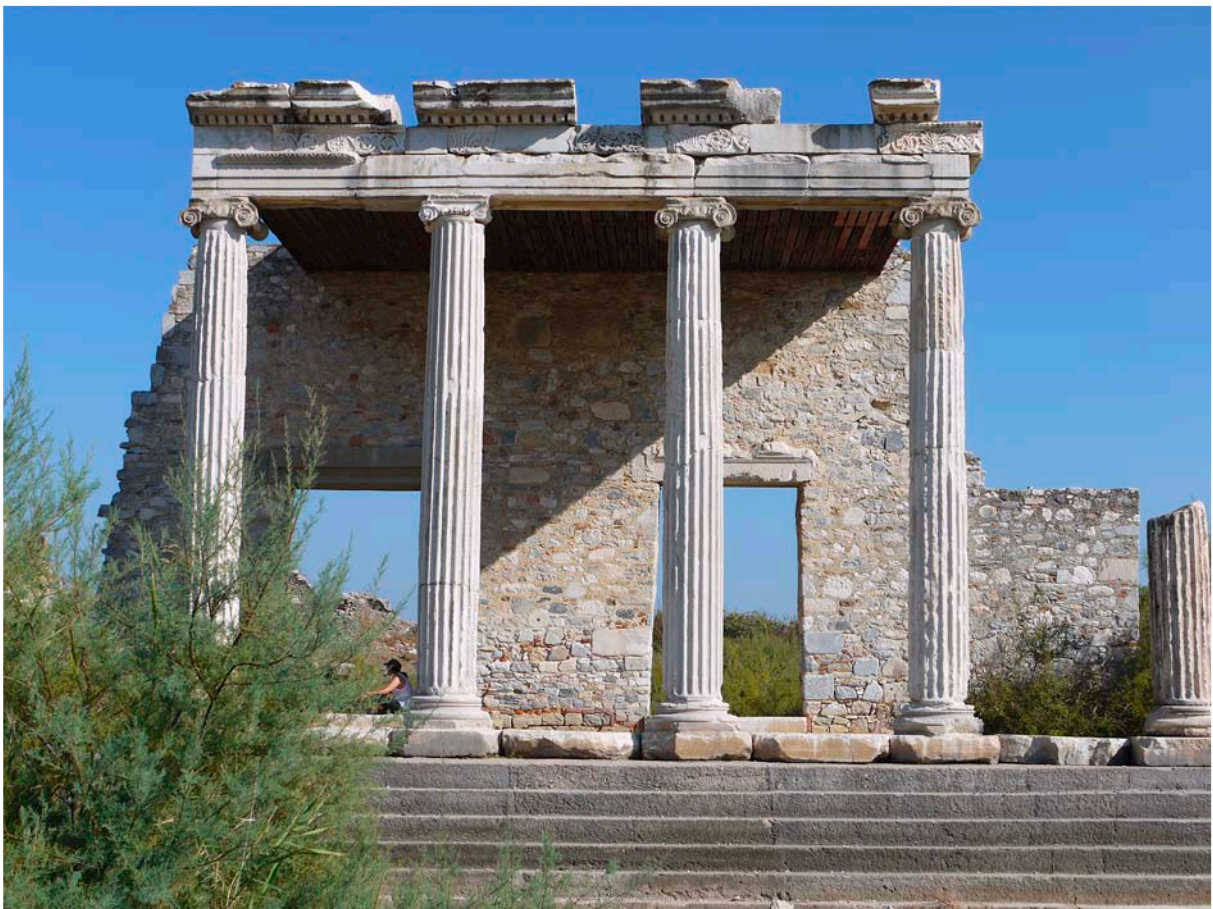
- 1225 AR-Tetradrachme (Alexandreier), 295/275 v. Chr.; 16,91 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Monogramm, Stern und Löwe, unter dem Thron Monogramm. Lathe Biosas S. 442 (dies Exemplar); Price 2158. Sehr schön 150,--



- 1226 AR -Drachme, 150/130 v. Chr., *Magistrat Bion*; 5,00 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Löwe steht r., zurückblickend, darüber Stern, r. Monogramm. Deppert-Lippitz 697; Lathe Biosas -; Marcellesi S. 182, Nr. 52. Feine Tönung, kl. Schrötlingsriß, sehr schön 100,--



- 1227 AR -Hemidrachme, 150/130 v. Chr., *Magistrat Bion*; 2,48 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Löwe steht r., zurückblickend, darüber Stern, r. $\text{A}\Pi$ und Monogramm. Deppert-Lippitz V 62/R 66; Lathe Biosas S. 444 (dies Exemplar); Marcellesi S. 183, Nr. 53. Knapp sehr schön 50,--



Wiederrichtete Säulenhalle der Agora von Milet (JN)



- 1228 **PHOKAIA.** El-Hekte (1/6 Stater), 521/478 v. Chr.; 2,57 g. Weiblicher Kopf l. mit Kekryphalos//Viergeteiltes Incusum. Bodenstedt 31; Lathe Biosas - RR Fast vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 9. Mai 2005, Nr. 77.



- 1229 El-Hekte (1/6 Stater), 477/388 v. Chr.; 2,55 g. Athenakopf l. mit attischem Helm//Viergeteiltes Incusum. Bodenstedt 91; Lathe Biosas S. 451 (dies Exemplar). Sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 190, München 1996, Nr. 331 und erworben am 12. Juli 1996 bei Roland Langstein, Hildesheim.

TEOS

Während der orientalisierenden Periode im 7. Jahrhundert v. Chr. übernahmen die Griechen die aus dem Osten überlieferten Greifen auf ihren Münzen (siehe West, Martin Litchfield: *The East Face of Helicon. West Asiatic Elements in Greek Poetry and Myth*, Oxford 2003, S. 580 f.). Greifen gehören zu jenen Fabelwesen, die sich durch die Verschmelzung zweier Tiere auszeichnen (siehe Amyx, Darrell A.: *Corinthian Vase-Painting of the Archaic Period II. Commentary: The Study of Corinthian Vases*, Berkeley/Los Angeles/London 1988, S. 661). Im Falle des Löwengreifens verschmelzen die stärksten Raubtiere des Landes und der Lüfte, Löwe und Adler, miteinander, sodass der Greif zum Symbol für Machtfülle und Schrecken werden konnte. Der Greif wurde zum Begleiter verschiedener Gottheiten, insbesondere des Apollon, des Dionysos, der Nemesis und der Herrin der Tiere (Potnia therôn). In Teos, dessen Hauptgottheit neben Dionysos auch Apollon war, erscheint der Greif offensichtlich als Begleiter beider Götter (siehe Lenger, Dinçer Savaş: *A Proposito del Grifone sulle Monete d'Asia Minore*, in: O. Tekin - A. Erol [Hrsg.]: *Ancient History, Numismatics and Epigraphy in the Mediterranean World. Studies in Memor of C.E. Bosch - S. Atlan and in Honour of N. Baydur*, Istanbul 2009, S. 215-222, bes. S. 217 f.). Auf einem wunderbar erhaltenen Stater dieser Sammlung (Losnr. 1230) ist ein teïscher Greif – immer nach rechts gewandt – abgebildet, dessen Darstellung sehr deutlich von den östlichen Einflüssen geprägt ist (siehe Simon, Erika: *Zur Bedeutung des Greifen in der Kunst der Kaiserzeit*, *Latomus* 21, 1962, S. 749-780, bes. S. 751): Der weit aufgerissene krumme Schnabel mit herausgestreckter Zunge, die hochgestellten spitzen Ohren, aber auch der geflochtene Schopfzopf sind typische Merkmale dieser Greifendarstellungen. Das vierspeichige Rad zu Füßen des Greifen weist auf die Verbindung des Greifen mit Nemesis, der griechischen Göttin der Vergeltung hin. Der Greif konnte die Bestrafung der Übeltäter vollziehen, das Rad überrollte sie. Der teïsche Greif wurde von Abdera, einer Kolonie von Teos, übernommen (vgl. Nr. 1108), doch ist dieser zur Unterscheidung immer nach links ausgerichtet. [JN]

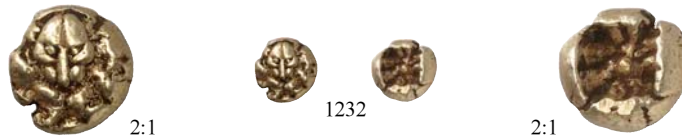
During the Orientalizing period in the 7th century BC, the Greeks started depicting griffins on their coins, a symbol borrowed from the east (see West, Martin Litchfield: *The East Face of Helicon. West Asiatic Elements in Greek Poetry and Myth*, Oxford 2003, pp. 580 f.). Griffins are among those mythical creatures that are created by merging two animals together (see Amyx, Darrell A.: *Corinthian Vase-Painting of the Archaic Period II. Commentary: The Study of Corinthian Vases*, Berkeley/Los Angeles/London 1988, p. 661). The lion griffin, for example, combines the strongest predators of the land and the skies, the lion and the eagle; the griffin therefore serves as a symbol of power and terror. The griffin became a companion of various gods, especially Apollo, Dionysus, Nemesis, and the Mistress of Animals (Potnia therôn). In Teos, whose main deity was Apollo as well as Dionysus, the griffin clearly appears as a companion of both gods (see Lenger, Dinçer Savaş: *A Proposito del Grifone sulle Monete d'Asia Minore*, in: O. Tekin – A. Erol [ed.]: *Ancient History, Numismatics and Epigraphy in the Mediterranean World. Studies in Memor of C.E. Bosch – S. Atlan and in Honour of N. Baydur*, Istanbul 2009, pp. 215-222, esp. pp. 217 f.). This collection includes a wonderfully preserved stater (lot No. 1230) featuring a Tëian griffin – always facing to the right– whose design is very clearly influenced by eastern styles (see Simon, Erika: *Zur Bedeutung des Greifen in der Kunst der Kaiserzeit*, *Latomus* 21, 1962, pp. 749-780, esp. p. 751): the wide open, crooked beak with the tongue sticking out, the raised pointed ears, but also the braided mane are typical features of these griffin images. The four-spoked wheel at the griffin's feet refers to the connection between the griffin and Nemesis, the Greek goddess of vengeance. The griffin would punish wrongdoers, the wheel would roll over them. The Tëic griffin was also adopted by Abdera, a colony of Teos (cf. No. 1108), but these griffins were always facing to the left to distinguish them. [JN]



- 1230 TEOS. *AR*-Stater, 5. Jahrhundert v. Chr., *Magistrat Charmes*; 11,85 g. Greif r., davor Rad//Viergeteiltes Incusum. Balcer in SNR 47, 1968, -; Lathe Biosas S. 454 (dies Exemplar); Leschhorn S. 892 (dies Exemplar). Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 112, München 2001, Nr. 4141.



- 1231 **CHIOS.** \mathcal{A} -Didrachme, 490/480 v. Chr.; 7,88 g. Sphinx sitzt l., davor Amphore//Viergeteiltes Incusum. Baldwin 14; Hoover 118 f; Lathe Biosas -; Mavrogordato 21. Fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Triton XI, New York 2008, Nr. 254.



- 1232 **SAMOS.** El-1/12 Stater, 6. Jahrhundert v. Chr.; 1,42 g. Löwen- oder Pantherkopf v. v. auf buckligem Hintergrund//Incusum. Konuk, The Electrum Coinage of Samos in the Light of a recent Hoard, Typ 3, O 2/R 3; Hoover 1171; Lathe Biosas S. 459 (dies Exemplar); Weidauer 202. RR Gutes sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 100, München 1999, Nr. 1037.



- 1233 \mathcal{A} -Drachme, 526/522 v. Chr.; 3,54 g. Geflügelte Eberprotome r.//In Incusum: Löwenmaske v. v. Barron 10 d (dies Exemplar); Hoover 1178; Lathe Biosas S. 460 (dies Exemplar). Fast vorzüglich/vorzüglich 500,--
Exemplar der Sammlung Frédéric-Robert Jameson (1861-1942), Nr. 1526; der Sammlung Walter Niggeler, Auktion Bank Leu/Münzen und Medaillen AG, Basel 3./4. Dezember 1965, Nr. 394; der Auktion Schweizerischer Bankverein 28, Zürich 1991, Nr. 210 und der Auktion Peus Nachf. 372, Frankfurt am Main 2002, Nr. 328.



- 1234 \mathcal{A} -Tetradrachme, 459/453 v. Chr.; 13,02 g. Löwenkalp//Stierprotome r., dahinter Olivenzweig. Barron 61 b (dies Exemplar); Hoover 1188 (dies Exemplar abgebildet); Lathe Biosas S. 461 (dies Exemplar). Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Sammlung Frédéric-Robert Jameson (1861-1942), Nr. 1527; der Sammlung Walter Niggeler, Auktion Bank Leu/Münzen und Medaillen AG, Basel 3./4. Dezember 1965, Nr. 395 und der Auktion Peus Nachf. 380, Frankfurt am Main 2002, Nr. 514.



Karien und Lykien (Entwurf Hertha Schwarz)



2:1



1235



2:1

CARIA

1235 UNBESTIMMTE MÜNZSTÄTTE. \mathcal{A} -Stater, um 450 v. Chr.; 11,83 g. Geflügelte männliche Gestalt im Knielauf r., über dem l. Flügel Monogramm oder Gegenstand//In Incusum: Punktquadrat, darin Löwe l., zurückblickend, darüber und l. karische Legende "SY/P", oben Monogramm oder Gegenstand. Historia Numorum Online 221.3 (dies Exemplar, temporary number); Konuk, K., Coin Legends in Carian, in: Adiego, I. J., The Carian Language, Leiden/Boston 2007, S. 485, M 35 und S. 525, M 35; Lathe Biosas -; Robinson, E. S. G., A Find of Archaic Coins from South-west Asia Minor, in: NC 1936, Pl. XIV, 12.

Von großer Seltenheit. Gutes sehr schön

2.000,--

Exemplar der Auktion CNG 49, Lancaster 1999, Nr. 600 und der Sammlung Dr. Stephen Gerson, Auktion Gemini VI, New York 2010, Nr. 211.



- 1236 **Hekatomnos, 395-377 v. Chr., Satrap.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 392/377 v. Chr., Mylasa; 14,56 g. Zeus Labraundos steht r. mit Doppelaxt und Zepter//In Incusum: Löwe r. Ashton u. a., The Hekatomnus Hoard 77 (dies Exemplar); Historia Numorum Online 223 (temporary number); Lathe Biosas S. 479 (dies Exemplar). Feine Tönung, unregelmäßiger Schrötling, gutes sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 349, Frankfurt am Main 1996, Nr. 108.



- 1237 \mathcal{A} -Drachme, 392/377 v. Chr., Mylasa; 4,21 g. Löwenkopf l., oben EKA//Sternmuster. Historia Numorum Online 225.14 (dies Exemplar, temporary number); Lathe Biosas -; SNG Keckman 274 f.; SNG v. Aulock 2356 f. Winz. Kratzer, vorzüglich 300,--
Aus der Sammlung Erich Karl, Auktion Lanz 131, München 2006, Nr. 4.



- 1238 **Pixodaros, 340-334 v. Chr., Satrap.** \mathcal{A} -Didrachme, Halikarnassos; 6,99 g. Apollokopf fast v. v. mit Lorbeerkrantz//Zeus Labraundos steht r. mit Doppelaxt und Zepter. Ashton u. a., The Pixodaros Hoard 17; Historia Numorum Online 241 (temporary number); Lathe Biosas -; SNG v. Aulock 2375 f. Vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 218.

Pixodaros war der jüngste Sohn des Hekatomnos; nach dem Tod seines Bruders Hidrieus verdrängte er dessen Gemahlin Ada von der Regierung. Der Revers des Stückes zeigt jenen Gott, dessen Kult sich die Hekatomniden zu ihrem Familienkult erkoren hatten: Zeus Labraundos. Das Heiligtum des Gottes lag in Labranda bzw. Labraunda, einem 68 Stadien von Mylasa entfernten Ort. Das Doppelbeil soll der Kultlegende nach jenes sein, welches Herakles der Amazonenkönigin Hippolyte abgerungen und der Omphale geschenkt hatte, von dieser soll es an die lydischen Könige übergegangen sein; schließlich soll es von Gyges als Motiv an das Heiligtum des Zeus Labraundos übergeben worden sein.

Pixodaros was the youngest son of Hekatomnos; after the death of his brother Hidrieus, he ousted the latter's wife Ada from the throne. The reverse of the piece depicts the god whom the Hekatomnid dynasty had chosen to worship as part of their family cult: Zeus Labraundos. The god's temple was located in Labranda or Labraunda, 68 stadia away from Mylasa. According to legend, the double-bladed ax is the one that Heracles wrested from the Amazon queen Hippolyte and gave to Omphale, from whom it is said to have passed to the kings of Lydia; finally, the ax was given by Gyges as a votive offering at the temple of Zeus Labraundos.



- 1239 **HALIKARNASSOS.** \mathcal{A} -Diobol, um 500/495 v. Chr.; 2,13 g. Ketoskopf l.//In Incusum: Stern in Rahmen. Historia Numorum Online 213 (temporary number); Konuk, Ketos 56 h (dies Exemplar); Lathe Biosas -. Vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 349, Frankfurt am Main 1996, Nr. 110; der Auktion Hirsch Nachf. 205, München 1999, Nr. 320 und der Auktion Hirsch Nachf. 208, München 2000, Nr. 1757.

Ein Baetyl ist ein Steinfetisch.
A baetyl is a sacred stone.



Felsengräber von Kaunos (JN)



- 1240 KAUNOS. AR -Stater, 410/390 v. Chr.; 11,65 g. Geflügelte Iris mit Kerykeion und Kranz im Knielauf l., zurückblickend//In Incusum: Baetyl. *Historia Numorum Online* 5 (temporary number); Konuk *vergl.* 111 ff.; Lathe *Biosas* S. 468 (dies Exemplar). Kl. Schürfstelle auf dem Avers, sehr schön 400,--
 Exemplar der Auktion Peus Nachf. 349, Frankfurt am Main 1996, Nr. 110; der Auktion Hirsch Nachf. 205, München 1999, Nr. 320 und der Auktion Hirsch Nachf. 208, München 2000, Nr. 1757.
 Ein Baetyl ist ein Steinfetisch.
 A baetyl is a sacred stone.



- 1241 Aes , 350/300 v. Chr.; 1,14 g. Stierprotome r.//Sphinx sitzt r. *Historia Numorum Online* 279 (temporary number); Lathe *Biosas* -. Etwas korrodiert, sehr schön 10,--



1,5:1



1242



1,5:1

- 1242 **KNIDOS.** Ɱ-Drachme, 449/411 v. Chr.; 6,20 g. Löwenprotome r.//In Incusum: Aphroditekopf r. Cahn 88; Historia Numorum Online 610 (temporary number); Lathe Biosas S. 473 (dies Exemplar).

Vorzüglich/fast vorzüglich

500,--

Erworben am 16. Oktober 1996 bei Rüdiger Kaiser, Frankfurt am Main.



1,5:1



1243



1,5:1

- 1243 **MYLASA.** Ɱ-Stater, 520/490 v. Chr.; 11,10 g. Löwenprotome l., auf der Schulter Monogramm//Viergeteiltes Incusum. Historia Numorum Online 210 (temporary number); Lathe Biosas S. 475 (dies Exemplar). R Sehr schön

750,--

Exemplar der Sammlung Clarence Sweet Bement, Auktion Ars Classica VII, Luzern 1924, Nr. 1509; der Sammlung Richard Cyril Lockett, Auktion Glendining & Co., London 21.-23. Februar 1961, Nr. 2391; der Auktion Bank Leu 13, Zürich 1975, Nr. 248 und der Auktion Leu Numismatik AG 76, Zürich 1999, Nr. 181.



1,5:1



1244



1,5:1

- 1244 **KOS.** Ɱ-Tetradrachme, 355/335 v. Chr., *Magistrat Herakleitos*; 15,11 g. Herakleskopf im Löwenfell l.//In Perlquadrat: Krebs, darunter Keule. Ashton u. a., The Pixodaros Hoard 19; Historia Numorum Online 2454 (temporary number); Ingvaldsen 40; Lathe Biosas -. Fast vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion Helios Numismatik 2, München 2008, Nr. 160.



1,5:1



1245



1,5:1

- 1245 **KAMIROS.** Ɱ-Stater, 480/460 v. Chr.; 12,00 g. Feigenblatt//Zweigeteiltes Incusum. Historia Numorum Online 775; Hoover 1382; Lathe Biosas S. 489 (dies Exemplar). Fast vorzüglich/sehr schön

1.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 125, München 2003, Nr. 217 und der Auktion The New York Sale VII, New York 2004, Nr. 201.

Kamiros lag im fruchtbaren Nordwesten von Rhodos. Das Feigenblatt erscheint wohl aufgrund der reichen Erträge an Feigen, die es dort auch heute noch gibt, auf dem Avers der Münzen von Kamiros. Kamiros schloß sich 408 v. Chr. mit Ialysos und Lindos zur neuen Stadt Rhodos zusammen.

The city of Kamiros was located in the fertile northwest of Rhodes. The fig leaf depicted on the obverse of the city's coins probably represents the abundance of figs that grew there, and still do today. In 408 BC, Kamiros merged with Ialysos and Lindos to form the new city of Rhodes.



1246 **RHODOS.** \mathcal{A} -Didrachme, 340/316 v. Chr.; 6,72 g. Helioskopf fast v. v.//Rose, l. Weintraube über E. Ashton, *The Coinage of Rhodes* 98; *Historia Numorum Online* 813 (temporary number); Hoover 1433; Lathe Biosas -; SNG Keckman 436 ff. Fast sehr schön 50,--
 Erworben am 22. September 1994 bei Roland Langstein, Hildesheim.
 Rhodos wurde 408 v. Chr. durch Zusammenschluß der Städte Kamiros, Ialysos und Lindos gegründet.
 Rhodes was founded in 408 BC through the merging of the cities of Kameiros, Ialysos, and Lindos.



1247 \mathcal{A} -Tetradrachme, 316/305 v. Chr.; 14,90 g. Helioskopf fast v. v.//Rose, l. Weintraube, r. E. Ashton u. a., *The Hecatomnus Hoard* 228 a (dies Exemplar); Ashton, *The Coinage of Rhodes* 107; *Historia Numorum Online* 1241 (temporary number); Hoover 1431; Lathe Biosas S. 490 (dies Exemplar). RR Sehr schön 1.500,--
 Exemplar der Auktion Kricheldorf XXXIV, Stuttgart 1980, Nr. 122 und der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 54, Mannheim 1998, Nr. 54.



1248 \mathcal{A} -Didrachme, 255/245 v. Chr.; 6,61 g. Helioskopf fast v. v.//Rose, l. Stern. Ashton, *The Coinage of Rhodes* 204; *Historia Numorum Online* 844 (temporary number); Hoover 1438; Lathe Biosas S. 491 (dies Exemplar); SNG Keckman 530. Winz. Kratzer, fast vorzüglich 300,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 67, München 1994, Nr. 284 und der Auktion Giessener Münzhandlung 117, München 2002, Nr. 292.



1249 \mathcal{A} es, 188/150 v. Chr.; 1,48 g. Kopf der Nymphe Rhodos r. mit Strahlenbinde und Stephane//In Incusum: Rose. *Historia Numorum Online* 903 (temporary number); Hoover 1482; Lathe Biosas -; SNG Keckman 702 ff. R Gutes schön 5,--



- 1250 *AR*-Drachme, 88/85 v. Chr., *Magistrat Euphanes*; 2,48 g. Helioskopf r.//In Incusum: Rose, r. Krone der Isis. *Historia Numorum Online* -; Hoover 1461; Jenkins, *Rhodian Plinthophoroi* 240; Lathe Biosas -; SNG Keckman 677 ff. Fast sehr schön

20,-



- 1251 *Alyattes*, 610-561 v. Chr. EL-Trite, Sardeis; 4,74 g. Löwenkopf r.//Incusum. Lathe Biosas S. 500 (dies Exemplar); SNG v. Aulock 2868; Waggoner, *Rosen Coll.* 656; Weidauer 87. Fast vorzüglich
Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 71, Zürich 1991, Nr. 222.

1.250,-

LYDIA



- 1252 *Kroisos*, 561-546 v. Chr. *AR*-Stater, Sardeis; 10,66 g. Löwen- und Stierprotome einander gegenüber//Zwei Incusa. Lathe Biosas S. 504 (dies Exemplar); SNG v. Aulock 2873.
Breiter Schrötling, leichter Doppelschlag auf dem Avers, gutes sehr schön

1.000,-

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 191, München 1996, Nr. 547.

Kroisos, der Sohn des Alyattes aus dem Geschlecht der Mermnaden war der letzte König von Lydien. Es gelang Kroisos, das westliche Kleinasien bis an den Halys zu unterwerfen, mit Ausnahme von Lykien und Kilikien. Der Reichtum des lydischen Königs war sprichwörtlich. Kroisos hat ein umfassendes, bimettallisches Münzsystem entworfen, das auf einem schweren Goldstater von 10,6 g und einem leichten Goldstater von 8,1 g sowie einem Silberstater von 10,6 g bei einem Verhältnis von Gold zu Silber von 13 1/3 : 1 beruhte. Es gab Stückelungen der Statere bis hinab zum 1/24 Stater. Das meisterhafte Währungssystem des Kroisos mit 16 verschiedenen Nominalen fand in der Antike nie wieder seinesgleichen.

Kroisos, the son of Alyattes from the Mermnad dynasty, was the last king of Lydia. Kroisos succeeded in conquering western Asia Minor as far as the Halys river, with the exception of Lycia and Cilicia. The wealth of the Lydian king was proverbial. Kroisos designed a comprehensive, bimetallic monetary system based on a heavy gold stater weighing 10.6g and a light gold stater weighing 8.1g, as well as a silver stater weighing 10.6g with a gold-to-silver ratio of 13 1/3: 1. The denominations of the staters went all the way down to a 1/24 stater. Croesus' masterful currency system, with 16 different denominations, remained unmatched throughout ancient times.



LYCIA

- 1253 **Prä- und protodynastische Prägungen.** \mathcal{A} -Stater, 500/480 v. Chr., unbestimmte Münzstätte; 9,51 g. Eberprotome r.//Grob unterteiltes Incusum. Lathe Biosas -; Müsseler II, 6 f. Vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Bank Leu 77, Zürich 2000, Nr. 343 und der Auktion Giessener Münzhandlung 164, München 2008, Nr. 233.



- 1254 **Khinakha.** \mathcal{A} -Stater, 470/440 v. Chr., unbestimmte Münzstätte (Limyra?); 9,88 g. Auf Rundschild: Pegasos fliegt l.//In rundem Incusum: Perlkreis, darin Triskelis zwischen Kugel und linearem Symbol. Lathe Biosas S. 512 (dies Exemplar); Müsseler IV, 78; Müsseler in Gephyra 15 (2018), I/6. Sehr schön-vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 107, München 2001, Nr. 220.



- 1255 **Kherei.** \mathcal{A} -Stater, 430/410 v. Chr., Xanthos; 8,54 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Kopf r. mit Kyrbasia. Lathe Biosas S. 515 (dies Exemplar); Müsseler VI, 28; Müsseler in SNR 98 (2020), 6.3.1. R Feine Tönung, sehr schön/gutes sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 62, Osnabrück 2001, Nr. 144.



- 1256 **Mithrapata.** \mathcal{A} -Stater, 390/370 v. Chr.; 9,85 g. Löwenmaske v. v.//In Incusum: Bärtiger Kopf l., dahinter Triskelis. Mildenberg, Vestigia Leonis Tf. XXXIV, 7; Lathe Biosas S. 518 (dies Exemplar); Müsseler VII, -; Olcay/Morkholm, Podalia 75; Schwabacher in Essays Robinson Tf. 12, 7 R Fast vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 348, Frankfurt am Main 1994, Nr. 180; der Auktion Peus Nachf. 353, Frankfurt am Main 1997, Nr. 182 und der Auktion Giessener Münzhandlung 89, München 1998, Nr. 234.



- 1257 **Perikle.** AR-Stater, 380/360 v. Chr., Phellos; 9,85 g. Kopf fast v. v. // Nackter Krieger mit Helm, Schild und Speer r., l. Stern, r. Triskeles. Lathe Biosas -; Mildenberg in Vestigia Leonis Tf. XXXVI, 27; Müsseler VIII, 39; Olcay/Morkholm, Podalia 440 (dies Exemplar).

Prächtiges Porträt. Feine Patina, fast vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion Hess-Leu 45, Luzern 1970, Nr. 314 und der Auktion LHS Numismatik 95, Zürich 2005, Nr. 693.

Perikle wurde vermutlich um 435 v. Chr. geboren. Seine Familie hatte wohl gute Beziehungen zu Athen. Perikle regierte Limyra und versuchte zwischen 380 und 362 v. Chr., ganz Lykien unter seine Kontrolle zu bringen. Bis zum Satrapenaufstand ab 362 v. Chr. war er offenbar loyal gegenüber den Achämeniden. In Limyra wurde ihm ein monumentales Grabmal, das sogenannte Heroon des Perikle errichtet.

Das wundervolle Porträt auf dem vorliegenden, beeindruckenden Kleinkunstwerk steht, wie Leo Mildenberg schreibt "unter dem starken Einfluß von Kimons Meisterwerk, der Syrakusaner Arethusa en face".

Perikle is thought to have been born around 435 BC. His family probably had good relations with Athens. Pericles ruled Limyra and attempted to bring the whole of Lycia under his control between 380 and 362 BC. He was evidently loyal to the Achaemenids until the Revolts of the Satraps from 362 BC. A monumental tomb was erected in Limyra in his honor, the "Heroon of Perikle".

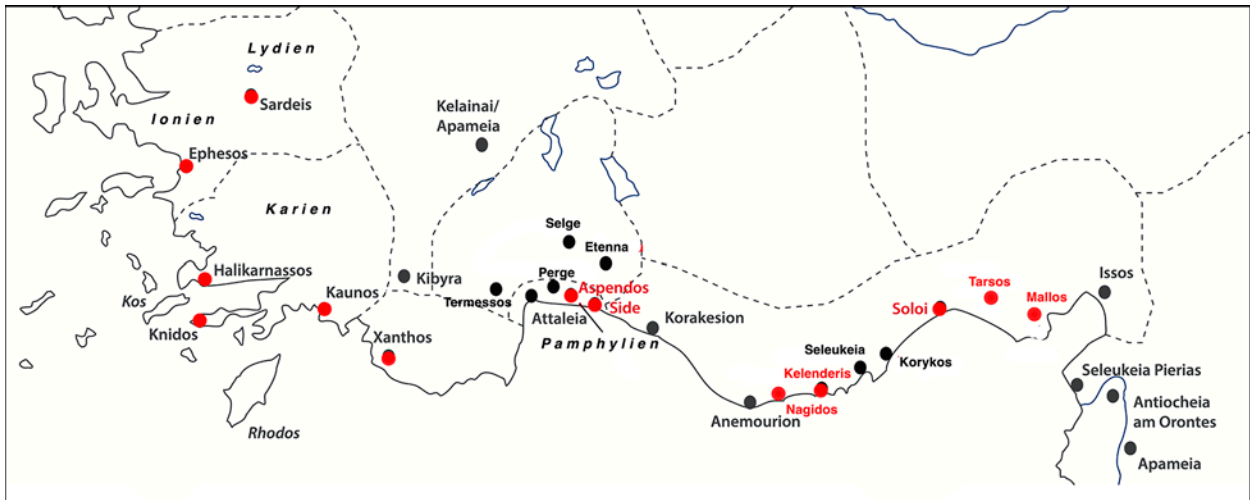
As Leo Mildenberg writes, the wonderful portrait on this small, impressive work of art is "strongly influenced by Kimon's masterpiece, the Syracusan nymph Arethusa en face".



- 1258 **PHASELIS.** AR-Stater, 400/360 v. Chr.; 10,41 g. Prora r., geschmückt mit Kranz, r. Weintraube // Schiffsheck l. Heipp-Tamer - (Serie 6); Lathe Biosas -; Müsseler -.

RR Winz. Stempelbrüche auf dem Avers, geprägt mit etwas rostigem Reversstempel, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion CNG 99, Lancaster 2015, Nr. 275 und der Auktion Roma Numismatics XII, London 2016, Nr. 336.



Pamphylien und Kilikien (Entwurf Hertha Schwarz)



1,5:1



1259



1,5:1

PAMPHYLIA

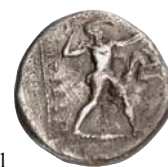
- 1259 **ASPENDOS.** \mathcal{A} -Stater, 465/430 v. Chr.; 10,80 g. Krieger geht r. mit Helm, Speer und Schild//In Incusum: Triskelis auf Löwen I. Lathe Biosas -; SNG Cop. -; SNG France 3, 12; SNG v. Aulock -. Gutes sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Nomos AG 22, Zürich 2021, Nr. 200.



1260



1261



- 1260 \mathcal{A} -Stater, 420/370 v. Chr.; 10,92 g. Zwei Ringer//Schleuderer r., davor Triskelis. Lathe Biosas S. 523 (dies Exemplar); SNG Cop. 226; SNG France 3, 104; SNG v. Aulock 4557. Prägeschwächen, fast vorzüglich/sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 185, München 1995, Nr. 396 und erworben am 12. Dezember 1995 bei Roland Langstein, Hildesheim.
- 1261 \mathcal{A} -Stater, 420/370 v. Chr.; 8,95 g. Zwei Ringer//Schleuderer r., davor Triskelis. Lathe Biosas -; SNG Cop. 228; SNG France 3, 83; SNG v. Aulock 4566. Feine Patina, subaerat, Felder des Reverses teils stark verkratzt, Feilspuren am Rand, fast sehr schön/schön 10,--
Eine zeitgenössische Fälschung.
A contemporary forgery.



- 1262 **AR-Drachme**, 420/360 v. Chr.; 5,42 g. Mopsos reitet r. mit Speer//Eber l., von einem Speer getroffen und aus der Wunde blutend. Lathe Biosas -; Olcay/Morkholm, Podalia 491; SNG France 3, -; SNG v. Aulock -. **RR Vorzüglich** 1.250,-

Exemplar der Auktion NAC 46, Zürich 2008, Nr. 285.

Der Seher Mopsos, der zusammen mit seiner Mutter Manto das Orakel von Klaros gegründet haben soll, ist dem Mythos zufolge nach dem Trojanischen Krieg mit griechischen Heroen durch das Taurosgebirge nach Kleinasien gezogen. Er gründete dort mehrere Städte, darunter Aspendos. Er habe die Stadt Aspendos auf einer Felsenerhebung gegründet, nachdem es ihm gelungen war, im sumpfigen Umland ein Wildschwein zu erlegen. Mit dieser Tat habe er gezeigt, dass er wie nach ihm die Bürger von Aspendos in der Lage war, ihre Felder vor dem zahlreichen Schwarzwild zu schützen (vgl. dazu L. Robert, *Hellenica* 11-12, Paris 1960, S. 177 f. und J. Nollé, *Die Abwehr der wilden Schweine*, München 2001, S. 49). Mopsos habe Teile des erlegten Schweins der Schutzgöttin von Aspendos, einer Doppelaphrodite, geopfert. Diese sehr schöne Münze zeigt die erfolgreiche Wildschweinjagd des Mopsos. [JN]

According to the myth, the seer Mopsos, who is said to have constituted the oracle of Klaros together with his mother Manto, traveled with Greek heroes through the Tauros Mountains to Asia Minor after the Trojan War. He founded several cities there, including Aspendos. He established the city of Aspendos on a rocky outcrop after he succeeded in killing a wild boar in the surrounding swamps. With this act, he showed that he, like the citizens of Aspendos after him, was able to protect the fields from the numerous wild boars (see L. Robert, *Hellenica* 11-12, Paris 1960, pp. 177 f. and J. Nollé, *Die Abwehr der wilden Schweine*, Munich 2001, p. 49). Mopsos had sacrificed parts of the hunted pig to the patron goddess of Aspendos, a Double Aphrodite. This very beautiful coin shows Mopsos' successful wild boar hunt. [JN]



- 1263 **SIDE. AR-Stater**, 460/430 v. Chr.; 10,59 g. Granatapfel, darüber Löwenprotome l.//In Incusum: Athenakopf r. mit korinthischem Helm. Atlan 24; Lathe Biosas S. 525 (dies Exemplar). **Sehr schön/fast vorzüglich** 1.000,-
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 129, München 172, Nr. 172.



CILICIA

- 1264 **KELENDERIS.** AR-Stater, 425/400 v. Chr.; 10,33 g. Reiter r. mit Peitsche//Ziege r., zurückblickend, im Abschnitt TA. Kraay in NC 1962, -; Lathe Biosas -; SNG France 2, 71; SNG Levante Suppl. 10. 1.000,--
Vorzüglich

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 159, München 2007, Nr. 233.

Die Deutung des Reiters auf den Münzen von Kelenderis ist umstritten. Häufig wird die Darstellung mit einer Disziplin des Reitsports in Verbindung gebracht, ohne allerdings die Verbindung dieser Sportart mit der Stadt Kelenderis zu erklären (A. Polosa, Coin Production and Coin Circulation in Cilicia Tracheia, in: A. Cortese, Identity and Cultural Exchange in Ancient Cilicia. New Results and Future Perspectives. Internationales Kolloquium 18.-19. Mai 2018 in München [Mitteilungen zur Spätantiken Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte 7], Wiesbaden 2020, S. 38-52, bes. S. 38 f.). Andere Deutungen versuchen die Identifikation mit einem Gründungsheroen der Stadt (O. Casabonne, Conquête perse et phénomène monétaire: l'exemple cilicien, in: ders. (Hrsg.), La Cilicie à l'époque achéménide. Numismatique et Histoire. Actes de la Table Ronde Internationale d'Istanbul, 22-23 mai 1997, Paris 2004, 21-91, bes. 46 f.). Ich selbst habe wegen der Flügelpferd-Darstellungen auf den Münzen von Kelenderis an den mit vielen Orten Kleinasiens in Verbindung gebrachten Bellerophon gedacht, der dort die schnellen Wildziegen der Taurosgebirgsregion jagt (J. Nollé, Ein römischer Senator auf Steinbockjagd, Gephyra 2, 2005, S. 179-195, bes. S. 190-193), die auf vielen Rückseiten der Münzen von Kelenderis dargestellt sind. Mit dieser Jagd konnte er die Fähigkeit des Gründungsheroen unter Beweis stellen, die Felder der Stadt vor Verbiss zu schützen. [JN]

The interpretation of the horseman on the coins of Kelenderis is controversial. The depiction is often associated with an equestrian discipline, but without explaining the connection between this sport and the city of Kelenderis (A. Polosa, Coin Production and Coin Circulation in Cilicia Tracheia, in: A. Cortese, Identity and Cultural Exchange in Ancient Cilicia. New Results and Future Perspectives. International Colloquium May 18-19, 2018 in Munich [Mitteilungen zur Spätantiken Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte 7], Wiesbaden 2020, pp. 38-52, esp. pp. 38 f.). Other interpretations attempt to identify the equestrian with a founding hero of the city (O. Casabonne, Conquête perse et phénomène monétaire: l'exemple cilicien, in: ders. [ed.], La Cilicie à l'époque achéménide. Numismatique et Histoire. Actes de la Table Ronde Internationale d'Istanbul, 22-23 mai 1997, Paris 2004, pp. 21-91, esp. pp. 46 f.). I myself thought of Bellerophon because of the depictions of winged horses on the coins of Kelenderis. Bellerophon, who is said to have been in South Asia Minor time and again, may have hunted the swift wild goats of the Tauros mountain region, depicted on the reverse of these coins (J. Nollé, Ein römischer Senator auf Steinbockjagd, Gephyra 2, 2005, pp. 179-195, esp. pp. 190-193). By this he could demonstrate the founding hero's ability to protect the city's fields from browsing. [JN]



- 1265 **MALLOS.** AR-Stater, 425/385 v. Chr.; 11,10 g. Geflügelte männliche Gottheit (Kronos?) im Knielauf r. mit Sonnenscheibe//Schwan r., darauf Adler. Babelon, Traité 1394; BMC -; Lathe Biosas -; SNG France 2, -; SNG Levante -. 1.500,--
R Min. dezentriert, leichte Prägeschwäche, vorzüglich

Exemplar der Auktion Nomos AG 22, Zürich 2021, Nr. 206.



1,5:1



1266



1,5:1

- 1266 **NAGIDOS**. \mathcal{A} -Stater, 370/365 v. Chr.; 10,60 g. Aphrodite sitzt l. mit Patera, dahinter Eros, davor Altar//Dionysos steht l. mit Reben und Thyrsos. Lathe Biosas -; Lederer Gruppe VI, 25 (stempelgleich); SNG France 2, -; SNG Levante -. Üblicher Stempelbruch auf dem Avers, vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 111, Osnabrück 2006, Nr. 6292.



1,5:1



1267



1,5:1

- 1267 **SOLOI**. \mathcal{A} -Stater, 385/350 v. Chr.; 10,61 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Greif als Helmzier//Weintraube, r. Monogramm. BMC -; Lathe Biosas S. 529 (dies Exemplar); SNG Cop. -; SNG France 2, -; SNG Levante -; SNG v. Aulock -. RR Sehr schön 1.250,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 374, Frankfurt am Main 2003, Nr. 114.



1,5:1



1268



1,5:1

- 1268 **TARSOS. Syennesis**. \mathcal{A} -Stater, um 420/401 v. Chr.; 10,89 g. Einer der Syenneseis von Tarsos zu Pferde l. mit Bogen in Bogentasche und Lotus, r. Adler//In Incusum: Perlquadrat, darin kniet Nergal r. und spannt seinen Bogen. Lathe Biosas -; Müseler, Wilhelm, Between Mesopotamia and Greece: Cultural influences in Cilician coin-iconography from the late 5th to the early 4th century BC, in: Gephyra 22 (2021), S. 96, Nr. 9.6.5. Von großer Seltenheit. Kl. Kratzer auf dem Avers, fast vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Nomos AG 22, Zürich 2021, Nr. 207.



1,5:1



1269



1,5:1

- 1269 **Datames, 378-372 v. Chr., Satrap**. \mathcal{A} -Stater; 10,34 g. Frauenkopf v. v.//Kopf eines Kriegers l. mit Helm. Lathe Biosas S. 533 (dies Exemplar); SNG France 2, 274 ff.; SNG Levante 80. Sehr schön-vorzüglich 500,--
Erworben am 4. März 1998 bei Roland Langstein, Hildesheim.



1,5:1



1270



1,5:1

- 1270 **AR-Stater**; 10,40 g. Baaltars sitzt r. mit Adlerzepter, Ähre und Weintraube, daneben Thymiaterion// Ana und Datames stehen einander gegenüber, dazwischen Thymiaterion. Lathe Biosas S. 535 (dies Exemplar); SNG France 2, 292; SNG Levante 83. **Prachtexemplar. Vorzüglich** 750,--
Exemplar der Auktion Triton VIII, New York 2005, Nr. 510.



1,5:1



1271



1,5:1

- 1271 **Datames in Rebellion gegen den Großkönig, 372-361 v. Chr.** **AR-Stater**; 10,38 g. Baaltars sitzt r. mit Adlerzepter, Ähre und Weintraube, davor Thymiaterion, unter dem Thron Bukranion//Satrap sitzt r. und prüft Pfeil, davor Flügelscheibe und Bogen. Lathe Biosas -; SNG France 2, 286 ff.; SNG Levante 88. **Min. korrodiert, knapp vorzüglich** 1.250,--
Exemplar der Auktion Lanz 157, München 2013, Nr. 188.



1,5:1



1272



1,5:1

- 1272 **Mazaios, 361-334 v. Chr., Satrap.** **AR-Stater**; 10,70 g. Baaltars sitzt l. mit Adler, Ähre, Weintraube und Zepter//Löwe l. schlägt Stier l. Lathe Biosas S. 537 (dies Exemplar); SNG France 2, -; SNG Levante Suppl. 20. **Doppelschlag auf dem Avers, vorzüglich** 500,--

Erworben am 9. Januar 1997 bei Zeno Pop, Frankfurt am Main.

Das Bild des Kampfes zwischen Löwe und Stier war im alten Orient sehr verbreitet und symbolisierte ursprünglich den heliakischen Untergang des Sternbilds Taurus, der zunächst mit dem Termin der Frühlingsaussaat, aufgrund der Präzession zur Zeit der Assyrer und der frühen Achämeniden jedoch etwa mit dem Frühlingspunkt zusammenfiel. David Ulansey läßt die Frage offen, ob das Symbol des Löwe-Stier-Kampfes auf den tarsischen Münzen in diesem Sinne eine astronomische Bedeutung hatte oder zu einem heraldischen Emblem ohne besonderen Bezug geworden war, geht jedoch davon aus, daß dieses Stiertötungsbild ein Element in dem Prozeß gewesen ist, in dessen Verlauf die Mithrasverehrer die Tauroktonieszene als Symbol für die Präzession auswählten (siehe hierzu und zur umstrittenen Deutung des Mithraskultbildes als Symbol der von Hipparch entdeckten Präzession der Äquinoktien: Ulansey, Die Ursprünge des Mithraskultes. Kosmologie und Erlösung in der Antike, Stuttgart 1998).

The image of the battle between lion and bull was widespread in the ancient Orient. Originally, it was a symbol for the heliacal setting of the Taurus constellation, which first coincided with the date of spring sowing, but due to the precession at the time of the Assyrians and the early Achaemenids then coincided approximately with the vernal equinox. David Ulansey does not answer the question whether the symbol of the battle of lion and bull on Tarsian coins had thus an astronomical meaning or had become an heraldic emblem with no particular reference; however, he does assume that the image of the bull's death was an element in the process by which the worshippers of Mithras chose the Taurus scene as a symbol of precession (cf. on this subject and the controversial interpretation of the Mithras cult image as a symbol of the precession discovered by Hipparch: Ulansey, Die Ursprünge des Mithraskultes. Kosmologie und Erlösung in der Antike, Stuttgart 1998).



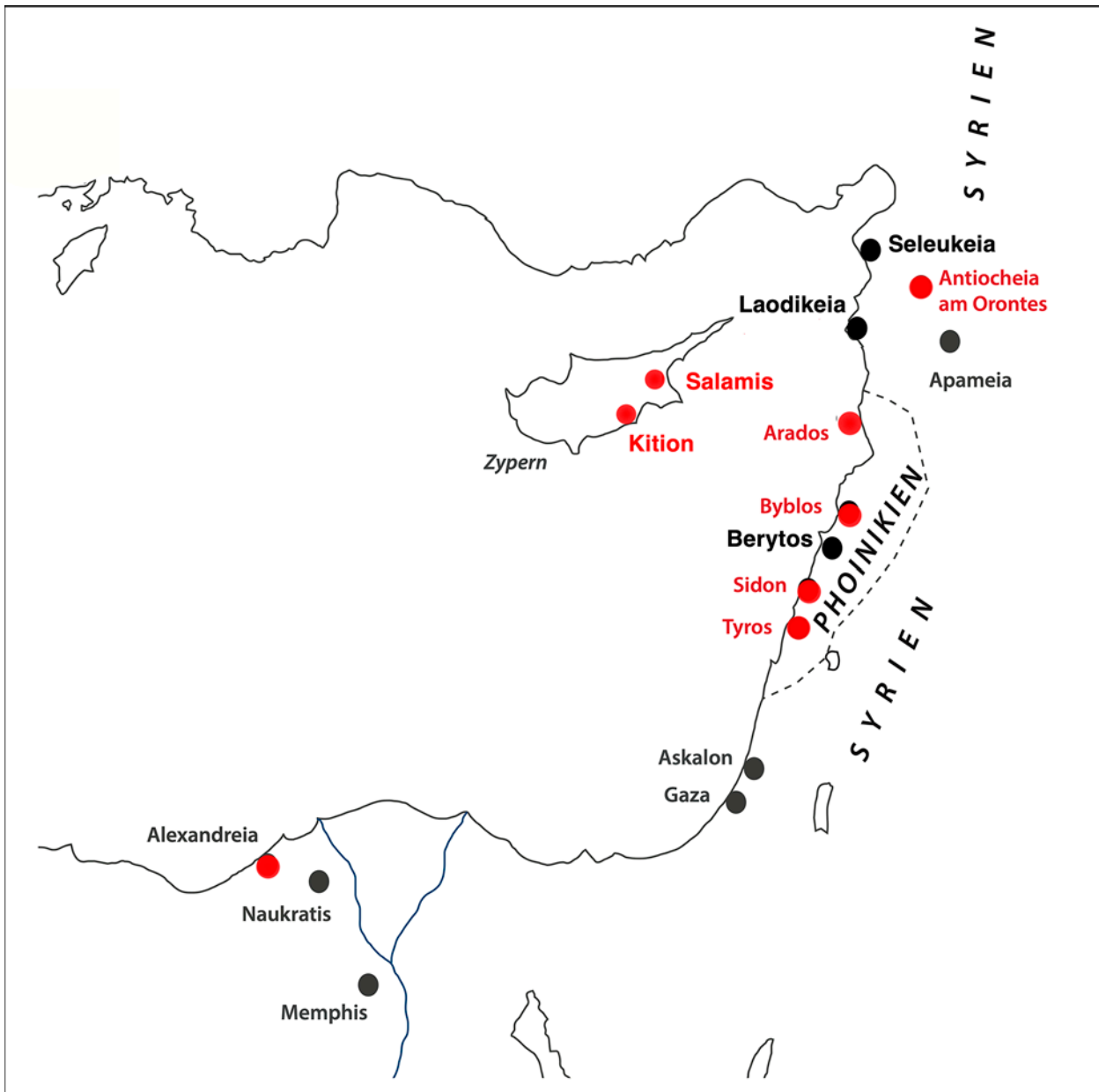
- 1273 **Stadt.** AR-Stater, um 370 v. Chr.; 10,37 g. Athena sitzt l. mit Speer, auf Schild gestützt//Mädchen sitzt l. und wirft Astragaloi, dahinter Lotus. Lathe Biosas -; SNG France 2, 238; SNG Levante 64.
RR Breiter Schrötling, min. korrodiert, sehr schön-vorzüglich

1.500,-

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 349, Frankfurt am Main 1996, Nr. 130 und der Auktion Giessener Münzhandlung 190, München 2010, Nr. 327.

Dieser Münztypus eines Astragale werfenden Mädchens könnte darauf hinweisen, dass in einem Tempelbezirk von Tarsos - möglicherweise in dem der Athena, die auf der Vorderseite dargestellt ist - Astragalomanie praktiziert wurde. In sehr vielen Heiligtümern Kleinasien wurde Astragalomanie praktiziert (F. Graf, *Rolling the dice for an answer*, in: S.I. Johnston - P.T. Struck [Hrsg.], *Mantikê: Studies in Ancient Divination [Religions in the Graeco-Roman World 155]*, Leiden 2005, S. 51-97 und J. Nollé, *Kleinasiatische Losorakel. Astragal- und Alphabetchresmologien der hochkaiserzeitlichen Orakelrenaissance [Vestigia 57]*, München 2007). Auf Münzen ist häufiger dargestellt, wie Kinder, die nicht der Manipulation verdächtig waren, bei Astragalarakeln eingesetzt wurden (F. Imhoof-Blumer, *Beiträge zur Erklärung griechischer Münztypen. IV. Knöchelspiel vor Kultbildern*, *Nomisma* 6, 1911, S. 4-7). Die berühmte Statue der Knöchelspielerin, die einst Friedrich der Große in Rom für die Berliner Sammlung erworben hat, gibt möglicherweise ein solches Kind beim Einholen eines Orakels wieder (K. Schade, *Die Knöchelspielerin in Berlin und verwandte Mädchenstatuen*, in: A. Borbein [Hrsg.], *Antike Plastik* 27, München 2001, S. 91-110). [JN]

This coin type of a girl throwing astragals could indicate that astragalomania was practiced in a temple district of Tarsos - possibly in that of Athena, who is depicted on the obverse. Astragalomania was practiced in many sanctuaries in Asia Minor (F. Graf, *Rolling the dice for an answer*, in: S.I. Johnston - P.T. Struck [eds.], *Mantikê: Studies in Ancient Divination [Religions in the Graeco-Roman World 155]*, Leiden 2005, pp. 51-97 and J. Nollé, *Kleinasiatische Losorakel. Astragal- und Alphabetchresmologien der hochkaiserzeitlichen Orakelrenaissance [Vestigia 57]*, München 2007). Coins frequently depict how children who were not suspected of manipulation were used in astragal oracles (F. Imhoof-Blumer, *Beiträge zur Erklärung griechischer Münztypen. IV. Knöchelspiel vor Kultbildern*, *Nomisma* 6, 1911, pp. 4-7). The famous statue of a girl throwing astragals which Frederick the Great once acquired in Rome for his Berlin collection, possibly depicts such a child giving an oracle (K. Schade, *Die Knöchelspielerin in Berlin und verwandte Mädchenstatuen*, in: A. Borbein [ed.], *Antike Plastik* 27, Munich 2001, pp. 91-110). [JN]



Zypern und Phoenikien (Entwurf Hertha Schwarz)



1,5:1



1274



1,5:1

CYPRUS

1274 KITION. Azbaal, 449-425 v. Chr. AR-Stater; 11,00 g. Herakles geht r. mit Keule, Bogen und Löwenfell//In Incusum: Löwe r. schlägt Hirsch r. BMC vergl. 10 ff.; Lathe Biosas S. 543 (dies Exemplar); Tziambazis 17.

Schön/sehr schön

200,--

Erworben am 30. September 1995 bei Roland Langstein.



1,5:1



1275



1,5:1



- 1275 **SALAMIS. Phasis, um 480 v. Chr.** \bar{A} -Stater; 11,08 g. Widder liegt l., darüber Mondsichel und Scheibe//In Incusum: Ankh. Lathe Biosas -; McGregor -. **RR Gutes sehr schön** 1.250,-
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 185, München 2010, Nr. 178.



1276



1277


CAPPADOCIA

- 1276 **KÖNIGREICH. Ariarathes IV., 220-163 v. Chr.** \bar{A} -Drachme, Jahr 31 (= 190/189 v. Chr.), Eusebeia; 3,98 g. Kopf r. mit Diadem//Athena Nikephoros steht l. Ganschow -; Hoover 811 (Ariarathes V.); Lathe Biosas -; Simonetta² 5. **Sehr schön** 20,-
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 4, Stuttgart 1999, Nr. 158.

Die Zuweisung ist umstritten. Oliver Hoover weist das Stück Ariarathes V. zu. So auch Catharine Lorber. Siehe hierzu Lorber, Catharine, *The Silver Mints of Ariarathes V Eusebes of Cappadocia*, RBN CLXIV, 2018, S. 255-284.

The attribution of the piece is disputed. Oliver Hoover attributes the piece to Ariarathes V., as does Catharine Lorber. See Lorber, Catharine, *The Silver Mints of Ariarathes V Eusebes of Cappadocia*, RBN CLXIV, 2018, pp. 255-284.

- 1277 **Ariobarzanes I., 96-63 v. Chr.** \bar{A} -Drachme, Jahr 28 (= 68/67 v. Chr.); 4,52 g. Kopf r. mit Diadem//Athena Nikephoros steht l. Ganschow -; Hoover 846; Lathe Biosas -; Simonetta² 53 b. **Schön-sehr schön** 10,-



1,5:1



1278



1,5:1

SYRIA

- 1278 **KÖNIGREICH. Seleukos I., 312-280 v. Chr.** \bar{A} -Tetradrachme, nach 296 v. Chr., Seleukeia ad Tigrim; 16,51 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Athena in Elefantenquadriga r. mit Speer und Schild, oben Anker. Hoover 18 a; Houghton/Lorber 130; Lathe Biosas S. 663 (dies Exemplar); SNG Spaer -. **R Sehr schön** 300,-

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 340, Frankfurt am Main 1994, Nr. 475 und erworben am 1. Dezember 1994 bei Roland Langstein, Hildesheim.



1279



- 1279 **Antiochos I., 294-280-261 v. Chr.** \bar{A} -Tetradrachme, 280/261 v. Chr., Seleukeia ad Tigrim; 16,64 g. Kopf r. mit Diadem//Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen. Hoover 128 g; Houghton/Lorber 379.6 a; Lathe Biosas -; Newell, ESM 162; SNG Spaer -. **Schön** 100,-



1281



1280



1281



- 1280 **Demetrios II., 1. Regierung, 146-138 v. Chr.** Æs, Nisibis (?); 6,43 g. Kopf r. mit Diadem//Agathos Daimon und Agathe Tyche, je mit Füllhorn und Kalathos, stehen einander gegenüber. Hoover 1004; Houghton/Lorber/Hoover 1980; Lathe Biosas -; SNG Spaer 1750. Schön 10,--
- 1281 **Antiochos VII., 138-129 v. Chr.** Æ-Tetradrachme, Antiochia; 16,62 g. Kopf r. mit Diadem//Athena Nikephoros steht l. Houghton/Lorber/Hoover 2061.4 d; Lathe Biosas S. 665 (dies Exemplar); Newell, Antioch 284; SNG Spaer 1859. Winz. Schrötlingsriß, gutes sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 192, München 1996, Nr. 301.



1,5:1



1282



1,5:1

PHOENICIA

- 1282 **ARADOS.** Æ-Tetradrachme, Jahr 168 (=92/91 v. Chr.); 15,24 g. Verschleierte Tychebüste r. mit Mauerkrone//In Kranz: Nike steht l. mit Aphlaston. Duyrat 3368 (dies Exemplar); Hoover 72; Lathe Biosas S. 554 (dies Exemplar). Sehr schön-vorzüglich 200,--
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 481, Basel 1985, Nr. 12 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 26, Osnabrück 1994, Nr. 229.



2:1



1283



2:1

- 1283 **BYBLOS. Adramelek, um 375-351 v. Chr.** Æ-Stater; 13,15 g. Galeere l. mit drei Hoplitzen, darunter Hippocamp l. über Murex//Löwe l. schlägt Stier l. Elayi & Elayi, Trésors de monnaies phéniciennes, Paris 1993, S. 100, 245 ff.; Hoover 136; Lathe Biosas S. 556 (dies Exemplar). Vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 368, Frankfurt am Main 2001, Nr. 298.



- 1284 **SIDON. Baalshallim I., 420-410 v. Chr.** \mathcal{A} -Doppelschekel, 425/402 v. Chr.; 27,63 g. Galeere l. vor Stadtmauer mit fünf Türmen, im Abschnitt zwei Löwen//Großkönig und Lenker in Biga l., darunter incuse Ziege l., zurückblickend. Elayi & Elayi 218 (dies Exemplar); Hoover 232 (dies Exemplar abgebildet); Lathe Biosas -. **RR Prüfeinhieb auf dem Revers, sehr schön** 2.000,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 388, Frankfurt am Main 2006, Nr. 220.

Der Name des Regenten ist abgekürzt mit dem phönizischen Buchstaben Bet angegeben. Oliver Hoover weist das Stück, Betlyon folgend, Baana zu. Elayi & Elayi argumentieren dagegen für B(aalshalim), siehe Elayi & Elayi, S. 445. Leo Mildenberg (Vestigia Leonis, S. 40) lehnt die Zuweisung der Stücke mit Bet an Baana klar ab. Wir ordnen das Stück daher unter Baalshalim I. ein.

The regent's name is abbreviated to the Phoenician letter "bet". Oliver Hoover attributes the piece to Baana, in keeping with Betlyon's interpretation. Elayi & Elayi, however, argue that the letter stands for Baalshillem (see Elayi & Elayi, p. 445). Leo Mildenberg (Vestigia Leonis, p. 40) firmly refutes the attribution of the pieces with the letter "bet" to Baana. We therefore assign the piece to Baalshillem I.



- 1285 **TYROS. Azemilkos, nach 347 v. Chr.** \mathcal{A} -Stater, Jahr 14 (= 336/335 v. Chr.); 8,91 g. Melqart auf Hippocamp r. mit Pfeil und Bogen, unten Wellen und Delphin//Eule r. mit Krummstab und Dreschflegel. Elayi & Elayi 1303 ff. (R 117); Hoover 349; Lathe Biosas S. 563 (dies Exemplar). **Sehr schön** 400,--

Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 79, Zürich 2000, Nr. 768.

Tyros widersetzte sich Alexander dem Großen, die Stadt wurde belagert und im Juli oder August 332 v. Chr. erobert. 8.000 Einwohner wurden getötet, 30.000 in die Sklaverei verkauft - nur wenige wurden verschont, u. a. Azemilkos, der im Melkarth-Heiligtum Zuflucht gesucht hatte.

Tyre resisted Alexander the Great, and the city was besieged and conquered in July or August 332 BC. 8,000 of its inhabitants were killed and 30,000 were sold into slavery - only a few were spared, including Azemilkus, who sought refuge in the temple of Melqart.



- 1286 **BABYLONIA.** \mathcal{A} -Drachme, 322/312 v. Chr.; 4,08 g. Baal sitzt l. mit Zepter//Löwe l., zurückblickend. Lathe Biosas S. 570 (dies Exemplar); Mitchiner, Indogreek 7 Anm.; Nicolet-Pierre 10. **RR Kl. Kratzer, fast vorzüglich** 400,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 382, Frankfurt am Main 2005, Nr. 160.



- 1287 **Mazaios, 331-328 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 331/328 v. Chr.; 16,67 g. Baal sitzt l. mit Zepter//Löwe l. Lathe Biosas S. 569 (dies Exemplar); Nicolet-Pierre M 7. Gutes sehr schön 400,--
Erworben am 10. Juli 1992.



- 1288 **Napad, 1. Jahrhundert n. Chr.** \mathcal{A} -Hemidrachme; 1,40 g. Drapierte Büste l. mit Tiara und Diadem// Drapierte Büste l. mit Diadem. Alram vergl. 613; Lathe Biosas -; Sunrise Collection vergl. 637 f; van't Haaff 613.5. Revers leicht dezentriert, sehr schön 30,--

PERSIS



- 1289 **Achämeniden.** \mathcal{A} -Siglos, 505/480 v. Chr.; 5,40 g. Großkönig kniet r. mit gespanntem Bogen//Incusum. Lathe Biosas S. 577 (dies Exemplar); SNG Berry 1446; Sunrise Collection 21. Sehr schön 50,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 349, Frankfurt am Main 1996, Nr. 134 und der Auktion Peus Nachf. 355, Frankfurt am Main 1998, Nr. 741.

PERSIA



- 1290 **\mathcal{A} -Dareike, um 420/375 v. Chr.;** 8,36 g. Großkönig im Knielauf r. mit Bogen und Speer//Incusum. Lathe Biosas S. 578 (dies Exemplar); SNG Berry 1447; Sunrise Collection 28 (Revers stempelgleich). Vorzüglich 1.500,--
Erworben 1998 bei Spink America.



- 1291 **Apollodotos II., ca. 80-65 v. Chr.** \mathcal{A} -indische Drachme, Taxila; 2,33 g. Büste r. mit Diadem//Athena Alkidemos l. mit Schild und Blitz. BN Bact. 2 I; Hoover 492; Lathe Biosas -; Mitchiner, Indogreek 424 a; SNG ANS 1560. Sehr schön 25,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 167, München 1990, Nr. 600 und erworben am 7. Januar 1995 bei Roland Langstein, Hildesheim.

INDIA



- 1292 **Kushan. Soter Megas, 2. Jahrhundert n. Chr.** Æ-Tetradrachme; 8,46 g. Drapierte Büste r. mit Strahlen, Diadem und Zepter//König reitet r. Göbl, Donum Burns 58; Lathe Biosas -. Sehr schön 25,--
- Der Soter Megas war der Vater des Vima Kadphises. Siehe Göbl, Donum Burns S. 31.
Soter Megas was the father of Vima Kadphises. See Göbl, Donum Burns, p. 31.



- 1293 **Ptolemaios I., 323-305-283 v. Chr.** Æ-Tetradrachme, 306/300 v. Chr., Alexandria; 15,70 g. Alexanderkopf r. mit Elefantenskalp//Athena Alkidemos r., davor Helm, ΔI und Adler. CPE 72; Lathe Biosas S. 678 (dies Exemplar); SNG Cop. 30; Svoronos 169. Vorzüglich 1.500,--
- Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 85, Basel 1997, Nr. 147.

AEGYPTUS



- 1294 Æ-Tetradrachme, um 294 v. Chr., Alexandria; 14,21 g. Kopf r. mit Diadem, in der Locke hinter dem Ohr Signatur Δ//Adler auf Blitz l., davor P über Monogramm. CPE 168; Lathe Biosas S. 680 (dies Exemplar); SNG Cop. 70; Svoronos 255. Feine Tönung, kl. Schrötlingsriß, etwas Belag, vorzüglich 250,--
- Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 85, Basel 1997, Nr. 148.



- 1295 **Ptolemaios II., 285-246 v. Chr. Æ-Obol (?), 264/263 v. Chr., unbekannte sizilische Münzstätte; 17,70 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Adler steht l. auf Blitz, l. galatischer Schild. CPE B 288; Lathe Biosas -; SNG Cop. 114; Svoronos 610; Weiser 18.**

Kabinetstück. Sehr selten in dieser Erhaltung. Gutes vorzüglich

3.000,-

Exemplar der Auktion Nomos AG 2, Zürich 2010, Nr. 150.

Bronzemünzen des vorliegenden Typs finden sich primär auf Sizilien und im süditalischen Raum. Sie unterscheiden sich mit einem Durchschnittsgewicht von 17 g deutlich von alexandrinischen Diobolen, die im Durchschnitt lediglich 15,2 g wiegen, entsprechen jedoch jenen Prägungen Hierons II., die auf ptolemäische Bronzen überprägt wurden. Und auch die Position der Kontrollzeichen, die zwar auf diesem Stück nicht auftreten, jedoch auf Münzen derselben Serie vertreten sind, entsprechen dem hieronischen Kontrollsystem.

Die stilistische Darstellung des Zeuskopfes erinnert jedoch an den Zeus-Ammon auf ptolemäischen Münzen. Dies deutet für Catherine Lorber auf eine zumindest durch die Ptolemäer finanzierte, wenn nicht gänzlich von diesen kontrollierte Münzstätte auf Sizilien während der Regierungszeit Hierons II. hin. Wahrscheinlich bot Ptolemaios II., im Sinne euergetischen Königtums, seine Hilfe bei der Abwehr der Mamertiner an. Auf eine solche Verknüpfung weist auch der galatische Schild hin.

Aufgrund ihrer Prägung auf Sizilien plädiert Lorber zudem dafür, nominell nicht von Obolen zu sprechen. Siehe hierzu Lorber, Catherine, *Coins of the Ptolemaic Empire I, Volume II*, New York 2018, S. 62.

Bronze coins of this type are primarily found in Sicily and in Southern Italy. Weighing an average of 17g, they differ significantly from Alexandrian diobols, which weighed only 15.2g on average, but are equivalent to the coins of Hiero II, which were overstruck on Ptolemaic bronzes. The position of the control marks, which are not found on this particular piece but appear on other coins in the same series, also corresponds to the Hieronian system. However, the stylistic depiction of Zeus' head is reminiscent of the images of Zeus-Ammon on Ptolemaic coins. According to Catherine Lorber, this indicates that the coins were produced by a mint in Sicily that was at least financed, if not entirely controlled, by the Ptolemaic dynasty during the reign of Hieron II. It is likely that Ptolemy II, in the spirit of euergetic kingship, offered his help in fending off the Mamertines. This connection is also indicated by the Galatian shield.

Since they were minted in Sicily, Lorber also argues that these coins should not be referred to as obols. See Lorber, Catherine, *Coins of the Ptolemaic Empire I, Volume II*, New York 2018, p. 62.



- 1296 *Æ*-Obol (?), 264/263 v. Chr., unbekannte sizilische Münzstätte; 16,79 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Adler steht l. auf Blitz, l. galatischer Schild. CPE B 298; Lathe Biosas -; SNG Cop. 118; Svoronos 623; Weiser -. Vorzüglich

500,-

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 211, München 2013, Nr. 111.



- 1297 **Ptolemaios III.**, 246-222 v. Chr. *Æ*-Tetrobol, Alexandria; 44,87 g. Kopf des Zeus Ammon r.//Adler steht l. mit Füllhorn auf Blitz, zurückblickend. CPE B 389; Lathe Biosas -; SNG Cop. -; Svoronos 1172; Weiser 95. Schön

10,-

Zuweisung und Nominal sind nicht gesichert. Laut W. Weiser handelt es sich um ein 221/204 v. Chr. unter Ptolemaios IV. im 18-Drachmen-Standard geprägtes Pentobolon.
The attribution and denomination of the piece are uncertain. According to W. Weiser, it is a pentobolon minted under Ptolemy IV in 221/204 BC to the 18-drachm weight standard.



CYRENAICA

- 1298 **KYRENE.** AR-Didrachme, 308/277 v. Chr.; 7,53 g. Karneioskopf l./Silphium, l. Monogramm, r. Stern. BMC 238; Lathe Biosas S. 588 (dies Exemplar); SNG Cop. 1238. Sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 196, München 1997, Nr. 503.

Zur Zeit der Prägung dieses Stückes war Magas, ein Halbbruder des Ptolemaios I., Gouverneur von Kyrene. Der Silphiumhandel machte Kyrene reich - in Rom wurde Silphium mit Silber aufgewogen. Die Pflanze galt lange als ausgestorben, sie soll jedoch in Libyen wiederentdeckt worden sein. Silphium wurde sowohl als Gewürz als auch als Heilmittel verwendet. Über die Verwendung als Gewürz berichtet uns der Meisterkoch Apicius in seinem Werk "De re coquinaria". Das gegenüber dem kyrenäischen minderwertigere parthische Silphium (*Ferula asafoetida*) wird heute noch in der indischen Küche eingesetzt (unter der Bezeichnung "Hing", besonders bei Gerichten mit Hülsenfrüchten) - es hat einen intensiven, knoblauchartigen Geschmack. Der hohe Preis des Silphiums erklärt sich aber wohl hauptsächlich durch seine Verwendung als Verhütungsmittel (siehe Riddle, Coins and Contraceptives: The Plant that made Kyrene Famous, in: *The Celator* Vol. 17, 12 (2003), S. 34 f.). Eine pikante Anspielung darauf findet sich bei Catull (*Carmina* 7):

"Sagen soll ich, wie viele deiner Küsse,
Liebste Lesbia, mir genug sind und zuviel sind? -
So viel Körner Sandes die Libysche Wüste
In dem Silphiumtragenden Cyrene
Zwischen Ammons Orakel und des alten
Battus hochgeheiligtam Grabmal aufweist, (...)"

At the time this piece was minted, Magas, a half-brother of Ptolemy I, was governor of Kyrene.

The silphium trade made Kyrene rich - in Rome, silphium was worth its weight in silver. The plant was long believed to be extinct, but is thought to have been rediscovered in Libya. Silphium was used as both a spice and as a remedy. The master chef Apicius wrote about its use as a spice in his work "De re coquinaria". Parthian silphium (*Ferula asafoetida*), which is inferior to Cyrenean silphium, is still used in Indian cuisine today (under the name "hing", especially in dishes with pulses) and has an intense, garlicky taste. However, the high price of silphium is probably mainly explained by its use as a contraceptive (see Riddle, *Coins and Contraceptives: The Plant that made Kyrene Famous*, in: *The Celator* Vol. 17, 12 (2003), p. 34 f.). A risqué allusion to this can be found in the work of Catullus (*Carmina* 7):

"You ask, how many kisses of yours,
Lesbia, may be enough and to spare for me.
As the countless Libyan sands which strew asafetida-bearing Cyrene
between the oracle of sweltering Jove
and the sacred tomb of ancient Battus, (...)"

Translation:

<https://www.perseus.tufts.edu/hopper/text?doc=Perseus%3Atext%3A1999.02.0003%3Apoem%3D7>
(last access: 06.09.2024)]



ZEUGITANIA

- 1299 **KARTHAGO.** El-Stater, 310/270 v. Chr.; 7,44 g. Tanitkopf l. mit Ährenkranz//Pferd steht r. CNP 2.6; Jenkins/Lewis Gruppe VI; Lathe Biosas S. 602 (dies Exemplar). Sehr schön 1.000,--

Erworben am 30. Januar 1996 bei Roland Langstein.



1301



1300



1301

- 1300 **Æs**, 221/210 v. Chr.; 6,14 g. Tanitkopf l.//Pferd steht r., zurückblickend. CNP 106 c; Lathe Biosas -. Fast vorzüglich/gutes sehr schön 75,--
Exemplar der eLive Auction Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 2016, Nr. 126.

NUMIDIA

- 1301 **Massinissa und seine Nachfolger, 208-148 v. Chr.** **Æs**; 17,24 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Pferd l. CNP 145 b; Lathe Biosas -. Fast sehr schön 20,--



1,5:1



1302



1,5:1

- 1302 **Juba I., 60-46 v. Chr.** **Æ**-Denar, unbestimmte Münzstätte; 3,66 g. Drapierte Büste r. mit Zepher//Acht-säuliger Tempel. Alexandropoulos 29; CNP 753; Lathe Biosas S. 607 (dies Exemplar); Mazard 85. Sehr schön 100,--
Erworben am 1. Oktober 1995 bei Roland Langstein, Hildesheim.



1,5:1



1303



1,5:1

- 1303 **Juba II., 25 v.-23 n. Chr.** **Æ**-Denar, Jahr 41 (= 16 n. Chr.); 3,12 g. Kopf r. mit Löwenfell, über der Schulter Keule//Capricorn r. mit Füllhorn, davor Globus. Lathe Biosas S. 612 (dies Exemplar); Mazard 211; SNG Cop. 587. Herrliche Patina, fast vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 87, München 1998, Nr. 325.

ORIENTALISCHE MÜNZEN



1304



APRACHARAJAS

- 1304 **Vijayamitra, um 12 v. Chr.-20 n. Chr.** **Æ**-Tetradrachme im Namen des Azes; 9,64 g. König reitet r. mit Peitsche//Athena steht r. mit Schild und Speer. Lathe Biosas -; Senior, Indo-Scythian Coins and History 716. Sehr schön 20,--



1305



GUPTA IN INDIEN

- 1305 **Kumaragupta, 414-455.** **Æ**-Drachme, Garuda-Typ; 2,01 g. Kopf r.//Garuda. Kumar S. 334; Lathe Biosas -. Sehr schön 30,--

**MÜNZEN DER ANTIKEN WELT AUS
VERSCHIEDENEM BESITZ,
U. A. AUS DER SAMMLUNG EINES NORDDEUTSCHEN
ANTIKNFREUNDES**

KELTISCHE MÜNZEN



2:1



1501



2:1

GALLIA

- 1501 **CALETES.** *A*-1/2 Stater, 3. Jahrhundert v. Chr.; 4,08 g. Apollokopf r.//Biga l. mit Lenker, davor Blüte, unten Hammer, im Abschnitt Verzierung. Delestrée/Tache S 2069 A.
Von großer Seltenheit. Kl. Kratzer auf dem Revers, knapp vorzüglich 20.000,--
 Exemplar der Sammlung Bongard, Auktion Poinignon, Strasbourg 7. Februar 2018, Nr. 29.



1,5:1



1502



1,5:1

- 1502 **CARNUTES.** *A*-1/2 Stater, 1. Jahrhundert v. Chr.; 3,62 g. Kopf l.//Adler r. mit Kranz. Delestrée/Tache 2571.
 Fast sehr schön 500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 204, Osnabrück 2012, Nr. 30; der eLive Auction Fritz Rudolf Künker 41, Osnabrück 2016, Nr. 5 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 288, Osnabrück 2017, Nr. 16.



3:1



1503



3:1

- 1503 **EBURONES.** *A*-Stater, 52 v. Chr./25 v. Chr.; 5,96 g. Triskelis mit Tierköpfen als Enden, im Zentrum Doppelkreis//Androkephales Pferd l., davor Saiteninstrument, darunter zwei Punktkreise mit Zentralpunkt. de la Tour vergl. 8859; Delestrée/Tache vergl. 635 ff. var.; Slg. Flesche -.
Von größter Seltenheit. Wohl das besterhaltene Exemplar des Typs. Vorzüglich 12.500,--
 Es handelt sich um eine äußerst seltene Variante, die bislang nur aus der Auktion Emporium 104, Hamburg 2023, Nr. 14 bekannt ist.

- | | | | |
|------|---|------|--|
| | | | |
| | 1,5:1 | 1504 | 1,5:1 |
| 1504 | MEDIOMATRICI. <i>AV</i> -1/4 Stater, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 1,90 g. Stilisierter Apollokopf r.// Pegasus r. Delestrée/Tache 108. | | Sehr schön 750,-- |
| | Exemplar der Auktion Grün 17, Heidelberg 1996, Nr. 39 und der Sammlung Eberhard Link, Auktion Fritz Rudolf Künker 312, Osnabrück 2018, Nr. 1978. | | |
| | Die Zuschreibung an die Mediomatrici ist nicht gesichert. Es könnte sich um die Prägung verschiedener Rheingermanen handeln. | | |
| | | | |
| | 1,5:1 | 1505 | 1,5:1 |
| 1505 | SENONES. <i>AV</i> -Stater, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 7,13 g. Kreuz//Glatt. Delestrée/Tache 2537. | | Sehr schön 300,-- |
| | Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 304, Osnabrück 2018, Nr. 9. | | |
| | | | |
| | 1,5:1 | 1506 | 1,5:1 |
| 1506 | SUESSIONES. <i>AV</i> -Stater, um 100 v. Chr.; 6,09 g. Stilisierter Kopf r.//Stilisiertes Pferd r. mit stilisiertem Lenker (?), unten Rad. Delestrée/Tache 169 var. | | Stempelbruch auf dem Revers, sehr schön/fast sehr schön 250,-- |
| | Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 304, Osnabrück 2018, Nr. 10. | | |
| | | | |
| | 1,5:1 | 1507 | 1,5:1 |
| 1507 | TREVERI. <i>AV</i> -1/4 Stater, 2. Jahrhundert v. Chr.; 1,73 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Androkephales Pferd l. mit Lenker, darunter geflügelte Gestalt. Delestrée/Tache 124. | | RR Winz. Kratzer, sehr schön 2.000,-- |
| | | | |
| | 1,5:1 | 1508 | 1,5:1 |
| 1508 | <i>AV</i> -1/4 Stater, 2. Jahrhundert v. Chr.; 1,75 g. Stilisierter Kopf r. mit Widderhorn//Androkephales Pferd l. mit Lenker, unten Flügel. Delestrée/Tache 128. | | RR Sehr schön 1.000,-- |
| | | | |
| | 1,5:1 | 1509 | 1,5:1 |
| 1509 | VENETI. <i>AV</i> -Stater, 2. Jahrhundert v. Chr.; 7,53 g. Kopf r., von Perlschnüren mit Köpfen umgeben//Androkephales Pferd r. mit Lenker, darunter geflügelte Gestalt r. Delestrée/Tache vergl. 2115 ff. | | RR Avers verprägt, sonst sehr schön/fast sehr schön 600,-- |
| | Exemplar der Auktion Chaponnière & Hess-Divo 1, Zürich 2010, Nr. 6; der eLive Auction Fritz Rudolf Künker 41, Osnabrück 2016, Nr. 12 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 288, Osnabrück 2017, Nr. 26. | | |



2:1



1510



2:1

GERMANIA

- 1510 ANONYM. *A*-Stater (Regenbogenschüsselchen), 50/25 v. Chr.; 7,30 g. Triskelis in Blätterkranz//Drei Doppelringe und fünf Punktringe in Zickzackeinfassung. Kellner Typ IX A; Slg. Flesche 402. Etwas Belag auf dem Revers, knapp vorzüglich 2.500,--

Zur Datierung siehe Nick, Michael, Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa, Band 1, Rahden 2006.



2:1



1511



2:1

- 1511 *A*-Stater (Regenbogenschüsselchen), 50/25 v. Chr.; 7,20 g. Triskelis in Blätterkranz//Drei Doppelringe und fünf Punktringe in Zickzackeinfassung. Kellner Typ IX A; Slg. Flesche 402. Fast vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion Grün 79, Heidelberg 2020, Nr. 1013.



2:1



1512



2:1

- 1512 *A*-Stater (Regenbogenschüsselchen), 50/25 v. Chr.; 7,39 g. Triskelis in Blätterkranz//Drei Doppelringe und fünf Punktringe in Zickzackeinfassung. Kellner Typ IX A; Slg. Flesche 402. Gutes sehr schön 2.500,--



2:1



1513



2:1

- 1513 *A*-Stater (Regenbogenschüsselchen), 50/25 v. Chr.; 6,82 g. Triskelis in Blätterkranz//Drei Doppelringe und fünf Punktringe in Zickzackeinfassung. Kellner Typ IX A; Slg. Flesche 402.

Gutes sehr schön 2.500,-

Exemplar der Auktion Grün 86, Heidelberg 2023, Nr. 355.



2:1



1514



2:1

- 1514 **VINDELIKER.** *A*-Stater (Regenbogenschüsselchen), 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 7,54 g. Vogelkopf I., davor Dreiviertelkranz//Kreuz, oben drei Kugeln (nicht sichtbar), unten Ornament. Kellner Typ II E; Slg. Flesche 306.

Ovaler Schrötling, Schrötlingsriß, Prägeschwäche, sehr schön

600,-

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der eLive Auction Fritz Rudolf Künker 77, Osnabrück 2023, Nr. 2004.

Datierung nach M. Nick: Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa, Band 1, Rahden 2006, S. 30.



2:1



1515



2:1

- 1515 *A*-Stater (Regenbogenschüsselchen), 150/75 v. Chr.; 7,71 g. Vogelkopf r., davor Dreiviertelkranz//Sechs Kugeln in Torques. Kellner Typ III A; Slg. Flesche -.

R Fast vorzüglich

5.000,-

Exemplar der Sammlung Lottie und Mark Salton, Auktion Stack's Bowers Galleries, New York 14. Januar 2022, Nr. 4008.

In Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike 4/5, Surface: 3/5.

GRIECHISCHE MÜNZEN



1516

HISPANIA

- 1516 **EBUSUS.** Æs, 214/150 v. Chr.; 3,28 g. Bes v. v. mit Keule und Schlange//Stier stößt l. Burgos 923; CNP 413; Villaronga/Benages 719. **R** Etwas flauer Reversstempel, vorzüglich 200,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Auktion Auciones AG 29, Basel 2003, Nr. 21 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 367, Osnabrück 2022, Nr. 7002.

Ebusus, das heutige Ibiza, hat seinen Namen (Ebusus = Insel des Bes) von karthagischen Kolonisten erhalten, die den Kult des ursprünglich ägyptischen Gottes Bes eingeführt hatten.



1,5:1

1517

1,5:1

GALLIA

- 1517 **MASSALIA.** Æ-Tetrobol, 130/121 v. Chr.; 2,81 g. Drapierte Büste der Artemis r., über der Schulter Köcher//Löwe l. Depeyrot 44/2. **R** Feine Tönung, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Kastner 8, München 1975, Nr. 4; der Auktion Fritz Rudolf Künker 257, Osnabrück 2014, Nr. 8294; der Auktion Giessener Münzhandlung 236, München 2016, Nr. 6; der Auktion Hess-Divo 332, Zürich 2017, Nr. 1 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 312, Osnabrück 2018, Nr. 2028.



2:1

1518

2:1

CALABRIA

- 1518 **TARENT.** Æ-Didrachme, 480/470 v. Chr.; 7,97 g. Taras auf Delphin r., unten Muschel//Vier-speichiges Rad. Fischer-Bossert 72 j (dies Exemplar); Hoover 754; Ravel, Vlasto 81; Rutter, Historia Numorum 833. **R** Herrliche Patina, vorzüglich 5.000,--

Exemplar Liste Bank Leu Tarentum, Zürich 1960, Nr. 8; der Auktion Bank Leu 15, Zürich 1976, Nr. 7; der Auktion Münzen und Medaillen AG 68, Basel 1986, Nr. 9 und der Auktion NFA XXII, Beverly Hills 1989, Nr. 172.



1,5:1

1519

1,5:1

- 1519 **Æ-Didrachme,** 340/325 v. Chr.; 7,77 g. Nackter Reiter r. sein Pferd bekränzend, darunter untersucht ein Pferdeknecht den linken Vorderhuf des Pferdes//Taras auf Delphin l. mit Kantharos, Dreizack und Schild. Fischer-Bossert 694 (dies Exemplar); Hoover 786; Ravel, Vlasto 514; Rutter, Historia Numorum 888. **R** Feine Tönung, Überprägungsspuren auf dem Avers, fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Sammlung A. D. Moretti, Auktion NAC 13, Zürich 1998, Nr. 86 und der Sammlung Kleinkunst Auktion Leu Numismatik AG 6, Zürich 2020, Nr. 33.

In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike 4/5, Surface 3/5.



1520



1521



- 1520 \mathcal{A} -Didrachme, 325/315 v. Chr.; 7,86 g. Reiter r., sein Pferd bekränzend, darunter Silenmaske fast v. v.//Taras auf Delphin l. mit Dreifuß. Fischer-Bossert 798; Hoover 811; Ravel, Vlasto 660 ff.; Rutter, Historia Numorum 945.

Herrliche Tönung, gutes sehr schön

400,--

Exemplar der Sammlung Lottie und Mark Salton, Auktion Stack's Bowers Galleries, New York 14. Januar 2022, Nr. 4014.

In Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, Strike 2/5, Surface: 4/5.

- 1521 \mathcal{A} -Didrachme, 302 v. Chr.; 7,85 g. Nackter Reiter r., sich selbst bekränzend, unten Kapitell//Taras auf Delphin l. mit Schlange und Peitsche. Fischer-Bossert 975; Hoover 808; Ravel, Vlasto 658 (Avers stempelgleich); Rutter, Historia Numorum 942.

Feine Patina, vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion NAC 54, Zürich 2010, Nr. 10, der Auktion NAC 92 (Teil 1), Zürich 2016, Nr. 79, der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 161 und der Auktion Hess-Divo 338, Zürich 2019, Nr. 1006.



1,5:1



1522



1,5:1

- 1522 \mathcal{A} -Didrachme, 302/280 v. Chr.; 7,60 g. Reiter r., sein Pferd bekränzend//Taras auf Delphin l. mit Weintraube. Hoover 813; Ravel, Vlasto 673 ff.; Rutter, Historia Numorum 960.

Herrliche Tönung, winz Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön

750,--

Exemplar der Sammlung Lottie und Mark Salton, Auktion Stack's Bowers Galleries, New York 14. Januar 2022, Nr. 4016.

In Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike 4/5, Surface: 2/5.



2:1



1523



2:1

- 1523 \mathcal{A} -Triobol, 276/272 v. Chr.; 2,11 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Adler steht l. auf Blitz. Fischer-Bossert G 60; Hoover 740; Ravel, Vlasto 51; Rutter, Historia Numorum 986.

R Etwas Belag, Stempelbruch auf dem Revers, sehr schön/fast sehr schön

750,--



1,5:1



1524



1,5:1

- 1524 \mathcal{A} -Didrachme, 240/228 v. Chr.; 5,94 g. Reiter r., speerschleudernd, l. Kranz//Taras auf Delphin l. mit Kantharos und Füllhorn, r. Dreifuß. Hoover 901; Ravel, Vlasto 942; Rutter, Historia Numorum 1055.

Feine Tönung, gutes sehr schön

600,--

Exemplar der Sammlung Lottie und Mark Salton, Auktion Stack's Bowers Galleries, New York 14. Januar 2022, Nr. 4047.

In Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF, Strike 4/5, Surface: 2/5.



2:1



1525



2:1

LUCANIA

- 1525 METAPONT. A-1/3 Stater, 340/330 v. Chr.; 2,60 g. Herakopf r. mit Stephane//Ähre, r. Vogel. Hoover 1022; Johnston G 1; Rutter, Historia Numorum 1578. R Gutes sehr schön 4.000,--

Erworben im Mai 1969 bei der Münzhandlung Ilse Ernst-Algie, Stuttgart, und Exemplar der Auktion Sonntag 34, Stuttgart 2021, Nr. 6.



2:1



1526



2:1

- 1526 A-1/3 Stater, 290/280 v. Chr. oder 280/278 v. Chr.; 2,84 g. Kopf des Leukippos r. mit korinthischem Helm, steinschleudernde Scylla als Helmzier//Zwei Ähren. Hoover 1025; Johnston G 5; Rutter, Historia Numorum 1630. R Feine Patina, fast vorzüglich 6.000,--

Exemplar der Auktion Vinchon, Paris 17. Dezember 1996, Nr. 10 und der Sammlung Etienne Regnard, Auktion Phidias, Paris 6. Dezember 2023, Nr. 6.

Die Datierung des Stückes ist schwierig, siehe Johnston, S. 41 ff. Oliver Hoover datiert dennoch sehr bestimmt in die Anfangsjahre des Pyrrhoskrieges.



2:1



1527



2:1

- 1527 POSEIDONIA. AR-Stater, 420/410 v. Chr.; 7,83 g. Poseidon steht r. mit Dreizack, l. Θ//Stier steht l., unten drei Punkte. Hoover 1153; Noe in ANSMN 5 (1952), 23 h (dies Exemplar); Rutter, Historia Numorum 1127. R Herrliche Patina, unbedeutender Stempelbruch auf dem Avers, knapp vorzüglich 17.500,--

Exemplar der Auktion Ars Classica XVI, Luzern 1933, Nr. 217; der Auktion Münzhandlung Basel 10, Basel 1938, Nr. 54 und der Auktion Chaponnière & Hess-Divo 3, Zürich 2012, Nr. 21.



1528 **SYBARIS.** Ɱ-Stater, 550/510 v. Chr.; 7,79 g. Stier l., Kopf zurückgewandt//Incus. Hoover 1231; Rutter, *Historia Numorum* 1729; SNG ANS 830; SNG München -.

Herrliche Patina, kl. Kratzer, sonst vorzüglich
Exemplar der Auktion Adolph Hess Nachf. 202, Luzern 1930, Nr. 2215; der Lagerliste Münzhandlung Ritter 79, Düsseldorf 2007, Nr. 370 und der Auktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3018.

4.000,-

Gemäß der schriftlichen Überlieferung wurde Sybaris als älteste griechische Pflanzstadt 721 v. Chr. gegründet. "Von der hohen Blüte, zu welcher diese Staaten (Metapont und Sybaris) in unglaublich kurzer Zeit gediehen, zeugen am lebendigsten die einzigen auf uns gekommenen Kunstwerke dieser italischen Achäer: ihre Münzen von strenger altertümlich schöner Arbeit, überhaupt die frühesten Denkmäler von Kunst und Schrift in Italien, deren Prägung erweislich im J. 171 d. St. (Rom = 580 v. Chr.) bereits begonnen hatte. Diese Münzen zeigen, daß die Achäer des Westens nicht bloß teilnahmen an der eben um diese Zeit im Mutterlande herrlich sich entwickelnden Bildnerkunst, sondern in der Technik demselben wohl gar überlegen waren; denn statt der dicken, oft nur einseitig geprägten und regelmäßig schriftlosen Silberstücke, welche um diese Zeit in dem eigentlichen Griechenland wie bei den italischen Dorern üblich waren, schlugen die italischen Achäer mit großer und selbständiger Geschicklichkeit aus zwei gleichartigen teils erhaben und teils vertieft geschnittenen Stempeln große dünne stets mit Aufschrift versehene Silbermünzen, deren sorgfältig vor der Falschmünzerei jener Zeit - Plattierung geringen Materials mit dünnen Silberblättern - sich schützende Prägweise den wohlgeordneten Kulturstaat verrät" (Mommsen, *Röm. Gesch. I.*, S. 132.).



1529 **THURIOI.** Ɱ-Didrachme, 410/400 v. Chr.; 7,84 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Scylla als Helmzier, r. Φ//Stier steht l., darunter Vogel, im Abschnitt Fisch. Hoover 1259; Rutter, *Historia Numorum* 1782; SNG ANS 984; SNG München 1177. Feine Tönung, kl. Kratzer, sehr schön

400,-

N. Keith Rutter (*Historia Numorum. Italy*, London 2001, 148) ordnet diesen Typ in eine Reihe Statere ein, die auf den Aversen das Beizeichen Φ tragen. Dies wurde wiederholt als Signatur des Stempelschneiders Phrygillos verstanden. Rutter verweist jedoch auf stilistische Unterschiede zwischen den mit diesem Beizeichen versehenen Münzen und postuliert, es könne sich ebenso um einen Verweis auf ein bestimmtes Atelier handeln, dessen Besitzer einen Namen beginnend mit ΦΡΥ- trug. Dabei wird jedoch vernachlässigt, dass auch Münzen aus Terina und Syracus diese Beizeichen tragen, poleis, in denen Phrygillos ebenfalls Münzstempel schnitt. Eine Zuordnung zu einer Werkstatt ist somit unwahrscheinlich.



1530 **Ɱ-Distater**, 400/350 v. Chr.; 15,84 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Scylla als Helmzier//Stier stößt r., im Abschnitt Fisch. Hoover 1255; Noë C 2; Rutter, *Historia Numorum* 1803.

Sehr attraktives Exemplar. Herrliche Patina, vorzüglich
Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 24. Oktober 2003, Nr. 16; der Auktion Triton VIII, New York 2005, Nr. 40; der Auktion Triton XXII, New York 2019, Nr. 68 und der Auktion Nomos AG 23, Zürich 2021, Nr. 14.

4.000,-



1531

- 1531 \mathcal{A} -Distater, 400/350 v. Chr.; 14,95 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Scylla als Helmzier//Stier stößt r., im Abschnitt Fisch. Hoover 1255; Noë C 8 h (dies Exemplar); Rutter, Historia Numorum 1803.

Breiter Schrötling, sehr schön

2.000,--

Exemplar der Sammlung Lottie und Mark Salton, Auktion Stack's Bowers Galleries, New York 14. Januar 2022, Nr. 4064.

In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF, Strike: 5/5, Surface: 2/5, Fine Style, lt. scratches.



1,5:1

1532

1,5:1

- 1532 **VELIA (HYELE)**. \mathcal{A} -Didrachme, 334/300 v. Chr.; 7,73 g. Athenakopf l. mit phrygischem Helm, Centaur als Helmzier//Löwe l. frißt an Widderkopf. Hoover 1314; Rutter, Historia Numorum 1294; Williams 330.

Feine Tönung, gutes sehr schön

2.500,--

Exemplar der Sammlung JMG (vondiesem erworben 1999 bei der CNG), Auktion CNG 94, Lancaster 2013, Nr. 48; der Auktion CNG 114, Lancaster 2020, Nr. 19 und der Auktion Triton XXV, New York 2022, Nr. 35.



1533

BRUTTIUM

- 1533 **KROTON**. \mathcal{A} -Stater, 530/500 v. Chr.; 7,30 g. Dreifuß//Dreifuß incus. Hoover 1444; Rutter, Historia Numorum 2075; SNG ANS 227 ff.; SNG München 1422.

Feine Patina, gutes sehr schön

1.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. J. P. van Erp, Auktion Corinthila 247, Amstelveen 2020, Nr. 4466.



2:1

1534

2:1

- 1534 \mathcal{A} -Triobol, 525/425 v. Chr.; 1,25 g. Dreifuß//Pegasus fliegt l. Rutter, Historia Numorum 2127; SNG ANS -, vergl. 323 ff; SNG München -.

Min. Prägeschwäche, vorzüglich

600,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 212, München 2013, Nr. 1069; der Sammlung Lee Rousseau,

Auktion Goldberg 106, Los Angeles 2018, Nr. 1017 und der Sammlung Ray Iwata, Auktion Triton XXV, New York 2022, Nr. 40.



1535

- 1535 \mathcal{A} -Stater, 480/430 v. Chr.; 8,05 g. Dreifuß, r. Reiher//Dreifuß incus. Hoover 1449; Rutter, Historia Numorum 2102; SNG ANS 276; SNG München -, vergl. 1431.

Herrliche Patina, gutes sehr schön

750,--

Exemplar der Sammlung Lottie und Mark Salton, Auktion Stack's Bowers Galleries, New York 14. Januar 2022, Nr. 4076.

In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF, Strike: 5/5, Surface 5/5.



1536 **LOKROI EPIZEPHYRIOI.** \mathcal{A} -Stater, 350/275 v. Chr.; 8,62 g. Pegasus l./Athenakopf r. mit korinthischem Helm. Calciati, Pegasi 9.2 (stempelgleich); Hoover 1574; Rutter, Historia Numorum 2340.

Fast vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Sammlung Lottie und Mark Salton, Auktion Stack's Bowers Galleries, New York 2022, Nr. 4088.
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike: 5/5, Surface: 4/5.

Lokris wurde im frühen 7. Jahrhundert v. Chr. von Lokrern aus Griechenland gegründet, möglicherweise mit Hilfe von Syrakus. Lokris blieb Syrakus jedenfalls politisch stets eng verbunden und pflegte auch wichtige Handelsbeziehungen mit Sizilien. Dies führte auch zur Ausprägung der Pegasi, als diese in Sizilien im Zuge der korinthischen Unterstützung von Syrakus durch Timoleon dort eingeführt wurden.



1537 **RHEGION.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 425/420 v. Chr.; 17,26 g. Löwenmaske v. v., r. Olivenzweig//In Kranz: Iokastes sitzt l. mit Stab, unten Schlange. Herzfelder 59 a (dies Exemplar); Rutter, Historia Numorum 2491.

R Herrliche Patina, sehr schön

12.500,--

Erworben 2004 bei Fred B. Shore.



1538 \mathcal{A} es, 260/215 v. Chr.; 8,62 g. Apollokopf l. mit Lorbeerkranz, dahinter Füllhorn//Dreifuß. Hoover 1677; Rutter, Historia Numorum 2543.

Vorzüglich

500,--

Exemplar der Sammlung Tom Virzi und der Auktion NAC 132, Zürich 2022, Nr. 179.



1539 **AKRAGAS.** \mathcal{A} -Didrachme, 510/470 v. Chr.; 8,44 g. Adler steht l./Krebs. Westermarck, Akragas 152.1 (dies Exemplar). **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, winz. Kratzer auf dem Avers, vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Sammlung Pennisi (laut Ulla Westermarck) und der Auktion Sternberg XII, Zürich 1982, Nr. 58.

SICILIA



2:1



1540



2:1

- 1540 \mathcal{A} -Tetradrachme, 465/440 v. Chr.; 16,99 g. Adler steht l./Krebs. Hoover 78; Westermark, Akragas 353.8 (dies Exemplar). **Von feinem Stil. Sehr selten in dieser Erhaltung. Herrliche Tönung, vorzüglich** 15.000,--

Exemplar der Auktion Ars Classica XVI, Luzern 1933, Nr. 410; der Sammlung Lottie und Mark Salton, Auktion Stack's Bowers Galleries, New York 14. Januar 2022, Nr. 4104 und der Sammlung Roger Wolf, Auktion Fritz Rudolf Künker 383, Osnabrück 2023, Nr. 2009.

Mit Bewertung der NGC (Foto-Certificate) Strike: 4/5, Surface: 5/5.

Akragas war eine dorische Gründung. Von Beginn an prägte die Stadt - wie die meisten griechischen Städte Siziliens - im euböisch-attischen Fuß. Der Adler ist der heilige Vogel des Zeus, der Krebs symbolisiert den namengebenden Flussgott Akragas.



2:1



1541



2:1

- 1541 \mathcal{A} -Tetradrachme, 465/440 v. Chr.; 17,53 g. Adler steht l./Krebs, der Panzer mit menschlichen Gesichtszügen. Hoover 77; Westermark, Akragas 349 a.1 (dies Exemplar). **Herrliche Tönung, vorzüglich** 15.000,--

Exemplar der Auktion Hess-Leu 11, Luzern 1959, Nr. 51 und der Auktion NAC 138, Zürich 2023, Nr. 47.



1542



- 1542 \mathcal{A} -Tetradrachme, 465/440 v. Chr.; 17,14 g. Adler steht l./Krebs. Westermark, Akragas - (O 8/R 26). **Feine Patina, schön** 1.000,--
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung VG, Strike: 5/5, Surface: 4/5.



1,5:1



1543



1,5:1

- 1543 **GELA.** Ɱ-Didrachme, 490/475 v. Chr.; 8,94 g. Reiter r. mit Lanze//Androkephale Stierprotome r. Hoover 363; Jenkins 34 A. Feine Tönung, vorzüglich 7.500,--
Exemplar der Sammlung Lottie und Mark Salton, Auktion Stack's Bowers Galleries, New York 14. Januar 2022, Nr. 4110.
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, Strike: 5/5, Surface 5/5, Fine Style.



1,5:1



1544



1545



1,5:1

- 1544 Ɱ-Tetradrachme, um 450 v. Chr.; 16,93 g. Quadriga r., dahinter ionische Säule//Androkephale, mit Olivenkranz geschmückte Stierprotome r. Jenkins 233. Feine Tönung, sehr schön 2.000,--
Exemplar der Sammlung Dr. J. P. van Erp, Auktion Corinthila 247, Amstelveen 2020, Nt. 4476.
- 1545 Ɱ-Tetradrachme, 420/415 v. Chr.; 16,90 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde, im Abschnitt Vogel//Androkephale Stierprotome r. Hoover 354; Jenkins 466. Vorzüglich 3.000,--
Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.
Erworben im Jahr 2000 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.



1546



- 1546 **LEONTINOI.** Ɱ-Tetradrachme, 475/466 v. Chr.; 16,08 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde//Löwenkopf r., von vier Gerstenkörnern umgeben. Hoover 661; Rizzo vergl. Tav. XXII, 4 (Avers stempelgleich). Etwas korrodiert, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion H. G. Oldenburg 26, Kiel 1991, Nr. 54 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 341, Osnabrück 2020, Nr. 5436.
Datierung nach Chr. Boehringer.



1,5:1



1547



1,5:1

- 1547 Ɱ-Tetradrachme, 455/430 v. Chr.; 17,02 g. Apollkopf r.//Löwenkopf r., von vier Gerstenkörnern umgeben. Hoover 667; Rizzo Tav. XXII, 23 (stempelgleich); van Wielink (www.magnagraecia.nl) Gruppe III. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich 7.500,--
Exemplar der Auktion Leu 33, Zürich 1983, Nr. 227; der Sammlung Prospero, Auktion The New York Sale XXVII, New York 2012, Nr. 137 und der Auktio NAC 126, Zürich 2021, Nr. 22.



- 1548 **Æ**-Tetradrachme, 455/430 v. Chr.; 17,34 g. Apollokopf l. mit Lorbeerkranz//Löwenkopf l., von drei Gerstenkörnern und einem Blatt umgeben. Hoover 670; Rizzo Tav. XXIII, 22 (Avers stempelgleich); van Wielink (www.magnagraecia.nl) Av. 30/Rv. 69. Feine Patina, fast vorzüglich 4.000,--
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, Strike: 3/5, Surface: 5/5, flan flaws.
Exemplar der Auktion MDC 10, Monaco 2022, Nr. 5.



- 1549 **MESSANA**. **Æ**-Tetradrachme, 425/421 v. Chr.; 17,00 g. Maultierbiga r., darunter zwei Delphine//Hase springt r., darunter Delphin. Caltabiano 500.3 (dies Exemplar); Hoover 787. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Schrötlingsrisse, sehr schön-vorzüglich 7.500,--
Exemplar der Auktion Stack's, New York 1984, Nr. 71; der Auktion Glendining, London 1987, Nr. 24; der Sammlung Marian A. Sinton, Auktion Triton III, New York 1999, Nr. 225 und der Auktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3039.



- 1550 **NAXOS**. **Æ**-Drachme, 461/430 v. Chr.; 4,28 g. Dionysoskopf r. mit Lorbeerkranz//N-A-XI-ON Nackter Silen hockt l. mit Kantharos. Cahn 56; Hoover 990. **RR** Herrliche Patina, fast vorzüglich 10.000,--
Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.
Exemplar der Sammlung James Howard, Auktion Roma Numismatics VII, London 2014, Nr. 133 und der Sammlung Jonathan P. Rosen, Auktion Triton XXIII, New York 2020, Nr. 109.
Ein Kleinkunstwerk, das zu der Gruppe der schönsten griechischen Münzen gehört. Der mächtige Kopf des Gottes durchbricht an zwei Stellen den Perlkreis und hebt so den Eindruck der Schwere auf. Der massige Körper des Silen ermöglicht dadurch, daß er aus der Mitte etwas nach rechts gerückt ist, eine freie Gestaltung. Das abgewinkelte rechte Bein ist seitlich gestreckt und verleiht dem Bild Tiefe. Ihm entspricht der abgewinkelte rechte Arm mit dem Kantharos und erzeugt Leichtigkeit im Gegensatz zu dem schweren Körper mit dem vorgesetzten linken Bein. Ein Werk des Meisters der frühklassischen Tetradrachme (Cahn 54), für die der Aitnameister in Anspruch genommen wird.



1,5:1



1551



1,5:1

- 1551 **SEGESTA.** Ɱ-Didrachme, 475/450 v. Chr.; 8,46 g. Hund steht r.//Kopf der Nymphe Aigete r.
Hoover 1113; Hurter 37 c (dies Exemplar). **R Herrliche Patina, sehr schön** 3.000,--
Exemplar der Auktion Hess-Leu 49, Luzern 1971, Nr. 58 und der Auktion Hess-Divo 340, Zürich 2022, Nr. 7.



1,5:1



1552



1,5:1



- 1552 **SELINUS.** Ɱ-Didrachme, 540/515 v. Chr.; 8,49 g. Eppichblatt//Vielfach geteiltes Quadrat
Incusum. Arnold-Biucchi, C., *The Beginnings of Coinage in the West: Archaic Selinus*, S. 16, 2;
Hoover 1207; SNG ANS 676. **Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich** 1.250,--
Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 382, Osnabrück 2023, Nr. 45 (zuvor erworben am 19. Februar 1982
bei der Münzen und Medaillen AG, Basel).



1553



- 1553 Ɱ-Didrachme, 540/515 v. Chr.; 8,34 g. Eppichblatt//Vielfach geteiltes Quadrat
Incusum. Arnold-Biucchi, C., *The Beginnings of Coinage in the West: Archaic Selinus*, S. 16, 6; Hoover 1211; SNG
ANS vergl. 672. **Herrliche Patina, sehr schön** 300,--
Exemplar der Sammlung Karl Diener, Auktion Hess Nachf. 224, Frankfurt am Main 1936, Nr. 409.



1,5:1



1554



1,5:1

- 1554 **Ɱ-Tetradrachme, 467/445 v. Chr.; 16,77 g. Apollo und Artemis in Quadriga l., Apollo mit
gespanntem Bogen und aufgelegtem Pfeil//Nackter Flußgott mit Zweig steht l. und opfert über Altar,
davor Hahn l., dahinter Eppichblatt über Stier l. auf Podest. Hoover 1220; Schwabacher 4; SNG ANS
vergl. 688. **R Feine Tönung, hervorragend zentriert, vorzüglich** 5.000,--
Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.
Exemplar der Auktion Nomos AG 20, Zürich 2020, Nr. 63.
Auf den Münzen von Selinunt erscheinen Apollo und Artemis in einem Viergespann, Apollo als Bogenschütze und
Artemis als Wagenlenker. Beide sind Schutzgottheiten von Megara, der Mutterstadt von Selinunt. In dieser
Funktion treten sie auch in der Kolonie auf.**



- 1555 \mathcal{A} -Tetradrachme, 467/445 v. Chr.; 16,98 g. Apollo und Artemis in Quadriga l., Apollo mit gespanntem Bogen und aufgelegtem Pfeil//Nackter Flußgott mit Zweig steht l. und opfert über Altar, davor Hahn l., dahinter Eppichblatt über Stier l. auf Podest. Hoover 1220; Schwabacher 7 o (dies Exemplar); SNG ANS 689. **R** Feine Tönungs, winz Schrötlingsrisse, sehr schön 2.500,--
Exemplar der Sammlung Franz von Wotoch, Auktion Sambon/Lanessa, Paris 11.-12. Dezember 1901, Nr. 247; der Sammlung Guilhou und der Sammlung Prof. S. Pozzi, Auktion Ars Classica I, Luzern 1921, Nr. 539.



- 1556 \mathcal{A} -Tetradrachme, 445/435 v. Chr.; 17,12 g. Apollo und Artemis in Quadriga l., Apollo mit gespanntem Bogen und aufgelegtem Pfeil//Halbnackter Flußgott mit Zweig steht l. und opfert über Altar, davor Hahn l., dahinter Eppichblatt über Stier l. auf Podest. Hoover 1220 j; Schwabacher 14; SNG ANS -. **R** Feine Tönung, sehr schön 2.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 199; zuvor erworben am 6. März 1979 von Beckenbauer, München und Exemplar der Auktion Hess-Divo 338, Zürich 2019, Nr. 1016.
Der Hahn symbolisiert einen Heilgott, der zu den nahen Quellen gehörte. Auf den Münzen von Himera erscheint er in der gleichen Funktion.



- 1557 \mathcal{A} -Didrachme, 435/417 v. Chr.; 8,63 g. Herakles r. im Kampf mit dem kretischen Stier//Nackter Flußgott mit Zweig steht l. und opfert über Altar, dahinter Eppichblatt über Kranich. Hoover 1224; SNG ANS 707; SNG Lloyd 1249 (dies Exemplar); SNG München vergl. 892. **R** Feine Tönung, gutes sehr schön 4.000,--
Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.
Exemplar der der Sammlung Lloyd (SNG publ.1933), Nr. 1249; der Sammlung Halliwell of Ancient and English Coins, Auktion Baldwin's 68, London 2010, Nr. 3378; der Auktion Alde, Paris 19. Oktober 2016, Nr. 24; und der Auktion Fritz Rudolf Künker 351, Osnabrück 2021, Nr. 86.



- 1558 **SYRAKUS**. \mathcal{A} -Tetradrachme, nach 480 v. Chr.; 17,13 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde//Arethusakopf r., von vier Delphinen umgeben. Boehringer 316; Hoover 1307. **R** Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Kricheldorf 49, Stuttgart 2017, Nr. 47; der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 203 und der Auktion Hess-Divo 338, Zürich 2019, Nr. 1017.



- 1559 *AR*-Tetradrachme, 415/405 v. Chr., signiert von Eumenos und Eukleidas; 17,05 g. Quadriga l., Nike bekrönt Lenker, im Abschnitt EYMHNOY//Arethusakopf l., von vier Delphinen umgeben, davor Tafel mit EYKA/EIDA. Fischer-Bossert 24; Hoover 1328; Tudeer 24. **RR** Herrliche Patina, sehr schön/gutes sehr schön 12.500,--
 Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG VIII, Basel 1949, Nr. 784 und der Sammlung Lottie und Mark Salton, Auktion Stack's Bowers Galleries, New York 14. Januar 2022, Nr. 4140.
 In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike: 5/5, Surface: 2/5.



- 1560 *AR*-Tetradrachme, 415/405 v. Chr., signiert von Eukleidas; 17,11 g. Quadriga l., Nike bekrönt Lenker, im Abschnitt Ähre//Athenakopf fast v. v. mit attischem Helm. Fischer-Bossert 58; Hoover 1337; Tudeer 58. **R** Revers etwas dezentriert, Stempelbruch auf dem Revers, fast sehr schön/sehr schön 10.000,--
 Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 262, Osnabrück 2015, Nr. 7064; der Auktion Fritz Rudolf Künker 273, Osnabrück 2016, Nr. 162 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 639.
 Der herrliche Reversstempel mit dem frontalen Athenakopf war bereits kurz nach Beginn der Prägung links gesprungen (hier aufgrund der Dezentrierung nicht sichtbar). Als auch noch rechts im Feld Stempelbrüche auftraten, die sich schnell vergrößerten, stellte man die Prägung mit diesem Stempel bald ein. Das vorliegende Stück gehört zu den letzten mit diesem Reversstempel geprägten Münzen.



- 1561 *A*-100 Litren, 405/400 v. Chr., Aversstempel signiert von Kimon; 5,77 g. Arethusakopf l., Haare in Sphendone, dahinter Gerstenkorn//Herakles r. erwürgt den nemeischen Löwen. Bérend 2.1 (dies Exemplar); Hoover 1275. **RR** Vorzüglich 50.000,--
 Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.
 Exemplar der Sammlung R. Jameson, Nr. 1917; der Auktion Ars Classica IV, Luzern 1922, Nr. 347; der Auktion Leu 61, Zürich 1995, Nr. 71; der Auktion NAC 11, Zürich 1998, Nr. 37; der Auktion NAC 92, Zürich 2016, Nr. 136 und der Auktion NAC 120, Zürich 2020, Nr. 288.
 Herakles, der dorische Heros - Syrakus war eine dorische Gründung - besiegt den Löwen, der hier wahrscheinlich Afrika symbolisiert. Das Stück bezieht sich wohl auf die Kämpfe Dionysios I. mit Karthago. Die Ausgabe dieser Münzen erfolgte parallel zu den Dekadrachmen von Kimon und Euainetos. Ein 100 Litren-Stück in Gold entsprach zwei Dekadrachmen.



- 1562 \mathcal{A} -Tetradrachme, 405/395 v. Chr., unsigniert; 17,17 g. Quadriga l., Nike bekränzt Lenker, im Abschnitt Delphin//Arethusakopf l., von vier Delphinen umgeben. Fischer-Bossert 97; Tudeer 97. Feine Tönung, sehr schön 3.000,--



- 1563 \mathcal{A} -Dekadrachme, 400/370 v. Chr., signiert von Euainetos; 40,87 g. Quadriga im Galopp l., der Lenker, von fliegender Nike bekränzt, streckt den Treibstab weit vor; im Abschnitt Waffengruppe, bestehend aus Schild, Panzer, Beinschienen und Helm//Arethusakopf l., von vier Delphinen umgeben, unten EY-AINE (hier nicht sichtbar). Gallatin C II/R III; Hoover 1299.

RR Herrliche Patina, kl. Abplatzungen der Prägehaut im Randbereich des Reverses, gutes sehr schön 10.000,--
Mit Photo Certificate der NGC mit der Bewertung Ch XF, Strike: 5/5, Surface 2/5, Fine Style.

Die zwei berühmtesten Stempelschneider aus der Zeit um 400 v. Chr. sind Kimon und Euainetos, der das vorliegende Stück gestaltet hat. Man kann sich darüber streiten, welcher dieser beiden hochbegabten Künstler der bedeutendere ist; G. K. Jenkins (Coins of Greek Sicily, S. 57) schätzt jedenfalls die Werke des Euainetos höher ein als die des Kimon, und unser herrliches Stück spricht für sich. Waren auf der ersten syrakusanischen Dekadrachme, dem berühmten Demareteion, die Pferde der Quadriga noch in ruhigem Schreiten dargestellt, so bäumen sie sich auf unserem Stück temperamentvoll auf. Den Arethusakopf der Rückseite hat Euainetos bis ins feinste Detail gestaltet. Selbst die konventionell dargestellten Delphine, die den Kopf umgeben, wirken hier durch ihre asymmetrische Anordnung neu belebt und erhöhen die lebendige Spannung des Bildes.



- 1564 Dion, 357-354 v. Chr. \mathcal{A} es; 15,89 g. Kopf des Zeus Eleutherios r. mit Lorbeerkranz//Blitz, r. Adler. Calciati 72; Hoover 1440 (dort unter Timoleon oder der Dritten Demokratie geprägt). Dunkelgrüne Patina, min. korrodiert, fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3058 (zuvor erworben im Dezember 1991 bei Bank Leu, Zürich).



1,5:1



1565



1,5:1

- 1565 **Agathokles, 317-289 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 304/289 v. Chr.; 16,67 g. Persephonekopf r.//Nike r. errichtet Trophäe, r. Triskelis. Hoover 1536; Ierardi 130 b (dies Exemplar).

Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich

2.500,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Sammlung Clarence Sweet Bement, Auktion Ars Classica VI, Luzern 1924, Nr. 536; der Sammlung Kommerzienrat H. Otto, Auktion Hess 207, Luzern 1931, Nr. 194; der Auktion NAC 8, Zürich 1995, Nr. 182 und der Auktion Bank Leu 71, Zürich 1997, Nr. 85.



1566



1567



1566

- 1566 \mathcal{A} -Tetradrachme, 304/289 v. Chr.; 17,12 g. Persephonekopf r.//Nike r. errichtet Trophäe, l. Triskelis. Hoover 1536; Ierardi 230.

Feine Tönung, Revers etwas korrodiert, gutes sehr schön

1.250,--

- 1567 **Hiketas, 288-279 v. Chr.** \mathcal{A} s; 9,31 g. Kopf des Zeus Hellanios r. mit Lorbeerkranz//Adler steht l. auf Blitz, davor A. Calciati 168; Hoover 1449.

Vorzüglich

100,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen Deutschland GmbH 27, Stuttgart 2008, Nr. 2023; der Auktion Münzen und Medaillen Deutschland GmbH 30, Stuttgart 2009, Nr. 900; der Auktion Münzen und Medaillen Deutschland GmbH 39, Stuttgart 2013, Nr. 21 und der Auktion Münzen und Medaillen Deutschland GmbH 50, Stuttgart 2023, Nr. 73.



1,5:1



1568



1,5:1

- 1568 **Pyrrhos, 278-276 v. Chr.** \mathcal{A} -Oktobol; 5,45 g. Korekopf l., dahinter Mohnkapsel//Athena steht l. mit Speer und Schild, davor oben Stern, unten Blitz und dahinter B. Vergl. Auktion Roma Numismatics 7, London 2014, Nr. 195; SNG ANS -; SNG München -.

RR Feine Tönung, gutes sehr schön

500,--

Erworben im März 1949.



2:1



1569



2:1



- 1569 **Hieron II., 274-216 v. Chr.** \mathcal{A} -Drachme; 4,27 g. Persephonekopf l. mit Ährenkranz, dahinter Hippocampus//Biga l. Carroccio 42 b (dies Exemplar); Hoover 1539; Martorana 79 c.

Leichter Doppelschlag und kl. Kratzer auf dem Revers, fast vorzüglich

3.000,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Auktion Leu 18, Zürich 1977, Nr. 85; der Auktion Münzen und Medaillen AG 75, Basel 1989, Nr. 200; der Sammlung Dr. Peter M. Suter, Auktion Münzen und Medaillen AG 89, Basel 2000, Nr. 99 und der Auktion Peus Nachf. 425, Frankfurt am Main 2019, Nr. 232 (dort mit irrtümlicher Bestimmung).



1570

1570 - für Philistis. \mathcal{A} -16 Litren, 240/216 v. Chr.; 13,42 g. Verschleierter Kopf l., dahinter Fackel//Nike in Quadriga r., unten E. Burnett, Enna hoard in SNR 62, 1983, 47; Hoover 1554.

Herrliche Tönung, winz. Schrötlingsriß, min. Kratzer, fast vorzüglich 1.500,-
Exemplar der Auktion Varesi 63, Pavia 2013, Nr. 8.



1,5:1

1571

1,5:1

1571 \mathcal{A} -16 Litren; 240/216 v. Chr.; 13,50 g. Verschleierter Kopf l., dahinter Pokal//Nike in Quadriga r., unter Hufen E. Burnett, Enna hoard in SNR 62, 1983, -; Hoover 1554; Slg. De Luynes 1373 (stempelgleich). **Seltene Variante.** Feine Tönung, min. Doppelschlag auf dem Avers, fast vorzüglich 2.500,-

Exemplar der Auktion Triton I, New York 1997, Nr. 366 und der Sammlung Kleinkunst, Leu Numismatik 6, Winterthur 2020, Nr. 89.



1,5:1

1572

1,5:1

1572 Hieronymos, 215-214 v. Chr. \mathcal{A} -10 Litren; 8,42 g. Kopf l. mit Diadem//Geflügelter Blitz. Holloway - (O 27/R -); Hoover 1567.

Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich/fast vorzüglich 2.000,-



2:1

1573

2:1

2:1

1574

2:1

1573 ZANKLE. \mathcal{A} -Litra, 520/493 v. Chr.; 0,61 g. Delphin l.//Kammuschel im Mittelfeld eines neunfeldigen Incusums. Gielow vergl. 79 ; Hoover 768; Waggoner, Rosen Coll. 62 (dies Exemplar).

Herrliche Patina, sehr schön 300,-

Exemplar der Sammlung Jonathan P. Rosen, Auktion Numismatic Fine Arts Mail Bid Sale, Beverly Hills 1987, Nr. 86.

1574 \mathcal{A} -Diobol, 493/488 v. Chr.; 1,11 g. Löwenmaske v. v.//Prora einer Samaina l. Gielow 91; Hoover 773; Waggoner, Rosen Coll. 64 (dies Exemplar). **R** Feine Tönung, Avers leicht dezentriert, gutes sehr schön 750,-

Exemplar der Sammlung Jonathan P. Rosen, Auktion Numismatic Fine Arts Mail Bid Sale, Beverly Hills 1987, Nr. 87.

Eine Prägung während der Besetzung der Stadt durch die Samier, die auf dem Revers die Prora des für Samos typischen Schiffstyps Samaina abbildeten.



- 1575 PUNIER. \mathcal{A} -Tetradrachme, 350/330 v. Chr., Rasch Melqart (= Kephaloïdion ?); 17,07 g. Quadriga r., Nike bekrönt Lenker//Weiblicher Kopf r., von vier Delphinen umgeben. CNP 318; Hoover 741; Jenkins I, 48. Feine Patina, vorzüglich 4.000,--
 Exemplar der Sammlung Otakirak, Auktion Stack's, Bowers & Ponterio 164, New York 2012, Nr. 62; der Auktion Giessener Münzhandlung 228, München 2015, Nr. 42; der Sammlung Berdach, Auktion NAC 92 (Teil 2), Zürich 2016, Nr. 1433; der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 222 und der Auktion Hess-Divo 335, Zürich 2018, Nr. 19.
 Rasch Melqart (= Haupt des Herakles) gilt für gewöhnlich als punische Bezeichnung einer Stadt auf Sizilien (möglicherweise Kephaloïdion). Leo Mildeberg zweifelt dies an und hält Rasch Melqart für den Namen einer karthagischen Institution (möglicherweise einer Militäreinheit), siehe Mildeberg, RSMLQRT, in: Price/Burnett/Bland, Essays in honour of Robert Carson and Kenneth Jenkins, London 1993, S. 7 f.



- 1576 \mathcal{A} -Tetradrachme, 350/320 v. Chr., unbekannte sizilische Münzstätte; 16,79 g. Korekopf l. mit Ährenkranz, dahinter Delphin//Pferd steht r., dahinter Palme, im Feld l. Mondsichel. CNP 174; Hoover 278; Jenkins III, 121. R Feine Tönung, gutes sehr schön 4.000,--
 Exemplar der Auktion Triton XXV, New York 2022, Nr. 57.



- 1577 \mathcal{A} -Tetradrachme, 320/300 v. Chr., Lagermünzstätte; 16,92 g. Weiblicher Kopf r., von vier Delphinen umgeben//Pferdekopf l., dahinter Palme. Hoover 286 i; Jenkins III, 179. Feine Tönung, gutes sehr schön 2.500,--



- 1578 DAMASTION. \mathcal{A} -Tetradrachme, 360/345 v. Chr.; 13,09 g. Apollokopf r.//Dreifuß. Hoover 89 (dies Exemplar); May 69. Feine Tönung, min. korrodiert, gutes sehr schön 500,--
 Exemplar der Auktion Chaponnière & Hess-Divo 1, Zürich 2010, Nr. 69; der Auktion Fritz Rudolf Künker 226, Osnabrück 2013, Nr. 272 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 672.



1579

SCYTHIA

- 1579 **PANTIKAPAION.** Æs, 310/303 v. Chr.; 7,24 g. Satyrkopf r.//Greifenprotome l., darunter Fisch. Hoover 113; MacDonald 69; SNG BM 869 ff. Min. korrodiert, gutes sehr schön 100,--



1580

THRACIA

- 1580 **ABDERA.** Æ-Drachme, 346/336 v. Chr.; *Magistrat Charmos*; 22,55 g. Greif sitzt l.//In Linienquadrat: Apollokopf l. mit Lorbeerkranz. Corpus Nummorum Online cn type 6092; Hoover 1226; May -, vergl. 509 ff. (A 331/R -). Herrliche Patina, sehr schön 250,--



2:1

1581

2:1

- 1581 **BERGE.** Æ-Hemihetton, um 500 v. Chr.; 1,08 g. Satyr sitzt r.//Incusum. Hoover 537 (dort unter Lete, Macedonia); Psoma in Agoranomia Pl. 3, 11; SNG ANS 971 (dort unter Lete, Macedonia). Feine Tönung, gutes sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Münzzentrum Köln 69, Köln 1990, Nr. 55 und der Auktion Peus Nachf. 430, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3105.



1582

- 1582 **BYZANTION.** Æ-Tetradrachme, 240/220 v. Chr.; *Magistrat Hekatodoros*; 13,84 g. Demeterkopf r. mit Schleier//Poseidon sitzt r. mit Aphlaston und Dreizack. Hoover 1408; Schönert-Geiss - (V25/R -, vergl. 35); SNG BM -, vergl. 59 ff. RR Feine Tönung, kl. Kratzer, sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 312, Osnabrück 2018, Nr. 2171.



1,5:1

1583

1,5:1

- 1583 **MARONEIA.** Æ-Stater, 430/400 v. Chr.; *Magistrat Metrodotos*; 12,91 g. Pferd springt l.//In Incusum: Weinstock, l. Efeublatt. Corpus Nummorum Online cn coin 33688 (dies Exemplar), cn type 10814; Hoover vergl. 1528; Schönert-Geiss -, vergl. 132. RR Vorzüglich 3.500,--
Exemplar der Auktion Triton XXII, New York 2019, Nr. 164; der Auktion Nomos 19, Zürich 2019, Nr. 61 und der Auktion Triton XXVI, New York 2023, Nr. 76.



- 1584 **THASOS.** \mathcal{A} -Stater, 550/463 v. Chr.; 8,91 g. Satyr verschleppt Nymphe//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 20745; Hoover 331; SNG Cop. 1009. Herrliche Patina, sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 688.
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF, Strike: 5/5, Surface: 4/5.



- 1585 \mathcal{A} -Trihemiobol, 412/404 v. Chr.; 0,75 g. Satyr kniet l. mit Kantharos//Amphore. Corpus Nummorum Online cn type 12996; Hoover 351; SNG Cop. 1029. Feine Tönung, sehr schön 750,--
Erworben im August 1998 bei Münzhandlung Ritter, Düsseldorf, und Exemplar der Auktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3095.
- 1586 \mathcal{A} -Trihemiobol, 404/355 v. Chr.; 0,83 g. Satyr kniet r. mit Kantharos//Amphore. Corpus Nummorum Online cn type 20890; Hoover 350; SNG Cop. 1031. Herrliche Patina, gutes sehr schön 600,--
Erworben im Oktober 2002 bei Münzgalerie Dieter Grunow, Berlin, und Exemplar der Auktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3094.



- 1587 **EION.** \mathcal{A} -Trihemiobol, 460/400 v. Chr.; 0,79 g. Gans steht r., zurückblickend, darüber Eidechse//Viergeteiltes Incusum. Hoover 521; SNG ANS 283. Herrliche Patina, vorzüglich 400,--
Erworben am 29. Oktober 1992 bei der Firma Franceschi, Brüssel.

MACEDONIA


- 1588 **MENDE.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 460/423 v. Chr.; 16,87 g. Dionysos (?) mit Kantharos auf Esel r.//In Incusum: Weinstock in Linienquadrat. Hoover 545; Noë, The Mende (Kaliandra) Hoard 70; SNG ANS -. R Feine Tönung, vorzüglich/sehr schön 15.000,--
Exemplar der Auktion Ponterio 152 (NYINC Auction), New York 2010, Nr. 5832 und der Auktion Heritage 3105, Long Beach 2023, Nr. 32017.
Im Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike 5/5, Surface 3/5, Fine Style.
Der Gott auf dem Avers wird von Ann-Marie Knoblauch als Hephaistos interpretiert, dargestellt wäre dann auf dem Avers die Rückkehr des Hephaistos in den Olymp. Siehe Knoblauch, Ann-Marie, Myth and Message in Northern Greece: Interpreting the Classical Coins of Mende, in: Hartswick, K. J./Sturgeon, M. C. (Hrsg.), ΣΤΕΦΑΝΟΣ. Studies in Honor of Brunilde Sismondo Ridgway. Philadelphia 1998, S. 155 ff.
Diese interessante Interpretation ist freilich nicht zwingend, wir bezeichnen den Gott daher der Tradition folgend als Dionysos.



- 1589 **ORTHAGOREIA.** Æ-Hemidrachme, um 350 v. Chr.; 2,58 g. Artemiskopf v. v., über der Schulter Köcher//Makedonischer Helm, darüber Stern. Hoover 600; SNG ANS 565. **R** Feine Tönung, gutes sehr schön 1.000,--
Exemplar der Sammlung MPM, Auktion NAC 92 (Teil 2), Zürich 2016, Nr. 1436; der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 237 und der Auktion Hess-Divo 338, Zürich 2019, Nr. 1033.



- 1590 **SKIONE.** Æ-Tetradrachme, 480/470 v. Chr.; 16,66 g. Kopf des Protesilaos r. mit Helm//In Incusum: Schiffsheck. Hoover 668; Mildenberg/Hurter, Dewing Coll. 1076. **R** Herrliche Tönung, sehr schön 1.250,--
Exemplar der Auktion NAC 2, Zürich 1990, Nr. 134 und der Auktion NAC E, Zürich 1995, Nr. 2241.



- 1591 Æ-Hemiobol, 480/450 v. Chr.; 0,34 g. Männerkopf r.//In Incusum: Auge. Hoover 677; SNG ANS 710. **R** Feine Tönung, gutes sehr schön 400,--
Erworben im Mai 1992 bei Münzgalerie Dieter Grunow, Berlin, und Exemplar der Auktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3111.



- 1592 **KÖNIGREICH. Alexander I., 498-454 v. Chr.** Æ-Tetradrachme, 476/460 v. Chr.; 12,64 g. Heros mit Petasos und Lanzen reitet r., unten A.//In Incusum: Ziegenprotome r. Hoover 767; Raymond 65 a (dies Exemplar); SNG ANS 25. **RR** Herrliche Patina, sehr schön 6.000,--
Exemplar der Sammlung Oscar Ravel (1877-1949); der Auktion Nomos AG 23, Zürich 2021, Nr. 71 und der Auktion NGSA 16, Genf 2022, Nr. 25.



- 1593 **Philippus II., 359-336 v. Chr.** Æ-Tetradrachme, 342/336 v. Chr., Pella; 14,41 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Reiter r. mit Zweig, unten Blitz, im Abschnitt: N. Hoover 864; Le Rider 241. **R** Feine Tönung, min. korrodiert, fast vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 275, München 2011, Nr. 3478 (erworben 1978 bei der Münzhandlung Beckenbauer, München); der Auktion Fritz Rudolf Künker 273, Osnabrück 2016, Nr. 227 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 312, Osnabrück 2018, Nr. 2194.



1594 *A*-Stater, 340/328 v. Chr., Pella; 8,59 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkranz//Biga r., darunter Kantharos. Hoover 846; Le Rider vergl. Pl. 57, 145.

Attraktives Exemplar, winz. Kratzer, fast vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 312, Osnabrück 2018, Nr. 2195.

Philipp II., der Vater Alexanders des Großen, gelangte 359 v. Chr. an die Regierung. Bald nach seinem Regierungsantritt gelang es ihm, das gold- und silberreiche Pangaiongebiet unter seine Kontrolle zu bringen, dessen Jahresertrag 1000 Talente betrug und ihm die Ausprägung der schönen Goldstater, in der Antike Philippeioi genannt, ermöglichte. Die Vorderseite unseres Stückes zeigt den Kopf Apolls, des delphischen Gottes, zu dem Philippos eine besondere Beziehung hatte. Im 3. Heiligen Krieg hatte Philipp sich gegen die Phoker gewandt, welche die Tempelschätze in Delphi geraubt hatten. Die Rückseite spielt auf einen Sieg Philipps 356 v. Chr. bei den Olympischen Spielen an (siehe Plutarch, Alex. 3,8.). Indem Philippos II. auf diesem Stück sowohl eine Verbindung zu Delphi als auch zu Olympia schuf, zwei Orten, die allen Griechen heilig waren, brachte er auch sein panhellenisches politisches Programm zum Ausdruck. Der Philippeios war eine der "Weltmünzen" der Antike.



1595 *A*-Stater, 340/328 v. Chr., Pella; 8,58 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkranz//Biga r., darunter Kantharos. Hoover 846; Le Rider - (D-/R 110).

Gutes sehr schön

2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 312, Osnabrück 2018, Nr. 2196.



1596 *A*-Stater, 340/328 v. Chr., Pella; 8,39 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkranz//Biga r., darunter Dreizack. Hoover 846; Le Rider 251 a (dies Exemplar).

Kl. Kratzer, sehr schön

1.500,--

Aus dem Bestand der Eremitage in Sankt Petersburg ("aus Museumsbesitz"), Auktion Schlessinger 13, Berlin 1935, Nr. 620.



1597 *A*-Stater, 340/328 v. Chr., Pella; 8,61 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkranz//Biga r., darunter Dreizack. Hoover 846; Le Rider 333.

Attraktives, sehr schönes Exemplar

2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker, Osnabrück 2018, Nr. 2197.



- 1598 *A*-Stater, posthum, 323/317 v. Chr., Kolophon; 8,66 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Biga r., unten Dreifuß. Thompson in Studio Paulo Naster Oblata S. 58, 12. Gutes vorzüglich 25.000,--
Diese posthumer Philippeier wurden nach dem Tod Alexanders III. von königstreuen Kräften geprägt, die so daran erinnern wollten, daß Philippos III. Arrhidaios ein Sohn des Philippos II. und somit rechtmäßiger Thronfolger war.



- 1599 *A*-Stater, posthum, 323/315 v. Chr., Pella; 8,61 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Biga r., darunter Blitz. Hoover 986; Le Rider 417. Attraktives Exemplar, vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 312, Osnabrück 2018, Nr. 2198.



- 1600 Alexander III., 336-323 v. Chr. *A*-Stater, 334/323 v. Chr., Sardeis; 8,57 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Stylis, davor Bukranion. Hoover 893 g; Price 2539. Fassungs Spuren, Kratzer und Schrötlingsfehler, schön-sehr schön 500,--
- 1601 *A*-Stater, 330/320 v. Chr., Amphipolis; 8,57 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Stylis, davor Dreizack und Π. Price -, vergl. 179 ff. RR Winz. Prüf stelle am Rand, kl. Kratzer, sehr schön 1.250,--



- 1602 *A*-Stater, 328/320 v. Chr., Arados; 8,57 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Stylis, davor Kerykeion. Hoover 937 f (Alexander IV.); Price 3331. R Kl. Schürfstelle auf dem Revers, sehr schön 1.250,--



- 1603 *A*-Stater, 325/320 v. Chr., Kition; 8,63 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Stylis, davor Monogramm. Hoover 893 j; Price 3104. Sehr schön/vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 248, Osnabrück 2014, Nr. 7183.



- 1604 \mathcal{A} -Tetradrachme, posthum, 323/320 v. Chr., Amphipolis; 17,17 g. Herakleskopf im Löwenfell r.// Zeus Aetophoros sitzt l., l. Füllhorn. Price 108.
 Feine Tönung, Prüfpunze auf dem Avers, Schrötlingsfehler auf dem Revers, fast vorzüglich 500,--
 Exemplar der Auktion Rauch 84, Wien 2009, Nr. 91 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 280, Osnabrück 2016, Nr. 166.
- 1605 \mathcal{A} -Tetradrachme, posthum, 319/315 v. Chr., Sardeis; 17,11 g. Herakleskopf im Löwenfell r.// Zeus Aetophoros sitzt l., davor Stern, unter dem Thron Monogramm. Price 2666. Sehr schön 100,--



- 1606 \mathcal{A} -Stater, posthum, 311/305 v. Chr., Babylon; 8,56 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Styliis, l. MI und Monogramm in Kranz. Hoover 3 a (Seleukos I.); Price 3749.
 Vorzüglich/fast vorzüglich 7.500,--



- 1607 \mathcal{A} -Stater, posthum, 311/305 v. Chr., Babylon; 8,51 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Styliis, l. MI, unten r. Monogramm in Kranz. Price 3748.
 Kl. Kratzer, winz. Schürfstelle auf dem Revers, sehr schön 1.500,--
 Exemplar der Rauch Summer Auction 2013, Wien 2013, Nr. 98.



- 1608 \mathcal{A} -Stater, posthum, 311/295 v. Chr., Ekbatana; 8,49 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Styliis, davor Monogramm und Pferdeprotome. Hoover 2 d (Seleukos I.); Price 3901 var.
 RR Sehr schön 1.500,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 225, München 2014, Nr. 1334.



- 1609 \mathcal{A} -Stater, posthum, 310/301 v. Chr., Abydos (?); 8,58 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Styliis, davor Monogramm und Pentagramm, unten Füllhorn. Hoover 934 b; Price 1524; Thompson, Alexander's Drachm Mints II, 333 b (dies Exemplar). Kl. Kratzer, sehr schön 1.000,--
 Exemplar der Auktion Ars Classica V, Luzern 1923, Nr. 1391.



1610

- 1610 *AR*-Tetradrachme, posthum, 310/275 v. Chr., griechische, makedonische oder kleinasiatische Münzstätte; 16,91 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., l. Widderkopf l. Price 835.

Feine Tönung, kl. Schürfstelle auf dem Avers, sehr schön

750,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 147, München 2006, Nr. 1369; der Auktion Solidus 37, München 2018, Nr. 27; der Auktion Oslo Myntgalleri 25, Oslo 2021, Nr. 1088 und der Auktion Giessener Münzhandlung 284, München 2022, Nr. 216.



1,5:1

1611

1,5:1

- 1611 **Philippos III.**, 323-316 v. Chr. *AV*-Stater, 323/317 v. Chr., Abydos; 8,63 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Styli, davor Monogramm und Schlange. Hoover 968 b; Price -; Thompson, Alexander's Drachm Mints II, 146.

R Feilstelle am Rand, kl. Kratzer, gutes sehr schön

1.500,--

Das Beizeichen Helm mit Helmbusch macht es wahrscheinlich, dass diese Prägung unter Antigonos Gonatas erfolgte. Es ist das häufigste Münzzeichen seiner Prägungen.



1612

- 1612 *AV*-Stater, 323/317 v. Chr., Abydos; 8,56 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm//Nike steht l. mit Styli und Zweig, davor Monogramm und Schlange. Hoover 968 b; Price P 35.

Fassungsspuren, Hitzespuren, Kratzer, fast sehr schön

500,--



1,5:1

1613

1,5:1

- 1613 **Demetrios Poliorketes**, 306-283 v. Chr. *AR*-Tetradrachme, 300/295 v. Chr., Salamis; 17,02 g. Nike mit Salpinx l. auf Prora//Poseidon steht l. mit Dreizack. Hoover 1012 a; Newell 22.

Feine Tönung, kl. Kratzer, Prägeschwächen auf dem Avers, sehr schön

750,--

Exemplar der Liste Jean Elsen 233, Brüssel 1995, Nr. 13; der Auktion Jean Elsen 119, Brüssel 2013, Nr. 115; der Auktion Jean Elsen 121, Brüssel 2014, Nr. 25 und der Auktion WAG Online 42, Arnberg 2014, Nr. 1.



1,5:1



1614



1,5:1

1614 \mathcal{A} -Tetradrachme, 298/295 v. Chr., Tarsos; 17,06 g. Nike mit Salpinx (trompetenähnliches Instrument) l. auf Prora//Poseidon steht l. mit Dreizack. Hoover -, vergl. 1012 b; Newell -, vergl. 33 (Stater).

R Feine Tönung, Avers leicht dezentriert, kl. Oberflächenverletzung auf dem Revers, gutes sehr schön Exemplar der Auktion Heritage NYINC Signature Sale 3071, 2019, Nr. 33058 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 225 (damals aus einem US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU; Strike 5/5, Surface 4/5; Fine Style).

750,-

In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU; Strike 4/5, Surface 3/5; brushed.



1,5:1



1615



1,5:1

1615 \mathcal{A} -Tetradrachme, 292/290 v. Chr., Amphipolis; 17,21 g. Kopf r. mit Diadem und Stierhorn//Poseidon sitzt l. mit Aphlaston und Dreizack, l. und r. Monogramme. Hoover 1013 b; Newell 106.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Gutes Portrait, vorzüglich

6.000,-

Exemplar der Auktion NAC 5, Zürich 1992, Nr. 107; der Auktion NAC 9, Zürich 1996, Nr. 302 und der Auktion NAC 134, Zürich 2022, Nr. 215.



1,5:1



1616



1,5:1

1616 Antigonos Gonatas, 277-239 v. Chr. \mathcal{A} -Tetradrachme (Alexandreier), 275/270 v. Chr., Pella; 17,01 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Helm, unter dem Thron Monogramm. Hoover 1040 (Regent: Antigonos Gonatas); Price 623.

Sehr schön-vorzüglich

1.500,-

Exemplar der Auktion Hess-Divo 340, Zürich 2022, Nr. 24.

Das Beizeichen Helm mit Helmbusch macht es wahrscheinlich, dass diese Prägung unter Antigonos Gonatas erfolgte. Es ist das häufigste Münzzeichen seiner Prägungen.



1617



1617 \mathcal{A} -Tetradrachme (Alexandreier), 275/270 v. Chr., Pella (?); 17,03 g. Herakleskopf im Löwenfell r.// Zeus Aetophoros sitzt l., davor makedonischer Helm. Hoover 1040; Price 629.

Gutes sehr schön

200,-



- 1618 **RÖMISCHE PROVINZ.** \mathcal{A} -Tetradrachme des thasischen Typs, 148/80 v. Chr.; 16,93 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz//Herakles steht l. mit Keule und Löwenfell. Hoover 359 (dort unter Thasos); Prokopov Gruppe XII, V AC5. Vorzüglich
 Exemplar der Auktion Triton XVII, New York 2014, Nr. 103 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 261. 300,--
 In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, Strike: 5/5, Surface: 5/5.



- 1619 **Aesillas, Quästor.** \mathcal{A} -Tetradrachme, nach 90 v. Chr., Thessalonica; 16,67 g. Alexanderkopf r., dahinter Θ //In Kranz: Fiskus, Keule und Stuhl. Bauslaugh Gruppe V (O 25 C); Hoover 1110. 400,--
 Kl. Schrötlingsfehler auf dem Avers, gutes sehr schön
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 193, Osnabrück 2011, Nr. 166 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 749.



- PAEONIA**
- 1620 **KÖNIGREICH. Patraos, 335-315 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme; 15,57 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Reiter r. ersticht gestürzten Gegner, l. Kantharos. Hoover 148; Paeonian Hoard vergl. 312 ff.; SNG ANS -. 100,--
 Überprägungsspuren, Prüfeinhieb auf dem Revers, gutes sehr schön/sehr schön
 In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike: 3/5, Surface: 2/5, test cut.



- THESSALIA**
- 1621 **LARISSA.** \mathcal{A} -Drachme, 369/360 v. Chr.; 6,02 g. Nymphenkopf fast v. v.//Thessalos steht r. hinter Pferd. Herrmann vergl. Tf. VI, 8; Hoover 443; Lorber in SNR 79 6; Slg. BCD 291. 250,--
 Feine Tönung, gutes sehr schön
 Exemplar der Auktion Heritage Long Beach Signature Sale 3035, Long Beach 2014, Nr. 29052.
 In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike: 4/5, Surface: 3/5.



- 1622 **Α**-Drachme, 356/342 v. Chr.; 6,06 g. Nymphenkopf fast v. v.//Pferd grast r. Herrmann vergl. Tf. V, 5; Hoover 453; Lorber in SNR 79 Phase L-III; Slg. BCD 316 ff. **R** Fast vorzüglich/vorzüglich 500,--
 Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 269, München 2020, Nr. 301 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4549.



- 1623 **ΦΗΡΑΙ**. **Α**-Drachme, 460/440 v. Chr.; 6,08 g. Szene aus den Taurokathapsia: stierbändigender Jüngling r.//In Incusum: Pferd galoppiert l., l. oben Wasserspeier in Form eines Löwenkopfes. BMC 2 (stempelgleich); Hoover 545 (dies Exemplar abgebildet); Slg. BCD 1301 (dies Exemplar). **RR** Herrliche Patina, min. korrodiert, vorzüglich 12.500,--
 Exemplar der Auktion Hess 253, Luzern 1983, Nr. 165; der Sammlung BCD, Auktion Nomos AG 4, Zürich 2011, Nr. 1301 und der Auktion NAC 126, Zürich 2021, Nr. 141.


LOCRIS

- 1624 **ΛΟΚΡΙΣ ΟΠΥΝΤΙΑ**. **Α**-Stater, um 350 v. Chr.; 12,13 g. Demeterkopf l.//Ajax geht r. mit Schwert und Schild, unten Lorbeerzweig. Hoover 990; Humphris/Delbridge 124; Slg. BCD 57 (stempelgleich). Graffito auf dem Revers, winz. Kratzer, sehr schön 2.500,--
 Erworben im Jahr 1976 bei ARTNUMISMATIQUE, Genf.
 Exemplar der Sammlung Pierre Arnaud, Auktion Hess-Divo 307, Zürich 2007, Nr. 1165; der eLive Auction Hess-Divo 14, Zürich 2016, Nr. 1034 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 312, Osnabrück 2018, Nr. 2234.


BOEOTIA

- 1625 **ΘΗΒΕΝ**. **Α**-Stater, 425/400 v. Chr.; 11,57 g. Boeotischer Schild//Amphore zwischen Θ-E. BMC 69; Hoover 1325; Slg. BCD 387. Feine Tönung, gutes sehr schön 1.000,--
 Exemplar der Auktion Hess-Divo 340, Zürich 2022, Nr. 35.



1626

- 1626 **Æ**-Stater, 395/338 v. Chr.; 11,93 g. Boiotischer Schild//Amphore zwischen ΔΑ-ΜΩ, I. drei Efeublätter und Früchte, oben Keule. BMC 128; Slg. BCD 491.

R Feine Tönung, Avers leicht dezentriert, kl. Kratzer, gutes sehr schön

400,--

Erworben im November 1987 bei Kroyer's Münzkontor, Hamburg, und Exemplar der Auktion Oslo Myntgallerie 34, Oslo 2023, Nr. 1107.



1,5:1

1627

1,5:1

EUBOEA

- 1627 **KARYSTOS. Alexander**, 253-245 v. Chr. **Æ**-Didrachme; 7,00 g. Kopf r. mit Diadem und Lorbeerkranz//Nike in Biga I. mit Palmzweig, darüber Dreizack in Kranz. Hoover 1560; Wallace, A Tyrant of Karystos, in Essays Robinson -; Slg. BCD vergl. 575 f.

R Gutes sehr schön

750,--

Exemplar der Auktion Solidus Online 31, München 2018, Nr. 43 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 385.

In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch XF, Strike: 5/5, Surface: 3/5, Fine Style.

Der auf dem Avers dargestellte König ist u. a. als unbekannter Tyrann von Karystos (Wallace) oder Antiochos III. (Gardner, NC 1878, S. 97 ff.; Grunauer-v. Hoerschelmann, S. 9 Anm. 80) identifiziert worden. Wir folgen J. P. Six (NC 1894, S. 299 f.), Picard (S. 151 ff.) und O. Morkholm (Early Hellenistic Coinage from the Accession of Alexander to the Peace of Apamea, Cambridge 1991, S. 157 f.), die in dem Dargestellten Alexander, den Sohn des Krateros und Neffen des Antigonos Gonatas erkennen. Alexander war der Enkel des Krateros I., eines der wichtigsten Generäle Alexanders, und Urenkel des Antipatros. Alexander machte sich um 253/252 v. Chr. als König auf Euboea und in Korinth unabhängig, wurde aber 245 v. Chr. ermordet.



1628

ATTICA

- 1628 **ATHEN.** **Æ**-Tetradrachme, 500/480 v. Chr.; 17,66 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule steht r., dahinter Olivenzweig. Hoover 1590; Seltman Gruppe Gii.

R Stempelbruch auf dem Avers, Avers min. dezentriert und mit min. Prägeschwächen, fast sehr schön/schön-sehr schön

500,--

Exemplar der Auktion Pecunem 39, München 2016, Nr. 195.



2:1

1629

2:1

- 1629 **Æ**-Obol, 454/404 v. Chr.; 0,70 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig. Hoover 1665; SNG München 77 ff.

Feine Patina, winz. Schrötlingsriß, sehr schön

500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 333, Osnabrück 2020, Nr. 755.

Aristophanes schreibt in den "Vögeln": "Denn ... werden euch (die Athener) die Eulen nie verlassen, die von Laurion. Nein, sie werden sich hier niederlassen und in den Börsen einnisten, um auszubrüten kleines Wechselgeld."

Der Obol sieht aus wie eine Miniaturtetradrachme.



1630

- 1630 \mathcal{A} -Tetradrachme, Metageitnion (= August/September) 136 v. Chr.; 17,02 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Kranz: Eule auf Amphore mit B v. v., l. Keule, Löwenfell und Bogen in Bogentasche. Hoover 1602; Thompson 331 d.

Kl. Kratzer, min. Korrosionsstellen auf dem Avers, sehr schön
Die Neustilprägungen sind nach Chr. Boehringer datiert.

250,--



1631

- 1631 \mathcal{A} -Tetradrachme, Pyanopsion (= Oktober/November) 134 v. Chr.; 16,76 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Im Kranz: Eule auf Amphore mit Δ v. v., l. Anker und Stern. Hoover 1602; Thompson 364 a.

In US-Plastikholder mit der Bewertung AU, Strike: 5/5, Surface 5/5.

Gutes sehr schön

500,--



1632

2:1

1632

AEGINA

- 1632 \mathcal{A} -Stater, 525/475 v. Chr.; 12,10 g. Seeschildkröte//Vielfach geteiltes Incusum. Hoover 428; SNG Delepierre vergl. 1501 ff.

Exemplar der Auktion Beaussant Lefèvre, Paris 11./12. Oktober 2011, Nr. 52.

Hervorzuheben ist die sehr interessante Schildkrötendarstellung auf dem Avers der Münze.

Herrliche Patina, vorzüglich

6.000,--



1633

2:1

1633

- 1633 AEGINA. \mathcal{A} -Stater, 350/338 v. Chr.; 12,26 g. Landschildkröte zwischen A-I//Fünffach geteiltes Incusum, darin N-I und Delphin. BMC 190 f; Hoover 439.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 781 (zuvor erworben in Zürich von Dr. Hans Nussbaum (*1902, † 7. Januar 1939)).

R Herrliche Patina, fast vorzüglich

5.000,--



PELOPONNESUS

- 1634 **ELIS. OLYMPIA.** \mathcal{A} -Stater, 106. Olympiade, 356 v. Chr., Heratempel; 12,15 g. Herakopf r. mit Stephane//In Olivenkranz: Adler steht r., zurückblickend. Hoover 371; Seltman -; Slg. BCD (Olympia) -; Slg. BCD (Peloponnesos) 644. R Feine Tönung, kl. Prägeschwächen, fast vorzüglich 7.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 182, Osnabrück 2011, Nr. 183 und der Auktion NAC 126, Zürich 2021, Nr. 183.



- 1635 **ARCADIA. MEGALOPOLIS.** \mathcal{A} -Triobol, um 320/275 v. Chr.; 2,90 g. Zeuskopf l. mit Lorbeerkrantz//Pan sitzt l. mit Lagobolon. Dengate Periode I, 3, 13; Hoover 929; Slg. BCD 1526. Herrliche Patina, sehr schön 750,--
Exemplar der Sammlung Lottie und Mark Salton, Auktion Stack's Bowers Galleries, New York 14. Januar 2022, Nr. 4315.



CRETA

- 1636 **PHAISTOS.** \mathcal{A} -Stater, 350/330 v. Chr.; 10,00 g. Kopf der Europa r.//Stierprotome r. Le Rider vergl. Pl. XXI, 5 f.; Slg. Traeger -; Svoronos 7. RR Vorzüglich 12.500,--
Exemplar der Sammlung Prof. Wiemers, Auktion Kricheldorf 49, Freiburg 2017, Nr. 102 (zuvor erworben 2001 bei der Nomos AG, Zürich) und der Auktion Fritz Rudolf Künker 312, Osnabrück 2018, Nr. 2269.



PAPHLAGONIA

- 1637 **SINOPE.** \mathcal{A} -Stater (Alexandreier), 230/200 v. Chr.; 8,52 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Styli, l. Stern, Monogramm und Ethnikon, r. N und Monogramm. Price -. Von größter Seltenheit. Vorzüglich 4.000,--



MYSIA

- 1638 **KYZIKOS. El-Hekte, 500/450 v. Chr.; 2,64 g. Jüngling r. mit Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 11286; SNG France 255 ff.; v. Fritze 113. Gutes sehr schön 1.250,--**
 Exemplar der Auktion Lanz 48, München 1989, Nr. 282 und der Auktion Heritage Dallas Signature Sale 3102, Dallas 2022, Nr. 32108.
 In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch XF, Strike: 4/5, Surface: 4/5.



- 1639 **El-Stater, 475/410 v. Chr.; 15,84 g. Löwe r. mit Sichelschwert, unten Thunfisch r.//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online vergl. cn type 11608 (dort als Hekte); SNG France 322; v. Fritze 177. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Außergewöhnlich gut zentriert, vorzüglich 17.500,--**
 Exemplar der Auktion The New York Sale IV, New York 2002, Nr. 198; der Auktion NAC 27, Zürich 2004, Nr. 174; der Auktion NAC 46, Zürich 2008, Nr. 269 und der Auktion NAC 120, Zürich 2020, Nr. 392.



- 1640 **Æ-Tetradrachme, 390/340 v. Chr.; 14,46 g. Kopf der Kore Soteira I. mit Ährenkranz und Schleier// Löwenkopf l., darunter Fisch l., dahinter Eule. Ashton u. a., The Pixodaros Hoard S. 168 (Type 1); Corpus Nummorum Online cn type 11588; v. Fritze 24, Tf. V, 40. R Revers etwas korrodiert, sehr schön 500,--**
 Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 174, München 1992, Nr. 240 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 683.



- 1641 **PERGAMON. Stadt. Æ-Cistophor, 139/136 v. Chr.; 12,64 g. Cista mystica in Efeukranz//Zwei Schlangen um Köcher, r. makedonischer Helm. Kleiner/Noë Serie 25 b. Vorzüglich 2.500,--**
 Exemplar der Auktion Hess-Divo 340, Zürich 2022, Nr. 41.



- 1642 **Attalos I., 241-197 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme; 16,96 g. Kopf des Philetairos r. mit Lorbeerkranz// Athena Stephanophoros sitzt l., davor Efeublatt und A, dahinter Bogen. Westermark Gruppe IV A, V. XLI/R.3. **RR Kl. Kratzer, vorzüglich** 1.250,--
 Exemplar der Auktion Lanz 154, München 2012, Nr. 158; der Auktion Lanz 161, München 2015, Nr. 111 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 333, Osnabrück 2020, Nr. 783.



- 1643 **ASSOS.** \mathcal{A} -Drachme, 500/480 v. Chr.; 3,75 g. Greif sitzt l.//In Incusum: Löwenkopf r. Corpus Nummorum Online cn type 12238; Lazzarini S. 35, Fig. 3, a. **R Herrliche Patina, gutes sehr schön** 750,--
 Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.
 Exemplar der Auktion Triton XXVI, New York 2023, Nr. 211.

TROAS



- 1644 **KYME.** \mathcal{A} -Tetradrachme, nach 190 v. Chr., *Magistrat Kallias*; 16,67 g. Kopf der Amazone Kyme r. mit Taenie//Im Lorbeerkranz: Pferd steht r., davor Skyphos. Oakley in ANSMN 27, 1982, 24. **Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich** 400,--
 In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU*. Strike: 5/5, Surface: 5/5.
- 1645 \mathcal{A} -Tetradrachme, Mitte 2. Jahrhundert v. Chr., *Magistrat Philodoxos*; 15,58 g. Kopf der Amazone Kyme r. mit Taenie//Im Lorbeerkranz: Pferd steht r., darunter Skyphos. Oakley in ANSMN 27, 1982, -, vergl. 66 ff. **Subaerat, Felder leicht gereinigt, Revers min. dezentriert, sehr schön** 200,--
 Exemplar der Auktion Naumann 45, Wien 2016, Nr. 180.
 Bei allen von Oakley aufgeführten Stücken des Magistraten Philodoxos fällt auf, dass sie verglichen mit Tetradrachmen anderer Magistrate untergewichtig sind. Möglicherweise handelt es sich auch bei diesen um subaerate Stücke. Das vorliegende Exemplar besitzt eine Dichte von 8,89 g/cm³.
- 1646 **MYRINA.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 2. Jahrhundert v. Chr.; 16,91 g. Apollokopf r.//In Lorbeerkranz: Apollo von Gryneion steht r. mit Patera und Lorbeerzweig mit herabhängenden Taenien, davor Omphalos und Kantharos. Sacks 29. **Prägeschwächen, sonst vorzüglich** 400,--
 Exemplar der Auktion NAC/Spink Taisei 52, Zürich 1994, Nr. 1904.
 In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU*, Strike: 5/5, Surface: 5/5.
 Der Apollo von Gryneion hat, wie Vergil in der Aeneis angibt, dem Aeneas befohlen, nach Italien zu eilen.


LESBOS

- 1647 **MYTILENE.** El-Hekte (1/6 Stater), 394/393 v. Chr.; 2,59 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Kopf des Pharnabazos r. mit Kyrbasia. Bodenstedt 71; Hoover 997. **R Gutes sehr schön** 300,--
Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Sammlung E. P. Warren, Nr. 1649; der Sammlung der Boston Museum of Fine Arts, Auktion NFA VIII, Beverly Hills 1980, Nr. 229 und der Auktion Giessener Münzhandlung 289, München 2022, Nr. 246.

Die Stadt Mytilene prägte diesen Münztyp anlässlich des Seesieges bei Knidos von 394 v. Chr. und drückte so ihre Verehrung für den persischen Satrapen Pharnabazos aus. Dazu und zur Datierung siehe Winzer, Axel, Antike Portraitmünzen der Perser und Griechen aus vor-hellenistischer Zeit (Zeitraum ca. 510-322 v. Chr.). Von Dareios I. bis Alexander III., Kronberg 2005, S. 33, Nr. 9.6.

- 1648 El-Hekte (1/6 Stater), 377/326 v. Chr.; 2,52 g. Athenakopf fast v. v. mit attischem Helm//In Linienquadrat: Drapierte Büste des Hermes r. mit Kausia. Bodenstedt 86; Hoover 1012. **Gutes sehr schön** 300,--
Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 41, Basel 1970, Nr. 174 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4681.



- 1649 **Æs**, 138/192 n. Chr.; 9,66 g. *Strategos Apollonios*; 9,66 g. Drapierte Büste der Julia Procula r.// Sappho sitzt l. BMC 166; RPC IV.2 11322 (temporary number). **RR Sehr schön** 1.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 284, München 2022, Nr. 539.

Bei diesem Stück handelt es sich um eine pseudo-autonome Prägung aus der römischen Kaiserzeit. Julia Procula stammte aus einer prominenten mytilenäischen Familie, deren Mitglieder in Inschriften immer wieder als Wohltäter der Stadt erwähnt wurden.

Sappho, die bedeutendste Lyrikerin der Antike, stammte aus einem mytilenäischen Adelsgeschlecht. Auf die teils homoerotischen Inhalte ihrer Werke ist die Bezeichnung "lesbisch" zurückzuführen.


IONIA

- 1650 **Spithridates**, † 334 v. Chr., **Satrap.** Æ-Tetrobol, um 335 v. Chr.; 2,78 g. Kopf l. mit Kyrbasia// Pegasusprotome r. Nieswandt Spithridates Typus 1 b; Winzer 19.1. **RR Sehr schön** 600,--
Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 297, München 2023, Nr. 85.

Spithridates fand in der Schlacht am Granikos im Kampf mit Alexander dem Großen den Tod.



- 1651 **ERYTHRAI.** Æ-Didrachme, vor 480 v. Chr.; 6,72 g. Nackter Reiter (Heros Erythros?) r.//Viergeteiltes Incusum. Historia Numorum Online 2754 (temporary number); SNG Cop. 554; SNG v. Aulock 1943. **Selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich** 15.000,--



- 1652 **KLAZOMENAI.** *AR*-Hemidrachme, 387/365 v. Chr., *Magistrat Apollas*; 1,92 g. Apollokopf fast v. v.//Schwan l., davor Widderkopf. BMC 23; SNG Cop. -; SNG v. Aulock 1989.
 Herrliche Patina, sehr schön 400,--
 Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.
 Exemplar Auktion Sternberg XXIV, Zürich 1990, Nr. 100 und der Auktion Peus Nachf. 432, Frankfurt am Main 2022, Nr. 1261.



- 1653 **MAGNESIA.** *AR*-Tetradrachme, nach 190 v. Chr.; *Magistrat Pausanias, (Sohn des) Pausanias*; 16,83 g. Artemisbüste r. mit Bogen und Köcher//In Kranz: Nackter Apollo steht l. auf Mäander an Dreifuß gelehnt, auf diesem Köcher. Jones 16; SNG Cop. 844; SNG v. Aulock 7922.
 Kl. Stempelbruch auf dem Avers, Revers mit leichtem Doppelschlag, dennoch Prachtexemplar von feinstem Stil, vorzüglich 2.000,--
 Exemplar der Auktion CNG 35, Lancaster 1995, Nr. 287 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 333, Osnabrück 2020, Nr. 811.
 Möglicherweise waren die auf den magnesischen Münzen genannten Individuen keine Amtsträger, sondern reiche Männer, die eine Leiturgeia, ein Werk für den Staat (in diesem Fall eine Spende, die die Prägung der Münzen ermöglichte) vollbrachten und aus diesem Grund durch die Nennung ihres Namens auf den Münzen geehrt wurden. Siehe Jones, Wreathed Tetradrachms of Magnesia, in: ANSMN 24 (1979), S. 81 ff.

- 1654 Entfällt.



- 1655 **PHOKAIA.** El-Hekte (1/6 Stater), 521/478 v. Chr.; 2,57 g. Widderkopf l., darunter Robbe//Viergeteiltes Incusum. Bodenstedt 37. Vorzüglich 1.500,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 195, München 2011, Nr. 235 und der Auktion Triton XXV, New York 2022, Nr. 246.
 In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, Strike: 4/5, Surface: 4/5.
- 1656 El-Hekte (1/6 Stater), 521/478 v. Chr.; 2,59 g. Weiblicher Kopf l. mit Kekryphalos//Viergeteiltes Incusum. Bodenstedt 31. RR Fast vorzüglich 1.250,--
 Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.
 Exemplar der Auktion NAC 54, Zürich 2010, Nr. 124.



- 1657 **TEOS.** \mathcal{A} -Stater, 470/449 v. Chr.; 12,07 g. Greif r., davor Weintrauben//Viergeteiltes Incusum. Balcer in SNR 47, 1968, 102. Herrliche Tönung, fast vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Auktion Peus Nachf. 407, Frankfurt am Main 2012, Nr. 584 und der Auktion Aurea Numismatika 57, Prag 2014, Nr. 317.
 In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, Strike: 5/5, Surface: 5/5.



- 1658 **CHIOS.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 375/350 v. Chr., *Magistrat Sokrates*; 15,20 g. Sphinx sitzt l., davor Amphore und Weintraube//Durch Balkenkreuz unterteiltes Incusum. Ashton u. a., The Pixodaros Hoard 30 (dies Exemplar); Baldwin -; Mavrogordato -. RR Feine Patina, min. korrodiert, sonst attraktives, sehr schönes Exemplar 6.000,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 16, München 1980, Nr. 389; der Auktion Galerie des Monnaies, New Orleans 25. Juli 1981, Nr. 1037; der Auktion Münz Zentrum 67, Köln 1989, Nr. 1466; der Auktion Rauch 45, Wien 1990, Nr. 93; der Auktion Giessener Münzhandlung 55, München 1991, Nr. 298; der Auktion Müller 71, Wuppertal 1992, Nr. 237; der Auktion Lanz 106, München 2001, Nr. 134; der Auktion Nomos 17, Zürich 2018, Nr. 180 und der Auktion CNG 123, Lancaster 2023, Nr. 146.


CARIA

- 1659 **Maussolos, 377-353 v. Chr., Satrap.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 365/353 v. Chr., Halikarnassos; 15,06 g. Apollokopf fast v. v.//Zeus Labraundos steht r. mit Zepter und Doppelaxt, dahinter Monogramm. Feiner Stil, sehr schön 1.000,--
 Historia Numorum Online 227 (temporary number).
 Exemplar der Auktion Chaponnière & Firmenich 14, Zürich 2021, Nr. 30 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 382, Osnabrück 2023, Nr. 161.
 Mit einem auf Mai 1996 datierten Echtheitszertifikat der Firma C.O.F.O.P. Placements.



1660

- 1660 **Hidrieus, 351-344 v. Chr., Satrap.** \mathcal{A} -Tetradrachme; 14,45 g. Apollokopf fast v. v.//Zeus Labraundos steht r. mit Zepter und Doppelaxt, unten E. SNG v. Aulock 8046.
 Kl. Abplattung auf dem Revers, subaerat, sehr schön-vorzüglich 500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 153, Osnabrück 2009, Nr. 8338 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 226, Osnabrück 2013, Nr. 485.



1661

- 1661 **ALABANDA.** \mathcal{A} -Tetradrachme, Jahr 1 (=167/166 v. Chr.); 16,99 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//Pegasus fliegt r. Historia Nummorum Online 451 (temporary number), Waggoner in Kraay - Morkolm Essays Serie 4, vergl. Pl. LXVI, 12.
 RR Leichter Doppelschlag auf dem Avers, winz. Kratzer, sonst fast vorzüglich 3.500,--



1662

- 1662 **RHODOS.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 404/385 v. Chr.; 14,79 g. Helioskopf fast v. v.//Rose, l. A, r. undeutliches Beizeichen. Ashton u. a., The Hecatomnus Hoard (Appendix) 70; Ashton, The Coinage of Rhodes 36; Bérend 44 (Avers stempelgleich); Hoover 1418.
 Feine Tönung, kl. Kratzer, kl. Stempelfehler auf dem Avers, sehr schön 5.000,--
 Exemplar der Auktion Heritage Dallas Signature Sale 3102, Dallas 2022, Nr. 31024.
 In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF, Strike: 5/5, Surface: 2/5.
 Bedingt durch den knappen Schrötling ist das Beizeichen auf dem Revers im rechten unteren Feld nicht voll ausgeprägt. In der Standardliteratur ist diese Variante scheinbar nicht bekannt.



1663

- 1663 \mathcal{A} -Tetradrachme, 385/360 v. Chr.; 14,57 g. Helioskopf fast v. v.//Rose, l. Δ , r. Eule. Ashton u. a., The Hecatomnus Hoard (Appendix) 204; Ashton, The Coinage of Rhodes 80; Hoover vergl. 1419.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Tönung, gutes sehr schön 5.000,--
 Exemplar der Sammlung Ernest Toulouse (1869-1952), Auktion Millon, Paris 3. November 2023, Nr. 30.



- 1664 **Æ-Tetradrachme**, 205/190 v. Chr., *Magistrat Stasion*; 13,52 g. Helioskopf fast v. v.//Rose, l. Omphalos, um den sich eine Schlange windet. Ashton, *The Coinage of Rhodes* 261; Hoover 1422. **RR** Feine Tönung, fast vorzüglich 3.000,--
 Exemplar der Sammlung Richard Sharf (von diesem erworben am 12. Januar 2013 bei Derek Warden), Auktion Triton XXIII, New York 2020, Nr. 442; der Auktion Nomos AG 23, Zürich 2021, Nr. 145 und der Auktion NGS 16, Genf 2022, Nr. 44.



LYCIA

- 1665 **Amm(...)**. **Æ-Stater**, um 480 v. Chr., unbestimmte Münzstätte; 9,35 g. Löwe sitzt l., Kopf nach vorne gewandt, rechte Tatze erhoben//In Quadratum Incusum: Pegasusprotome r. in Perlkreis. Müseler III, 25 (stempelgleich). Feine Tönung, leichte Prägeschwäche auf dem Avers, fast vorzüglich 1.250,--
 Exemplar der 'Outstanding Collection' (Sammlung Viscount Wimborne), Auktion Leu 81, Zürich 2001, Nr. 302 und der Sammlung Kleinkunst, Auktion Leu Numismatik 6, Winterthur 2020, Nr. 226.



- 1666 **Khinakha**. **Æ-Tetrobol**, nach 460 v. Chr., unbestimmte Münzstätte (Zagaba?); 3,07 g. Panther sitzt r. mit erhobener Pfote, davor Buchstabe (?)//In rundem Incusum: Pegasosprotome r. in Perlkreis. Müseler -; SNG Berry -; SNG v. Aulock -; Vismara III, -. **Wohl Unikum**. Feine Tönung, kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön 1.000,--
 Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 54, Basel 1978, Nr. 331.
 Die Zuweisung ist ausgesprochen unsicher und basiert lediglich auf dem Vergleich der Aversdarstellung mit den Stücken bei Müseler in *Gephyra* 25 (2023), 13.1.1 f. Statere, die sowohl im Avers als auch im Revers motivisch vergleichbar sind, werden von der SNG v. Aulock (4086) und der SNG Berry (1174) jedoch entweder einem unbestimmten Dynasten oder Tlos zugewiesen.



- 1667 **Kherei**. **Æ-Hemidrachme**, 430/410 v. Chr., Tlos; 1,94 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Kopf r. mit Kyrbasia. Müseler VI, 47 (dies Exemplar). **Von allergrößter Seltenheit**. Sehr schön/vorzüglich 500,--
 Exemplar der Auktion Roma Numismatics X, London 2015, Nr. 531 und aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes, Auktion Fritz Rudolf Künker 304, Osnabrück 2018, Nr. 562.



- 1668 **Trbbenimi.** Aes-Stater, um 390/370 v. Chr., Wedrei; 9,29 g. Löwenmaske//In rundem Incusum: Triskelis. Müseler VIII, 10 (Avers stempelgleich); Olcay/Morkholm, Podalia vergl. 367 (andere Stempel). Gutes sehr schön 3.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 248, Osnabrück 2014, Nr. 7294; der Auktion Fritz Rudolf Künker 312, Osnabrück 2018, Nr. 2480 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 347, Osnabrück 2021, Nr. 748.



- 1669 **Mithrapata.** Aes-Stater, 390/370 v. Chr.; 9,68 g. Löwenmaske v. v.//In Incusum: Triskelis, l. Herakleskopf mit Löwenfell und Keule. Mildenberg, Vestigia Leonis Tf. XXXV, 14; Müseler VII, vergl. 78 (dort anderer Aversstempel); Olcay/Morkholm, Podalia 100 ff. RR Feine Tönung, sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 114, München 2002, Nr. 131; der Auktion Fritz Rudolf Künker 288, Osnabrück 2017, Nr. 195 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 312, Osnabrück 2018, Nr. 2481.



- 1670 **Artumpara.** Aes-Stater, um 370 v. Chr., Tlos; 8,09 g. Kopf r. mit Kyrbasia//Athenakopf r. mit attischem Helm. Müseler VIII, 31 (dies Exemplar). Von allergrößter Seltenheit. Attraktives Exemplar, sehr schön 2.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 347, Osnabrück 2021, Nr. 749; der Sammlung eines Geschichtsfreundes, Auktion Fritz Rudolf Künker 304, Osnabrück 2018, Nr. 582 und der Auktion Roma Numismatics IX, London 2015, Nr. 372.



- 1671 **PHASELIS.** Aes-Stater, 520/480 v. Chr.; 10,28 g. Prora in Form eines Eberkopfes r.//Incusum, darin zwei Parallelen und ein Dreieck. Heipp-Tamer 29.3 (dies Exemplar); Müseler vergl. IX, 6 . Herrliche Patina, Prüfeinhiebe auf dem Revers, sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Auctiones AG 20, Basel 1990, Nr. 447.
- 1672 Aes-Stater, 400/360 v. Chr.; 10,46 g. Prora r.//Schiffsheck l. Heipp-Tamer - (Serie 6); Müseler -. RR Feine Tönung, kl. Schröttingsriß, kl. Kratzer auf dem Avers, etwas verbrauchter Reversstempel, vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Heritage CCE Signature Sale 3064, Chicago 2018, Nr. 32162; der Auktion Goldberg 109, Los Angeles 2019, Nr. 2041 und der Auktion VAuctions Pars Coins Sale 1, San Antonio 2019, Nr. 38.
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, Strike: 4/5, Surface 4/5.



1673

PAMPHYLIA

1673 ASPENDOS. \mathcal{A} -Stater, 420/370 v. Chr.; 10,46 g. Zwei Ringer//Schleuderer r., davor Triskelis. SNG France 3, 83; SNG v. Aulock 228.

Feine Patina, kl. Kratzer auf dem Revers, Überprägungsspuren, sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 262, Osnabrück 2015, Nr. 7258.



1,5:1

1674

1,5:1

1674 \mathcal{A} -Stater, 420/370 v. Chr.; 10,10 g. Zwei Ringer//Schleuderer r., davor Triskelis und Keule. SNG Cop. vergl. 241; SNG France 3, 117; SNG v. Aulock -. Dunkle Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion NAC L, Zürich 2001, Nr. 1390 und der Sammlung eines "Man in Love with Art", Auktion NAC 123, Zürich 2021, Nr. 767.



1,5:1

1675

1,5:1

1675 PERGE. \mathcal{A} -Tetradrachme, 2. Jahrhundert v. Chr.; 16,53 g. Artemiskopf r. mit Lorbeerkrantz, über der Schulter Köcher//Artemis steht l. mit Zepter und Kranz, davor Hirsch. Colin Gruppe 1, Serie 2, Emission 5, 2.8/5.2.

Feine Tönung, sehr schön 3.000,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 31, München 1985, Nr. 165; der Auktion Hirsch Nachf. 275, München 2011, Nr. 3945 und der Auktion Hirsch Nachf. 293, München 2013, Nr. 2390.



1676

1677

1676 SIDE. \mathcal{A} -Stater, 430/400 v. Chr.; 11,06 g. Granatapfel//In Incusum: Athenakopf r. mit korinthischem Helm, davor Olivenzweig. Atlan 43. Kl. Schrötlingsrisse, Prägeschwächen, sehr schön-vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 219, München 2014, Nr. 255.

1677 \mathcal{A} -Tetradrachme, 145/125 v. Chr., *Magistrat Kleuchares (II)*; 16,33 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm//Nike geht l. mit Kranz, im Feld l. Granatapfel. Arslan/Lightfood Gruppe 6, 284 (Avers stempelgleich); BMC vergl. 38 ff.; Meadows vergl. Pl. 7, 5; Seyrig in RN 1963 18.

Feine Tönung, winz. Schrötlingsrisse, sehr schön 200,--
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch XF, Strike: 4/5, Surface: 3/5.



CILICIA

- 1678 **UNBESTIMMTE MÜNZSTÄTTE.** \mathcal{A} -Obol, 4. Jahrhundert v. Chr.; 0,67 g. Weibliche Büste v. v. mit Schleier//Draپیerte Büste des Herakles I. SNG France 2, 480; SNG Levante 220. Feine Tönung, Avers min. dezentriert, vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Lanz 42, München 1987, Nr. 288; der Auktion Tkalec & Rauch, Wien 25.-26. April 1989, Nr. 153 und der Auktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3293.



- 1679 \mathcal{A} -Obol, 4. Jahrhundert v. Chr.; 0,69 g. Weiblicher Kopf v. v.//Beskopf v. v. Klein 734; SNG France 2, 486; SNG Levante 233. Feine Tönung, vorzüglich 400,--
Erworben im September 1990 bei Münzgalerie Dieter Grunow, Berlin, und Exemplar der Auktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3295.
- 1680 \mathcal{A} -Obol, 4. Jahrhundert v. Chr.; 0,68 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Baaltars sitzt r. mit Adler. SNG France 2, -; SNG Levante 244. Feine Tönung, gutes sehr schön 150,--
Erworben im Dezember 1992 bei Münzgalerie Dieter Grunow, Berlin. Exemplar der Auktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3294.



- 1681 **KELENDERIS.** \mathcal{A} -Stater, 425/400 v. Chr.; 10,81 g. Reiter r. mit Peitsche//Ziege r., zurückblickend. Kraay in NC 1962, 23; SNG France 2, 67; SNG Levante -. Feine Tönung, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 380, Frankfurt am Main 2004, Nr. 569 und der Auktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3285.



- 1682 **MYRIANDROS. Mazaïos, 361-334 v. Chr., Satrap.** \mathcal{A} -Stater; 10,76 g. Baaltars sitzt l. mit Adlerzepter//Löwe geht l., darüber Stern, unten Mondsichel. SNG France 2, 434; SNG Levante 185. Revers leicht dezentriert, fast vorzüglich 750,--
Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 257, München 2018, Nr. 507 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 903.
- 1683 \mathcal{A} -Obol; 0,69 g. Großkönig thront r./Baaltars thront r. mit Lotus und Lotuszepter//Löwe r. schlägt Stier r. SNG France 2, 426; SNG Levante 183. R Sehr schön 125,--
Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.
Exemplar der Sammlung Gerd Cleff (von diesem erworben 2014 bei Dr. Reinhard Fischer, Bonn), Auktion Giessener Münzhandlung 289, München 2022, Nr. 359.



- 1684 **SOLOI.** *AR*-Stater, um 430/420 v. Chr.; 10,66 g. Amazone oder Göttin (Ishtar/Shawushka?) kniet l. mit Bogen und Köcher//In Incusum: Weintraube, r. Ankh. Brindley, James C., A Note on the Amazon Coins of Soloi in Cilicia, in: Spink Numismatic Circular 102, Nr. 6 (1994), S. 264/265, Gruppe VII; Müseler, Wilhelm, Between Mesopotamia and Greece: Cultural influences in Cilician coin-iconography from the late 5th to the early 4th century BC, in: Gephyra 22 (2021), S. 87, Nr. 7.9.10.

Gutes sehr schön

750,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Auktion Roma Numismatics XXIII, London 2022, Nr. 330 und der Auktion Giessener Münzhandlung 302, München 2024, Nr. 217.

Die Frauengestalt auf dem Avers wurde traditionell als Amazone interpretiert, doch ist diese Interpretation fraglich. Es kann sich auch um eine Göttin handeln - möglicherweise um Ishtar/Shawushka. Zur Diskussion siehe Müseler, S. 89 ff.



- 1685 **TARSOS. Pharnabazos, 379-374 v. Chr.** *AR*-Stater; 10,43 g. Frauenkopf fast v. v.//Kopf eines Kriegers l. mit Helm. SNG France 2, 245 (dort mit Gegenstempel); SNG Levante 69 var.

Ovaler Schrötling, min. Prägeschwäche und min. korrodiert auf dem Avers, Revers etwas dezentriert, fast vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion CNG 41, Lancaster 1997, Nr. 639 und der Auktion WAG 72, Dortmund 2015, Nr. 224.



- 1686 **Mazaios, 361-334 v. Chr., Satrap.** *AR*-Stater; 10,62 g. Baaltars sitzt l. mit Adler, Ähre, Weintraube und Zepter//Löwe l. schlägt Stier l. SNG France 2, -, SNG Levante -, vergl. 106 (dort mit Monogramm auf dem Revers).

Feine Tönung, vorzüglich/fast Stempelglanz

1.500,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 336, Frankfurt am Main 1993, Nr. 115 und der Sammlung Graeculus, Auktion Peus Nachf. 428, Frankfurt am Main 2021, Nr. 328.

Das Bild des Kampfes zwischen Löwe und Stier war im alten Orient sehr verbreitet und symbolisierte ursprünglich den heliakischen Untergang des Sternbilds Taurus, der zunächst mit dem Termin der Frühlingsaussaat, aufgrund der Präzession zur Zeit der Assyrer und der frühen Achämeniden jedoch etwa mit dem Frühlingspunkt zusammenfiel. David Ulansey läßt die Frage offen, ob das Symbol des Löwe-Stier-Kampfes auf den tarsischen Münzen in diesem Sinne eine astronomische Bedeutung hatte oder zu einem heraldischen Emblem ohne besonderen Bezug geworden war, geht jedoch davon aus, daß dieses Stiertötungsbild ein Element in dem Prozeß gewesen ist, in dessen Verlauf die Mithrasvereher die Tauroktonieszene als Symbol für die Präzession auswählten (siehe hierzu und zur umstrittenen Deutung des Mithraskultbildes als Symbol der von Hipparch entdeckten Präzession der Äquinoktien: Ulansey, Die Ursprünge des Mithraskultes. Kosmologie und Erlösung in der Antike, Stuttgart 1998).



1687

SYRIA

- 1687 **KÖNIGREICH. Seleukos I., 312-280 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme, posthum, 279/274 v. Chr. oder später, Pergamon; 16,93 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Nikephoros sitzt l., davor Kopf der Athena r., unter dem Thron Oval. Hoover 125 a (Abb. 124; Antiochos I Soter); Houghton/Lorber 308 d (Antiochos I Soter); Newell, WSM 1535; SNG Spaer 244. Sehr schön 250,--
- Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 302, München 2024, Nr. 169.



1,5:1

1688

1,5:1

- 1688 **Antiochos I., 294-280-261 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme, nach 280 v. Chr., Ekbatana; 17,16 g. Kopf r. mit Diadem//Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeilen und Bogen, davor weidendes Pferd und zwei Monogramme. Hoover 128 h; Houghton/Lorber 409.2 c; Newell, ESM 519 var.; SNG Spaer 316; Sunrise Collection 182 (dies Exemplar). R Herrliche Patina, vorzüglich 10.000,--
- Exemplar der Auktion Lanz 114, München 2003, Nr. 184; der Sunrise Collection, Auktion Triton VIII, New York 2015, Nr. 137; der Auktion NAC 96, Zürich 2016, Nr. 1125 und der Sammlung Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4031.



1,5:1

1689

1,5:1

- 1689 **Antiochos III., 223-187 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme, nach 202 v. Chr., Münzstätte im Süden oder Osten Syriens; 17,03 g. Kopf r. mit Diadem//Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen (zwei Kugeln am Griff), im Abschnitt Δ l. Hoover 447 y; Houghton/Lorber 1113.1; Newell, ESM 608 β ; SNG Spaer 773. Feine Tönung, kl. Stempelfehler auf dem Avers, gutes sehr schön 300,--
- Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 216, München 2013, Nr. 2626 und der Auktion Goldberg 80, Los Angeles 2014, Nr. 3353.
- In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU*, Strike: 5/5, Surface 4/5.
- Antiochos III. war der letzte bedeutende Seleukide. Durch seine Anabasis nach Osten hatte er für kurze Zeit noch einmal die Vorherrschaft bis Bactrien ausgedehnt. Auch im Westen war er zunächst erfolgreich. Er nahm den Ptolemäern Südsyrien ab und festigte seine Stellung in Kleinasien. Er überschritt sogar den Hellespont und baute Lysimacheia wieder als Residenz auf europäischem Boden auf. Das rief aber die Römer auf den Plan. Zusammen mit Eumenes II. von Pergamon schlugen sie Antiochos III. 190 v. Chr. bei Magnesia vernichtend. Im Frieden von Apameia mußte er alle Gebiete westlich des Taurus abtreten; da inzwischen auch weite Gebiete im Osten verlorengegangen waren, wurde das Seleukidenreich auf die Gebiete zwischen Phönizien und Babylonien beschränkt.



- 1690 **Antiochos IV., 175-164 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 167/164 v. Chr., Ake Ptolemais; 17,02 g. Kopf r. mit Diadem//Zeus Nikephoros sitzt l. Hoover 620 c; Houghton/Lorber/Hoover 1476.1 a; Morkholm 6 (A 5/P -); Newell, Antioch -. Feine Tönung, knapp vorzüglich 2.000,--
 Erworben im Oktober 1998 bei der Münzhandlung Ritter, Düsseldorf. Exemplar der Auktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3309.



- 1691 **Alexander I., 150-145 v. Chr.** \mathcal{A} -Drachme, 149/147 v. Chr., Antiochia; 4,11 g. Kopf r. mit Diadem//Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen. Hoover 887 a; Houghton/Lorber/Hoover 1785.5 a; Newell, Antioch 172; SNG Spaer 1397. Min. Auflagen, winz. Schrötlingsrisse, etwas verbrauchte Stempel, fast vorzüglich 100,--
 In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, Strike: 5/5, Surface: 5/5.



- 1692 **Antiochos VI., 145-142 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme, Jahr 170 seleukidischer Ära (= 143/142 v. Chr.), Antiochia; 16,01 g. Kopf r. mit Strahlenbinde//Dioskuren reiten l. Hoover 1032; Houghton/Lorber/Hoover 2000.3 d; Newell, Antioch vergl. 242; SNG Spaer -. Leicht dezentriert, etwas korrodiert, sonst sehr schön 500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 921.
 Tryphon, der auf dem Revers dieser Tetradrachme erwähnt wird, hatte Antiochos VI. gegen Demetrios II. auf den Thron gebracht, ließ ihn aber wenige Jahre später ermorden, um selbst die Königsbinde zu tragen.
- 1693 **Demetrios II., 1. Regierung, 146-138 v. Chr.** \mathcal{A} -Schekel, Jahr 167 seleukidischer Ära (= 146/145 v. Chr.), Tyros; 14,15 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Adler mit Palmzweig auf Prora l., davor Keule und Monogramm. Houghton/Lorber/Hoover 1959.1 c; Newell, Tyre 83; SNG Spaer 1675. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 500,--
 Exemplar der Auktion Oslo Myntgalleri 34, Oslo 2023, Nr. 1135.



- 1694 **Antiochos VII., 138-129 v. Chr.** AR-Tetradrachme (posthum), kappadokische Münzstätte; 16,31 g. Kopf r. mit Diadem//Athena Nikephoros steht l. Hoover 1068; Houghton/Lorber/Hoover 2137.1; Newell, Antioch 282; SNG Spaer 1855 ff.
Leichte Tönung, winz. Kratzer auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich 200,--
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike: 5/5, Surface: 4/5.
- 1695 AR-Tetradrachme, posthum, kappadokische Münzstätte; 16,28 g. Kopf r. mit Diadem//Athena Nikephoros steht l. Hoover 1069; Houghton/Lorber/Hoover 2148; Newell, Antioch 298; SNG Spaer 1873.
Feine Tönung, kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön/gutes sehr schön 200,--
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike: 5/5, Surface: 3/5.



- 1696 **Demetrios II., 2. Regierung, 129-125 v. Chr.** AR-Tetradrachme, 129/128 v. Chr., Antiochia; 16,40 g. Kopf r. mit Diadem//Zeus Nikephoros sitzt l. Hoover 1117 b; Houghton/Lorber/Hoover 2166.2 c; Newell, Antioch 320; SNG Spaer 2162.
Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 236, Osnabrück 2013, Nr. 656.
- 1697 **Antiochos VIII., 121-96 v. Chr.** AR-Tetradrachme, 121/113 v. Chr., Antiochia; 16,66 g. Kopf r. mit Diadem//Zeus Uranios steht l. mit Zepter und Stern. Hoover 1197 e; Houghton/Lorber/Hoover 2298.2 a; Newell, Antioch 366; SNG Spaer -, vergl. 2494.
Feine Tönung, etwas verbrauchter Aversstempel, fast vorzüglich 300,--
Erworben bei der Firma Numisma Mynthandel und Exemplar der Auktion Oslo Myntgalleri 34, Oslo 2023, Nr. 1138.



PHOENICIA

- 1698 **BYBLOS. Azbaal, um 350 v. Chr.** AR-Stater; 13,24 g. Galeere l. mit drei Hoplitens, darunter Hippocamp l.//Löwe l. schlägt Stier l. Elayi & Elayi, Trésors de monnaies phéniciennes, Paris 1993, S. 100, 228 ff.; Hoover 133.
Avers leicht dezentriert, attraktives Exemplar, sehr schön 1.000,--
Exemplar des Fritz Rudolf Künker Spezialangebotes Oktober 2008, Osnabrück 2008, Nr. G 8; der Sammlung Dieter Braun, Auktion Fritz Rudolf Künker 248, Osnabrück 2014, Nr. 7320 und der Auktion Goldberg 81, Los Angeles 2014, Nr. 1536.
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, Strike: 4/5, Surface: 5/5.



- 1699 **SIDON. Baalshallim I., 420-410 v. Chr.** *AR*-Doppelschekel, 425/402 v. Chr.; 27,42 g. Galeere l. vor Stadtmauer mit fünf Türmen, im Abschnitt zwei Löwen//Großkönig und Lenker in Biga l., darunter incuse Ziege l., zurückblickend. Elayi & Elayi 226 (dies Exemplar); Hoover 232. **RR** Sehr schön 2.000,--
 Exemplar der Auktion Jacques Schulmann 286, Amsterdam 1987, Nr. 1555.
 Der Name des Regenten ist abgekürzt mit dem phönizischen Buchstaben Bet angegeben. Oliver Hoover weist das Stück, Betlyon folgend, Baana zu. Elayi & Elayi argumentieren dagegen für B(aalshalim), siehe Elayi & Elayi, S. 445. Leo Mildenberg (Vestigia Leonis, S. 40) lehnt die Zuweisung der Stücke mit Bet an Baana klar ab. Wir ordnen das Stück daher unter Baalshalim I. ein.



- 1700 **Abd' Ashtart I., 365-352 v. Chr.** *AR*-1/4 Schekel, Jahr 11 (= 355/354 v. Chr.); 2,90 g. Galeere l.// Großkönig und Wagenlenker in Triga l. Elayi & Elayi vergl. 1391; Hoover 244. **R** Sehr schön 200,--
 1701 **Tennes, 351-347 v. Chr.** *AR*-Doppelschekel, Jahr 3 (= 349/348 v. Chr.); 25,51 g. Galeere l.// Großkönig und Wagenlenker in Triga l., dahinter Tennes in ägyptischer (oder syrischer) Tracht mit kultischem Zephter und Votiv-Vase. Elayi & Elayi 1528 ff. (D -/R 8); Hoover 256. **R** Sehr schön 750,--



IUDAEA

- 1702 **UNTER ACHÄMENIDISCHER HERRSCHAFT. Anonym.** *AR*-Hemiobol, vor 333 v. Chr.; 0,29 g. Kopf eines persischen Großkönigs r. mit Krone//Falke, Kopf r. Hendin 1059; Jeselsohn Collection 70-72 (Type 16); Meshorer, Treasury 16. **R** Schön/fast sehr schön 150,--
 Exemplar der Sammlung Josef Samel, Auktion Fritz Rudolf Künker 334, Osnabrück 2020, Nr. 2003. Overbeck - Meshorer Nr. 3.
 Der Adler (oder Falke) war das Wappentier der Achämeniden. Nach einer mythischen Überlieferung wurde der Dynastiegründer von einem Adler großgezogen; vergl. W. Fauth, Gyges und die 'Falken', Hermes 96, 1968, 257-264, esp. 259; R. Schmitt, Der Adler im Alten Iran, Die Sprache 16, 1970, 63-77; D. Metzler, Der Adler als achämenidisches Herrschaftszeichen, in: Vom Euphrat bis zum Bosphorus. Kleinasien in der Antike. Festschrift für E. Schwertheim zum 65. Geburtstag, Bonn 2008, 461-470.



- 1703 **1. Aufstand, 66-70.** *AR*-Schekel, Jahr 2 (= Nisan 67/Nisan 68), Jerusalem; 14,06 g. Kelch//Zweig mit Granatäpfeln. Deutsch 121; Hendin 1358; Meshorer, Treasury 193. **Feine Tönung, fast vorzüglich** 2.000,--
 Exemplar der Auktion Münz Zentrum 42, Köln 1980, Nr. 168.



2:1



1704



2:1

- 1704 \mathcal{A} -Schekel, Jahr 3 (= Nisan 68/Nisan 69), Jerusalem; 14,19 g. Kelch//Zweig mit Granatäpfeln. Deutsch 57; Hendin 1361; Meshorer, Treasury 202. Leichte Auflagen, vorzüglich 10.000,--
Exemplar der Sammlung Josef Samel, Auktion Fritz Rudolf Künker 334, Osnabrück 2020, Nr. 2264 (Inv. Nr. Josef Samel 529).



1705



- 1705 \mathcal{A} -1/4 Schekel, Jahr 4 (= 69/70), Jerusalem; 8,94 g. "Für die Befreiung Zions" Ethrog// "Jahr 4 Viertel" Zwei Lulavs. Hendin 1368; Meshorer, Treasury 213. Von großer Seltenheit. Breiter Schrötling, Avers etwas dezentriert, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Sammlung Josef Samel, Auktion Fritz Rudolf Künker 334, Osnabrück 2020, Nr. 2278. Overbeck - Meshorer Nr. 266.



1,5:1



1706



1,5:1

- 1706 2. Aufstand. Bar Kokhba, 132-135. \mathcal{A} -Tetradrachme, Jahr 2 (= 133/134); 14,67 g. "Jerusalem" Fassade des Tempels von Jerusalem// "Jahr 2 der Freiheit Israels" Lulav (Feststrauß), 1. Zitrusfrucht. Hendin 1388; Mildenberg 35. 5 (dies Exemplar). Scharf ausgeprägt und gut zentriert, vorzüglich 10.000,--
Exemplar des Hesperia Art Leaflet 1960, Nr. 30); der Auktion Glendining, London 5. März 1970, Nr. 158 und der Sammlung Josef Samel, Auktion Fritz Rudolf Künker 334, Osnabrück 2020, Nr. 2404 (Inv. Nr. Josef Samel 548).



1,5:1



1707



1,5:1

- 1707 \mathcal{A} -Tetradrachme, undatiertes Jahr 3 (= 134/135); 13,17 g. "Schim'on" Fassade des Tempels von Jerusalem// "Für die Freiheit Jerusalems" Lulav (Feststrauß), 1. Zitrusfrucht. Hendin 1411; Mildenberg 85. 23 (dies Exemplar). RR Gut ausgeprägt, leichte Prägeschwäche am Rand, gutes sehr schön 5.000,--
Exemplar der Sammlung Josef Samel, Auktion Fritz Rudolf Künker 334, Osnabrück 2020, Nr. 2448 (Inv. Nr. Josef Samel 545).



- 1708 **AR-Drachme**, undatiertes Jahr 3 (=134/135); 3,46 g. "Schim'on" Weintraube// "Für die Freiheit Jerusalems" zwei Trompeten. Hendin 1431; Mildenberg 167.29 (dies Exemplar).

Überprägungsspuren, feine Tönung, vorzüglich
Exemplar der Auktion Lanz 20, München 1981, Nr. 295, der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 382 und der Auktion Hess-Divo 338, Zürich 2019, Nr. 1053.

Das Stück wurde überprägt auf einen Denar des Nerva (BMC 29 oder 54). Bei genauer Betrachtung sind Legendenreste zu erkennen: auf dem Avers [...] DIA - EXERCITVV [...] und auf dem Revers NERVA C [...] COS III P.

1.000,--



- 1709 **AR-Drachme**, undatiertes Jahr 3 (= 134/135); 3,33 g. "Schim'on" Weintraube// "Für die Freiheit Jerusalems" Lyra. Hendin 1435; Mildenberg 205.

R Dunkle Tönung, Prägeschwächen, sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Auktion Auctiones AG 6, Basel 1976, Nr. 363.

200,--



- 1710 **OSTARABIEN. Abiel. AR-Drachme** um 150 v. Chr.; 3,98 g. Stilisierter Herakleskopf r. im Löwenfell//Gott oder Herrscher sitzt l. mit Zepter und Adler, davor stehende Figur mit Kranz. Hoover -; MacDonald Appendix I, [124]; Slg. Huth 124 (dies Exemplar).

Von großer Seltenheit. Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön
Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Sammlung Martin Huth, Auktion Leu Numismatik 10, Winterthur 2021, Nr. 2244.

Die Zuweisung ist nicht gesichert. In der Sammlung Huth ist das Stück unter den Prägungen des Abiel aufgeführt. Huth erwähnt allerdings MacDonalds Lesung der Reverslegende als "ntnw". Zu den möglichen Deutungen dieser Legende siehe Macdonald, S. 485.

1.250,--



- 1711 **Andragoras, Satrap, 246-238 v. Chr. AR-Tetradrachme**, 245/238 v. Chr., Hekatompylos (?); 17,11 g. Tychekopf r. mit Mauerkrone//Athena steht l. mit Eule, Speer und Schild. Taylor in AJN 31 (2019) 225 (dies Exemplar).

RR Avers leicht dezentriert, sehr schön
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 388 und der Auktion Hess-Divo 338, Zürich 2019, Nr. 1054.

Andragoras war unter Antiochos II. Satrap von Hyrcania und Parthia. In den Wirren nach dem Tod des Königs erklärte Andragoras die Unabhängigkeit, wurde aber 238 von Arsakes besiegt und getötet. Es gibt aber auch einen anderen Andragoras, der unter Antiochos I. Alexandria am Oxus regierte. Die Tetradrachmen des Andragoras werden auch diesem Andragoras zugewiesen. Die Zuweisung ist also umstritten und nicht gesichert.

3.000,--

PARTHIA



1712

- 1712 **Mithradates II., 121-91 v. Chr.** A-R-Tetradrachme, 120/117 v. Chr. (?), Seleukeia; 16,00 g. Drapierte Büste l. mit Diadem//Arsakes sitzt r. mit Bogen, im Abschnitt TV. Auktion Triton X, New York 2007, Nr. 432; Sellwood -; Shore -; Sunrise Collection -. Sehr schön 750,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 395 und der Auktion Hess-Divo 338, Zürich 2019, Nr. 1055.
 Zur Regierungszeit des Mithradates II. siehe Assar, Gholamreza F., A Revised Parthian Chronology of the Period 165-91 BC, in: Electrum 11 (2006), S. 134 ff.
 Zur Datierung des Stückes siehe Olbrycht, Marek Jan, The early Reign of Mithradates II the Great in Parthia, in: Anabasis 1 (2010), S. 153.



PERSIA

- 1713 **Achämeniden.** A-Dareike, um 420/375 v. Chr.; 8,27 g. Großkönig im Knielauf r. mit Bogen und Speer//Incusum. SNG Berry 1447; Sunrise Collection 24. Hervorragend zentriertes Exemplar, fast vorzüglich 2.000,--
 Exemplar der Sammlung eines Geschichtsfreundes, Auktion Fritz Rudolf Künker 304, Osnabrück 2018, Nr. 706.

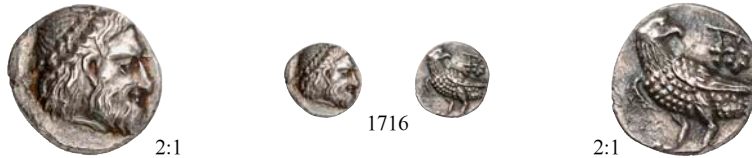


- 1714 **A-Dareike,** um 420/375 v. Chr.; 8,36 g. Großkönig im Knielauf r. mit Bogen und Speer//Incusum. SNG Berry 1447; Sunrise Collection 24. Hervorragend zentriertes Exemplar, fast vorzüglich 2.000,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 228, München 2015, Nr. 175 und der Sammlung eines Geschichtsfreundes, Auktion Fritz Rudolf Künker 304, Osnabrück 2018, Nr. 707.



SASANIDEN

- 1715 **Khusrau II., 591-628.** A-Dinar; 4,16 g. Drapierte Büste v. v. mit Krone//König steht v. v. mit Schwert. Göbl 221. RR Winz. Kratzer, vorzüglich 3.000,--
 Exemplar der Auktion Heritage CICF Signature Sale 3019, Long Beach 2012, Nr. 23219.

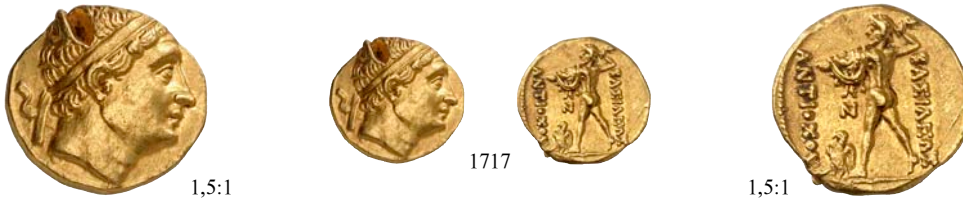


- 1716 **Sophytes, 325-300 v. Chr.** *AR*-Diobol, 325/300 v. Chr.; 1,00 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Adler steht l., zurückblickend, dahinter zwei Weintrauben. Boparachchi, Sophytes 2 B; Hoover 12; Nicolet-Pierre/Amandry 65; SNG ANS 20; Taylor in AJN 31 (2019), vergl. 203 ff.

R Feine Tönung, vorzüglich

400,--

Erworben im Februar 1996 bei Münzhandlung Ritter, Düsseldorf, und Exemplar der Auktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3327.



- 1717 **Diodotos I., um 250 v. Chr.** *A*-attischer Stater mit Titel Antiochos II., Balkh; 8,27 g. Kopf des Diodotos I. r. mit Diadem//*BAΣΙΛΕΩΣ/ANTIOXOY* Zeus steht l. und schleudert Blitz, davor N und Adler. BN Bact. -; Holt Series A, Group 7 (Tetradrachme); Hoover 19; Mitchiner, Indogreek 63 a; SNG ANS -.

R Prüfeinrieb auf dem Avers, winz. Kratzer, vorzüglich/gutes sehr schön

1.500,--

Der Prägeherr für diese Münze ist nicht einschlägig gesichert. Zwei Zuweisungen sind möglich: Entweder prägte Diodotos I. dieses Stück kurz nach der Loslösung von Antiochos II., und zwar im Namen des Seleukiden, setzte aber sein eigenes Porträt auf die Münzen. Oder es handelt sich um einen dritten baktrischen Herrscher, Antiochos Nikator (235-220 v. Chr.), an den der spätere König Agathokles auf seinen Münzen erinnerte. Für diese Variante spricht sich Jakobsson, Jens, Antiochus Nicator, a third king of Hellenistic Bactria?, in: NC 170 (2010), S. 17-33, aus.



- 1718 **Euthydemos I., um 235-200 v. Chr.** *AR*-attische Tetradrachme, Panjhir; 16,55 g. Kopf r. mit Diadem//Herakles sitzt l. mit Keule auf Felsen. BN Bact. 12 A; Hoover 43; Mitchiner, Indogreek 94 a; SNG ANS 141 f.

R Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich

4.000,--

In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung CH AU, Strike: 5/5, Surface 3/5, Fine Style.



- 1719 **Agathokles, 185-164 v. Chr.** *AR*-attische Tetradrachme, Merv; 15,36 g. Drapierte Büste r. mit Diadem// Zeus steht v. v. mit Zepter und Hekate, diese hält zwei Fackeln. BN Bact. 1 D; Hoover 81; Mitchiner, Indogreek 137 a; SNG ANS 230.

Etwas korrodiert und geglättet, sonst vorzüglich/sehr schön

500,--

Erworben im September 2007 bei der Firma Malter Galleries Inc., Encino (LA).



1,5:1

1720

1,5:1

- 1720 - **Memorialprägung für Diodotos I.** \mathcal{A} -attische Tetradrachme, Merv; 16,30 g. ANTIOXOY NIKATOP OΣ Kopf r. mit Diadem//ΒΑΣΙΛΕΥΟΝΤΟΣ/ΑΓΑΘΟΚΕΟΥΣ, im Abschnitt ΔΙΚΑΙΟΥΣ Zeus mit Aegis schleudert Blitz l., zu seinen Füßen Adler, darüber Kranz, dahinter Monogramm. BN Bact. 13 A; Hoover 84; Mitchiner, Indogreek Typ 143; SNG ANS -.

RR Etwas korrodiert, kl. Kratzer, gutes sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion Triton XII, New York 2009, Nr. 402.

Agathokles ließ eine ganze Reihe solcher Memorialprägungen schlagen: Für Alexander den Großen, den Seleukiden Antiochos Nikator, Diodotos I., Diodotos II. etc. Jens Jakobson vermutet, daß die Prägung dieser Münzen mit dem Versuch der Einführung eines Herrscherkultes zusammenhängt.



1721

1722

- 1721 **Demetrios II., 175-170 v. Chr. oder später.** \mathcal{A} -attische Tetradrachme, Balkh; 16,79 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Athena steht v. v. mit Speer und Schild. BN Bact. 1 B; Hoover 126; Mitchiner, Indogreek 101 a; SNG ANS 391.

R Sehr schön

500,--

Die Datierung der Regierung des Demetrios II. ist umstritten. Da in den Ruinen von Ai Khanoum (zerstört unter Eukratides I.) keine Münzen des Demetrios II. gefunden wurden, ist eine späte Datierung (möglicherweise in die Zeit um 140 v. Chr.) wahrscheinlicher als eine Datierung in die Jahre 175/170 v. Chr.

- 1722 **Antimachos I., 174-165 v. Chr.** \mathcal{A} -attische Tetradrachme, Balkh; 16,20 g. Drapierte Büste r. mit Kausia//Poseidon steht v. v. mit Dreizack und Palmzweig mit Taenie. BN Bact. 1 D; Hoover 106; Mitchiner, Indogreek 124 b; SNG ANS 276.

Etwas korrodiert, gutes sehr schön

400,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 113, München 2001, Nr. 5340 und der Auktion Giessener Münzhandlung 138, München 2005, Nr. 1566.



1723

1,5:1

1723

- 1723 \mathcal{A} -Dichalkon; 7,75 g. Elefant r.//Nike geht l. mit Kranz und Palmzweig. BN Bact. 5 C; Hoover 112; Mitchiner, Indogreek 130; SNG ANS vergl. 293.

Braune Patina, sehr schön

100,--

Das Nominal wird nicht einheitlich benannt. Es handelt sich aber in jedem Fall um eine doppelte Einheit nach attischem Standard.



- 1724 Eukratides I., 170-155 v. Chr. Ἀ-attische Tetradrachme, Pushkalavati; 16,97 g. Drapierte Büste r. mit Helm//Dioskouren reiten r. BN Bact. 6 E; Hoover 131; Mitchiner, Indogreek 177 ee; SNG ANS 465. **Kabinetstück. Von feinstem Stil. Breiter Schrötling, vorzüglich** 1.750,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 270, Osnabrück 2015, Nr. 8412 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 312, Osnabrück 2018, Nr. 2572.



- 1725 Ἀ-attische Tetradrachme, Merv; 15,80 g. Büste l. mit Helm und Speer//Die Dioskuren reiten r. BN Bact. 8 B; Hoover 132; Mitchiner, Indogreek 179 b; SNG ANS 485. **R** Etwas korrodiert, gutes sehr schön 1.000,--
- 1726 - **Memorialprägung für Heliokles und Laodike.** Ἀ-attische Tetradrachme, Merv; 16,85 g. Drapierte Büste r. mit Helm//Büsten des Heliokles und der Laodike r. BN Bact. 15 A; Hoover 133; Mitchiner, Indogreek 182 a; SNG ANS 526. **RR** Feine Tönung, winz. Schrötlingsrisse, leichter Doppelschlag, sehr schön 1.250,--
 Exemplar der Auktion Italo Vecchi 15, London 1999, Nr. 494 und der Auktion Triton XIV, New York 2011, Nr. 431. Wir führen diesen Münztyp, der Tradition folgend, als Memorialprägung des Eukratides für seine Eltern Heliokles und Laodike. Laut Jens Jakobsen ist es allerdings auch möglich, dass Heliokles und Laodike für den ermordeten Eukratides geprägt haben. Die Namen des Heliokles und der Laodike im Genitiv sowie Name und Titel des Eukratides im Nominativ könnten für diese Theorie sprechen.



- 1727 Ἀ-attische Tetradrachme, Merv; 16,06 g. Büste l. mit Helm und Speer//Büsten des Heliokles und der Laodike r. BN Bact. 16 A; Hoover 134; Mitchiner, Indogreek 184 a; SNG ANS 528. **RR** Etwas korrodiert, gutes sehr schön 1.250,--
 Exemplar der Auktion Lanz 97, München 2000, Nr. 373 und der Heritage New York Signature Sale 458, New York 2008, Nr. 50040.



1728



1,5:1



1729



- 1728 **Eukratides II., 140-130 v. Chr.** \mathcal{A} -attische Tetrachme, Balkh; 16,77 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Apollo steht l. mit Pfeil und Bogen. BN Bact. 1 Q; Hoover 161; Mitchiner, Indogreek 164 q; SNG ANS 624. Feine Tönung, etwas korrodiert, kl. Kratzer, gutes sehr schön/fast vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 345, Frankfurt am Main 1995, Nr. 352; der Auktion CNG Triton II, New York 1998, Nr. 611 und der Auktion NAC 138, Zürich 2023, Nr. 292.
- 1729 **Heliokles, 155-140 v. Chr.** \mathcal{A} -attische Tetrachme, Pushkalavati; 16,84 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Zeus steht v. v. mit Blitz und Zepter. BN Bact. 1 U; Mitchiner, Indogreek 284 o; SNG ANS 642. RR Leichter Doppelschlag, vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Auktion Triton XXVI, New York 2023, Nr. 493.
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, Strike: 5/5, Surface: 3/5.



1730



1731



INDIA

- 1730 **Menander, 155-130 v. Chr.** \mathcal{A} -indische Tetrachme, Pushkalavati; 9,71 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Athena Alkidemos steht l. mit Schild und Blitz. BN Bact. 12 A; Hoover 181; Mitchiner, Indogreek 214 c; SNG ANS 764 ff. Gutes sehr schön 150,--
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch XF, Strike: 5/5, Surface: 2/5.
Menander war der bedeutendste der griechischen Herrscher in Indien. Zeitweise wurde er im Norden von Eukratides I. verdrängt. Er unternahm einen Feldzug bis Pataliputra am Ganges. Er ist der einzige indo-griechische Herrscher, der in der indischen Literatur erwähnt wird.
- 1731 **Hippostratos, 60-50 v. Chr.** \mathcal{A} -indische Tetrachme, Hazara; 9,54 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//König reitet r. BN Bact. 5 F; Hoover 450; Mitchiner, Indogreek 443 c; SNG ANS 1625. R Kl. Kratzer und Stempelfehler, vorzüglich 500,--



1732



AEGYPTUS

- 1732 **Ptolemaios I., 323-305-283 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetrachme, nach 300 v. Chr., Alexandria; 15,69 g. Alexanderkopf r. mit Elefantenskalp//Athena Alkidemos r., davor zwei Monogramme und Adler. CPE 126; SNG Cop. -; Svoronos 127. Feiner Stil, Prägeschwächen, sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 46, Osnabrück 1999, Nr. 150.



2:1



1733



2:1

- 1733 Ptolemaios II., 285-246 v. Chr. mit Arsinoë II., Ptolemaios I. und Berenike I. *AV*-Tetradrachme, 272/261 v. Chr., Alexandria; 13,86 g. Büsten des Ptolemaios II. und der Arsinoe II. r., dahinter Schild//Büsten des Ptolemaios I. und der Berenike I. r. CPE 314; Olivier/Lorber in RBN 159 (2013), 225 (dies Exemplar); SNG Cop. 133; Svoronos 604.

R Fassungsspuren, winz. Kratzer, kl. Graffito auf dem Revers, knapp vorzüglich
Exemplar der Auktion Hess-Leu 31, Luzern 1966, Nr. 566; der Auktion Bank Leu 50, Zürich 1990, Nr. 249 und der Auktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3339.

10.000,--



1734



- 1734 Ptolemaios III., 246-222 v. Chr. *Æ*-Drachme, Alexandria; 67,50 g. Kopf des Zeus Ammon r. mit Taenie//Adler steht l. auf Blitz, davor Füllhorn. CPE B 395; SNG Cop. 171; Svoronos 964; Weiser 71.

Etwas korrodiert, sehr schön

500,--

Privatkauf im März 2019 und Exemplar der Auktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3340.



1,5:1



1735



1,5:1

- 1735 *Æ*-Hemidrachme, 245/222 v. Chr., Alexandria; 36,42 g. Kopf des Zeus Ammon r. mit Taenie//Adler steht l. auf Blitz, davor Füllhorn, zwischen den Beinen Monogramm. CPE B 396; SNG Cop. 174 f.; Svoronos 965; Weiser 72.

Braune Patina, gutes Portrait, gutes sehr schön

1.000,--

Exemplar der Auktion CNG 13, New York 1990, Nr. 374; der Auktion Tradart, Genf 17. November 1994, Nr. 115 und der Auktion Morton & Eden 124, London 2023, Nr. 555.



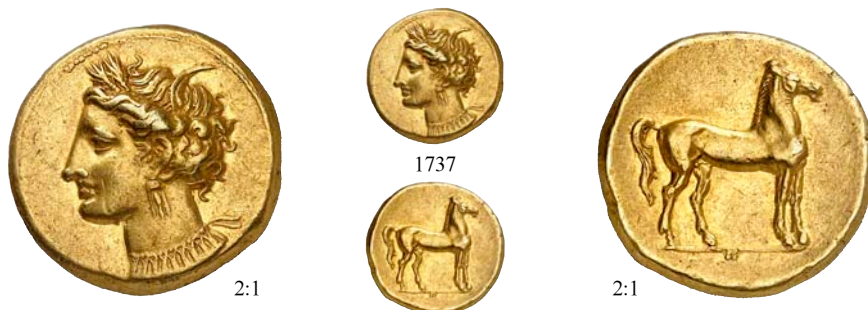
CYRENAICA

- 1736 **KYRENE.** AR-Didrachme, 308/277 v. Chr.; 7,73 g. Karneioskopf r.//Silphium, l. Krabbe, r. Monogramm. BMC 254 (irrtümliche Beschreibung des Monogramms); SNG Cop. -.
R Von rostigen Stempeln, feine Patina, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Auciones AG 3, Basel 1973, Nr. 226; der Auktion Kricheldorf 28, Stuttgart 1974, Nr. 224; der Auktion Kricheldorf 49, Stuttgart 2017, Nr. 185; der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 465 und der Auktion Hess-Divo 338, Zürich 2019, Nr. 1056.

Der Silphiumhandel machte Kyrene reich - in Rom wurde Silphium mit Silber aufgewogen. Die Pflanze galt lange als ausgestorben, sie soll jedoch in Libyen wiederentdeckt worden sein. Silphium wurde sowohl als Gewürz als auch als Heilmittel verwendet. Über die Verwendung als Gewürz berichtet uns der Meisterkoch Apicius in seinem Werk "De re coquinaria". Das gegenüber dem kyrenäischen minderwertigere parthische Silphium (*Ferula asafetida*) wird heute noch in der indischen Küche eingesetzt (unter der Bezeichnung "Hing", besonders bei Gerichten mit Hülsenfrüchten) - es hat einen intensiven, knoblauchartigen Geschmack. Der hohe Preis des Silphiums erklärt sich aber wohl hauptsächlich durch seine Verwendung als Verhütungsmittel (siehe Riddle, *Coins and Contraceptives: The Plant that made Kyrene Famous*, in: *The Celator* Vol. 17, 12 (2003), S. 34 f.). Eine pikante Anspielung darauf findet sich bei Catull (*Carmina* 7):

"Sagen soll ich, wie viele deiner Küsse,
Liebste Lesbia, mir genug sind und zuviel sind? -
So viel Körner Sandes die Libysche Wüste
In dem Silphiumtragenden Cyrene
Zwischen Ammons Orakel und des alten
Battus hochheiligtem Grabmal aufweist, (...)"



ZEUGITANIA

- 1737 **KARTHAGO.** El-Stater, 310/270 v. Chr.; 7,40 g. Tanitkopf l. mit Ährenkranz//Pferd steht r. CNP 2.10 a; Jenkins/Lewis Gruppe V. Gutes sehr schön 1.250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 983 (zuvor erworben im Juni 1979 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel).



- 1738 **A**-Trihemistater, um 260 v. Chr.; 12,44 g. Tanitkopf l. mit Ährenkranz//Pferd steht r., zurückblickend. CNP 76; Jenkins/Lewis 378. **R** Sehr attraktives Exemplar, winz. Kratzer, sonst vorzüglich Exemplar der Sammlung Ernest Toulouse (1869-1952), Auktion Millon, Paris 3. November 2023, Nr. 33. 30.000,--
 Diese letzte bedeutende Goldprägung Karthagos entstand wohl zur Finanzierung des Ersten Punischen Krieges. Solche Stücke dürften zur von dem Konsul Gaius Duilius in der Seeschlacht bei Mylae gemachten Beute gehört haben.



NUMIDIA

- 1739 **Juba II., 25 v.-23 n. Chr.** **AR**-Denar, Jahr 42 (= 17 n. Chr.); 3,02 g. Kopf des Juba als Herakles im Löwenfell r.//Stier r. mit Isiskrone. Mazard 226; SNG Cop. 589; SNRIS 10. 2.000,--
Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Tönung, vorzüglich
 Die Rückseite ist Darstellungen der ägyptischen Göttin Hathor nachempfunden.

EIN LOT GRIECHISCHER MÜNZEN

- 1740 **Lot griechischer Münzen:** Enthalten sind kleinasiatische Bronzemünzen der Sammlung Dr. Kaya Sayar, u. a. eine Prägung aus dem Königreich Cilicia (Tarkondimotos II. Philopator), Bronzen verschiedener weiterer Poleis derselben Region sowie Münzen aus Lycia. 250,--
10 Stück. Zum Teil sehr selten. 1 Stück min. geglättet, meist sehr schön
 Exemplare der Sammlung Dr. Kaya Sayar, Auktion Fritz Rudolf Künker 402, Osnabrück 2024, Nr. 270, 410, 431, 474, 509 und 510.

RÖMISCHE MÜNZEN

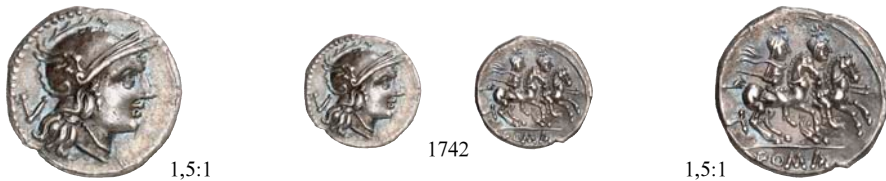


1741

MÜNZEN DER RÖMISCHEN REPUBLIK

- 1741 Æ-As, 225/217 v. Chr., Rom, *anonym*; 259,38 g. Bärtiger Januskopf//Prora r., darüber I. BMC 1; Crawf. 35/1; Syd. 71. Sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 43, Basel 1970, Nr. 65.
Eine Münze im reduzierten Libral-Fuß. Diese Æs-Serie gehört zu den Januskopf-Didrachmen.



1,5:1

1742

1,5:1

- 1742 Æ-Quinar, nach 211 v. Chr., südostitalische Münzstätte, *anonym*; 2,08 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter V//Dioskuren reiten r., darunter ROMA, dahinter H. BMC 201; Crawf. 85/1 b; King 17; Syd. 174 a. RR Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich 400,--

Exemplar der RBW Collection; der Andrew McCabe Collection, Auktion Roma Numismatics XXIX, London 2023, Nr. 312 und zuvor erworben 1988 von Joe L. Malter (Auktion XXXVII, Nr. 73).



1743

- 1743 Æ-Denar, 139 v. Chr., Rom, *M. Aurelius Cotta*; 3,78 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X//Hercules mit Keule in Kentaurenbiga r. Bab. 16; BMC 916; Crawf. 229/1 b; Syd. 429. Herrliche Tönung, gutes sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 25, Zürich 1990, Nr. 298; der Sammlung RBW und der Andrew McCabe Collection, Auktion Roma Numismatics XXIX, London 2023, Nr. 333.



1,5:1

1744

1,5:1

- 1744 Æ-Denar, 137 v. Chr., Rom, *Sextus Pompeius Fostlus*; 3,93 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, davor X, dahinter einhenkliges Gefäß//Wölfin säugt Romulus und Remus, dahinter Faustulus, im Hintergrund Feigenbaum (ficus Ruminalis). Bab. 1; BMC 927; Crawf. 235/1 c; Syd. 461 a. Vorzüglich 100,--
- Die Familie führte ihren Ursprung auf Faustulus zurück, den Hirten, der die Wölfin mit den Zwillingen gefunden hatte. So war die Familie, obgleich plebeischer Herkunft, doch mit der Gründung Roms verbunden.



1745



1746



- 1745 *Æ*-Denar, 118/107 v. Chr., Rom, *A. Manlius*; 3,78 g. Romakopf r. mit Helm//Sol in Quadriga v. v. zwischen zwei Sternen, oben l. X und r. Halbmond, unten Wellen. Bab. 1; BMC 509; Crawf. 309/1; Syd. 543. **R** Breiter Schrötling, sehr schön 250,--

Exemplar Auktion Dix Noonan Webb 177, London 2020, Nr. 447 und der Andrew McCabe Collection, Auktion Roma Numismatics XXIX, London 2023, Nr. 339.

Wahrscheinlich will der Münzmeister mit der Reversdarstellung, die wohl für den Osten steht, an den Triumph seines Vorfahren Cn. Manlius Vulso, den Consuln des Jahres 189 v. Chr., erinnern. Manlius Vulso hatte einen Plünderungsfeldzug durch Kleinasien unternommen, den Hannibal in einem verloren gegangenen Buch kritisierte.

- 1746 *Æ*-Denar (Serratus), 106 v. Chr., Rom, *L. Memmius Galerius*; 3,97 g. Saturnkopf l., dahinter Harpa//Venus in Biga r., von Cupido bekränzt. Bab. 2; BMC -; Crawf. 313/1 b; Syd. 574. Feine Tönung, gutes sehr schön 100,--



1,5:1



1747



1,5:1



- 1747 *Æ*-Denar, 90 v. Chr., Rom, 4,05 g. *Q. Titius*; 4,09 g. Kopf des Gottes Mutinus Titinus r.//Pegasus springt r. Bab. 1; BMC 2220; Crawf. 341/1; Syd. 691. Feine Tönung, vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 341, Zürich 2023, Nr. 51.

Mutinus Titinus entspricht dem Priapus und wurde vor allem von jungen Frauen verehrt.



1,5:1



1748



1,5:1



- 1748 *Æ*-Denar, 90 v. Chr., Rom, *C. Vibius Pansa*; 3,95 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, davor Stern//Minerva in Quadriga l. mit Trophäe und Speer. Bab. 3; BMC 2300 (stempelgleich); Crawf. 342/4 b; Syd. 685. Fast vorzüglich 100,--



1,5:1



1749



1,5:1



- 1749 *Æ*-Denar, um 89 v. Chr., Bovianum (?), *anonym*; 4,08 g. Kopf der Italia l. mit Lorbeerkranz, r. VITELIU (in oskischer Schrift, = Italia)//Soldat steht v. v. mit Speer, Kopf r., daneben lagert Stier v. v. Campana 124; Syd. 627. **RR** Vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion NAC 6, Zürich 1993, Nr. 247; der Auktion Fritz Rudolf Künker 216, Osnabrück 2012, Nr. 615; der Auktion Fritz Rudolf Künker 236, Osnabrück 2013, Nr. 755; der Auktion Fritz Rudolf Künker 262, Osnabrück 2015, Nr. 7536; der Auktion Fritz Rudolf Künker 288, Osnabrück 2017, Nr. 282 und der Auktion Hess-Divo 335, Zürich 2018, Nr. 4.

91 v. Chr. gründeten die italischen Bundesgenossen Roms, denen das römische Bürgerrecht zunächst versprochen, dann aber verweigert worden war, einen eigenen Staat namens Italia (daher auch der Italiakopf auf dem Avers des Stückes) mit Corfinium als Hauptstadt. Nach dem Fall Corfiniums wurde für kurze Zeit Bovianum zur Hauptstadt. In einem dreijährigen, blutigen Krieg gelang es Rom, Italien wieder völlig zu unterwerfen.



- 1750 *Æ*-Denar, 85 v. Chr., Rom, *Mn. Fonteius*; 3,99 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Lorbeerkranz, darin geflügelter Genius auf Ziegenbock r., darüber zwei Pilei, im Abschnitt: Thyrsos. Bab. 9; BMC 2476; Crawf. 353/1 a; Syd. 724. **R** Feine Tönung, vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion NAC 51, Zürich 2009, Nr. 20 und der Auktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3367.



- 1751 *Æ*-Denar, 82 v. Chr., Rom, *P. Crepusius*; 3,82 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz und Zepter, dahinter B, davor undeutliches Beizeichen//Reiter r. mit Speer. Bab. 1; BMC vergl. 2676; Crawf. 361/1 c; Syd. 738 a. Kratzer, Prägeschwächen auf dem Revers, sonst vorzüglich 60,--
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, Strike: 3/5, Surface: 3/5, scratches.



- 1752 *Æ*-Denar, 82 v. Chr., Rom, *L. Marcus Censorinus*; 4,04 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Marsyas geht l. mit Weinschlauch, dahinter Säule mit Statue der Victoria. Bab. 24; BMC 2657; Crawf. 363/1 d; Syd. 737. Feine Tönung, winz. Stempelbruch auf dem Avers, fast Stempelglanz 500,--
Exemplar der Auktion NAC 78, Zürich 2014, Nr. 628, der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 549, der Auktion Hess-Divo 335, Zürich 2018, Nr. 85 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 351, Osnabrück 2021, Nr. 257.



- 1753 *Æ*-Denar, 82 v. Chr., Rom, *L. Marcus Censorinus*; 4,09 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Marsyas geht l. mit Weinschlauch, dahinter Säule mit Statue der Victoria. Bab. 24; BMC 2657; Crawf. 363/1 d; Syd. 737. Feine Tönung, leichte Prägeschwäche auf dem Revers, sonst vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion NAC K, Zürich 2000, Nr. 1441; erworben im Herbst 2000 bei Münzhandlung Kricheldorf, Stuttgart, und Exemplar der Auktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3371.
- 1754 *Æ*-Denar, 82 v. Chr., Rom, *L. Marcus Censorinus*; 3,62 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Marsyas geht l. mit Weinschlauch, dahinter Säule mit Statue der Victoria. Bab. 24; BMC 2657; Crawf. 363/1 d; Syd. 737. Fast vorzüglich 100,--
- 1755 *Æ*-Denar, 82 v. Chr., Massilia, *C. Valerius Flaccus*; 3,95 g. Victoriabüste r., dahinter Dreifuß//Legionsadler zwischen zwei Feldzeichen mit H (für Hastati) und P (für Principes). Bab. 12; BMC 11; Crawf. 365/1 a; Syd. 747 a. Feine Tönung, kl. Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön/vorzüglich 250,--
Eine frühe imperatorische Prägung, die von dem Proconsul in Gallien C. Valerius Flaccus ausging. Die Rückseite wird vielfach wieder aufgegriffen, z. B. von Marcus Antonius oder Septimius Severus.



- 1756 **Æ**-Denar (Serratus), 81 v. Chr., Rom, *A. Postumius Albinus*; 4,00 g. Drapierte Büste der Diana r., über der Schulter Bogen und Köcher, darüber Bucranium//Togatus steht l. vor Altar und hält Aspergillum über Rind. Bab. 7; BMC 2836; Crawf. 372/1; Syd. 745. Herrliche Patina, vorzüglich 750,--
Erworben im Februar 2019 bei Dr. Dieterle.

Exemplar der Auktion NAC 106, Zürich 2018, Nr. 409 und der Auktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3372.

Über die auf der Münze dargestellte Geschichte berichtet Livius (I 45): Ein Sabiner besaß eine Kuh von ungewöhnlicher Größe und Schönheit. Die Wahrsager prophezeiten, der Staat, dessen Bürger das Tier der Diana opferten, würde der Sitz eines Imperiums werden. Der Sabiner brachte das Rind zum Dianatempel in Rom, um es zu opfern, wurde aber unter einem Vorwand weggeschickt, so daß ein Römer das Tier opfern konnte. Die Hörner wurden im Dianatempel in Rom aufbewahrt.



- 1757 **Æ**-Denar (Serratus), 81 v. Chr., Rom, *A. Postumius Albinus*; 3,95 g. Drapierte Büste der Diana r., über der Schulter Bogen und Köcher, darüber Bucranium//Togatus steht l. vor Altar und hält Aspergillum über Rind. Bab. 7; BMC 2836; Crawf. 372/1; Syd. 745. Herrliche Patina, gutes sehr schön 75,--

- 1758 **Æ**-Denar (Serratus), 81 v. Chr., Rom, *A. Postumius Albinus*; 4,00 g. Kopf der Hispania r.//Togatus steht l., davor Adler auf Stange, dahinter Fasces. Bab. 8; BMC 2839; Crawf. 372/2; Syd. 746. **R** Revers min. dezentriert, winz. Kratzer, gutes sehr schön 75,--

Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung Nachf. 156, Frankfurt 2022, Nr. 186 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2448.

Die Rückseite thematisiert das Imperium seines Vorfahren L. Postumius in Spanien.



- 1759 **Æ**-Denar, 81 v. Chr., unbestimmte griechische oder kleinasiatische Münzstätte, *anonym*; 3,98 g. Venuskopf r.//Doppelfüllhorn. Bab. 33; BMC 17; Crawf. 375/2; Syd. 755. **R** Feine Patina, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion CNG 61, Lancaster 2002, Nr. 1381; der Auktion NAC 92 (Teil 1), Zürich 2016, Nr. 321; der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 552 und der Auktion Hess-Divo 338, Zürich 2019, Nr. 1086.

Das Stück wurde von einem Quästor unter Sulla geprägt.



- 1760 **Æ**-Denar, 80 v. Chr., Rom, *L. Proculius*; 4,03 g. Jupiterkopf r. mit Lorbeerkranz//Juno Sospita steht r. mit Schild und Speer, davor Schlange. Bab. 1; BMC 3147; Crawf. 379/1; Syd. 771. Herrliche Patina, vorzüglich 250,--

Privatkauf im November 2020 bei Baldwin's, London und Exemplar der Auktion NAC 138, Zürich 2023, Nr. 446.



1,5:1



1761



1,5:1



- 1761 *Æ*-Denar, 78 v. Chr., Rom, *M. Volteius*; 3,99 g. Liberkopf r. mit Efeukranz//Ceres in Schlangenbiga r. mit zwei Fackeln, dahinter Lituus. Bab. 3; BMC -; Crawf. 385/3; Syd. 776.

Feine Patina, winz. Kratzer, sonst vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion Elsen 112, Brüssel 2012, Nr. 228 und der Andrew McCabe Collection, Auktion Roma Numismatics XXIX, London 2023, Nr. 344.

Nach neuerer Interpretation bezieht sich die Münzserie Crawf. 385 wohl nicht auf fünf große Spiele (*ludi*) der republikanischen Zeit, vielmehr wollte der (nicht weiter bekannte) Münzmeister M. Volteius an die *pietas* des (zunächst noch lebendigen) Diktators Sulla erinnern, indem er auf dessen Tempelwiederherstellungen bzw. -neubauten verwies - in diesem Fall auf die Restauration der *aedes Cereri* zwischen Circus Maximus und Aventin. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 10 ff.



1762



- 1762 *Æ*-Denar, 77 v. Chr., Rom, *P. Satrienus*; 4,02 g. Romakopf r. mit Helm//Wölfin l. Bab. 1; BMC 3229; Crawf. 388/1 b; Syd. 781 a.

Feine Tönung, sehr schön/fast vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 249, München 2017, Nr. 471; der Online Auction Giessener Münzhandlung 271, München 2020, Nr. 937 und der Auktion Oslo Myntgalleri 34, Oslo 2023, Nr. 1166.

Der Revers zeigt die römische Wölfin, die hier wohl als anti-italisches Symbol zu denken ist. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 32 ff.



1,5:1



1763



1,5:1



- 1763 *Æ*-Denar, 75 v. Chr., Rom, *L. Farsuleius Mensor*; 3,93 g. Libertasbüste r., dahinter Pileus//Soldat (Mars?) in Biga r. mit Speer, ein Togatus steigt zu. Bab. 2; BMC -; Crawf. 392/1 b; Syd. 789.

Feine Patina, attraktives Exemplar, vorzüglich

600,--

Exemplar der Sammlung E. E. Clain-Stefanelli, Auktion NAC 92 (Teil 1), Zürich 2016, Nr. 325, der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 555 und der Auktion Hess-Divo 338, Zürich 2019, Nr. 1087.

Hollstein zufolge befasst sich die Reversdarstellung mit dringend benötigten Truppenaushebungen, indem Mars einen römischen Bürger in die Biga bzw. zum Kriegsdienst bittet, siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 60 f.



1764



1765



- 1764 *Æ*-Denar, um 75 v. Chr., Rom, *L. Farsuleius Mensor*; 3,94 g. Drapierte Libertasbüste r. mit Diadem, dahinter Pileus//Soldat (Mars?) in Biga r. mit Speer, ein Togatus steigt zu. Bab. 2; BMC 3299; Crawf. 392/1 b; Syd. 789.

Herrliche Patina, vorzüglich/fast vorzüglich

300,--

- 1765 *Æ*-Denar, um 73 v. Chr., Rom, *L. Lucretius Trio*; 4,09 g. Neptunkopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter Dreizack//Geflügelter Genius r. auf Delphin. Bab. 3; BMC -; Crawf. 390/2; Syd. 784.

R Feine Tönung, sehr schön

300,--

Erworben im Jahr 1979 und Exemplar der Auktion NAC 138, Zürich 2023, Nr. 456.

Auf diesem Stück wird die Wasserwelt mit Neptun und Delphin im Allgemeinen symbolisiert und konkreter (im Kontext der siebziger Jahre) die Seeherrschaft für das römische Volk durch die Säuberung des gesamten Mittelmeeres von den Piraten gefordert. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 41 ff. und 380.



1766

- 1766 *AR*-Denar, um 70 v. Chr., Rom, *Q. Fufius Calenus und P. Mucius Scaevola Cordus*; 4,03 g. Köpfe der Honos mit Lorbeerkranz und der Virtus mit Helm r./Italia und Roma reichen sich die Hand, l. Caduceus. Bab. 1; BMC 3358; Crawford. 403/1; Syd. 797. **Schöne dunkle Tönung, gutes sehr schön** 150,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2454.
 Der Census des Jahres 70 v. Chr. sollte Italien und Rom versöhnen. Es ist ungewöhnlich, daß auf einer Münze der Römischen Republik auf ein aktuelles Ereignis angespielt wird.



1,5:1

1767

1,5:1

- 1767 *AR*-Denar, 68 v. Chr., Rom, *C. Hosidius Geta*; 3,86 g. Drapierte Büste der Diana r. mit Diadem, über der Schulter Bogen und Köcher//Eber r., von einem Speer verwundet und von einem Hund attackiert. Bab. 1; BMC 3388; Crawford. 407/2; Syd. 903. **Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz** 500,--
 Exemplar der Auktion Leu 38, Zürich 1986, Nr. 181; der Auktion NAC 92 (Teil 1), Zürich 2016, Nr. 338; der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 557 und der Auktion Hess-Divo 338, Zürich 2019, Nr. 1088.



1,5:1

1768

1,5:1

- 1768 *AR*-Denar, 62 v. Chr., Rom, *L. Aemilius Lepidus Paullus*; 3,86 g. Verschleierter Kopf der Concordia r. mit Diadem//Trophäe, Perseus steht mit seinen beiden Söhnen r., Aemilius Paullus steht l., oben TER. Bab. 10; BMC 3373; Crawford. 415/1; Syd. 926. **Prachtexemplar. Min. dezentriert, Stempelglanz** 250,--
 Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 182, München 1994, Nr. 531; der Auktion Fritz Rudolf Künker 124, Osnabrück 2007, Nr. 8374; der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 561 und der Auktion Hess-Divo 338, Zürich 2019, Nr. 1089.
 Die Münze feiert den Triumph, der einem Vorfahren des Münzmeisters, L. Aemilius Paullus Macedonicus, im Jahr 168 v. Chr. nach dem Sieg bei Pydna über Perseus von Makedonien zuteil wurde.



1,5:1

1769

1,5:1

- 1769 *AR*-Denar, 59 v. Chr., Rom, *L. Roscius Fabatus*; 3,74 g. Kopf der Juno Sospita r. im Ziegenfell, dahinter Amboss//Mädchen steht r., davor Schlange, dahinter Hammer. Bab. 1; BMC 3398; Crawford. 412/1; Syd. 915. **Revers etwas dezentriert, fast vorzüglich** 75,--
 Exemplar der Auktion Astarte XI, Lugano 2002, Nr. 728.
 In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, Strike: 4/5, Surface: 2/5.
 Der Münzmeister stammte aus Lavinum und beschreibt auf seinem Denartyp, übrigens dem letzten Serratus der römisch-republikanischen Münzprägung, eine lavinische Tradition: Anlässlich des jährlich wiederkehrenden Festes der Juno Sospita in Lanuvium mußte eine Jungfrau die im Keller des Tempels lebende Schlange füttern. Wenn das Mädchen keusch war, blieb es dabei unversehrt, ansonsten wurde es von der Schlange getötet. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 187 ff.
 Zur Datierung siehe Hersh/Walker, The Mesagne Hoard, in: ANSMN 29 (1984), T. 2.



1,5:1



1770



1,5:1



- 1770 *Æ*-Denar, um 59 v. Chr., Rom, *M. Aemilius Lepidus*; 3,97 g. Frauenkopf r. (Roma?) mit Diadem und Lorbeerkranz, dahinter Kranzbinde, davor Simpulum//Reiter mit Trophäe r. Bab. 22; BMC 3640; Crawf. 419/1 d; Syd. 830 b. **RR** Prägeschwächen, vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion NAC 15, Zürich 1999, Nr. 153; der Sammlung Dr. W. R., Auktion Fritz Rudolf Künker 367, Osnabrück 2022, Nr. 7827 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2457.
Vorder- und Rückseite ehren den Urgroßvater des Münzmeisters, M. Aemilius Lepidus, Konsul im Jahr 187 und 175 v. Chr.: Die Vorderseite verweist mit Vestalinnenbinde und Schöpfkelle auf ein Priesteramt bzw. das Oberpontifikat (s. Crawf. 419/2), das der Vorfahr seit 199 bzw. 180 v. Chr. innehatte. Die Rückseite zeigt sein Reiterstandbild, scheinbar aber nicht das auf dem Capitol aufgestellte (es fehlt die Legende SC), sondern jenes (anzunehmende) Duplikat in der Ahnengalerie des Geschlechtes. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 222 ff. (allgemein), 231 (Abstammung) und 224 (Datierung).



1771



- 1771 *Æ*-Denar, 56 v. Chr., Rom, *Q. Pomponius Musa*; 4,10 g. Apollokopf r., dahinter Stern//Urania steht l. und zeigt mit einem Stab auf einen Globus, der auf einem Dreifuß ruht. Bab. 22; BMC 3629; Crawf. 410/8; Syd. 823. **R** Feine Tönung, winz. Kratzer, Avers min. dezentriert, gutes sehr schön 400,--
Privatkauf im Jahr 1973 bei Spink & Son, London, und Exemplar der Auktion NAC 138, Zürich 2023, Nr. 474.
Urania ist die Stern-Muse, sowohl die Astronomie wie die Astrologie schützend.
Zur Datierung siehe Hersh/Walker, The Mesagne Hoard, in: ANSMN 29 (1984), T. 2.



1,5:1



1772



1,5:1



- 1772 *Æ*-Denar, 56 v. Chr., Rom; *Faustus Cornelius Sulla*; 4,01 g. Lunabüste r. mit Diadem und Mond- sichel, dahinter Lituus//Sulla sitzt l. zwischen knieendem Bocchus mit Olivenzweig und gefesseltem Jugurtha. Bab. 59; BMC 3824; Crawf. 426/1; Syd. 879. **RR** Feine Tönung, kl. Kratzer, Revers geglättet, sonst vorzüglich/gutes sehr schön 500,--
Exemplar der Harlan J. Berk Buy or Bid Sale 163, Chicago 2009, Nr. 304.
Die Rückseitenszene der Unterwerfung Jugurthas war auf Sullas Siegelring dargestellt (Plut. Sull. 3 und Plut. Mar. 10). Der Münzmeister war der Sohn des Diktators Sulla und der Schwiegersohn des Pompeius. Hollstein vermutet, dass die Prägerei Crawf. 426 zur Finanzierung der *cura annonae* des Pompeius in Auftrag gegeben wurde und sich die Münzpaare 1-2 sowie 3-4 kreuzweise aufeinander beziehen. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 281 ff. und 293.



1,5:1



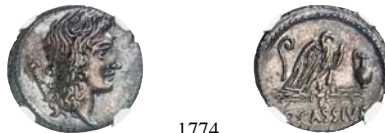
1773



1,5:1



- 1773 *Æ*-Denar, 56 v. Chr., Rom, *Faustus Cornelius Sulla*; 4,12 g. Herculeskopf r. im Löwenfell//Globus, umgeben von drei kleinen Kränzen und einem großen Kranz, l. Aphlaston, r. Ähre. Bab. 62; BMC 3914; Crawf. 426/4 b; Syd. 883. **R** Feine Tönung, Revers min. dezentriert, fast vorzüglich 500,--
Privatkauf im Jahr 1974 bei Jules Florange, Paris, und Exemplar der Auktion NAC 138, Zürich 138, Nr. 486.
Der Münzmeister war der Sohn des Diktators Sulla und der Schwiegersohn des Pompeius, zu dessen Legaten er bei dessen Feldzug im östlichen Mittelmeer gehörte. Die drei kleinen Kränze auf der Rückseite repräsentieren die drei Triumphe des Pompeius, der große Kranz stellt die corona aurea dar, die Pompeius 63 v. Chr. verliehen worden war. Auch Hercules ist ein pompeianisches Symbol, man denke nur an die Parole bei Pharsalos: Hercules invictus.



1774

- 1774 *Æ*-Denar, 55 v. Chr., Rom, *Q. Cassius Longinus*; 3,80 g. Kopf des Genius Populi Romani r., dahinter Zepter//Adler steht r. auf Blitz, l. Lituus, r. Capis. Bab. 7; BMC 3868; Crawf. 428/3; Syd. 916.

Herrliche Patina, Prüfstelle am Rand, fast vorzüglich/vorzüglich

125,--

In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, Strike: 5/5, Surface: 4/5, edge cut.

Adler und Blitz auf dem Revers sind Symbole Jupiters, des Triumph- und Siegesgottes, und rufen als solche die militärischen Erfolge des Pompeius, des amtierenden Konsuls in Erinnerung. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 307 f.



1,5:1

1775

1,5:1

- 1775 *Æ*-Denar, 55 v. Chr., Rom, *P. Licinius Crassus M. f.*; 3,99 g. Drapierte Büste der Venus r. mit Lorbeerkrantz und Diadem//Weibliche Figur steht l. mit Speer und hält Pferd am Zügel, zu ihren Füßen Panzer und Schild. Bab. 18; BMC 3901; Crawf. 430/1; Syd. 929.

Sehr schön-vorzüglich

600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 574 und der Auktion Hess-Divo 338, Zürich 2019, Nr. 1090.

P. Licinius Crassus ist der jüngere Sohn des Triumvirn Marcus Licinius Crassus. Im Jahre 55 v. Chr. waren Crassus und Pompeius Konsuln.



1,5:1

1776

1,5:1

- 1776 *Æ*-Denar, 55 v. Chr., Rom, *Q. Pompeius Rufus*; 4,11 g. Kopf Sulla r.//Kopf des Q. Pompeius Rufus r. Bab. 4; BMC 3883; Crawf. 434/1; Syd. 908.

R Feine Tönung, fast vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Sternberg XV, Zürich 1985, Nr. 266; der Auktion NAC 106, Zürich 2018, Nr. 455 und der Auktion NAC 138, Zürich 2023, Nr. 491.

Das Stück zeigt die beiden Konsuln des Jahres 88 v. Chr., den berühmten Diktator Sulla (Großvater mütterlicherseits des Münzmeisters) und Q. Pompeius Rufus (Großvater väterlicherseits des Münzmeisters). Auf einer zweiten Ebene dürfte der Münzmeister auf die Konsuln des Jahres 55 v. Chr., Pompeius und Crassus verweisen. Zur Datierung siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 351 f.



1,5:1

1777

1,5:1

- 1777 *Æ*-Denar, 54 v. Chr., Rom, *M. Junius Brutus*; 3,60 g. Kopf des L. Junius Brutus r.//Kopf des C. Servilius Ahala r. Bab. 30; BMC 3864; Crawf. 433/2; Syd. 907.

Feine Tönung, winz. Kratzer, fast vorzüglich

750,--

Privatkauf im Jahr 1972 bei Seaby, London, und Exemplar der Auktion NAC 138, Zürich 2023, Nr. 490.

Der Münzmeister ist der spätere Caesarmörder. Er zeigt hier durch die Bilder zweier Vorfahren seine streng republikanische Gesinnung; zum einen L. Junius Brutus, der die tarquinischen Könige vertrieb, und zum anderen C. Servilius Ahala, der den Staat vor Spurius Maelius rettete.



- 1778 *Æ*-Denar, 54 v. Chr., Rom, *M. Junius Brutus*; 3,75 g. Kopf des L. Junius Brutus r.//Kopf des C. Servilius Ahala r. Bab. 30; BMC 3864; Crawf. 433/2; Syd. 907. Feine Patina, winz. Kratzer, sehr schön 300,--
- 1779 *Æ*-Denar, 54 v. Chr., Rom, *Q. Pompeius Rufus*; 4,16 g. Curulischer Stuhl zwischen Pfeil und Lorbeerzweig//Curulischer Stuhl zwischen Lituus und Kranz. Bab. 5; BMC 3885; Crawf. 434/2; Syd. 909. Herrliche Tönung, Prüfstelle auf dem Avers, Prüfpunze auf dem Revers, vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Osenat, Fontainebleau 25. Oktober 2015, Nr. 80 und der Andrew McCabe Collection, Auktion Roma Numismatics XXIX, London 2023, Nr. 349.
Die Münze feiert die beiden Großväter des Münzmeisters, einmal Q. Pompeius Rufus, Xvir (Pfeil und Zweig), und Sulla, Augur (Lituus), die zusammen im Jahr 88 v. Chr. Konsuln waren. Der Monetar wollte sich damit für höhere Aufgaben empfehlen, denn eine vornehmere Abkunft als von zwei Consularen war kaum möglich.
- 1780 *Æ*-Denar, 54 v. Chr., Rom, *Q. Pompeius Rufus*; 3,55 g. Curulischer Stuhl zwischen Pfeil und Lorbeerzweig//Curulischer Stuhl zwischen Lituus und Kranz. Bab. 5; BMC 3885; Crawf. 434/2; Syd. 909. Herrliche Patina, fast vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Schenk-Behrens Nachf. 77, Essen 1999, Nr. 231; der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 579 und der Auktion Hess-Divo 338, Zürich 2019, Nr. 1091.



- 1781 *Æ*-Denar, 51 v. Chr., Rom, *C. Coelius Caldus*; 3,78 g. Kopf des Konsuls C. Coelius Caldus r.//Solokopf r. mit Strahlenbinde, davor Rundschild, dahinter S und Langschild. Bab. 5; BMC 3835; Crawf. 437/1 b; Syd. 892. Feine Tönung, zwei kl. Punzen auf dem Avers, sonst gutes sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion Baldwin's 42, London 2005, Nr. 82; der Auktion Peus Nachf. 386, Frankfurt am Main 2006, Nr. 598 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2469.
Die beiden Schilde (ein gallischer und ein makedonischer) zeigen an, daß ein Vorfahr des Münzmeisters auf beiden Kriegsschauplätzen erfolgreich gekämpft hat. Das S über dem ovalen Langschild steht wohl für die besiegten Salluvii. Siehe hierzu Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 365 f.



- 1782 *Æ*-Denar, 51 v. Chr., Rom, *Ser. Sulpicius*; 4,01 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Trophäe zwischen zwei Gefangenen. Bab. 8; BMC 3907; Crawf. 438/1; Syd. 931. RR Attraktives Exemplar. Herrliche Tönung, min. Prägeschwäche, winz. Kratzer, gutes sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion NAC Q, Zürich 2006, Nr. 1550; der Auktion Negrini 42, Milano 2017, Nr. 419 und der Andrew McCabe Collection, Auktion Roma Numismatics XXIX, London 2023, Nr. 350.
Der Avers bezieht sich auf Delos, wo Angehörige der gens Supicia als negotiatores tätig waren. Der Revers feiert Pompeius, indem er dessen Sieg über die Piraten in Erinnerung bringt. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 375.



2:1



1783



2:1

- 1783 *Æ*-Denar, 48 v. Chr., Rom, *L. Hostilius Saserna*; 3,94 g. Kopf eines gallischen Kriegers (wohl des Vercingetorix) r.//Gallischer Krieger steht l. mit Schild und Speer in r. fahrendem Streitwagen. Bab. 2; BMC 3994; Crawf. 448/2 a; Syd. 952. **RR** Feine Patina, vorzüglich 2.500,--
- Exemplar Auktion Hess-Leu 45, Luzern 1970, Nr. 443; der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 88, München 1998, Nr. 401 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 216, Osnabrück 2012, Nr. 677.
- Vercingetorix war der Führer des großen Gallieraufstandes gegen Caesar im Jahre 52 v.Chr. Nach dem Fall Alesias mußte Vercingetorix sich ergeben. Die berühmte clementia Caesaris wurde ihm nicht zuteil; nach sechs Jahren Haft wurde er im Tullianum hingerichtet. Der Revers zeigt einen gallischen Streitwagen (Essedum) mit Wagenkämpfer (Essedarius) und Lenker (Auriga). Die Streitwagen wurden vor allem gegen die Kavallerie eingesetzt.



1,5:1



1784



1,5:1

- 1784 *Æ*-Denar, 48 v. Chr., Rom, *L. Hostilius Saserna*; 4,05 g. Kopf der Gallia r., dahinter Carnyx//Artemis steht v. v. mit Speer, l. springt Hirsch l. Bab. 4; BMC 3996; Crawf. 448/3; Syd. 953. **R** Feine Patina, sehr schön + 200,--
- Exemplar der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 88, München 1998, Nr. 402 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 216, Osnabrück 2012, Nr. 678.



1,5:1



1785



1,5:1

- 1785 *Æ*-Denar, 47 v. Chr., Rom, *L. Plautius Plancus*; 3,83 g. Medusenhaupt v. v.//Aurora fliegt r. und führt die Pferde des Sonnengottes. Bab. 15; BMC 4004; Crawf. 453/1 a; Syd. 959. **Feine Tönung, Revers min. dezentriert, vorzüglich** 2.000,--
- Privatkauf im Jahr 1981 von Seaby Coins, London, und Exemplar der Auktion NAC 138, Zürich 2023, Nr. 507.
- Das Bild des Reverses kopiert ein Gemälde des Nikomachos, welches sich zum Zeitpunkt der Prägung des Stückes im Besitz des Münzmeisters befand. Der Bruder des Münzmeisters, Munatius Plancus, gelangte nach der Ermordung des Plautius 43 v. Chr. in den Besitz des Gemäldes und weihte es dem Jupiter.



1786



- 1786 *Æ*-Denar, 47 v. Chr., Rom, *L. Plautius Plancus*; 3,87 g. Medusenhaupt v. v.//Aurora fliegt r. und führt die Pferde des Sonnengottes. Bab. 15; BMC 4004; Crawf. 453/1 a; Syd. 959. **R** Feine Tönung, etwas Belag, sonst sehr schön 150,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1139.
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike: 4/4, Surface 4/4.



- 1787 *Æ*-Denar, 46 v. Chr., Rom, *T. Carisius*; 3,92 g. Venuskopf r.//Sphinx sitzt r. Bab. 10; BMC 4060; Crawf. 464/1; Syd. 983. Feine Tönung, winz. Kratzer, sehr schön/vorzüglich 500,--
Exemplar der Lagerliste Münzhandlung Ritter 97, Düsseldorf 2015, Nr. 410 und der Auktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3395.
Zur Deutung der Aversdarstellung siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 257 f.



- 1788 *Æ*-Denar, 42 v. Chr., Rom, *L. Livineius Regulus*; 3,49 g. Kopf des Praetors L. Livineius Regulus r.//Curulischer Stuhl zwischen je drei Fasces. Bab. 11; BMC 4267; Crawf. 494/28; Syd. 1110. R Herrliche Patina, vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 79, Basel 1994, Nr. 446; der Auktion Fritz Rudolf Künker 71, Osnabrück 2002, Nr. 632; der Auktion Hess-Divo 317, Zürich 2010, Nr. 786; der Auktion NAC 78, Zürich 2014, Nr. 746; der Auktion Gemini XII, New York 2015, Nr. 320 und der Auktion Leu Numismatik 11, Winterthur 2022, Nr. 224.



- 1789 *Æ*-Denar, 42 v. Chr., Rom, *L. Mussidius Longus*; 3,49 g. Drapierte Büste des Sol fast v. v.//Schrein der Venus Cloacina. Bab. 7; BMC 4248; Crawf. 494/43 a; Syd. 1094. R Leichte Auflagen, vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion The New York Sale III, New York 2000, Nr. 589; der Auktion Fritz Rudolf Künker 71, Osnabrück 2002, Nr. 634; der Sammlung Dr. W. R., Auktion Fritz Rudolf Künker 367, Osnabrück 2022, Nr. 7905 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2479.
Dieses Exemplar ist abgebildet bei Albert, R., *Die Münzen der römischen Republik*, Regenstauf 2011, Nr. 1603.



IMPERATORISCHE PRÄGUNGEN

- 1790 **Cn. Pompeius Magnus maior**, † 48 v. Chr. *Æ*-Denar, 49 v. Chr., Rom, *Q. Sicinius und C. Coponius*; 3,92 g. Apollokopf r. mit Diadem, darunter Stern//Keule, darüber Löwenfell, zwischen Pfeil und Bogen. Bab. 1; BMC 24; Crawf. 444/1 a; Sear 3; Syd. 939. Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 71, Osnabrück 2002, Nr. 635 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 396, Osnabrück 2023, Nr. 1098.
- 1791 *Æ*-Denar, 49 v. Chr., illyrische Münzstätte, *L. Cornelius Lentulus und C. Claudius Marcellus*; 3,80 g. Triskelis, im Zentrum Medusenkopf, zwischen den Beinen Ähren//Jupiter steht v. v. mit Blitz und Adler. Bab. 64 var.; BMC 1; Crawf. 445/1 b; Sear 4; Syd. 1029. R Dunkle Tönung, Schrötlingsfehler auf dem Revers, kl. Kratzer, gutes sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2480.
Der Aversstyp spielt auf die Eroberung von Syrakus durch M. Claudius Marcellus im Jahr 211 v. Chr. an.



1,5:1



1792



1,5:1



- 1792 **AR-Denar**, 49 v. Chr., illyrische Münzstätte, *L. Cornelius Lentulus, C. Claudius Marcellus und T. Antistius*; 3,58 g. Apollokopf r./Jupiter steht r. mit Blitz und Adler zwischen Stern und Altar. Bab. 65; BMC 21; Crawf. 445/2; Sear 5; Syd. 1030. **RR** Feine Tönung, kl. Kratzer, sehr schön

400,--

Exemplar der Auktion Lanz 154, München 2012, Nr. 279.

Bernhard Woytek ordnet Crawf. 445/2 vor Crawf. 445/1 ein, zur Abfolge der Emissionen siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 106.



1,5:1



1793



1,5:1



- 1793 **AR-Denar**, 48 v. Chr., Corcyra (?), *Cn. Calpurnius Piso*; 3,89 g. Kopf des Numa Pompilius r. mit Diadem//Prora r. Bab. 8; BMC 62; Crawf. 446/1; Sear 7; Syd. 1032. **R** Herrliche Tönung, vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 83, Zürich 2002, Nr. 684 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 396, Osnabrück 2023, Nr. 1100.

Zu Datierung und Münzstätte siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 115 ff. Die gens Calpurnia führte ihren Ursprung auf Calpus, einen Sohn des Numa Pompilius zurück. Daher findet sich Numa Pompilius auf dem Avers des Stückes.



1,5:1



1794



1,5:1



- 1794 **Cn. Pompeius Magnus minor**, † 45 v. Chr. **AR-Denar**, 46/45 v. Chr., Corduba, *Marcus Poblicius*; 3,87 g. Kopf des jugendlichen Mars r. mit Helm//Hispania und Pompeius halten Zweig. Bab. 9; BMC 75; Crawf. 469/1 e; Sear 48 a; Syd. 1035 a. **Herrliche Patina**, kl. Kratzer, sonst sehr schön-vorzüglich

300,--

Der Revers des Stückes bringt zum Ausdruck, dass die Symmachie zwischen Spanien und dem Pompeianerheer zum Sieg führen wird.

Zur Avers- und Reversdarstellung siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 283 ff.



1,5:1



1795



1,5:1



- 1795 **AR-Denar**, 46/45 v. Chr., Corduba, *M. Minatius Sabinus*; 3,81 g. Kopf r./Spanische Stadt steht r. und grüßt mittig stehenden Soldat, der Schild von l. knieender spanischen Stadt empfängt. Bab. 12 var.; BMC 80 var.; Crawf. 470/1 b; Sear 52; Syd. 1037 var.

Herrliche Tönung, winz. Schrötlingsrisse, sehr schön-vorzüglich

7.500,--

Exemplar der WTR Collection, Auktion Heritage 3097, New York 2023, Nr. 30058 und der Auktion Roma Numismatics XXIX, London 2023, Nr. 412.

In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Choice XF, Strike: 4/5, Surface: 3/5, Nr. 5872212-001.

Zur Reversdarstellung siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 289 ff.



1796 Q. Caecilius Metellus Pius Scipio, † 46 v. Chr. Æ-Denar, 47/46 v. Chr., Lagermünzstätte in Afrika, Marcus Eppius; 3,95 g. Afrikakopf im Elefantenskalp r., davor Ähre, darunter Pflug//Hercules steht v. v. mit Keule und Löwenfell. Bab. 50; BMC 12; Crawf. 461/1; Sear 44; Syd. 1051.

Prachtexemplar. Gutes vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Lanz 50, München 1989, Nr. 543; der Sammlung M., Auktion Kricheldorf 46, Stuttgart 1998, Nr. 31 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 396, Osnabrück 2023, Nr. 1112.

Q. Caecilius Metellus Pius Scipio war der Kommandeur der Pompeianer in Afrika. Er überlebte die Schlacht bei Thapsus und wählte bald darauf in Hippo Regius den Freitod. Marcus Eppius ließ dieses Stück wohl als legatus fisci castrensis prägen.



1797 C. Julius Caesar, † 44 v. Chr. Æ-Denar, 49 v. Chr., Lagermünzstätte; 3,76 g. Elefant r.//Priestergewand. Bab. 9; BMC 27; Crawf. 443/1; Sear 9; Syd. 1006.

Feine Tönung, leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich

1.000,--

Die Rückseite verweist auf Caesars Amt als Pontifex maximus, die einzige offizielle Stellung, die er zu Beginn des Bürgerkrieges bekleidete.



1798 Æ-Denar, 48 v. Chr., illyrische Münzstätte (Apollonia?); 4,02 g. Kopf der Clementia (?) r.//Trophäe aus gallischen Waffen, r. Axt. Bab. 26; BMC 3955; Crawf. 452/2; Sear 11; Syd. 1009.

Feine irisierende Tönung, kl. Schrötlingsfehler, kl. Kratzer, sonst vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen AG 66, Basel 1984, Nr. 456; der Auktion Elsen 154, Brüssel 2023, Nr. 406 und der Auktion Roma Numismatics XXIX, London 2023, Nr. 408.

Das Stück ist aufgeführt bei Schaefer, Richard, Roman Republic Die Study, Binder 9, S. 174

(http://numismatics.org/archives/ark:/53695/schaefer.rrdp.b09#schaefer.rrdp.b09_0231, letzter Zugriff 31. Juli 2024, 14:43).

Zu Datierung und Münzstätte siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 142 ff.



1799 Æ-Denar, 48/47 v. Chr., kleinasiatische Münzstätte; 3,82 g. Venuskopf r.//Aeneas I. trägt seinen Vater Anchises und das Palladium (aus dem brennenden Troja). Bab. 10; BMC 31; Crawf. 458/1; Sear 55; Syd. 1013.

Feine Tönung, Avers leicht dezentriert, vorzüglich

500,--

Erworben am 25. September 2008 bei Sayles & Lavender.

Zu Datierung und Münzstätte siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 218 ff.

Caesar stellte in seiner Propaganda immer wieder seine Abstammung von den auf dieser Münze dargestellten mythischen Vorfahren heraus. Ascanius-Iulus, der Sohn des Aeneas, gilt als Stammvater der Julier. Aeneas wiederum stammte von Venus ab. Hier verbindet sich die Gründungssage Roms, symbolisiert durch das Palladium, mit dem Ursprung der gens Iulia.



1800 *Æ*-Denar, 48/47 v. Chr., kleinasiatische Münzstätte; 3,91 g. Venuskopf r.//Aeneas l. trägt seinen Vater Anchises und das Palladium (aus dem brennenden Troja). Bab. 10; BMC 31; Crawford 458/1; Sear 55; Syd. 1013. Feine Tönung, kl. Schürfstelle auf dem Revers, gutes sehr schön/vorzüglich 150,--
Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.
Exemplar der Sammlung Fritzotto Bauss, Auktion Fritz Rudolf Künker 382, Osnabrück 2023, Nr. 327.

1801 *Æ*-Denar, 47 v. Chr., sizilische Münzstätte, *Aulus Allienus*; 3,65 g. Drapierte Büste der Venus r. mit Diadem//Trinacrus steht l., Fuß auf Prora. Bab. 14; BMC 5; Crawford 457/1; Sear 54; Syd. 1022. RR Sehr schön 600,--
Caesar befand sich 47 v. Chr. auf Sizilien, bevor er nach Afrika aufbrach, um die Pompeianer zu bekämpfen. Aulus Allienus wählte für die Vorderseite des Stückes ein typisches Motiv der Propaganda Caesars, die Göttin Venus, aber für den Revers eine außergewöhnliche, speziell auf Sizilien bezogene Darstellung: Trinacrus. Trinacrus bzw. Thrinakos ist ein mythischer König von Sizilien, nach dem die Insel ihren alten Namen Thrinakria (bei Homer wird Sizilien Thrinakie genannt) erhalten haben soll.



1802 *AV*-Aureus, 46 v. Chr., Rom, *A. Hirtius*; 8,18 g. Vestakopf r. mit Schleier//Priestergeräte. Bab. 23; BMC 4052; Calicó 37; Crawford 466/1; Molinari D 28/R 231; Sear 56; Syd. 1018. Sehr schön 3.000,--
Hirtius war ein Legat Caesars. Nach dessen Ermordung bekleidete er das Konsulat. Er verfaßte auch das 8. Buch des berühmten Werkes "de bello gallico".



1803 *AV*-Aureus, 46 v. Chr., Rom, *A. Hirtius*; 8,00 g. Vestakopf r. mit Schleier//Priestergeräte. Bab. 23; BMC 4052; Calicó 37; Crawford 466/1; Molinari D 43/R 245; Sear 56; Syd. 1018. Leichte Prägeschwächen, sehr schön 3.000,--
Exemplar der Auktion Stack's, New York 6. Dezember 1995, Nr. 201 und erworben im Februar 2015 bei Lodge Antiquities (VCoins).



1804 *Æ*-Denar, 46/45 v. Chr., spanische Münzstätte; 3,76 g. Kopf der Venus Genetrix l., davor Lituus und Cupido, dahinter Zepter//Trophäe, darunter zwei gallische Gefangene. Bab. 12; BMC 86; Crawford 468/2; Sear 59; Syd. 1015. Herrliche Patina, vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Sammlung Lottie und Mark Salton, Auktion Fritz Rudolf Künker 377, Osnabrück 2022, Nr. 5612 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2488.
Dieses Stück wurde zur Bezahlung der Veteranen Caesars während des Kampfes gegen die Pompeianer in Spanien geprägt. Die Gefangenen auf der Rückseite sind eine trauernde Frau und ein gefesselter Mann, dessen Kopf dem Typus des "Vercingetorix" entspricht.



1,5:1



1805



1,5:1



- 1805 *AR*-Denar, 44 v. Chr., Rom, *C. Cossutius Maridianus*; 3,98 g. Kopf r. mit Schleier und Kranz zwischen Apex und Lituus//*C. COSSVTIVS* und *MARID-IANVS* ins Kreuz gestellt, in den Winkeln *A-A-A-F-F*. Bab. 43; BMC 4187; Crawf. 480/19; Sear 112; Syd. 1069. **RR** Herrliche Tönung, vorzüglich Exemplar der Auktion Schweizerische Kreditanstalt 5, Bern 1986, Nr. 334; der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 390 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 396, Osnabrück 2023, Nr. 1126. **2.500,--**
- Die Ansicht Andreas Alföldis, Michael Crawfords und David Sears, es handele sich um posthume Prägungen, teilen wir nicht. Zur Begründung siehe Woytek, *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 417 ff., der seine ausführliche Begründung mit den Worten des großen Theodor Mommsen schließt, dem zufolge „nach Caesars Ermordung sein Bild selbstverständlich sofort von den Münzen wieder verschwand.“



1806



- 1806 *AR*-Denar, posthum, 42 v. Chr., Rom, *L. Livineius Regulus*; 3,54 g. Kopf Caesars r. mit Kranz, dahinter Lorbeerzweig, davor Caduceus//Stier r. Bab. 57; BMC 4274; Crawf. 494/24; Sear 115; Syd. 1106. **RR** Feine Tönung, winz. Kratzer, fast vorzüglich/sehr schön **1.250,--**
- Exemplar der Auktion Egger 43, Wien 1913, Nr. 26; der Auktion Kunst und Münzen 5, Lugano 1970, Nr. 87; der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 88, München 1998, Nr. 786 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 396, Osnabrück 2023, Nr. 1128.
- Die Rückseitendarstellung bezieht sich möglicherweise auf eine Begebenheit vor Thapsus: Ein Opferstier floh vom Altar, Caesar ließ sich von diesem schlechten Omen aber nicht schrecken (Sueton, *Divus Iulius* 59). Dies war *L. Livineius Regulus* sicher bekannt, da er unter Caesar in Africa gedient hatte.



1,5:1



1807



1,5:1



- 1807 *AR*-Denar, posthum, 42 v. Chr., Rom, *L. Mussidius Longus*; 3,97 g. Kopf Caesars r. mit Kranz// Füllhorn auf Globus zwischen Steuerruder, Caduceus und Apex. Bab. 58; BMC 4238; Crawf. 494/39 a; Sear 116; Syd. 1096 a. **R** Feine Patina, breiter Schrötling, leichte Prägeschwäche, sonst fast vorzüglich Privatkauf im Jahr 1973 und Exemplar der Auktion NAC 138, Zürich 2023, Nr. 525. **3.000,--**
- Diese Propagandaprägung in Zusammenhang mit der Auseinandersetzung zwischen Marc Anton und Octavian einerseits und den Caesarmördern andererseits stellt Caesars Erfolge zu Land und zur See (symbolisiert durch das Steuerruder und das Füllhorn auf dem Globus) heraus und verweist mit dem Apex darauf, daß Caesar Pontifex Maximus war und dem römischen Volk Glück (*felicitas*) gebracht hat (symbolisiert durch den Caduceus).



1,5:1



1808



1,5:1



- 1808 **C. Antonius**. *AR*-Denar, 43 v. Chr., Apollonia; 4,01 g. Dripierte Büste der Macedonia r. mit Kausia//Zwei Simpula und Securis. Bab. 148; BMC 37; Crawf. 484/1; Sear 141; Syd. 1286. **Von großer Seltenheit.** Feine Tönung, leichte Auflagen, kl. Kratzer, Revers dezentriert, sehr schön **5.000,--**
- Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 16, München 2001, Nr. 241 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 396, Osnabrück 2023, Nr. 1155.
- Am 28. November veranstaltete Marcus Antonius im Senat die Scheinverlosung der praetorischen Provinzen - tatsächlich hatte er selbst alles festgelegt. Seinem Bruder Gaius Antonius ließ er Macedonien zuschlagen. Im Dezember erklärte der Senat die Anordnungen des Marcus Antonius für ungültig. Gaius Antonius setzte jedoch seine Reise nach Macedonien fort. In Apollonia in Illyrien wurde er Anfang 43 v. Chr. von Brutus belagert und bald besiegt. Nach dem Tode Ciceros ließ Brutus Gaius Antonius Anfang 42 v. Chr. töten.



- 1809 **M. Iunius Brutus.** AV-Aureus, 42 v. Chr., kleinasiatische Münzstätte (Smyrna?), *P. Cornelius Lentulus Spinter*; 8,22 g. Culullus zwischen Axt und Messer//Sitella und Lituus. Bab. 40; BMC S. 483; Calicó 59; Crawf. 500/6; Sear 197; Syd. 1309. **Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar, fast vorzüglich 100.000,--
- Erworben am 12. September 1969 bei Spink & Son, London. Eine Kopie der Rechnung von 1969 (mit geschwärzten Käuferdaten) liegt bei.
- Die Münze ist mit hoher Wahrscheinlichkeit in einer festen Münzstätte in Kleinasien entstanden, neben Smyrna kämen als Prägeort u. a. auch Sardeis oder Ephesos in Frage.



- 1810 *Æ*-Denar, 42 v. Chr., kleinasiatische Münzstätte (Smyrna?), *P. Cornelius Lentulus Spinther*; 3,76 g. Culullus zwischen Axt und Messer//Sitella und Lituus. Bab. 41; BMC 80; Crawf. 500/7; Sear 198; Syd. 1310. **R** Breiter Schrötling, vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Harlan J. Berk Buy or Bid Sale 158, Chicago 2008, Nr. 213.



- 1811 *Æ*-Denar, 42 v. Chr., kleinasiatische Münzstätte, *L. Sestius Quirinalis*; 3,81 g. Libertaskopf r. mit Schleier//Dreifuß zwischen Axt und Simpulum. Bab. 37; BMC 41; Crawf. 502/2; Sear 201; Syd. 1290. **R** Herrliche Patina, scharf ausgeprägtes Exemplar, gutes sehr schön 1.500,--
Exemplar der Sammlung Lottie und Mark Salton, Auktion Fritz Rudolf Künker 377, Osnabrück 2022, Nr. 5625.
L. Sestius Quirinalis lief später zu Augustus über und wurde 23 v. Chr. Consul suffectus. Während seiner Zeit im Heer des Brutus dürfte er sich mit Horaz angefreundet haben, der ihm eine seiner Oden (Carmen 1, 4) widmete.



- 1812 *Æ*-Denar, 42 v. Chr., Lagermünzstätte in Kleinasien oder Nordgriechenland, *L. Platorius Cestianus*; 3,37 g. Drapierte Büste einer Göttin r. mit Schleier, Kranz und Polos//Priesteraxt und Cullulus. Bab. 51; BMC 66; Crawf. 508/2; Sear 214; Syd. 1300. **RR** Herrliche Patina, sehr schön 2.000,--
Exemplar der Sammlung Lottie und Mark Salton, Auktion Fritz Rudolf Künker 377, Osnabrück 2022, Nr. 5627 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2494.
Das schöne und seltene Stück aus der letzten Emission des Caesarmörders Brutus ist entweder noch in Kleinasien oder aber in Nordgriechenland entstanden. Wenn das Stück in Nordgriechenland geprägt worden ist, ist Thasos die wahrscheinlichste Münzstätte, da dort die Edelmetallreserven der Republikaner verwahrt waren.



- 1813 *C. Cassius Longinus*. *Æ*-Denar, 42 v. Chr., Lagermünzstätte in Kleinasien, 3,82 g. *P. Cornelius Lentulus Spinther*; Dreifuß//Kanne und Lituus. Bab. 14; BMC 79; Crawf. 500/1; Sear 219; Syd. 1308. **RR** Gutes vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Harlan J. Berk Buy or Bid Sale 158, Chicago 2008, Nr. 211.



- 1814 **AR-Denar**, 42 v. Chr., Smyrna (?), *P. Cornelius Lentulus Spinther*; 3,53 g. Libertaskopf r. mit Schleier und Diadem//Kanne und Lituus. Bab. 18; BMC 74; Crawf. 500/5; Sear 223; Syd. 1305.
 Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
 Exemplar der Sammlung Lottie und Mark Salton, Auktion Fritz Rudolf Künker 377, Osnabrück 2022, Nr. 5628.
 Spinther war 57 v. Chr. in das Kollegium der Auguren gewählt worden und verweist durch die Priestergeräte auf dem Revers auf sein Amt.



- 1815 **AR-Denar**, 42 v. Chr., Sardeis (?), *Legat M. Servilius*; 3,46 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Krabbe mit Aplustre, dessen Enden in Rosen auslaufen, darunter Diadem und Rose. Bab. 19; BMC 84; Crawf. 505/3; Sear 226; Syd. 1313.
 RR Feine Tönung, kl. Kratzer, fast sehr schön 1.500,--
 Exemplar der Auktion iNumis Mail Bid Sale 8, Paris 2009, Nr. 158 und der Andrew McCabe Collection, Auktion Roma Numismatics XXIX, London 2023, nr. 358.
 Der Avers zeigt Apollo, der - durch den Orakelspruch, den er vor der Vertreibung der etruskischen Könige dem L. Iunius Brutus gegeben hatte - letztlich für das Ende der Königsherrschaft verantwortlich war und nun im Bürgerkrieg zum zweiten Mal als Befreier wirken soll. Der Revers feiert den Sieg über die Rhodier. Siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, 505 ff. und S. 506 mit Anm. 804.



- 1816 **Cn. Domitius Ahenobarbus**. **AR-Denar**, 41 v. Chr., unbestimmte Münzstätte; 3,71 g. Kopf r.//Prora r., darauf Trophäe. Bab. 21; BMC 94; Crawf. 519/2; Sear 339; Syd. 1177.
 R Feine Tönung, gutes sehr schön 600,--
 Exemplar der Lagerliste Münzen & Medaillen AG 546, Basel 1991, Nr. 67.
- 1817 **AR-Denar**, 41 v. Chr., unbestimmte Münzstätte; 3,44 g. Kopf r.//Prora r., darauf Trophäe. Bab. 21; BMC 94; Crawf. 519/2; Sear 339; Syd. 1177.
 R Feine Tönung, kl. Kratzer auf dem Avers, min. korrodiert, sehr schön 500,--
 Erworben im Oktober 2014 bei Ancient Delights.



- 1818 **Sextus Pompeius**, † 35 v. Chr. **AR-Denar**, 42/38 v. Chr., sizilische Münzstätte, *Q. Nasidius*; 3,99 g. Kopf des Pompeius magnus r., darunter Delphin r., davor Dreizack//Galeere r., im Feld l. Stern. Bab. 28; BMC 21; Crawf. 483/2; Sear 235; Syd. 1350.
 R Herrliche Patina, Revers min. dezentriert, gutes sehr schön 750,--
 Exemplar der Auktion Sternberg 8, Zürich 1978, Nr. 428.
 Zur Datierung und Münzstätte siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 502 ff.



1,5:1

1819

1,5:1

- 1819 *AR*-Denar, 37/36 v. Chr., sizilische Münzstätte; 3,87 g. Kopf des Neptun r. mit Diadem, über der Schulter Dreizack//Trophäe, darüber Dreizack, darunter Anker, an der Basis die Köpfe von Scylla und Charybdis. BMC 15; Crawf. 511/2 b; Sear 333; Syd. 1347.

Feine Tönung, winz. Schrötlingsrisse, sehr schön

300,--

Exemplar der Auktion Schulten, Köln 22./23. April 1985, Nr. 310.

Das Stück feiert den Sieg über die Flotte Octavians in der Seeschlacht von Messina. Scylla und Charybdis symbolisieren die Meerenge von Messina.

Zur Datierung siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 559.



1,5:1

1820

1,5:1

- 1820 *AR*-Denar, 37/36 v. Chr., sizilische Münzstätte, 3,91 g. Kopf des Pompeius magnus r., dahinter Capis, davor Lituus//Neptun steht l. zwischen Anapias und Amphinomus, die ihre Eltern tragen. Bab. 27; BMC 7; Crawf. 511/3 a; Sear 334; Syd. 1344.

RR Feine Tönung, vorzüglich

1.000,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Auktion Waddell 58, Gaithersburg 1993, Nr. 79; der Auktion Lanz 64, München 1993, Nr. 381 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 396, Osnabrück 2023, Nr. 1107.

Die Brüder Anapias und Amphinomus hatten ihre Eltern während eines Ausbruches des Aetna in Sicherheit gebracht. In dieser Reversdarstellung wird also praktizierte Pietas gezeigt, was mit der Annahme des Titels "Pius" durch Sextus Pompeius in Zusammenhang stehen dürfte.

Zur Datierung siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 497.



1,5:1

1821

1,5:1

- 1821 *AR*-Denar, 37/36 v. Chr., sizilische Münzstätte; 3,81 g. Pharos von Messina mit Neptunstatue, davor Galeere mit Legionsadler//Scylla. Bab. 22; BMC 18; Crawf. 511/4 a; Sear 335; Syd. 1348.

R Feine Tönung, knapper Schrötling, sehr schön

400,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum Köln 47, Köln 1982, Nr. 491.

Zur Datierung siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 559.



1822

4:1

- 1822 - mit Pompeius Magnus und Gnaeus Pompeius. *A*-Aureus, 37/36 v. Chr., sizilische Münzstätte; 7,99 g. MAG-PIVS-IMP-ITER Kopf des Sextus Pompeius r. in Eichenkranz//Köpfe des Pompeius Magnus und des Gnaeus Pompeius einander gegenüber, l. Lituus, r. Dreifuß, oben PRAEF, unten CLAS ET OR/MARIT EX S C (zum Teil in Ligatur). Bab. 24; BMC 13; Calicó 71; Crawf. 511/1; Sear 332; Syd. 1346. **Von großer Seltenheit.**

Attraktives Exemplar, ausdrucksstarkes Porträt, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön

75.000,--

Exemplar der Sammlung Feuardent, Auktion Bourgey, Paris 26. November 2009, Nr. 23 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 615.

Das interessante Stück zeigt neben Sextus Pompeius auch seinen 48 v. Chr. in Ägypten ermordeten Vater Pompeius Magnus und seinen älteren, nach der Schlacht von Munda 45 v. Chr. hingerichteten Bruder Gnaeus Pompeius.

Die Prägung des Stückes ist durch den gewaltigen Geldbedarf zu erklären, der durch das umfangreiche Flottenbauprogramm, das im Herbst 37 v. Chr. begann, verursacht wurde.



- 1823 **Marcus Antonius, † 30 v. Chr.** AR-Denar, 44 v. Chr., Rom, *P. Sepullius Macer*; 3,98 g. Bärtiger Kopf des Marcus Antonius r. mit Schleier, dahinter Capis, davor Lituus//Desultor reitet r., im Hintergrund ein zweites Pferd, dahinter Kranz. Bab. 2; BMC 4178; Crawf. 480/22; Sear 142; Syd. 1077. **R** Feine Tönung, Kratzer, gutes sehr schön 2.000,--
Exemplar der Sammlung Poinssot (1879-1967); der Auktion Tauler & Fau 95, Madrid 2021, Nr. 279 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 396, Osnabrück 2023, Nr. 1144.



- 1824 AR-Denar, 42 v. Chr., italische Lagermünzstätte; 3,25 g. Kopf r.//Büste des Sol v. v. in zweisäuligem Tempel. Bab. 34; BMC 60; Crawf. 496/1; Sear 128; Syd. 1168. **R** Gutes sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Inasta 96, Dogana 2021, Nr. 9 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 396, Osnabrück 2023, Nr. 1145.



- 1825 **AV-Aureus**, 40 v. Chr., Corcya (?), *Cn. Domitius Ahenobarbus*; 8,10 g. Kopf r., dahinter Lituus//Prora r., darüber Stern. Bab. 55; BMC 111; Calicó 82; Crawf. 521/1; Sear 257; Syd. 1178. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 25.000,--
Exemplar der Auktion Hess-Divo 326, Zürich 2014, Nr. 76 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 262, Osnabrück 2015, Nr. 7828.



- 1826 AR-Denar, 38 v. Chr., Athen (?); 3,85 g. Marcus Antonius steht r. als Augur//Solkopf r. Bab. 80; BMC 141; Crawf. 533/2; Sear 267; Syd. 1199. **R** Feine Tönung, min. dezentriert, fast vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Rauch 86, Wien 2010, Nr. 543; der Alan J. Harlan Collection, erworben von Edward J. Waddell; der Auktion Triton XXII, New York 2019, Nr. 962 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 396, Osnabrück 2023, Nr. 1148.

- 1827 AR-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,85 g. Galeere r.//LEG II Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 105; BMC 190; Crawf. 544/14; Sear 349; Syd. 1216. **Herrliche Patina, kl. Prägeschwäche am Rand, vorzüglich +** 500,--
Exemplar der Auktion Oslo Myntgalleri 15, Oslo 2018, Nr. 549 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 333, Osnabrück 2020, Nr. 890.
Es dürfte die Legio II Augusta gemeint sein. Sie war später in Mogontiacum (= Mainz) stationiert, ab 43 in Glevos (= Gloucester) in Britannien.



1828



1829



- 1828 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,48 g. Galeere r.//CHORTIVM PRAETORIARUM Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 102; BMC 184; Crawf. 544/8; Sear 385; Syd. 1213.

R Punzen auf dem Avers und Revers, dunkle Tönung, gutes sehr schön

400,--

Exemplar der Auktion Auctiones AG 26, Basel 1996, Nr. 720 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 262, Osnabrück 2015, Nr. 7837.

- 1829 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,34 g. Galeere r.//CHORTIS SPECVLATORVM Drei Standarten, jede auf Prora und mit zwei Kränzen dekoriert. Bab. 103; BMC 185; Crawf. 544/12; Sear 386; Syd. 1214.

Feine Tönung, winz. Kratzer, gutes sehr schön

500,--

Exemplar der Sammlung Apostolo Zeno (* 11. Dezember 1668; † 11. November 1750), Auktion Dorotheum 999, Wien 1956, Nr. 2890 und der Auktion Art Coins Roma 12, München 2014, Nr. 600.

Die speculatores waren die Kundschafter bzw. Späher der römischen Armee und in dieser Funktion für die Einzelaufklärung zuständig (Caes. Gall. 2,11,2). In jeder Legion dienten 10 speculatores. Marcus Antonius stellte eine eigene Kohorte von speculatores auf, die dann auch für Kurierdienste herangezogen wurde.



1,5:1



1830



1,5:1

- 1830 - und Octavianus. *Æ*-Denar, 41 v. Chr., Ephesus, 3,78 g. *M. Barbatius*; Beiderseits Kopf r. Bab. 51; BMC 100; Crawf. 517/2; Sear 243; Syd. 1181.

Feine Tönung, Schrötlingsriß, dunkle Verfärbung, vorzüglich

1.000,--

Erworben im Oktober 2014 bei Ancient Delights.

Der Münzmeister trägt den ungewöhnlichen Titel Q P (quaestor pro praetore).



1831



1,5:1



1831

- 1831 - und Octavia. *Æ*-Cistophor, 39 v. Chr., Ephesos (Ionia); 11,52 g. Kopf r. mit Efeukranz//Kopf der Octavia r. auf Cista mystica zwischen zwei Schlangen. Bab. 60; BMC 133; RPC 2201; Sear 262; Syd. 1197.

R Feine Tönung, fast vorzüglich/gutes sehr schön

1.000,--

Exemplar der Auktion NAC 92 (Teil 2), Zürich 2016, Nr. 1953, der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 625 und der Auktion Hess-Divo 338, Zürich 2019, Nr. 1060.



1832



- 1832 *Æ*-Dupondius, 38 v. Chr., griechische Münzstätte (Piräus?), *M. Oppius Capito*; 20,91 g. Beider Büsten einander gegenüber//Zwei Galeeren nebeneinander r., darüber Pilei der Dioskuren. Amandry in SNR 66 (1987), 1. Serie C, Nr. 14 (dies Exemplar); RPC 1464; Sear 287.

Von großer Seltenheit. Schrötlingsriß, etwas korrodiert, fast sehr schön

750,--

Exemplar der Auktion Egger 42, Wien 1913, Nr. 105, der Sammlung Henry Platt Hall, Auktion Glendining, London 1950, Nr. 686, der Auktion Hess-Leu 36, Luzern 1968, Nr. 420 und der Auktion Sternberg 35, Zürich 2000, Nr. 413.



- 1833 - und Lucius Antonius. AR-Denar, 41 v. Chr., Ephesus, *M. Cocceius Nerva*; 3,96 g. Beiderseits Kopf r. Bab. 48; BMC 107; Crawf. 517/5 a; Sear 246; Syd. 1185.
 RR Feine Tönung, kl. Kratzer, fast vorzüglich 2.000,--

M. Cocceius Nerva, Consul des Jahres 36 v. Chr., war der Urgroßvater des späteren Kaisers Nerva. Lucius Antonius, ein jüngerer Bruder des Marcus Antonius, war in seiner Jugend für sein lotterhaftes Leben bekannt. Im Jahre 41 v. Chr. war er Consul.



- 1834 - und Kleopatra. AR-Tetradrachme, um 36 v. Chr., unbestimmte Münzstätte; 15,24 g. Drapierte Büste der Kleopatra r. mit Diadem//Kopf des Marcus Antonius r. McAlee 174; RPC online 4094; Sear 842.
 RR Herrliche Patina, sehr attraktives, hervorragend zentriertes Exemplar mit ausgezeichneten Porträts, gutes sehr schön 40.000,--



- 1835 AR-Tetradrachme, um 36 v. Chr., unbestimmte Münzstätte; 15,48 g. Drapierte Büste der Kleopatra r. mit Diadem//Kopf des Marcus Antonius r. McAlee 174; RPC online 4094.21 (dies Exemplar); Sear 842.
 RR Etwas korrodiert, winz. Kratzer, sonst gutes sehr schön 7.500,--

Exemplar der Auktion The New York Sale 54, New York 2022, Nr. 181 (damals in Plastikholder der NGC mit der Bewertung: Extremely Fine, Strike: 4/5, Surface: 3/5, Nr. 5856329-001); der Auktion Roma Numismatics XXVII, London 2023, Nr. 468 und der Auktion Roma Numismatics XXIX, London 2023, Nr. 266.



- 1836 **Æ**-Denar, 34 v. Chr., Alexandria; 3,87 g. Kopf des Marcus Antonius r., dahinter armenische Tiara//Draپیerte Büste der Kleopatra r. mit Diadem, davor Prora. Bab. 95; BMC 179; Crawf. 543/1; Sear 345; Syd. 1210. **RR** Feine Tönung, sehr schön/fast sehr schön 4.000,--

Exemplar der Sammlung Lottie und Mark Salton, Auktion Fritz Rudolf Künker 377, Osnabrück 2022, Nr. 5647.
 Kleopatra VII., die letzte Königin Ägyptens und die Geliebte des Marcus Antonius, trägt auf diesem Stück den Titel "Königin der Könige". Dieser Titel, der dem Kaisertitel entspricht und den vorher eigentlich nur die Achaemeniden getragen hatten, wurde Kleopatra wenige Tage nach dem gewaltigen Triumphzug anlässlich des Sieges über Armenien, der zur großen Entrüstung der Römer in Alexandria stattfand, von Marcus Antonius verliehen. Auch die Kinder der Kleopatra wurden bei dieser Gelegenheit zu Königen erhoben; dies wird auch auf der Münze erwähnt. Die Prora auf dem Revers verweist auf die Zuständigkeit der Kleopatra für das Flottenbauprogramm des Antonius. 30 v. Chr. wählte Kleopatra VII. den Freitod durch Gift (jedoch, wie Christoph Schäfer nachgewiesen hat, nicht durch den Biss einer Giftschlange), um nicht im Triumphzug Octavians mitgeführt zu werden. Kleopatra hatte veranlasst, dass ihr Leibarzt Olympos die Legende verbreitete, sie sei durch den Biss einer Kobra gestorben, um so als Nea Isis verehrt zu werden. Zum Tod der Kleopatra siehe Schäfer, Christoph, Kleopatra, Darmstadt 2006, S. 244 ff.



- 1837 **Æ**-Denar, 42 v. Chr., griechische Lagermünzstätte; 3,90 g. Draپیerte Büste r. mit Helm und Speer//Legionsadler zwischen zwei Standarten, dahinter Trophäe. Bab. 67; BMC 96; Crawf. 497/3; Sear 138; Syd. 1320. **R** Vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen 44, Stuttgart 2016, Nr. 291; der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 627 und der Auktion Hess-Divo 338, Zürich 2019, Nr. 1100.



- 1838 **Æ**-Denar, 40 v. Chr., Lagermünzstätte in Italien, *Quintus Salvius Salvidienus Rufus*; 4,08 g. Kopf r.//Blitz. Bab. 92; BMC 88; Crawf. 523/1 a; Sear 300; Syd. 1326 b. **RR** Feine Tönung, kl. Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön 250,--

Exemplar der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes (erworben 1995), eLive Auction Fritz Rudolf Künker 63, Osnabrück 2020, Nr. 124 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 396, Osnabrück 2023, Nr. 1174.

Quintus Salvius Salvidienus Rufus hatte unter Octavianus mehrere militärische Kommandos. Der Blitz auf der Rückseite findet sich auch auf Schleuderbleien, die den Namen des Salvidienus tragen.



- 1839 **Æ**-Denar, 38 v. Chr., Lagermünzstätte; 3,89 g. Kopf r.//M AGRIPPA COS/DESIG. Bab. 131; BMC 103; Crawf. 534/3; Sear 307; Syd. 1331. **RR** Feine Tönung, winz. Kratzer auf dem Revers, sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Glendinings, London 11. März 1969, Nr. 55; der Auktion Auctiones AG 3, Basel 1973, Nr. 347 und der Andrew McCabe Collection, Auktion Roma Numismatics XXIX, London 2023, Nr. 360.

Auf den Münzen dieser Serie erscheint zum ersten Mal der Name Agrippas, des Freundes und Generals des Octavianus. Es ist bislang nicht geklärt, ob das vorliegende Stück unter Agrippa in Gallien oder unter Octavianus in Italien geprägt worden ist.



1840

- 1840 **Æ-Denar**, 36 v. Chr., italische Münzstätte; 3,90 g. Kopf r./Viersäuliger Tempel des Divus Julius, darin Statue des Divus Julius, im Pediment Komet (sidus Iulium), l. Altar. Bab. 139; BMC 33; Crawf. 540/2; Sear 315; Syd. 1338. 400,--
 Winz. Kratzer, fast vorzüglich
 Exemplar der Live Auction cgb.fr Juni 2021, Paris 2021, Nr. 82 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 396, Osnabrück 2023, Nr. 1176.

Der auf dem Revers dargestellte Tempel war zur Zeit der Prägung der Münze noch nicht fertiggestellt. Der Komet im Pediment des Templum Divi Iuli ist der sidus Iulius. Über diesen Kometen schreibt Plinius (nat. II 94): "Nur an einem einzigen Ort der Erde, nämlich in Rom, wird ein Komet in einem Tempel verehrt, weil ihn der Divus Augustus als sehr günstiges Zeichen für sich erklärte. Er trat nämlich zu Beginn seiner Regierung in Erscheinung während der Spiele, die er zu Ehren der Venus Genetrix kurz nach dem Tode seines Vaters Caesar in dem noch von diesem eingesetzten Kollegium abhielt. Mit folgenden Worten äußerte er darüber seine Freude: "Gerade an den Tagen meiner Spiele wurde ein Haarstern sieben Tage lang am nördlichen Teil des Himmels erblickt; er ging um die elfte Tagesstunde auf, war sehr leuchtend und in allen Ländern sichtbar. Das Volk glaubte, durch diesen Stern werde die Aufnahme der Seele Caesars unter die unsterblichen Götter angezeigt; um dessentwillen wurde dieses Sternzeichen am Abbild seines Kopfes angebracht, das später auf dem Forum geweiht wurde". So sprach er sich öffentlich aus; in seinem Innern aber war er mit Freude überzeugt, dass der Stern für ihn aufgegangen sei, und dass er mit ihm aufgehe - und zwar, wenn wir die Wahrheit sagen wollen, zum Heile der Welt."



1,5:1

1841

1,5:1

- 1841 **Æ-Denar**, 31/30 v. Chr., italische Münzstätte; 3,86 g. Kopf l./Victoria steht l. auf Globus mit Kranz und Palmzweig. BMC 603; Coh. 64; RIC² 254 b. 2.000,--
 Herrliche Tönung, breiter Schrötling, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich
 Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen AG 53, Basel 1977, Nr. 239; der Sammlung Lückger, Auktion Peus Nachf. 417, Frankfurt am Main 2016, Nr. 82 und der Auktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3406.
 Zur Datierung siehe Sear, The History and Coinage of the Roman Emperors 49-27 BC, London 1998, Nr. 407.



1843

1842

1843

- 1842 **Æ-Denar**, 31/30 v. Chr., italische Münzstätte; 3,70 g. Kopf l./Victoria steht l. auf Globus mit Kranz und Palmzweig. BMC 603; Coh. 64; RIC² 254 b. 750,--
 Winz. Kratzer, gutes sehr schön
 Exemplar der Sammlung Lottie und Mark Salton, eLive Premium Auction Fritz Rudolf Künker 478, Osnabrück 2022, Nr. 6414 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2504.

- 1843 - und Divus Julius Caesar. **Æ-Dupondius**, 38 v. Chr., italische Münzstätte; 24,59 g. Kopf Octavians r./Kopf Caesars r. mit Lorbeerkranz. Banti/Simonetti 14/4 (stgl.) Bab. 98; BMC 106; Crawf. 535/1; RPC 620; Sear 308; Syd. 1335. 750,--
 Min. korrodiert und geglättet, knapp sehr schön



1,5:1

1844

1,5:1

- 1844 - und Marcus Antonius. **Æ-Denar**, 40/39 v. Chr., italische Münzstätte; 3,74 g. Kopf des Octavianus r./Geflügelter Caduceus. Bab. 60; BMC 92; Crawf. 529/2 c; Sear 302 a; Syd. 1327 a. 1.250,--
 Feine Tönung, leicht dezentriert, winz. Kratzer auf dem Avers, vorzüglich
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 341, Osnabrück 2020, Nr. 5717.
 Das Stück feiert den Vertrag von Brundisium und die Aussöhnung zwischen Octavianus und Marcus Antonius.


MÜNZEN DER RÖMISCHEN KAISERZEIT

- 1845 **Augustus, 30 v.-14 n. Chr.** Æ-Denar, 30/29 v. Chr., italische Münzstätte; 4,02 g. Kopf r.//Trophäe auf Prora. BMC 625; Coh. 119; RIC² 265 a.
Prachtexemplar. Sehr selten in dieser Erhaltung. Feine Tönung, auf außergewöhnlich breitem Schrötling perfekt zentriert, winz. Prägeschwächen, vorzüglich
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2507. 2.500,--
 Zur Datierung siehe Sear, The Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, Nr. 419.



- 1846 Æ-Denar, 30/29 v. Chr., italische Münzstätte; 3,57 g. Kopf r.//Trophäe auf Prora. BMC 625; Coh. 119; RIC² 265 a.
 Feine Tönung, etwas korrodiert, sehr schön-vorzüglich 300,--
 Exemplar der Auktion Rauch 41, Wien 1988, Nr. 525.



- 1847 Æ-Denar, 30/29 v. Chr., italische Münzstätte; 3,83 g. Kopf r.//Frontalansicht der Curia Julia. BMC 631; Coh. 122; RIC² 266.
 Revers leicht dezentriert, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 190, München 2010, Nr. 443; der Auktion Peus Nachf. 403, Frankfurt am Main 2011, Nr. 895; der Auktion Peus Nachf. 406, Frankfurt am Main 2012, Nr. 237 und der Auktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3408.
 Zur Datierung siehe Sear, The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, Nr. 421. Die Curia Hostilia war 52 v. Chr. abgebrannt, als die Leiche des P. Clodius Pulcher verbrannt wurde. Caesar finanzierte die neue Curia Julia, die 29 v. Chr. durch Augustus eingeweiht wurde.



- 1848 Æ-Denar, 30/29 v. Chr., italische Münzstätte; 3,87 g. Büste des Augustus als Terminus r. mit Eichenkranz (?), dahinter Blitz//Kaiser sitzt l. mit Victoria auf curulischem Stuhl. BMC 637; Coh. 116; RIC² 270.
 R Winz. Kratzer, sehr schön 600,--
 Exemplar der Sammlung Lottie und Mark Salton, Auktion Fritz Rudolf Künker 377, Osnabrück 2022, Nr. 5659 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2510.
 Zur Datierung siehe Sear, The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, Nr. 427.
- 1849 Æ-Denar, 30/29 v. Chr., italische Münzstätte; 3,51 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Standbild auf Rostralsäule. BMC 633; Coh. 124; RIC² 271.
 Feine Tönung, fast vorzüglich 200,--
 Erworben am 5. Januar 1972 bei der Firma Wey Antiquitäten + Numismatik, Luzern.
 Zur Datierung siehe Sear, The Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, Nr. 423.
 Im RIC wird die Vorderseite als Apollokopf beschrieben, aber die Ähnlichkeit mit dem gleichzeitigen Augustusporträt ist so groß, daß höchstens Augustus als Apollo dargestellt sein kann. Da keine Umschrift vorhanden ist, muß die Bevölkerung damals den Kopf als den des Augustus angesehen haben.



1850

- 1850 *Æ*-Denar, 30/29 v. Chr., italische Münzstätte; 3,60 g. Marskopf r. mit Helm//Schild vor gekreuztem Schwert und Speer, darauf: CAESAR, in der Mitte Stern. BMC 644; Coh. 44; RIC² 274. **R** Gutes sehr schön 400,--
 Exemplar der Auktion Naumann 103, Wien 2021, Nr. 502 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 396, Osnabrück 2023, Nr. 1185.
 Datierung nach David Sear, *The History and Coinage of the Roman Emperors 49-27 BC*, London 1998, S. 260.
 David Sear interpretiert den Stern in der Mitte des Schildes als Sidus Iulium und bezieht die Darstellung auf den Sieg über die Republikaner bei Philippi.



1,5:1

1851

1,5:1

- 1851 *Ä*-Aureus, 19 v. Chr., Colonia Patricia; 7,58 g. Kopf r.//Mars steht mit Helm und Aquila l. in viersäuligem Tempel, über seiner Schulter Trophäe. BMC 266 var.; Calicó 243 var.; Coh. 193 var.; RIC² 68 var. **Von großer Seltenheit.** Raue Oberfläche, sehr schön 7.500,--
 Erworben bei Emporium, Hamburg.



1852

- 1852 *Æ*-Denar, 19 v. Chr., Rom, *Q. Rustius*; 3,75 g. Büsten der Fortunen von Antium nebeneinander r. über einem Balken, der in Widderköpfen endet//Altar, darauf FOR RE. BMC 4; Coh. 513; RIC² 322. **R** Herrliche Patina, sehr schön 250,--
 Exemplar der Auktion Münz Zentrum XX, Köln 1974, Nr. 12 und der Sammlung Dr. Kurt Conzen (1925-1997), Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2517.
 Eine Prägung auf die glückliche Rückkehr des Kaisers aus Syrien.



1,5:1

1853

1,5:1

- 1853 *Æ*-Denar, 19/18 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Caesaraugusta?); 3,89 g. Kopf r. mit Eichenkranz//Komet. BMC 323; Coh. vergl. 98; RIC² 37 a. **R** Attraktives Exemplar, feine Tönung, vorzüglich 3.000,--
 Exemplar der Sammlung Lottie und Mark Salton, Auktion Fritz Rudolf Künker 377, Osnabrück 2022, Nr. 5669 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2518.
 Der Komet ist der sidus Julius. Über diesen Kometen schreibt Plinius (nat. II 94): "Nur an einem einzigen Ort der Erde, nämlich in Rom, wird ein Komet in einem Tempel verehrt, weil ihn der Divus Augustus als sehr günstiges Zeichen für sich erklärte. Er trat nämlich zu Beginn seiner Regierung in Erscheinung während der Spiele, die er zu Ehren der Venus Genetrix kurz nach dem Tode seines Vaters Caesar in dem noch von diesem eingesetzten Kollegium abhielt. Mit folgenden Worten äußerte er darüber seine Freude: "Gerade an den Tagen meiner Spiele wurde ein Haarstern sieben Tage lang am nördlichen Teil des Himmels erblickt; er ging um die elfte Tagesstunde auf, war sehr leuchtend und in allen Ländern sichtbar. Das Volk glaubte, durch diesen Stern werde die Aufnahme der Seele Caesars unter die unsterblichen Götter angezeigt; um dessentwillen wurde dieses Sternzeichen am Abbild seines Kopfes angebracht, das später auf dem Forum geweiht wurde". So sprach er sich öffentlich aus; in seinem Innern aber war er mit Freude überzeugt, dass der Stern für ihn aufgegangen sei, und dass er mit ihm aufgehe - und zwar, wenn wir die Wahrheit sagen wollen, zum Heile der Welt."



1854



1855



1856



- 1854 **AR-Denar**, 18 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Patricia?); 3,79 g. Toga picta über tunica palmata zwischen Adler und Kranz//Quadriga r. BMC 402; Coh. 80; RIC² 100. **R** Herrliche Patina, gutes sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 94, München 1999, Nr. 79; der Auktion Marti Hervera and Soler & Llach 1122, Barcelona 2021, Nr. 553 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 396, Osnabrück 2023, Nr. 1194.

Der Bearbeiter der Sammlung Leo Benz las im Abschnitt "CAESARI AVG" statt "CAESARI AVGUSTO" und verwies hierzu auf BMC 402 und ging von einer äußerst seltenen Variante aus. Allerdings ist der Schrötling des vorliegenden Denars wie auch der des im BMC beschriebenen Exemplars knapp, und das Britische Museum gibt in seinem Onlineauftritt die Legende als "CAESARI AVGVSTO" an, geht also davon aus, daß der letzte Teil der Legende aufgrund des knappen Schrötlings nicht lesbar ist und gibt als Referenz RIC 100 an. Beim Exemplar des Berliner Münzkabinetts mit stempelgleichem Revers (im IKMK einsehbar, Objekt Nummer 18207568) verhält es sich genauso.

- 1855 **AR-Denar**, 18 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Patricia?); 3,96 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Sechssäuliger Tempel des Mars Ultor, darin Legionsadler. BMC 373; Coh. 190; RIC² 105 a. **Herrliche Patina, Prüfpunze auf dem Avers, gutes vorzüglich** 400,--

Exemplar der Sammlung F. S. Knobloch, Auktion Stack's, New York 1980, Nr. 63; der Auktion Giessener Münzhandlung 29, München 1984, Nr. 2793; der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 441 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 396, Osnabrück 2023, Nr. 1196.

Es ist umstritten, ob der auf dem Revers dargestellte Rundtempel des Mars Ultor je existiert hat. Octavian hatte 42 v. Chr. vor der Schlacht von Philippi dem Mars Ultor einen Tempel gelobt, wenn er siegreich sein würde. Octavian war siegreich und errichtete dem Mars Ultor den berühmten, archäologisch gut erforschten Mars Ultor-Tempel auf dem Augustusforum, der 2 v. Chr. fertiggestellt wurde. Dieser Tempel ist nachweislich ein rechteckiges Monumentalgebäude, das mit dem kleinen Rundtempel auf dem vorliegenden Denar nichts zu tun hat. Ob der Rundtempel ein provisorischer Vorgängerbau des späteren Tempels war oder vielleicht nur ein früher, nicht realisierter Entwurf, ist unklar.

- 1856 **AR-Denar**, 18 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Patricia?); 3,57 g. Kopf l. mit Lorbeerkrantz//Triumphwagen mit Legionsadler und vier Miniaturpferden in viersäuligem Tempel r. BMC 386; Coh. 282; RIC² 120. **Feine Tönung, winz. Kratzer, Felder des Reverses leicht geglättet, fast vorzüglich** 300,--

Exemplar der Sammlung Alba Longa, Auktion Aureo & Calico, Barcelona 2019, Nr. 1295 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 396, Osnabrück 2023, Nr. 1196.



1,5:1



1857



1,5:1



- 1857 **AR-Denar**, 17 v. Chr., unbestimmte Münzstätte (Cyzicus?); 3,76 g. Kopf r. in Eichenkrantz//Kandelaber in einem mit drei Paterae und zwei Bucrania geschmückten Kranz. BMC 684; Coh. 2 (Gaius Caesar); RIC² 540. **RR Herrliche Patina, gutes sehr schön** 750,--

Exemplar der Auktion NAC 9, Zürich 1996, Nr. 790 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 396, Osnabrück 2023, Nr. 1201.

Es wird gelegentlich auch heute noch (so z. B. von David Sear) die Auffassung Cohens vertreten, das Porträt der Vorderseite stelle den Enkel des Augustus, Gaius Caesar dar, obwohl diese Deutung sowohl im BMC, im CBN als auch im RIC² längst widerlegt ist. Auch in OCRE wird der Dargestellte als Augustus bezeichnet, und der Bearbeiter des Stückes im Interaktiven Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin (Objekt Nummer 18210801) benennt den Kopf klar als Augustus. John Pollini weist die Identifikation des auf dem Avers Dargestellten mit Gaius Caesar in seinem Spezialwerk über die Porträts von Gaius und Lucius Caesares ebenfalls zurück (Pollini, John, The Portraiture of Gaius and Lucius Caesares, New York 1987, S. 35, Anm. 89). Das Porträt der Vorderseite ist sicher jugendlich, ein dreijähriger Knabe (Gaius Caesar wurde im August oder September 20 v. Chr. geboren, ist aber bestimmt nicht dargestellt). Das Stück feiert die ludi saeculares, die in der Nacht zum 1. Juni 17 v. Chr. eröffnet wurden und drei Tage und drei Nächte dauerten: Der Kandelaber bezieht sich sicher auf die nächtlichen Feiern, der Kranz mit den Paterae und Bucrania spielt möglicherweise auf die Feiern am Tage an, denn Rinder wurden von Augustus und Agrippa nur am 1. und 2. Juni tagsüber geopfert (vergl. Sutherland, The date and the significance of the candelabrum coins of Augustus, in: Classical Review 54, 1944, S. 46 ff.).



1,5:1



1858



1,5:1

- 1858 AR-Denar, 16 v. Chr., Rom, *C. Antistius Vetus*; 3,38 g. Drapierte Büste der Venus r. mit Diadem//
Simpulum, Lituus, Dreifuß und Patera. BMC 98 Anm.; Coh. 348 var.; RIC² 368.
Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, etwas korrodiert, sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Dorotheum November 2016, Wien 2016, Nr. 140; der Sammlung Ernst Justus Haerberlin (* 19. Juni 1847, † 5. Dezember 1925), Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 642 und der Auktion Hess-Divo 338, Zürich 2019, Nr. 1101.

Die Venus auf dem Avers ist Stammutter der Iulier und bezieht sich somit direkt auf Augustus, ist aber (gemeinsam mit der Victoria auf RIC 369) auch mit Actium verknüpft und bezieht sich möglicherweise auf die nach Actium gestifteten ludi quinquennales, die 16 v. Chr. stattfanden. Damit hätte die Darstellung einen aktuellen Zeitbezug.

Der Revers verweist auf die Mitgliedschaft des Augustus in den vier großen Priesterkollegien. Zur Deutung der Avers- und Reversdarstellung des äußerst seltenen Typs siehe Küter, Alexa, Zwischen Republik und Kaiserzeit. Die Münzmeisterprägung unter Augustus, Berlin 2014, S. 211 ff.



1,5:1



1859



1,5:1

- 1859 AR-Denar, 12 v. Chr., Rom, *L. Caninius Gallus*; 3,98 g. Kopf r.//Barbar kniet r. mit Feldzeichen.
BMC 128; Coh. 383; RIC² 416. Feine Tönung, knapper Schrötling, gutes vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen AG 8, Basel 1949, Nr. 887; der Sammlung Walter Niggeler II, Auktion Leu/Münzen & Medaillen AG, 21. Oktober 1966, Basel, Nr. 1056; der Auktion CNG 88, New York 2011, Nr. 1210; der Auktion NAC Spring, Zürich 2020, Nr. 846 und der Auktion NAC 138, Zürich 2023, Nr. 631.

Bei dem Barbaren handelt es sich wahrscheinlich um einen Gallier (siehe Küter, S. 284 f.).



1,5:1



1860



1,5:1

- 1860 AV-Aureus, 8/7 v. Chr., Lugdunum; 7,84 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Gaius Caesar reitet r. mit
Schwert und Schild, dahinter Legionsadler zwischen zwei Standarten. BMC 498; Calicó 174; Coh. 39;
RIC² 198. R Min. Belag auf dem Avers, kl. Kratzer, sehr schön 3.000,--



1,5:1



1861



1,5:1

- 1861 AV-Aureus, 2/1 v. Chr., Lugdunum; 7,84 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Gaius und Lucius Caesares
stehen v. v. mit Speeren und Schilden, darüber Simpulium und Lituus. BMC 513; Calicó 176; Coh. 42;
RIC² 206. Kl. Randfehler, Revers leicht dezentriert, sehr schön 4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 204, Osnabrück 2012, Nr. 515 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4904.



1862

- 1862 *Æ*-As, unbestimmte, nordwestspanische Münzstätte (Hispania); 13,91 g. Kopf l. zwischen Ähre und Kerykeion//Rundschild, von zwei mit Linien verbundenen Kreisen umgeben. RPC 4; Villaronga/Benages 3302. 300,--
 Vorzüglich/fast vorzüglich
 Exemplar der Auktion Jesus Vico 137, Madrid 2014, Nr. 84; der Sammlung Dr. W. R., Auktion Fritz Rudolf Künker 312, Osnabrück 2018, Nr. 1607 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 396, Osnabrück 2023, Nr. 1211.



1,5:1

1863

1,5:1

- 1863 *Æ*-Cistophor, 27/26 v. Chr., Pergamon (? , Mysia); 11,94 g. Kopf r.//Bündel von sechs Ähren. RPC 2212. 1.000,--
 R Winz. Kratzer auf dem Avers, fast vorzüglich
 Exemplar der Leu Numismatik AG Web Auction 24, Winterthur 2022, Nr. 2619 (danach repatiniert) und der Auktion Roma Numismatics XXIX, London 2023, Nr. 267.



1864

- 1864 *Æ*-Cistophor, 19/18 v. Chr., Ephesus (Ionia); 11,66 g. Kopf r.//Rundtempel des Mars Ultor, darin Standarte. RPC 2220. 200,--
 R Sehr schön



1,5:1

1865

1,5:1

- 1865 - und Divus Julius Caesar. *Æ*-Denar, 17 v. Chr., Rom, *M. Sanquinius*; 3,97 g. Kopf r.//Kopf des Divus Julius Caesar r. mit Lorbeerkranz, darüber Komet. BMC 71; Coh. 1; RIC² 338. 1.000,--
 Kl. Schrötlingsriß, fast vorzüglich

Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 419, Basel 1980, Nr. 29; der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 428, Basel 1980, Nr. 32; der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 88, München 1998, Nr. 945 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 396, Osnabrück 2023, Nr. 1232.

Der Komet über dem Kopf Caesars ist der sidus Julius. Über diesen Kometen schreibt Plinius (nat. II 94): "Nur an einem einzigen Ort der Erde, nämlich in Rom, wird ein Komet in einem Tempel verehrt, weil ihn der Divus Augustus als sehr günstiges Zeichen für sich erklärte. Er trat nämlich zu Beginn seiner Regierung in Erscheinung während der Spiele, die er zu Ehren der Venus Genetrix kurz nach dem Tode seines Vaters Caesar in dem noch von diesem eingesetzten Kollegium abhielt. Mit folgenden Worten äußerte er darüber seine Freude: "Gerade an den Tagen meiner Spiele wurde ein Haarstern sieben Tage lang am nördlichen Teil des Himmels erblickt; er ging um die elfte Tagesstunde auf, war sehr leuchtend und in allen Ländern sichtbar. Das Volk glaubte, durch diesen Stern werde die Aufnahme der Seele Caesars unter die unsterblichen Götter angezeigt; um dessentwillen wurde dieses Sternzeichen am Abbild seines Kopfes angebracht, das später auf dem Forum geweiht wurde". So sprach er sich öffentlich aus; in seinem Innern aber war er mit Freude überzeugt, daß der Stern für ihn aufgegangen sei, und daß er mit ihm aufgehe - und zwar, wenn wir die Wahrheit sagen wollen, zum Heile der Welt."



1,5:1



1866



1,5:1

- 1866 - und Agrippa. AR-Denar, 13 v. Chr., Rom, *C. Sulpicius Platorinus*; 3,25 g. Beiderseits Kopf r. BMC 114; Coh. 3; RIC² 408. RR Etwas korrodiert, kl. Schrötlingsriß, kl. Kratzer, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Sammlung Alba Longa, Auktion Aureo & Calico 339, Barcelona 2019, Nr. 1377 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 396, Osnabrück 2023, Nr. 1234.
Der vorliegende Porträtyp Agrippas erscheint erstmals auf den Münzmeisterprägungen des Jahres 13 v. Chr. Alexa Küter vermutet, daß dem Münzmeister ein wohl anlässlich der Verlängerung der tribunicia potestas Agrippas geschaffenes, rundplastisches Porträt Agrippas zur Verfügung stand.



1867



- 1867 Æ-As, 10/14, Nemausus; 13,73 g. Beider Köpfe nach außen blickend//Krokodil an Palme gekettet r. RIC² 160; RPC 525. Hervorragend zentriertes Exemplar, fast vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Sternberg XXVII, Zürich 1994, Nr. 367 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 1235.
Agrippa, der Freund und General des Augustus, war bereits 12 v. Chr. gestorben. Das Krokodil hatten wohl Soldaten vom ägyptischen Feldzug des Jahres 30 v. Chr. mitgebracht; vermutlich waren sie als Veteranen in Nemausus angesiedelt worden.



2:1



1868



2:1

- 1868 - und Agrippa, geprägt unter Polemon I. von Bosphorus. AV-Stater, Jahr 289 (= 9/8 v. Chr.); 8,00 g. Kopf des Augustus l.//Kopf des Agrippa r., I. Monogramm, unten die Jahreszahl. Berthier-Lagarde in ZOOID XXIX (1911), S. 225, Nr. 35 (dies Exemplar) und Pl. II, 35 (dies Exemplar); Frolova/Ireland S. 62, 1 (dies Exemplar); Macdonald 251; RPC 1866. Von größter Seltenheit. Kabinettstück. Fast stempelglänzendes Prachtexemplar 60.000,--
Exemplar der Sammlung Großfürst Alexander Michailowitsch Romanow; der Auktion Christie, Manson & Woods, London 9. Oktober 1984, Nr. 233; der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 661 (Titelstück) und der Auktion Fritz Rudolf Künker 347, Osnabrück 2021, Nr. 1001.



1869



- 1869 - und Julia, Gaius und Lucius Caesares. AR-Denar, nach 13 v. Chr., 2,19 g. *C. Marius Tromentinus*; 2,19 g. Drapierte Büste der Diana r. mit Diadem, über der Schulter Bogen und Köcher//Drapierte Büste der Julia zwischen den Köpfen des Gaius und des Lucius Caesar, oben Kranz. Avers: zu Crawf. 407/2; Revers: zu RIC² 404 f. RR Subaerat, sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Lanz 117, München 2003, Nr. 77 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 396, Osnabrück 2023, Nr. 1263.
Es handelt sich um eine antike Fälschung, die den Avers eines Republikdenars mit einem Revers eines Münzmeisterdenars des Augustus kombiniert. Laut Phil Davis wurden die meisten subaeraten Republikdenare im Reichsgebiet produziert.



1,5:1



1870



1,5:1



- 1870 **Tiberius, 14-37. AV-Aureus, Lugdunum; 7,83 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Livia als Pax sitzt r. mit Zweig und Zepter. BMC 30; Calicó 305; Coh. 15; RIC² 25. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 7.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 347, Osnabrück 2021, Nr. 1002.

Münzstempel dieses Typs (mit Livia als Pax auf dem Revers, also dem Typ des berühmten "Tribute Pennys" der Bibel) wurden 2004 im Legionslager Vindonissa (auf dem Gebiet der heutigen Gemeinde Windisch, Kanton Aargau, Schweiz) entdeckt. Nach dem archäologischen Befund ist davon auszugehen, daß in Vindonissa eine offizielle Münzstätte existiert hat. Diese sensationelle Entdeckung stellt viele Münzstättenzuweisungen der frühen Kaiserzeit in Frage, denn es ist davon auszugehen, dass auch in anderen Legionslagern Münzstätten existiert haben.



1,5:1



1871



1,5:1



- 1871 **AV-Aureus, Lugdunum; 7,72 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Livia als Pax sitzt r. mit Zweig und Zepter. BMC 30; Calicó 305 e; Coh. 15; RIC² 25. Vorzüglich** 7.500,--
Exemplar Auktion Oslo Mynthandel 20, Oslo 1988, Nr. 1020 und der Sammlung Martin Schøyen, Auktion Oslo Myntgalleri 28, Oslo 2022, Nr. 272.



1872



- 1872 **AV-Aureus, Lugdunum; 7,67 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Livia als Pax sitzt r. mit Zweig und Zepter. BMC 30; Calicó 305 d; Coh. 15; RIC² 25. Sehr schön** 3.500,--



1873



- 1873 **AV-Aureus, Lugdunum; 7,68 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Livia als Pax sitzt r. mit Zweig und Zepter. BMC 30; Calicó 305 e; Coh. 15; RIC² 25. Winz. Stempelrisse auf dem Avers, schön-sehr schön** 1.500,--



1,5:1



1874



1,5:1



- 1874 **Gaius Caligula, 37-41 und Divus Augustus. AR-Denar, 37/38, Lugdunum; 3,86 g. Kopf des Caligula r.//Kopf des Divus Augustus r. mit Strahlenbinde, l. und r. je ein Stern. Banti/Simonetti 57 (dies Exemplar); BMC S. 146 Anm.; Coh. 9; RIC² -. R Herrliche Patina, kl. Bearbeitungsstelle am Rand, sonst vorzüglich** 5.000,--

Exemplar der Sammlung Paul Tinchant (versteigert unter dem Pseudonym Richard J. Graham, siehe Spring, John, Ancient Coin Auction Catalogues 1880-1980, London 2009, Nr. 706), Auktion Jacques Schulman 243, Amsterdam 1966, Nr. 1609; der Auktion Fritz Rudolf Künker 341, Osnabrück 2020, Nr. 5771 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 1324.



- 1875 - für Germanicus. Æ-Dupondius, Rom; 14,73 g. Germanicus in Quadriga r. mit Adlerzepter//SIGNIS RECEPT/DEVICTIS GERM Germanicus steht l. mit Legionsadler. BMC 94; Coh. 7 (Germanicus); RIC² 57. Kl. Kratzer, leicht korrodiert, fast sehr schön 100,--
Das Stück erinnert an den Triumph des Germanicus am 26. Mai 17, der ihm für seine Siege über die Germanen und besonders für die teilweise Rückgewinnung der in der Varusschlacht verlorenen Legionsadler zuteil geworden war.
- 1876 Æ-As, 37/38, Rom; 11,14 g. Kopf l.//SC. BMC 49; Coh. 1; RIC² 35. Attraktives Exemplar. Braune Patina, vorzüglich 600,--
Exemplar der Jack A. Fazer Collection, Auktion Triton XXIII, New York 2020, Nr. 662; zuvor erworben 1996 von der Firma CNG, Lancaster, und der Auktion Roma Numismatics XXIX, London 2023, Nr. 429.



- 1877 Claudius, 41-54. Æ-As, 41/50, Rom; 9,40 g. Kopf l.//Libertas steht r. mit Pileus. BMC 145; Coh. 47; RIC² 97. Dunkelgrüne Patina, min. korrodiert, kl. Kratzer auf dem Revers, sonst vorzüglich 500,--



- 1878 A-Aureus, 46/47, Rom; 7,64 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//SPQR/P.P/OB CS in Kranz. BMC 42; Calicó 379; Coh. 86; RIC² 40. Min. Belag, kl. Kratzer, sehr schön 7.500,--



- 1879 Æ-Cistophor, 41/42 (?), Ephesos (Ionia); 11,38 g. Kopf l.//Augustus steht v. v. in einem zweisäuligen Tempel und wird von weiblicher Figur bekrönt. Banti/Simonetti 210 (dies Exemplar); RPC 2221. Herrliche Patina, fast vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 95, Köln 2011, Nr. 261 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 396, Osnabrück 2023, Nr. 1350.



- 1880 - und Agrippina filia. *A*-Aureus, 50/54, Rom; 7,54 g. Kopf des Claudius r. mit Lorbeerkranz// Drapierte Büste der Agrippina r. mit Ährenkranz. BMC 72; Calicó 396; Coh. 3; RIC² 80. **R** Revers leicht dezentriert, gutes sehr schön 10.000,--

Die jüngere Agrippina, Tochter des Germanicus, wurde in Oppidum Ubiorum geboren. Daher ließ sie die Stadt im Jahr 50 zur Colonia Claudia Ara Agrippinensium, dem heutigen Köln, erheben.



- 1881 *A*-Denar, 50/54, Rom; 3,65 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Drapierte Büste r. mit Ährenkranz. BMC 75; Coh. 4; RIC² 81. **RR** Feine Porträts, min. Reinigungsspuren auf dem Avers, Revers min. dezentriert, fast vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Sammlung Lottie und Mark Salton, Auktion Fritz Rudolf Künker 377, Osnabrück 2022, Nr. 5720.



- 1882 *A*-Cistophor, 51, Ephesos (Ionia); 11,37 g. Beider Büsten nebeneinander l., unten rechteckiger Gegenstempel (Howgego 840): IMP (ligiert) VESP (ligiert) AVG (ligiert)//Kultstatue der Diana Ephesia v.v. **R** Sehr schön/gutes sehr schön 3.000,--

Exemplar der Auktion CNG 57, Lancaster 2001, Nr. 1081; der Sammlung Martin Schøyen, Auktion Oslo Myntgalleri 28, Oslo 2022, Nr. 265 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2562.



- 1883 - für Agrippina filia. *A*-Sesterz, 50/54, thrakische Münzstätte; 27,04 g. Drapierte Büste r.// Carpentum. BMC S. 195 Anm.; Coh. -; RIC² 103; v. Kaenel in SNR 63, Typ A. **RR** Fast sehr schön 500,--

Exemplar der Electronic Auction CNG 525, Lancaster 2022, Nr. 1045.



1884 - für Nero Claudius Drusus. *A*-Aureus, 41/45, Rom; 7,75 g. Kopf l. mit Eichenkranz//Vexillum zwischen gekreuzten Schilden, Speeren und Trompeten. BMC 104; Calicó 317; Coh. 5; RIC² 73; von Kaenel 259. Sehr schön 3.000,--

Erworben in den 1970ern bei der Firma Jacques Schulman, Amsterdam, und Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Conzen (1925-1997), Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2564.

Nero Claudius Drusus war der Vater des Kaisers Claudius und Bruder des Tiberius. Er gehörte zu den erfolgreichsten Generälen des Augustus im Kampf mit den Germanen. Er starb im Alter von 29 Jahren bei einem Sturz vom Pferd, nachdem er die Elbe erreicht hatte.



1885 *AR*-Denar, 41/45, Rom; 3,56 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Vexillum, davor zwei gekreuzte Schilde. BMC 107; Coh. 6; RIC² 74. Min. korrodiert, dennoch sehr attraktives Exemplar, sehr schön 2.000,--

Aus der Auktion Tauler & Fau 77, Madrid 2021, Nr. 86 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 396, Osnabrück 2023, Nr. 1301.



1886 - für Britannicus. *Aes*, Caesarea Philippi (=Panaas, Iudaea); 4,49 g. Kopf r.//SC in Kranz. RPC online 4844.9 (dies Exemplar). RR Schön-sehr schön 1.250,--

Exemplar der Sammlung Y. Kolb.



1887 Nero, 54-68. *A*-Aureus, 57/58, Rom; 7,64 g. Kopf r.//Eichenkranz, darin EX SC, umher Schrift. BMC 15; Calicó 423; Coh. 208; RIC² 14. Winz. Kratzer, Bearbeitungsspuren am Rand, fast vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 366, Frankfurt am Main 2000, Nr. 1306 und der Sammlung Maître Robert Schuman (1953-2022), Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2567.



1888 *A*-Aureus, 64/66, Rom; 7,11 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Geschlossene Türen des Janustempels. BMC 64; Calicó 409; Coh. 114; RIC² 50 und 58. Fast sehr schön 1.000,--

Erworben bei der Münzhandlung Pilartz, Köln, und Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2573.



- 1889 Æ-Sesterz, 65, Lugdunum; 25,36 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz, unten Globus//Annona steht r. mit Füllhorn, davor sitzt Ceres l. mit Ähren und Fackel; dazwischen Altar mit Modius, im Hintergrund Prora. BMC -; Coh. -; RIC² 389. R Etwas geglättet, sonst vorzüglich/fast vorzüglich 5.000,--
Exemplar der der Auktion NAC 40, Zürich 2007, Nr. 664; der Auktion Lanz 138, München 2007, Nr. 581; der Stack's Bowers & Ponterio January 2022 NYINC Auction, New York 2022 und der Auktion Triton XXVI, New York 2023, Nr. 704.
- 1890 Æ-Sesterz, 65, Lugdunum; 27,76 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Triumphbogen, darauf Quadriga. BMC 329; Coh. 307; RIC² 392. Grüne Patina, fast vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Auktion Naumann 68, Wien 2018, Nr. 461 und der Sammlung eines Kosmopoliten, Auktion Fritz Rudolf Künker 351, Osnabrück 2021, Nr. 318.



- 1891 Æ-As, 65, Rom; 9,51 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Janustempel mit geschlossenen Türen. BMC 227; Coh. -; RIC² 306. Dunkelgrüne Patina, Felder leicht geglättet, winz. Schrötlingsriß, gutes sehr schön 500,--
Exemplar der Sammlung Virgil M. Brand (1861-1926); der Sammlung Frederick S. Knobloch, Auktion Stack's, New York 1.-3. Mai 1980, Nr. 217; erworben im November 1992 von Münzhandlung Ritter, Düsseldorf, und Exemplar der Auktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3424.



- 1892 Æ-Tetradrachme, Jahr 112 der caesarischen Ära, Regierungsjahr 10 (= 63/64), Antiochia (Syria); 15,43 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Adler auf Blitz v. v., Kopf r., r. Palmzweig. McAlee 265 a; Prieur 89; RPC 4188. Sehr selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, gutes vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Auktion Sternberg XXXIV, Zürich 1998, Nr. 58; der Auktion Tkalec, Zürich 29. Februar 2000, Nr. 242; der Sammlung Mike Gasvoda, Auktion NAC 94, Zürich 2016, Nr. 118 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4060.



1893

- 1893 B-Tetradrachme, Jahr 13 (= 66/67), Alexandria (Aegyptus); 13,50 g. Drapierte Büste l. mit Strahlenbinde, Aegis l.//Schiff des Kaisers r. Dattari 263; Geissen 184 ff.; Kampmann/Ganschow 14.99; RPC 5296. Herrliche Patina, winz. Schrötlingsrisse, gutes sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Sternberg 8, Zürich 1978, Nr. 488; erworben am 18. November 1978 bei der Firma Nomos AG, Zürich.



1,5:1

1894

1,5:1

- 1894 - und Agrippina filia. AR-Denar, 54, Rom; 3,52 g. Beider Büsten einander gegenüber//In Kranz: EX S C. R Herrliche Patina, gutes sehr schön 1.000,--
BMC 3; Coh. 7; RIC² 2.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 15, Zürich 1999, Nr. 307; der Sammlung Turiaso, Online Auction Ibercoin 51, Madrid 2021, Nr. 779 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 396, Osnabrück 2023, Nr. 1400.



1,5:1

1895

1,5:1

- 1895 AR-Denar, 55, Rom; 3,66 g. Beider Büsten r.//Divus Claudius und Divus Augustus in Elefantenquadriga l. BMC 8; Coh. 4; RIC² 7. RR Herrliche Tönung, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 6.000,--
Exemplar der Auktion Auctiones AG 18, Basel 1989, Nr. 1039; Auktion Tradart 7, Genf 1994, Nr. 156; der Auktion Tradart, Brüssel 18. December 2014, Nr. 255; der Auktion Heritage 3061, Long Beach 2018, Nr. 32089; der Auktion Heritage 3105, Long Beach 2023, Nr. 32077 und der Auktion Roma Numismatics XXIX, London 2023, Nr. 434.
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF*, Strike: 4/5, Surface: 5/5.



1,5:1

1896



















1,5:1

- 1896 Vindex, 68. AR-Denar, Vienna (?); 3,01 g. Drapierte Büste des Mars r. mit Helm//Legionsadler r. zwischen zwei Standarten, r. Altar. BMC 40; Martin 60; RIC² 51. RR Sehr schön 1.250,--
Exemplar der Sammlung Ernst Ploil, Auktion NAC 101, Zürich 2017, Nr. 154; der NAC Spring Sale 2021, Zürich 2021, Nr. 1231 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2585.



1897

- 1897 AR-Denar, gallische Münzstätte; 3,29 g. SALVS GENERIS-HVMANI Victoria steht r. auf Globus mit Kranz und Palmzweig//SPQR in Eichenkranz. BMC 34; Martin 77; RIC² 72. R Feine Tönung, winz. Kratzer, min. Auflagen, fast vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion The New York Sale 54, New York 2022, Nr. 232 und der Auktion Roma Numismatics XXIX, London 2023, Nr. 435.

- | | | | | | | |
|------|--|--|--|--|---|-----------------|
| | 
1,5:1 | 
1898 | 
1,5:1 | 
1,5:1 | | |
| 1898 | Æ-Denar, gallische Münzstätte; 3,47 g. SALVS GENERIS-HVMANI Victoria steht r. auf Globus mit Kranz und Palmzweig//SPQR in Eichenkranz. BMC 31; Martin 78; RIC² 73. | | | | | |
| | Exemplar der Auktion Roma Numismatics VIII, London 2014, Nr. 950. | | | | R Feine Tönung, vorzüglich | 1.250,-- |
| | 
1,5:1 | 
1899 | 
1,5:1 | 
1,5:1 | | |
| 1899 | Bürgerkrieg, 68-69. Æ-Denar, gallische Münzstätte; 3,53 g. Victoria steht l. mit Kranz und Palmzweig auf Globus//In Kranz: SPQR. BMC 34; Martin 77; RIC² 72. Feine Tönung, knapp vorzüglich | | | | | |
| | Exemplar der Sammlung Durand, Auktion Roma Numismatics VIII, London 2014, Nr. 949. | | | | 1.000,-- | |
| | 
1,5:1 | 
1900 | 
1,5:1 | 
1,5:1 | | |
| 1900 | - Prägung im Namen des Augustus. Æ-Denar, 68/69, spanische Münzstätte; 3,62 g. Kopf des Augustus r. mit Lorbeerkranz//Zwei Hände halten Caduceus zwischen zwei Füllhörnern. BMC 304 Anm.; Martin A 23; RIC² 113. | | | | | |
| | Exemplar der Auktion Roma Numismatics VIII, London 2014, Nr. 946. | | | | Von großer Seltenheit. Feine Tönung, fast vorzüglich | 1.500,-- |
| | Galba ließ im Bürgerkrieg in Spanien Münzen im Namen des Augustus prägen, um an dessen guten Prinzipat zu erinnern. | | | | | |
| | 
1,5:1 | 
1901 | 
1,5:1 | 
1,5:1 | | |
| 1901 | Galba, 68-69. Æ-Denar, Rom; 3,36 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Roma steht l. mit Victoria und Adlerzepter. BMC -; Coh. - (vergl. 203); RIC² 204. RR Feine Tönung, knapp vorzüglich | | | | | |
| | Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 228, München 2015, Nr. 591. | | | | 500,-- | |
| | 
1902 | 
1902 | | | | |
| 1902 | Æ-Sesterz, 68, Rom; 26,37 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//In Eichenkranz: SPQR/OB/CIVSER. BMC S. 327 Anm.; Coh. -; RIC² 267. | | | | | |
| | Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 158, Osnabrück 2009, Nr. 546 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1342. | | | | Braune Patina, sehr schön | 1.000,-- |



1903 *Æ*-Sesterz, 68, Rom; 27,23 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Libertas steht l. mit Pileus und Zepter. BMC 71; Coh. 130; RIC² 309. R Gutes sehr schön 4.000,--
 Exemplar der Auktion NAC 54, Zürich 2010, Nr. 1055; der Auktion Fritz Rudolf Künker 226, Osnabrück 2013, Nr. 780 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 277, Osnabrück 2016, Nr. 116.



1904 *Æ*-Denar, unbestimmte spanische Münzstätte (Tarraco?); 3,59 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz, unten Globus und Palmzweig//Victoria geht l. mit Schild. BMC 94; Coh. 101; RIC² 36. Felder geglättet, fast vorzüglich 750,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 107, München 2001, Nr. 366; der Sammlung Ernst Ploil, Auktion NAC 101, Zürich 2017, Nr. 181 und der NAC Spring Sale 2021, Zürich 2021, Nr. 1241.



1905 *Æ*-Aureus, 70, Rom; 7,05 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Pax sitzt l. mit Zweig und Caduceus. BMC 23; Calicó 607; Coh. -; RIC² 28. Fast sehr schön 2.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 288, Osnabrück 2017, Nr. 473.



1906 *Æ*-Sesterz, 71, Rom; 26,82 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht r. mit Speer und Parazonium, davor sitzt trauernde Judaea unter Palme. BMC 543; Coh. 239; Hendin 1504; RIC² 167. R Dunkle Patina mit leichten grünen Auflagen, sehr schön 500,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 196, München 2011, Nr. 2585.



- 1907 *AR*-Denar, 72/73, Rom; 3,34 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Victoria steht r. mit Palmzweig und bekränzt Standarte. BMC 74; Coh. 618; Hendin -; RIC² 362. Fast vorzüglich 75,--
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike: 4/5, Surface: 4/5.
- 1908 *AE*-As, 72/73, Rom; 11,57 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Aequitas steht l. mit Waage und Zepter. BMC -; Coh. -; RIC² 398. R Vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 191, München 2010, Nr. 2086.
- 1909 *AR*-Tetradrachme, Jahr 8 (= 75/76), Cyprus; 12,75 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Tempel der Aphrodite von Paphos. Parks 16 a; Prieur 1564; RPC 1803; Tziambazis 16. Feine Tönung, gutes sehr schön/sehr schön 1.000,--
Exemplar der Sammlung Martin Schøyen (von diesem erworben im März 1977 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel), Auktion Oslo Myntgalleri 28, Oslo 2022, Nr. 222 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2608.



- 1910 - mit Titus und Domitianus. *AV*-Aureus, 71, Lugdunum; 7,31 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Titus und Domitianus sitzen nebeneinander l. auf curulischen Stühlen, jeder mit Zweig. BMC 392; Calicó 677; Coh. 543; RIC² 1123. R Sehr schön 3.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 216, Osnabrück 2012, Nr. 874 und der Auktion Maison Palombo 12, Genf 2013, Nr. 66.



- 1911 - für Titus. *AR*-Denar, 72/73, Antiochia (?), Syria; 3,57 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Concordia sitzt l. Patera und Füllhorn. BMC 514; Coh. 44; RIC² 1560; RPC 1932. R Vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Lanz 151, München 2011, Nr. 706.
- 1912 *AV*-Aureus, 73, Rom; 6,79 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Titus sitzt r. mit Zepter und Zweig. BMC 114; Calicó 753; Coh. 168; RIC² 555. Schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 248, Osnabrück 2014, Nr. 7480.



- 1913 *AR*-Denar, 73, kleinasiatische Münzstätte; 3,17 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//CONCORIA (sic!) AVG Concordia sitzt l. mit Ähren, Mohnstengel und Füllhorn, im Abschnitt Stern. BMC vergl. 477; Coh. -; RIC² vergl. 1460. RR Sehr schön-vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 204, Osnabrück 2012, Nr. 582 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 248, Osnabrück 2014, Nr. 7481.



2:1



1914



2:1

- 1914 AV-Aureus, 74, Rom; 7,69 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Fortuna steht l. mit Steuerruder und Füllhorn auf Basis. BMC 153; Calicó 751; Coh. vergl. 165; RIC² 696. Gutes sehr schön 10.000,--

Exemplar der Auktion Triton XXV, New York 2022, Nr. 851.



1,5:1



1915



1,5:1

- 1915 AV-Aureus, 75, Rom; 7,17 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Victoria mit Kranz und Zweig steht l. auf Cista mystica, von zwei Schlangen umgeben. BMC 173; Calicó 750; Coh. 163; RIC² 785. R Fast vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 149 und der Sammlung Maître Robert Schuman (1953-2022), Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2618.



2:1



1916



2:1

- 1916 - für Domitianus. AV-Aureus, 77/78, Rom; 7,29 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Parther kniet r. mit römischer Standarte. BMC 233; Calicó 819; Coh. 48; RIC² 959. R Winz. Kratzer auf dem Avers, vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 15, Basel 1955, Nr. 744; der Auktion Sotheby's 6044 (The Nelson Bunker Hunt Collection), New York 1990, Nr. 709; der Lagerliste Münzhandlung Ritter 74, Düsseldorf 2005, Nr. 19 und der Auktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3432.



- 1917 Titus, 79-81. Æ-Sesterz, 80/81, Rom; 20,91 g. Amphitheatrum Flavium (heute als Colosseum bekannt), l. Meta Sudans, r. Porticus der Titusbäder//Titus sitzt l. mit Zweig und Schriftrolle, umher Waffen. BMC 190; Coh. 400; Elkins, The Flavian Colosseum Sestertii 6; Hendin 1594; RIC² 184.

Schön 5.000,--

Das seit dem 11. Jahrhundert als Colosseum bekannte Bauwerk auf dem Avers war ursprünglich als Amphitheatrum Flavium bekannt. Im Jahr 70 begann Vespasianus mit der Errichtung des Amphitheaters, unter Titus wurde es im Jahr 80 eingeweiht. Eine Bauinschrift nennt das Bauwerk "Amphitheatrum Novum" und informiert und auch über die Finanzierung des Monumentalbaus: Die Finanzierung erfolgte "ex manubis", aus Kriegsbeute. Bei dieser Kriegsbeute kann es sich nur um die ungeheure Beute aus dem bellum Iudaicum, vor allem aus dem Tempel in Jerusalem handeln.

Siehe zur genannten Bauinschrift Géza Alföldy, eine Bauinschrift aus dem Colosseum, in: ZPE 109 (1995), S. 195-226.



- 1918 - für Divus Vespasianus. AV-Aureus, 80/81, Rom; 7,01 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Urne auf Säule, r. und l. Lorbeerzweige. BMC 123; Calicó 630; Coh. 148; RIC² 358. R Fast sehr schön

2.000,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 270, Frankfurt am Main 1969, Nr. 224; der Auktion Münz Zentrum 20, Köln 1974, Nr. 29 und der Sammlung Dr. Kurt Conzen (1925-1997), Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2634.

- 1919 - für Domitianus. AR-Denar, 80/81, Rom; 3,34 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//In Lorbeerkrantz: Ziege l. BMC 88; Coh. 390; RIC² 267. Feine, irisierende Patina, vorzüglich

600,--

Exemplar der Sammlung Gordon S. Parry, Auktion Triton III, New York 1999, Nr. 1054; der Auktion Triton XII, New York 2009, Nr. 586; der Auktion NAC 94, Zürich 2016, Nr. 180 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2636.



- 1920 Domitianus, 81-96. AV-Aureus, 84, Rom; 7,79 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz, Aegis l.//Minerva steht l. mit Speer. BMC S. 308, * Anm. (dies Exemplar erwähnt); Calicó 904; Coh. -; RIC² 190 (dies Exemplar erwähnt). Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzügliches Prachtexemplar

25.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Friedrich Imhoof-Blumer, Auktion Jacob Hirsch XVIII, München 1907, Nr. 729; der Sammlung Virgil M. Brand, Auktion Sotheby's, Zürich 9. Juni 1983, Nr. 294; der Sammlung Adda, Auktion NAC 119, Zürich 2020, Nr. 39 und der Auktion Leu Numismatik AG 11, Winterthur 2022, Nr. 254.



1921



1922



- 1921 Æ-Sesterz, 86, Rom; 24,69 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, Aegis I./GERMANIA-CAPTA Gefangene Germanin sitzt l., gefangener Germane steht r., dazwischen Trophäe. BMC 372; Coh. -; RIC² 463. R Grüne Patina, leicht korrodiert, gutes sehr schön 600,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 152, München 2006, Nr. 2119 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 341, Osnabrück 2020, Nr. 5866.
Das Stück wurde nach dem erfolgreichen Feldzug des Kaiser gegen die Chatten geprägt.
- 1922 Æ-As, 87, Rom; 12,16 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Moneta steht l. mit Waage und Füllhorn. BMC 402; Coh. 329; RIC² 547. Breiter Schrötling, vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion CNG 85, Lancaster 2010, Nr. 877.



1,5:1



1923



1,5:1

- 1923 Æ-As, 88, Rom; 11,02 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Domitian opfert l. über Altar, davor Lyra- und Flötenspieler, im Hintergrund Tempel. BMC 434; Coh. 85; RIC² 623. Fast vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion The New York Sale IV, New York 2002, Nr. 363; der Auktion Triton XI, New York 2008, Nr. 911 und der Auktion Giessener Münzhandlung 203, München 2012, Nr. 333.
Die ludi saeculares des Domitianus im Jahr 88 waren Feiern nach der augusteischen Säkularära, fanden jedoch sechs Jahre verfrüht statt.



1924



1925



- 1924 Æ-Denar, 92, Rom; 3,35 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Minerva geht r. mit Speer und Schild. BMC 187; Coh. 273; RIC² 728. Feine Tönung, winz. Prägeschwächen, sehr schön 60,--
- 1925 Æ-Denar, 95, Rom; 3,15 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Minerva steht l. mit Speer. BMC 226; Coh. 286; RIC² 773. Feine Tönung, winz. Prägeschwächen, winz. Kratzer, sehr schön 75,--



1,5:1



1926



1,5:1

- 1926 AV-Aureus, 95/96, Rom; 7,58 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Trauernde Germania sitzt r. auf Schild, unten zerbrochener Speer. BMC 228; Calicó 862 (dies Exemplar abgebildet); Coh. 162; RIC² 781. RR Kl. Kratzer, fast vorzüglich 15.000,--
Exemplar der Sammlung Leo Biaggi de Blasys (Nr. 414); der Auktion NAC 23, Zürich 2002, Nr. 1528; der Auktion NAC 34, Zürich 2006, Nr. 150 und der Auktion Hirsch Nachf. 372, München 2022, Nr. 2013.
Domitianus führte den Titel Germanicus seit seinem Sieg über die Chatten im Jahr 83. Unter Domitianus wurden die linksrheinischen Militärbezirke, die bis dahin den gallischen Provinzen administrativ zugeordnet waren, in die beiden germanischen Provinzen Germania superior und Germania inferior überführt.



1927



1928



- 1927 *Æ*-Dupondius, 95/96, Rom; 12,25 g. Kopf r. mit Strahlenbinde//Fortuna steht l. mit Steuerruder und Füllhorn. BMC 477; Coh. -; RIC² 801.

Dunkelgrüne Patina, min. korrodiert, leicht geglättet, gutes sehr schön/fast vorzüglich
Exemplar der Auktion Lanz 149, München 2010, Nr. 377.

250,--

- 1928 *Æ*-Cistophor, 95, unbestimmte kleinasiatische Münzstätte (oder Rom); 10,21 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Legionsadler zwischen zwei Standarten. RPC 873.

Kratzer auf dem Avers, sehr schön
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2645.

200,--



1929



1,5:1



1930



1,5:1



1929

- 1929 Nerva, 96-98. *Æ*-Sesterz, 97, Rom; 28,41 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Zwei Hände halten Legionsadler auf Prora. BMC 102; Coh. 30; RIC 80.

Prägeschwäche auf dem Avers, Schrötlingsfehler auf dem Revers, fast vorzüglich
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 111, Osnabrück 2006, Nr. 6683 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 333, Osnabrück 2020, Nr. 968.

600,--

- 1930 *Æs*, 96/97, Antiochia (Syria); 4,71 g. Drapierte Büste des Apollo r.//Lorbeerzweig. McAlee 121.2 (dies Exemplar); RPC 3505 (dies Exemplar).

R Dunkelgrüne Patina, fast vorzüglich
Exemplar der Auktion Schulten & Co., Köln 21.-23. Oktober 1986, Nr. 308; erworben im Dezember 1998 bei Münzgalerie Dieter Grunow, Berlin und der Auktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3678.

150,--



1931



1932



- 1931 - Restitution für Divus Augustus. *Æ*-Sesterz, Rom; 23,41 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//SC. BMC 149 Anm.; Coh. 569; Komnick 5.0; RIC 135.

R Grüne Patina, Revers etwas korrodiert, sehr schön
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1381.

500,--

- 1932 Traianus, 98-117. *Æ*-Sesterz, 98/99, Rom; 26,94 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Pax sitzt l. mit Zweig und Zepter. BMC 718; Coh. -; MIR 58 a; RIC 401.

Grüne Patina, fast vorzüglich
Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 7, Stuttgart 2009, Nr. 36 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 280, Osnabrück 2016, Nr. 580.

500,--



1933



- 1933 *AV*-Aureus, 107/108, Rom; 6,91 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Adler steht v. v. auf Blitz, Kopf l. BMC 351; Calicó 1009; Coh. 96 var.; MIR 261 f; RIC 144 var.

Schön-sehr schön

1.250,--



2:1



1934



2:1

1934 *A*-Aureus, 107/108, Rom; 7,25 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//In Eichenkranz: COS V PP/SPQR/OPTIMO/PRINC. BMC 371; Calicó 1013; Coh. 101; MIR 262 f; RIC 148.
RR Fast vorzüglich 8.000,--



1935



1,5:1



1935

1935 *Æ*-Sesterz, 107/109, Rom; 28,06 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Brücke, darunter ankerndes Boot. BMC 847 var.; Coh. 542 var.; MIR 314 c; RIC 569 var.
Min. korrodiert und geglättet, sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 196, München 2011, Nr. 2634.



2:1



1936



2:1

1936 *Æ*-Quinar, 107/111, Rom; 1,33 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Victoria sitzt l. mit Kranz und Palmzweig. BMC 345; Coh. 72; King 10; MIR 374 b; RIC -.
Feine Tönung, vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Auktion Nomos AG 22, Zürich 2021, Nr. 299.



1937



1937 *Æ*-Sesterz, 108/110, Rom; 28,18 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Dacia sitzt trauernd l. auf Schild, davor Trophäe. BMC 791; Coh. 534 var.; MIR 326 b; RIC 564 var.
Braune Patina, min. geglättet, gutes sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 191, München 2010, Nr. 2118.



1938 *A*-Aureus, 112/113, Rom; 7,24 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Frontalansicht des Haupteingangs zum Forum Traiani mit sechs Säulen, darauf sechsspänniger Wagen zwischen zwei Gruppen mit jeweils drei Personen. BMC 509; Calicó 1031 a; Coh. 168; MIR 409 f; RIC 257.

R Winz. Kratzer, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön
Exemplar der Auktion Noble Numismatics 44, Sydney 1994, Nr. 1260 und der Auktion Roma Numismatics XXIX, London 2023, Nr. 344.

Das Forum Traiani wurde vom Architekten Apollodoros von Damaskos geplant und am 1. Januar 112 eingeweiht.

4.000,--



1939 *A*-Denar, 112/113, Rom; 3,02 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Reiterstatue Traians l. mit Speer und Schwert. BMC 445; Coh. 497 var.; MIR 394 b; RIC 291 var.

R Herrliche Patina, attraktives Exemplar, kl. Kratzer, sehr schön
Exemplar der Sammlung Ernst Justus Haeblerin (* 19. Juni 1847, † 5. Dezember 1925), Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 791 und der Auktion Hess-Divo 338, Zürich 2019, Nr. 1112.

350,--



1940 *A*-Dupondius, 112/114, Rom; 14,96 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Via Traiana lagert l. mit Rad und Zweig. BMC 999; Coh. vergl. 652 (dort mit irrtümlicher Averslegende); MIR 477 v; RIC -.
Min. geglättet, vorzüglich

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 185, München 2010, Nr. 252.
Die Via Traiana war eine von Traian erbaute Straße von Benevent nach Brundisium.

600,--



1941 *A*-Aureus, 113/114, Rom; 7,21 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Legionsadler zwischen Manipel- und Kohortenstandarte. BMC 456; Calicó 1118 (dies Exemplar); Coh. 578 var.; MIR 418 f; RIC 296 var.

Winz. Kratzer, fast vorzüglich/vorzüglich
Exemplar der Sammlung Giuseppe Mazzini, Nr. 576 v.; der Sammlung Leo Biaggi de Blasys, Nr. 541; der Auktion NAC 49, Zürich 2008, Nr. 196 und der Auktion NAC 141, Zürich 2023, Nr. 225.

5.000,--



1,5:1



1942



1,5:1



- 1942 *Æ*-Denar, 113/114, Rom; 3,38 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Felicitas steht l. mit Caduceus und Füllhorn. BMC 424; Coh. 404; MIR 422 v; RIC 271. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 350,--
Exemplar der Auktion NAC 92 (Teil 1), Zürich 2016, Nr. 535; der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 795 und der Auktion Hess-Divo 338, Zürich 2019, Nr. 1113.



1943



1944



1943

- 1943 *Æ*-Sesterz, 114/116, Rom; 22,49 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Fortuna sitzt l. mit Steuer- ruder und Füllhorn. BMC 1026; Coh. 158; MIR 542 v; RIC 652. Sehr schön-vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Lanz 151, München 2011, Nr. 731.

- 1944 *Æ*-Denar, 114/117, Rom; 3,24 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Virtus steht r. mit Speer und Parazonium. BMC 631; Coh. 193 var.; MIR 578 v; RIC 334. Vorzüglich 150,--
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, Strike 4/5, Surface 5/5.



1,5:1



1945



1,5:1



- 1945 *Æ*-Sesterz, 116/117, Rom; 27,56 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Providentia steht l. mit Zepter an Säule gelehnt, davor Globus. BMC 1041; Coh. 320; MIR 591 v; RIC 663. Sehr schön-vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Hess-Divo 341, Zürich 2023, Nr. 76.



1946



- 1946 *Æ*-Sesterz, 116/117, Rom; 25,67 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Kaiser sitzt l. auf Plattform und bekrönt Parthamaspates, davor kniet Parthia, dahinter steht Soldat. BMC 1046; Coh. 328; MIR 594 v; RIC 667. R Hellgrüne Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Lanz 149, München 2010, Nr. 391.

Im Jahre 116 gingen die Parther in die Offensive gegen Traian, der in Babylon mit Verwaltungsaufgaben befasst war. Nach anfänglichen parthischen Erfolgen - sie vernichteten das Heer des Appius Maximus Santra (siehe Hartmann/Gerhardt, Ab Arsace caesus est. Ein parthischer Feldherr aus der Zeit Traians und Hadrians, in: Göttinger Forum für Altertumswissenschaft 3 (2000), S.123 ff.) - gelang es Traian, Parthamaspates zum Verrat an der parthischen Sache zu bewegen und er machte ihn zur Belohnung in Ktesiphon zum König der Parther.



1947 *AR*-Cistophor, 98/99, unbestimmte kleinasiatische Münzstätte; 10,12 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz// Bündel von sechs Ähren. RPC online 1317.51 (dies Exemplar). **R** Feine Tönung, fast vorzüglich 500,--
 Exemplar der Auktion CNG 57, Lancaster 2001, Nr. 1201; der Auktion The Manhattan Sale I, New York 2010, Nr. 246 und der Auktion Giessener Münzhandlung 195, München 2011, Nr. 329.



1948 - für **Diva Marciana**. *AR*-Denar, 112/117, Rom; 3,19 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Von zwei Maultieren gezogener, reich verzierter Wagen l. BMC 654; Coh. 10; MIR 723; RIC 746. **RR** Sehr schön 1.000,--
 Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 261, München 2009, Nr. 651; der Auktion Artemide Aste 28, San Marino 2010, Nr. 1250 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 193, Osnabrück 2011, Nr. 684.



1949 - für **Plotina**. *AR*-Denar, 112/114, Rom; 3,03 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Vesta sitzt l. mit Palladium und Zepter. BMC 526; Coh. 3; MIR 705; RIC 730. Herrliche Patina, min. korrodiert, sehr schön-vorzüglich/sehr schön 1.500,--
 Exemplar der Auktion Rauch 87, Wien 2010, Nr. 444.
 Plotina stammte aus Nemausus in Gallia Narbonensis. Sie begleitete ihren Mann bei seinem letzten Feldzug in den Osten des Reiches. Nach Traians Tod im kilikischen Selinus überführte sie seine Asche nach Rom. Beigesetzt wurde sie 123 neben ihrem Mann im Sockel der Trajanssäule.



1950 *AR*-Denar, 112/114, Rom; 3,19 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Altar mit der Abbildung der auf einem curulischen Stuhl stehenden Pudicitia. BMC 529; Coh. 3; MIR 707; RIC 733. **RR** Feine Tönung, kl. Schrötlingsrisse, fast vorzüglich/vorzüglich 10.000,--
 Exemplar der Auktion Gadoury 2016, Monaco 2016, Nr. 50 und der Auktion Gemini XIII, Chicago 2017, Nr. 171.



1951 - **Restitution für Divus Titus.** *AV*-Aureus, 112/113, Rom; 7,18 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz///Trophäe. BMC 705; Calicó 801; Coh. 402 (Titus); Hendin 1602 a; Komnick 69.0; MIR 868; RIC 832 (stempelgleich). **RR** Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 25.000,--
 Exemplar der Auktion NAC 92 (Teil 1), Zürich 2016, Nr. 517; der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 804; der Auktion Hess-Divo 335, Zürich 2018, Nr. 94 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 351, Osnabrück 2021, Nr. 354.
 Prototyp für den Revers war laut Komnick der sehr seltene Aureus des Vespasianus mit der Legende "DE IVDAEIS".



1952 - **und Sauromates I. von Bosphorus.** El-Stater, Jahr 413 (= 116/117); 7,79 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Drapierte Büste r. mit Diadem. Frolova Pl. VI, 6 ff.; MacDonald 387/1; RPC 810. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 1.000,--



1953 **Hadrianus, 117-138.** *AV*-Aureus, 117, Rom; 7,14 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//Drapierte Büste des Sol r. mit Strahlenbinde. BMC 35; Calicó 1293; Coh. 1003; RIC² 50. **Fassungsspuren, fast sehr schön** 1.500,--
 Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 21, Zürich 1989, Nr. 156; der Auktion Hirsch Nachf. 161, München 1989, Nr. 600; der Auktion Lanz 144, München 2008, Nr. 488 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2664.

1954 *AR*-Denar, 118, Rom; 3,38 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. Balteus//Pietas steht l. mit erhobener Rechten. BMC 82; Coh. 1027; RIC² 127. **Fast vorzüglich/vorzüglich** 75,--
 In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike: 4/5, Surface: 4/5.



1955 *AV*-Aureus, 119/120, Rom; 7,31 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Jupiter steht v. v. mit Blitz und Zepter. BMC 101; Calicó 1301; Coh. 1058; RIC² 211. **Avers perfekt zentriert, gutes sehr schön** 5.000,--
 Exemplar der Auktion Stack's Bowers Galleries, New York 14. Januar 2022, Nr. 3125.
 In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch Vf, Strike 5/5, Surface: 4/5.



- 1956 \mathcal{A} -Quinar, 120/121, Rom; 1,45 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Victoria geht r. mit Kranz und Palmzweig. BMC 228; Coh. 1125; King 32; RIC² 335. Subaerat, feine Kratzer, gutes sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2666.
- 1957 \mathcal{A} -Denar, 130, Rom; 3,39 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Galeere l. BMC 621; Coh. 712; RIC² 1400. Feine Tönung, kl. Kratzer auf dem Revers, fast vorzüglich/vorzüglich 100,--
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, Strike: 5/5, Surface: 3/5, Fine Style.
- 1958 \mathcal{A} -Denar, 130/133, Rom; 3,37 g. Kopf r.//AFRICA Africa lagert l. mit Elefantenhaube, Skorpion und Füllhorn, davor Korb mit Früchten. BMC 813; Coh. 140; RIC² 1495. Kl. Schrötlingsfehler auf dem Revers, gutes sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Bolaffi 32, Turin 2017, Nr. 261 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2672.
- 1959 \mathcal{A} -Denar, 130/133, Rom; 2,96 g. Drapierte Büste r.//NILVS Nil lagert r. mit Füllhorn und Schilf, davor Nilpferd, darunter Krokodil. BMC 860; Coh. 990; RIC² 1547. Min. korrodiert, sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Pecunem 19, München 2014, Nr. 543; der Auktion Bolaffi 32, Turin 2018, Nr. 262 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2674.



- 1960 \mathcal{A} -Sesterz, 130/133, Rom; 23,97 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Africa lagert l. mit Elefantenskalp, Skorpion und Füllhorn, davor Korb mit Ähren. BMC 1710; Coh. 144; RIC² 1609. Dunkle Patina, Felder min. geglättet, fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Helios Numismatik 5, München 2010, Nr. 267.



- 1961 \mathcal{A} -As, 130/133, Rom; 12,36 g. Drapierte Büste r.//Nil lagert r. mit Schilf und Füllhorn mit spielendem Kind, davor Nilpferd, unten Krokodil. BMC -; Coh. -; RIC² vergl. 1708. R Vorzüglich 2.500,--



- 1962 \mathcal{A} -Aureus, 132, Rom; 7,12 g. Drapierte Büste r.//Aegyptus lagert l. mit Sistrum, Arm auf Korb gestützt, davor Ibis. Beckmann Revers AE 1; BMC 794; Calicó 1189 (dies Exemplar abgebildet); Coh. 105; RIC² 1480. Fast sehr schön 2.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2678.



1,5:1



1963



1,5:1



- 1963 A-Aureus, 136 Rom; 6,57 g. Drapierte Büste r./Roma sitzt l. mit Köpfen der Luna und des Sol und Speer auf Waffenhauten. BMC 701 f.; Calicó 1358 und 1362 a corr. (Revers stempelgleich); Coh. 1303; RIC² 2231. Winz. Kratzer und Schrötlingsfehler, etwas geglättet, gutes sehr schön 2.000,--
Exemplar der Auktion Heritage 3103, Hong Kong 2023, Nr. 35032 und der Auktion Roma Numismatics XXIX, London 2023, Nr. 465.
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch VF, Strike: 5/5, Surface: 4/5, Fine Style, edge smoothed.



1,5:1



1964



1,5:1



- 1964 A-Denar, 136, Rom; 3,13 g. Kopf r./Nemesis-Victoria steht r. mit Zweig. BMC 757; Coh. 1454; RIC² 2240. Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich 300,--
Exemplar der Sommerauktion Rauch, Wien 2013, Nr. 616 und der Auktion Hirsch Nachf. 372, München 2022, Nr. 2020.



1965



- 1965 A-Sestertz, 137/138, Rom; 25,41 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Diana steht l. mit Pfeil und Bogen. BMC 1546; Coh. 1364 var.; RIC² 2399. Dunkle Patina, etwas geglättet, gutes sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 185, München 2010, Nr. 257.



1,5:1



1966



1,5:1

- 1966 A-Cistophor, bithynische Münzstätte; 10,66 g. Kopf r./Viersäuliger Tempel, darin steht Togatus r. mit Speer und Victoria. RPC 972.7 (dies Exemplar). Gutes sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion Lanz 135, München 2007, Nr. 676 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2683.



1967



- 1967 B-Tetradrachme, Jahr 5 (= 120/121), Alexandria (Aegyptus); 12,97 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Schiff segelt r. Dattari 1526; Geissen -; Kampmann/Ganschow 32.157; RPC 5271. Gutes sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Münzzentrum Köln 77, Köln 1994, Nr. 416.



- 1968 - für Sabina. *A*-Aureus, 133/135, Rom; 7,25 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Vesta sitzt l. mit Palladium und Zepter. BMC 953; Calicó 1437; Coh. 79; RIC² 2553.
 Feine Goldpatina, winz. Schrötlingsfehler auf dem Avers, sehr schön 6.000,--
 Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 11, Basel 1953, Nr. 114; der Auktion UBS 78, Zürich 2008, Nr. 1646 und der Sammlung Adrian Lang, Auktion Leu Numismatik 12, Zürich 2022, Nr. 1152.



- 1969 - für Diva Matidia. *A*-Denar, nach 119, Rom; 2,58 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Adler steht r., Kopf l. BMC 329; Coh. 2; RIC² 2459.
 R Feine Tönung, Revers etwas korrodiert, gutes sehr schön/sehr schön 500,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 200, München 2011, Nr. 2540.



- 1970 - für Aelius. *A*-Aureus, 137, Rom; 7,28 g. Kopf l.//Concordia sitzt l. mit Patera, den l. Arm auf Füllhorn gestützt. BMC 999; Calicó 1445; Coh. 12; RIC² 2707.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich/fast vorzüglich 40.000,--
 Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 17, Basel 1957, Nr. 462; der Auktion Hauck & Aufhäuser 17, München 2003, Nr. 317 und der Auktion Hirsch Nachf. 372, München 2022, Nr. 2021.
 Hadrian kehrte 136 aus dem jüdischen Krieg zurück. Seine Gesundheit war angegriffen, so daß der Kaiser - immerhin 60 Jahre alt - eine Nachfolgeregelung treffen mußte. Hadrians Wahl fiel auf L. Ceionius Commodus, den er als L. Aelius Verus zum Nachfolger bestimmte. Aelius war zum Zeitpunkt seiner Ernennung Consul ordinarius, hatte aber keinerlei militärische Erfahrung. Er starb am Neujahrstag 138.



- 1971 *A*-Denar, 137, Rom; 2,98 g. Drapierte Büste r.//Spes geht l. mit Blume. BMC 979 Anm.; Coh. -; RIC² 2649.
R Gutes sehr schön 150,--
 In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF, Strike: 5/5, Surface 3/5.



1,5:1



1972



1,5:1

- 1972 - für Antinous. Æs, Delphoi (Phocis), *Magistrat Aristotimos*; 6,05 g. Kopf des Antinoos r.//In Kranz: Rabe steht r., Kopf zurückgewandt. Blum 6; Pudill M64. RR Grüne Patina, gutes sehr schön 2.500,--
Exemplar der Auktion Lanz 150, München 2010, Nr. 303.



1,5:1



1973



1,5:1

- 1973 Antoninus I. Pius, 138-161. Æ-Denar, 140/143, Rom; 3,34 g. Kopf r. mit Kranz aus Ähren und Mohnkugeln, l. drapiert//Aequitas steht l. mit Waage und Zepter. BMC -; Coh. -; RIC -. RR Feine Tönung, vorzüglich 6.000,--

Exemplar der Electronic Auction CNG 75, Lancaster 2003, Nr. 139; der Auktion Triton XVIII, New York 2015, Nr. 1099; der Auktion Fritz Rudolf Künker 270, Osnabrück 2015, Nr. 8784 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 341, Osnabrück 2020, Nr. 5920.

Der Kranz auf dem Avers verweist auf Demeter und somit wahrscheinlich auf das Heiligtum von Eleusis, das Antoninus Pius gefördert hat.



1,5:1



1974



1,5:1

- 1974 AV-Aureus, 143/144, Rom; 7,12 g. Kopf r.//Jupiter sitzt l. mit Blitz und Zepter. BMC 490 Anm.; Calicó 1543 a (dies Exemplar); Coh. -; RIC -. R Kl. Kratzer, vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Sammlung Leo Biaggi de Blasys, Nr. 723; der Auktion Münzen & Medaillen AG 25, Basel 1962, Nr. 611; der Auktion NAC 49, Zürich 2008, Nr. 240 und der Auktion Giessener Münzhandlung 190, München 2010, Nr. 498.



1975



1,5:1



1975

- 1975 Æ-Sesterz, 143/144, Rom; 28,01 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Italia sitzt l. auf Himmelsglobus mit Mauerkrone, Füllhorn und Zepter. BMC 1645; Coh. 470; RIC 747 a. R Dunkle Patina, min. korrodiert, gutes sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 219, München 2014, Nr. 415 (dort mit Provenienz: Erworben 1963 bei Kress, München).



- 1976 **AV-Aureus**, 148/149, Rom; 7,24 g. Kopf r., l. drapiert//Aequitas steht l. mit Waage und Füllhorn. BMC 646 var.; Calicó 1499 (stempelgleich); Coh. 237 var.; RIC 177. Winz. Kratzer, sonst vorzüglich 7.000,--
Exemplar der Sammlung Archer M. Huntington (Inventar-Nr. HSA 30006), Auktion Sotheby's, New York 2012 (einziges Los); der Auktion NAC 67, Zürich 2012, Nr. 151; der Auktion NAC 99, Zürich 2017, Nr. 12 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 333, Osnabrück 2020, Nr. 1008.



- 1977 **AV-Aureus**, 150/151, Rom; 7,26 g. Kopf r.//Pax steht l. mit Zweig und Zepter. BMC 726; Calicó 1588; Coh. 579; RIC 200 a. 6.000,--
Vorzüglich
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 393, Frankfurt am Main 2007, Nr. 560 und der Auktion Hirsch Nachf. 372, München 2022, Nr. 2023.



- 1978 **AR-Denar**, 151/152, Rom; 3,31 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Pax steht l. mit Zweig und Zepter. BMC 749; Coh. 585; RIC 216 a. 100,--
Feine Tönung, vorzüglich
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch MS, Strike: 4/5, Surface: 5/5.



- 1979 **AV-Aureus**, 152/153, Rom; 7,32 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht l. mit Globus und Schriftrolle. BMC 797; Calicó 1521 (stempelgleich); Coh. 311 var.; RIC 226 d. 7.500,--
Winz. Schrötlingsriß, vorzüglich
Exemplar der Auktion NAC 92 (Teil 1), Zürich 2016, Nr. 581; der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 863 und der Auktion Hess-Divo 335, Zürich 2018, Nr. 101.



- 1980 **AV-Aureus**, 155/156, Rom; 7,27 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht l. mit Globus. BMC 864; Calicó 1673; Coh. 995; RIC 256 a. Kl. Schrötlingsfehler auf dem Avers, kl. Kratzer, gutes sehr schön 3.000,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 224, München 2014, Nr. 541.



1,5:1



1981



1,5:1

- 1981 A-Aureus, 156/157, Rom; 7,28 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. BMC 887; Calicó 1675; Coh. 1013; RIC 266.

Leichte Prägeschwächen, gutes vorzüglich/vorzüglich
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 190, München 2010, Nr. 500.

4.000,--



1,5:1



1982



1,5:1

- 1982 A-Aureus, 156/157, Rom; 7,15 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. BMC 887; Calicó 1675; Coh. 1013; RIC 266.

Sehr schön
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 181, München 2009, Nr. 2189 und der Auktion Hirsch Nachf. 372, München 2022, Nr. 2024.

3.000,--



1,5:1



1983



1,5:1

- 1983 - für Diva Faustina mater. A-Aureus, nach 141, Rom; 7,18 g. Drapierte Büste r. mit Schleier//Fortuna steht l. mit Patera und Steuerruder. BMC 372; Calicó 1744 (stempelgleich); Coh. 3; RIC 349 a.

Gutes vorzüglich/vorzüglich
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung Stuttgart 1, Stuttgart 2010, Nr. 448.

5.000,--



1,5:1



1984



1,5:1

- 1984 A-Aureus, nach 141, Rom; 7,09 g. Drapierte Büste r.//Ceres steht l. mit Fackel und Zepter. BMC 395; Calicó 1763; Coh. 95; RIC 356 a.

Gutes sehr schön
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 182, Osnabrück 2011, Nr. 709; der Auktion Fritz Rudolf Künker 262, Osnabrück 2015, Nr. 8081; der Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 1279 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 347, Osnabrück 2021, Nr. 1145.

2.500,--



1,5:1



1985



1,5:1

- 1985 A-Aureus, nach 141, Rom; 7,01 g. Drapierte Büste r.//Ceres steht l. mit Fackel und Zepter. BMC 395; Calicó 1763 a; Coh. 95; RIC 356 a.

Sehr schön
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 216, Osnabrück 2012, Nr. 1014.

1.750,--



- 1986 *AV*-Aureus, nach 141, Rom; 7,25 g. Drapierte Büste r.//Ceres steht l. mit Ähren und Fackel. BMC 459; Calicó 1772 a; Coh. 135; RIC 378 a. 2.500,--
 Kl. Prüfstelle am Rand, sehr schön-vorzüglich
 Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 4, München 1954, Nr. 1386 und der Auktion Giessener Münzhandlung 211, München 2013, Nr. 621.



- 1987 *AR*-Denar, nach 141, Rom; 3,16 g. Drapierte Büste r.//Providentia steht l. mit Globus und Schleier. BMC 375; Coh. 32; RIC 351. 50,--
 Gutes sehr schön/vorzüglich

In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike: 5/5, Surface: 4/5.

Nach dem Tod der Kaiserin wurde die Reverslegende von AVGVSTA auf AETERNITAS umgestellt. Die Reverslegende benennt also nicht die dargestellte Gottheit, sondern soll die ewige kultische Erinnerung an die vergöttlichte Kaiserin bewirken. Vergl. Beckmann, Martin, Diva Faustina - Coinage and Cult in Rom and Provinces, in: Numismatic Studies 26, New York 2012, S.63 f.

- 1988 *AE*-Sesterz, nach 141, Rom; 23,22 g. Drapierte Büste r.//Ceres steht l. mit Ähren und Fackel. BMC 1512; Coh. -; RIC 1117. 1.000,--
 Grüne Patina, fast vorzüglich

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 182, Osnabrück 2011, Nr. 714.

- 1989 *AE*-As, nach 141, Rom; 11,80 g. Drapierte Büste r.//Vesta steht l. mit Patera und Fackel, davor Altar. BMC 1590; Coh. 163; RIC 1187. 400,--
 RR Revers min. korrodiert, knapp vorzüglich

Exemplar der Auktion Hess-Divo 341, Zürich 2023, Nr. 85.



- 1990 - für **Faustina filia**. *AV*-Aureus, Rom; 6,94 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Laetitia steht l. mit Kranz und Zepter. BMC 1047; Calicó 2069 a; Coh. 156; RIC 506 c. 4.000,--
 Gutes sehr schön

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 226, Osnabrück 2013, Nr. 848; der Auktion Fritz Rudolf Künker 270, Osnabrück 2015, Nr. 8804 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 1290.



- 1991 *AV*-Aureus, Rom; 7,43 g. Drapierte Büste r.//Venus steht l. mit Apfel und Steuerruder. BMC vergl. 1065 Anm.; Calicó 2095; Coh. 260; RIC 515 b. 5.000,--
 Winz. Kratzer, vorzüglich

In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, Strike: 5/5, Surface 3/5, Fine Style.



- 1992 *A*-Aureus, Rom; 7,03 g. Drapierte Büste r.//Venus steht l. mit Apfel und Steuerruder. BMC vergl. 1065; Calicó 2094; Coh. vergl. 260; RIC 515 a. Fassungsspuren, sehr schön 3.000,--
Exemplar der Auktion CNG 54, Lancaster 2000, Nr. 1623; der CNG Electronic Auction 345, Lancaster 2015, Nr. 489; der Auktion Fritz Rudolf Künker 288, Osnabrück 2017, Nr. 608 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 347, Osnabrück 2021, Nr. 1148.



- 1993 - und Marcus Aurelius. *Æ*-Sesterz, 140, Rom; 22,23 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Drapierte Büste r. BMC 1209; Coh. 34; RIC 1212. Grüne Patina, sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion NAC 59, Zürich 2011, Nr. 1987.
- 1994 - für Marcus Aurelius. *Æ*-Sesterz, 151/152, Rom; 25,61 g. Kopf r.//Virtus steht l. mit Parazonium und Speer, Fuß auf Helm. BMC 1916; Coh. 1012; RIC 1304 A. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich/gutes sehr schön 3.000,--
Exemplar der Auktion Sternberg XVIII, Zürich 1986, Nr. 498 und der Auktion Numismatica Genevensis SA 6, Genf 2010, Nr. 173.
- 1995 *Æ*-Sesterz, 158/159, Rom; 23,39 g. Drapierte Büste r.//Virtus steht r. mit Speer und Parazonium. BMC 2086; Coh. 748 var.; RIC 1349 B var. Dunkelgrüne Patina, kl. Schrötlingsriß, min. korrodiert, fast vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 193, Osnabrück 2011, Nr. 763 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 248, Osnabrück 2014, Nr. 7530.



- 1996 Antoninus II. Marcus Aurelius, 161-180. *A*-Aureus, 161, Rom; 7,30 g. Kopf r.//Marcus Aurelius und Lucius Verus stehen einander gegenüber und reichen sich die Hand. BMC S. 386 Anm.; Calicó 1826; Coh. 69 (dort diese Legende mit Hinweis auf Ramus erwähnt); Ramus S. 301, Nr. 121; RIC 7 Anm. **RR Vorzüglich** 7.500,--
Bis 1933 in der Auktion Ars Classica XVI ein zweites Exemplar auftauchte, war nur das von Christian Ramus in seinem 1816 in Kopenhagen erschienenen Werk "Catalogus numorum veterum Graecorum et Latinorum Musei Regis Daniae. Pars II., Vol. I." beschriebene Exemplar bekannt. Seitdem sind nur wenige weitere Stücke aufgetaucht; bei Coinarchives findet sich nur ein Stück.



1997 *A*-Aureus, 168/169, Rom; 7,32 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Felicitas steht l. mit Caduceus und Zepter. BMC 489; Calicó 1850 a; Coh. 177; RIC 201. Vorzüglich 5.000,--
 Exemplar der Sammlung Hyman Montagu, Auktion Rollin & Feuardent, Paris 20.-26. April 1896, Nr. 389 und der Sammlung des Metropolitan Museum of Art, Auktion Sotheby & Co., Zürich 1972, Nr. 107.



1998 *A*es, 169/175, Pergamon (Mysia), *Strategos Titos Klaudios Aristeas*; 23,34 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Zeus Nikephoros sitzt l. mit Zepter. BMC 288; RPC online 3228 (temporary number); SNG France -. RR Fast vorzüglich 2.000,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 133, München 2004, Nr. 320; der Auktion Fritz Rudolf Künker 280, Osnabrück 2016, Nr. 647 und der Sammlung eines Kosmopoliten, Auktion Fritz Rudolf Künker 351, Osnabrück 2021, Nr. 412.
 Das Stück erwähnt die zweite Neokorie, die Pergamon bereits unter Traian verliehen wurde.



1999 - für Divus Antoninus. *A*-Aureus, nach 161, Rom; 7,35 g. Kopf r.//Rogus, darauf Quadriga. BMC 55; Calicó 1491; Coh. 163; RIC 435. Sehr attraktives Exemplar. Noch fast Stempelglanz, winz. Kratzer, vorzüglich 12.500,--
 Exemplar der Auktion Palombo 13, Genf 2014, Nr. 72 und der Auktion NAC 132, Zürich 2022, Nr. 547.



2000 - für Faustina filia. *A*-Denar, 161/176, Rom; 3,37 g. Drapierte Büste r. mit Stephane//Salus sitzt l. mit Patera und füttert Schlange. BMC 148; Coh. 195; RIC 714. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 150,--



2001



2002



2001

- 2001 - für Diva Faustina filia. Æ-Sesterz, Rom; 36,17 g. Drapierte Büste r.//Aeternitas steht v. v. mit Fackel und lüftet ihren Schleier. BMC 1558; Coh. 4; RIC 1692.
 Ungewöhnlich schweres Exemplar, etwas geglättet und überarbeitet, vorzüglich 250,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 199, München 2011, Nr. 707.
 Die Erhaltungsangabe "vorzüglich" bezieht sich ausdrücklich nur auf den aktuellen Zustand der modernen Schnitzkunst!
- 2002 - und Lucius Verus, Restitution für Marcus Antonius. Æ-Denar, 161/169, Rom; 3,39 g. ANTONIVS AVGV R Galeere l., im Abschnitt III VIR R P C//ANTONINVS ET VERVS AVG REST LEG VI Legionsadler zwischen zwei Standarten. Baer in FS Szaivert 38 a (dies Exemplar); BMC 500 ; Coh. 83; RIC 443. R Fast vorzüglich 200,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 215, München 2013, Nr. 1063.
 Diese Prägung ehrt die Legio VI Ferrata, die nach der Niederlage des Antonius zunächst von Augustus nach Syrien, dann nach Palästina versetzt worden war und die wahrscheinlich im Partherfeldzug des Lucius Verus eine Rolle spielte. Auch mag laut Harold Mattingly die Ähnlichkeit der Namen "Antonius" und "Antoninus" einen Anlass für diese Restitutionsprägung gegeben haben, siehe BMC S. CXXIII.



1,5:1



2003



1,5:1

- 2003 - für Commodus. Æ-Sesterz, 177, Rom; 22,49 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Waffen, im Abschnitt: DE GERMANIS. BMC 1657; Coh. 79; RIC 1570.
 Braune Patina, kl. Schrötlingsriß, vorzüglich 1.500,--
 Exemplar der Auktion Sternberg XI, Zürich 1981, Nr. 662; der Auktion Sternberg XXVI, Zürich 1992, Nr. 352; der Auktion Sternberg XXVII, Zürich 1994, Nr. 475; der Auktion Kricheldorf 49, Stuttgart 2017, Nr. 356; der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 901 und der Auktion Hess-Divo 338, Zürich 2019, Nr. 1115.



1,5:1



2004



1,5:1

- 2004 Lucius Verus, 161-169. AV-Aureus, 161/162, Rom; 7,20 g. Kopf r., Aegis l.//Lucius Verus und Marcus Aurelius reichen sich die Hand. BMC -; Calicó -, vergl. 2119; Coh. -; RIC -.
 Von allergrößter Seltenheit. Avers perfekt zentriert, winz. Kratzer auf dem Revers, gutes sehr schön 7.500,--
 Exemplar der Auktion Stack's Bowers Galleries, New York 14. Januar 2022, Nr. 3133.
 In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch XF, Strike 5/5, Surface: 3/5.
 Münzen mit dieser Reverslegende weisen sonst auf dem Avers eine Aegis auf. Der einfache Kopf tritt wiederum nur mit einfacher TRP auf (vergl. Calicó 2111).

1,5:1
2005
1,5:1

2005 *A*-Aureus, 161/162, Rom; 6,69 g. Kopf r., Aegis l.//Lucius Verus und Marcus Aurelius reichen sich die Hand. BMC S. 411 Anm. †; Calicó 2119 (Avers stempelgleich); Coh. -; RIC -. **RR Kl. Kratzer, fast vorzüglich** 4.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 190, München 2010, Nr. 504.

1,5:1
2006
1,5:1

2006 *A*-Aureus, 163/164, Rom; 7,20 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//Victoria steht r. und schreibt VIC/AVG auf Schild. BMC 296; Calicó 2176; Coh. 247; RIC 524. **Sehr schön** 5.000,--

Der Aureus feiert den im Verlaufe des Perserkrieges errungenen Sieg in Armenien.

2:1
2007
2:1

2007 *A*-Aureus, 163/164, Rom; 7,39 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Victoria steht r. und schreibt VIC/AVG auf Schild. BMC -; Calicó 2177; Coh. -; RIC 525. **R Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 15.000,--

Exemplar der Auktion MDC 8, Monaco 2021, Nr. 125 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2737.

In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, Strike: 5/5, Surface: 4/5, fine style.

Der Aureus feiert den im Verlaufe des Perserkrieges errungenen Sieg in Armenien, wo Lucius Verus Sohaemus als König einsetzte.

1,5:1
2008
1,5:1

2008 *A*-Aureus, 165, Rom; 7,23 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//Kaiser reitet r. und schleudert Speer auf gestürzten Gegner. BMC 391 Anm.; Calicó 2183; Coh. 275; RIC 543. **RR Sehr schön** 3.000,--

1,5:1
2009
1,5:1

2009 *A*-Aureus, 166/167, Rom; 7,30 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. BMC 449 Anm.; Calicó 2198; Coh. 294; RIC 573. **Sehr schön-vorzüglich** 4.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 190, München 2010, Nr. 506.



2010

- 2010 *Æ*-Denar, 166/167, Rom; 3,20 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Aequitas steht l. mit Waage und Füllhorn. BMC 472; Coh. 310; RIC 578. Feine Tönung, vorzüglich 100,--
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike: 5/5, Surface: 5/5.



1,5:1

2011

1,5:1

- 2011 - für Lucilla. *A*-Aureus, Rom; 7,25 g. Drapierte Büste r.//Venus steht l. mit Apfel und Zepter. BMC 320; Calicó 2218; Coh. 69; RIC 783. R Kl. Schrötlingsfehler auf dem Revers, vorzüglich 10.000,--
Exemplar der Auktion NAC 64, Zürich 2012, Nr. 1204 und der Auktion Heritage 3099, Dallas 2022, Nr. 30109.
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, Strike: 4/5, Surface 5/5.

161 hatte Marcus Aurelius die Verlobung seiner Tochter Lucilla mit seinem Mitregenten Lucius Verus arrangiert. Auf dem Marsch in den Partherkrieg war dieser jedoch in Smyrna einer gewissen Panthea verfallen, so daß der alarmierte Marcus Aurelius Lucilla unverzüglich in den Osten sandte; die Heirat von Lucius Verus und Lucilla fand schließlich in Smyrna statt. 181 geriet sie in den Verdacht, an einer Verschwörung gegen Commodus beteiligt zu sein, wurde nach Capri verbannt und schließlich hingerichtet.



2012

2013

- 2012 *Æ*-Sesterz, Rom; 22,70 g. Drapierte Büste r.//Vesta steht l. mit Simulium und Palladium vor Altar. BMC 1178; Coh. 94 (dort mit irrtümlicher Reversbeschreibung); RIC 1779 (dort mit irrtümlicher Averslegende). Vorzüglich/gutes sehr schön 600,--
Exemplar der Auktion Rauch 88, Wien 2011, Nr. 434.
- 2013 *Æ*-Sesterz, Rom; 23,38 g. Drapierte Büste r.//Pietas steht l. und opfert über Altar. BMC 1161; Coh. 54; RIC 1756. Grüne Patina, min. geglättet, fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 182, Osnabrück 2011, Nr. 751 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1471.



2:1

2014

2:1

- 2014 Commodus, 177-192. *A*-Aureus, 178, Rom; 7,26 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Castor steht l. mit Zepter neben seinem Pferd. BMC 774; Calicó 2337; Coh. 760; RIC 648. RR Winz. Kratzer auf dem Avers, sonst vorzüglich 12.500,--
Exemplar der Altstetten Collection, Auktion Roma Numismatics XXII, London 2021, Nr. 813 (erworben vor dem 26. November 1969) und der Auktion Heritage Dallas Signature Sale 3102, Dallas 2022, Nr. 31053.
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, Strike: 5/5, Surface: 5/5.
Castor erscheint auf dem Revers des prächtigen Stückes als Schutzpatron des Ritterstandes und als Beschützer des jungen Kaisers, der die Jugend Roms verkörpert.



2015



2016



2015 Æ-Sesterz, 188/189, Rom; 28,18 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Nackter Mars steht l. mit Zweig und Zepter. BMC 625; Coh. 352; RIC 527. Braungüne Patina, leicht korrodiert, fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion NAC 51, Zürich 2009, Nr. 1061 und der Auktion Giessener Münzhandlung 191, München 2010, Nr. 2184.

2016 - für Divus Marcus Aurelius. Æ-Sesterz, 180, Rom; 26,03 g. Kopf r.//Adler auf Blitz r. trägt Marcus Aurelius gen Himmel. BMC 395; Coh. 94; RIC 660. R Grüne Patina, sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion NAC 78, Zürich 2014, Nr. 2288 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 304, Osnabrück 2018, Nr. 1216.



2,5:1



2017



2,5:1

2017 Pertinax, 193. AV-Aureus, Rom; 7,26 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Laetitia steht l. mit Kranz und Zepter. BMC 7; Calicó 2383; Coh. 29; Lempereur 97; RIC 4 a. RR Vorzüglich 40.000,--
Exemplar der Sammlung Phoibos, Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1477.

Lempereur führt von dieser Stempelkombination lediglich ein einziges - deutlich schlechter erhaltenes - Exemplar an. Pertinax, geboren am 1. August 126 in Alba Pompeia, hatte eine glänzende Karriere hinter sich, als er im Jahr 192 nach der Ermordung des Commodus zum Kaiser proklamiert wurde. Er war der Sohn eines Freigelassenen und war zunächst als Lehrer tätig, bevor er eine militärische Karriere begann, Senator und schließlich consul suffectus wurde. Commodus ernannte ihn zum Präfekten von Rom. Pertinax konnte nach seiner Ernennung zum Kaiser den Soldaten aufgrund der zerrütteten Staatsfinanzen kein Donativum in der erwarteten Höhe zahlen - so kam es bald zur Ermordung des Pertinax.



1,5:1



2018



1,5:1

2018 Æ-Denar, Rom; 2,97 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Providentia steht l., eine Hand zu einem Stern erhoben. BMC 13; Coh. 43; RIC 11 a. RR Feine Tönung, leichte Prägeschwächen, gutes sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion UBS 63, Zürich 2005, Nr. 370 und der Auktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3485.



2019



2019 Æ-Denar, Rom; 3,47 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kaiser opfert l. über Dreifuß. BMC 24; Coh. 56; RIC 13 a. R Feine Tönung, Schrötlingsrisse, gutes sehr schön 300,--
Exemplar der Liste NFA XXXV, Los Angeles 1988, Nr. 135; der Auktion NFA XXVI, Rosemont 1991, Nr. 267; der Auktion Sotheby's/NFA, Zürich 27. Oktober 1993, Nr. 1617; erworben im Dezember 2013 bei CNG, Lancaster, und Exemplar der Auktion Aureo & Calicó 252, Barcelona 2013, Nr. 68.



2020 Æ-Sesterz, Rom; 23,80 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Ops sitzt l. mit Ähren. BMC 42; Coh. 34; Lempereur 762 d; RIC 20. R Grüne Patina, sehr schön 2.000,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 398, Frankfurt am Main 2009, Nr. 504 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 193, Osnabrück 2011, Nr. 824.



2021 Pescennius Niger, 193-194. Æ-Denar, Antiochia; 2,89 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Jupiter sitzt l. mit Victoria und Zepter. BMC 303 var.; Coh. 41 var.; RIC -, vergl. 43. RR Feine Tönung, subaerat, fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Lanz 151, München 2011, Nr. 785.



2022 Clodius Albinus, 193-197. Æ-Denar, 193/194, Rom; 3,30 g. Kopf r.//Roma sitzt l. auf Schild mit Palladium und Zepter. BMC 44; Coh. 61; RIC 11 a. Feine Tönung, vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Triton XI, New York 2008, Nr. 951 und der Auktion NAC 131, Zürich 2022, Nr. 54.



2023 Septimius Severus, 193-211. Æ-Sesterz, 193, Rom; 16,08 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//LEG-XIII-GEM-M V Legionsadler zwischen zwei Standarten, im Abschnitt TR P COS, im Feld S-C. BMC 471; Coh. 275; RIC 652. R Gutes sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Artemide Aste XXXVIII, San Marino 2013, Nr. 248.



- 2024 *Æ*-Medaillon, 196, Rom; 48,97 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz, Aegis l.//Roma steht l. mit Parazonium, Speer und Schild. Gnechci 7. **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 6.000,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 224, München 2014, Nr. 573; der Auktion Fritz Rudolf Künker 273, Osnabrück 2016, Nr. 823 und der Auktion Nomos 30, Zürich 2023, Nr. 1440.



- 2025 *Æ*-Denar, 204/206, Rom; 3,58 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Schiff mit gesetzten Segeln l. zwischen Quadrigen, unten Vogel, Löwe, Panther, Hirsch, Bär, Stier und ein weiterer Bär. BMC 343; Coh. 253; RIC 274. **R Fast sehr schön** 250,--
 Exemplar der Auktion Lanz 147, München 2009, Nr. 384 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2760.
 204 fand eine Säcular-Feier statt. Ein Höhepunkt der Feiern waren die Spiele im Circus, die der Revers des Stückes abbildet. Cassius Dio beschreibt u. a. das Schiff, das die Tiere (insgesamt 700) freigab (Cassius Dio 77, 1 ff.). Siehe hierzu auch Bergmann, B., Pictorial Narratives of the Roman Circus, in: Nelis-Clément, J. und Roddaz, J.-M. (Hrsg.), Le cirque romain et son image, Bordeaux 2008, S. 377.



- 2026 - für Julia Domna. *Ä*-Aureus, Rom; 7,09 g. Driapierte Büste r.//Laetitia steht l. mit Kranz und Steuerruder. BMC 45 Anm.; Calicó 2619; Coh. 102; RIC 561. **Vorzüglich** 15.000,--
 Exemplar der Auktion Vinchon, Paris 21. Januar 2001, Nr. 41; der Sammlung Marc Melcher, Auktion Triton VI, New York 2003, Nr. 985; der Auktion Triton XI, New York 2008, Nr. 954 und der Auktion Hirsch Nachf. 372, München 2022, Nr. 2033.



2027

2027 - für Julia Domna und Geta. AR-Denar, 196/211, Rom; 3,34 g. Drapierte Büste der Julia Domna r.//Drapierte Büste des Geta r. BMC 60; Coh. 1; RIC 571. R Feine Patina, gutes sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung Stuttgart 1, Stuttgart 2010, Nr. 470.



2:1



2028



2:1

2028 Antoninus III. Caracalla, 198-217. AV-Aureus, 198, Laodicea; 7,15 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//Spes geht l. mit Blume. BMC 646; Calicó 2821; Coh. -; RIC 333. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Von feinstem Stil. Fast stempelglänzendes Prachtexemplar 25.000,--

In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, Strike: 5/5; Surface: 5/5, Fine Style.

Exemplar der Sammlung Vicomte Louis Edmond Paul de Sartiges (1910), Tafel XXXV, Nr. 269; der Sammlung Vicomte Louis Edmond Paul de Sartiges, Auktion Ars Classica 18, Luzern 1938, Nr. 346; der Sammlung Giuseppe Mazzini, Band 2, Nr. 598; Auktion NAC 49, Zürich 2008, Nr. 321; der Auktion NAC 91, Zürich 2016, Nr. 37; der Auktion Fritz Rudolf Künker 288, Osnabrück 2017, Nr. 686 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 347, Osnabrück 2021, Nr. 1178.



2:1



2029



2:1

2029 AV-Aureus, 201/206, Rom; 7,51 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. BMC 295; Calicó 2843; Coh. 660; RIC 144 a. R Prachtexemplar von schönster Erhaltung, fast Stempelglanz 25.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 288, Osnabrück 2017, Nr. 687 und der Auktion Numismatica Genevensis SA 10, Genf 2018, Nr. 60.

In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Strike 5/5, Surface 3/5.

Die Rückseite des vorliegenden prachtvollen Aureus nimmt mit der Legende VICT PART MAX Bezug auf die parthischen Kriege des Septimius Severus. Der jugendliche Caracalla begleitete seinen Vater gemeinsam mit seinem Bruder Geta 197 in den Osten, um gegen die Parther zu kämpfen. 197 oder 198 wurde Caracalla zum Augustus erhoben und somit offiziell an der Regierung beteiligt. Der Bezug auf den Parthicus-Maximus-Titel des Septimius sollte sicherlich ein bisschen von dessen Sieghaftigkeit und militärischer Schlagfertigkeit auf den Sohn übertragen; offiziell führte Caracalla den Titel erst ab 211, als Septimius Severus verstarb und er die Nachfolge als Regent des Imperium Romanum antrat

Der andauernde Konflikt mit den Feinden im Osten beschäftigte die Römer bereits seit dem 1. Jahrhundert v. Chr. Trajan war 116 n. Chr. der erste, der den Ehrentitel Parthicus annahm. Auch Marc Aurel und Lucius Verus, die einige Siege gegen die Parther erringen konnten, nannten sich zeitweise "Parthicus Maximus", bis der Titel ab 169 offiziell nicht mehr geführt wurde. Während Septimius Severus sich wie seine Vorgänger diese Ehrenbezeichnung durch tatsächlich errungene Siege verdienen musste, übernahm Caracalla den Titel bei seinem Regierungsantritt und zog erst gegen Ende seiner Herrschaft selbst gen Osten, um die Parther zu bezwingen. Bevor es zu richtigen Kampfhandlungen kommen konnte, wurde der Kaiser allerdings im Jahre 217 ermordet.

2030 Entfällt.



- 2031 *Æs*, Isaura (Cilicia); 6,97 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Apollo steht nach l. mit Lorbeerzweig und reicht dem nach r. mit Speer stehenden Kaiser ein rechteckiges Objekt, dazwischen Ziege l., im Abschnitt Altar. SNG France II, -; SNG Levante 262.
 RR Kl. Prägeschwäche und Randfehler, vorzüglich 500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 182, Osnabrück 2011, Nr. 794 und der Auktion Hauck & Aufhäuser 21, München 2009, Nr. 382.



- 2032 **Macrinus**, 217-218. *Æ*-Sesterz, Mai/Juni 2017, Rom; 31,01 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Jupiter steht l. mit Blitz und Zepter, davor steht der Kaiser r. BMC 102; Coh. 39; RIC 189.
 R Etwas korrodiert, sehr schön 500,--
 Exemplar der Auktion Rauch 95, Wien 2014, Nr. 521 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 312, Osnabrück 2018, Nr. 2943.



- 2033 *Æ*-As, 218, Rom; 9,44 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Jupiter steht l. mit Blitz und Zepter. BMC 131; Coh. 90; RIC 154.
 Etwas geglättet, knapp vorzüglich 500,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 219, München 2014, Nr. 445.



- 2034 *Æs*, Cyzicus; 8,99 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Galeere l. SNG France 793 var. (Reverslegende).
 R Kl. Kratzer, sonst sehr schön-vorzüglich 300,--
 Erworben im Februar 1974 bei der Firma Nomos AG.
 Der Revers zeigt, daß Cyzikos die unter Caracalla gewonnene zweite Neokorie unter Macrinus verloren hatte.
- 2035 - für **Diadumenianus**. *AR*-Denar, Juni 217/Februar 218, Rom; 2,65 g. Drapierte Büste r.//Prinz steht l. mit Standarte und Zepter, dahinter zwei Standarten. BMC 87 var. (Büstenform); Coh. 3; RIC 102.
 Gutes sehr schön 60,--
 In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike: 4/5, Surface: 3/5.
 Datierung nach Curtis Clay.



2,5:1



2036



2,5:1

- 2036 *Æ*-Quinar, Juni 217/Februar 218, Rom; 1,08 g. Drapierte Büste r.//Prinz steht l. mit Standarte und Zepter. BMC -; Coh. 16 var.; King 3 var.; RIC 110 var. (stempelgleich).

Herrliche Patina, gutes sehr schön 25.000,--

Exemplar der Auktion Triton XX, New York 2017, Nr. 805.
Dieser Quinar ist der gängigen Literatur nur in Gold bekannt.



2037



2038



- 2037 **Antoninus IV. Elagabal, 218-222 für Julia Soemias.** *Æ*-Denar, Rom; 2,53 g. Drapierte Büste r.//Venus steht l. mit Apfel und Zepter, dahinter Stern. BMC 45; Coh. 8; RIC 241.

Prachtexemplar. Kl. Schrötlingsriß, fast Stempelglanz 75,--

In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS*, Strike: 5/5, Surface: 5/5.

- 2038 - für **Aquila Severa.** *Æ*-Denar, 220/222, Rom; 2,48 g. Drapierte Büste r.//Concordia steht l. mit Doppelfüllhorn und opfert über Altar, dahinter Stern. BMC 184; Coh. 2; RIC 226. Gutes sehr schön 75,--

In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike: 4/5, Surface 3/5.



1,5:1



2039



1,5:1

- 2039 **Severus Alexander, 222-235.** *Æ*-Aureus, 222, Rom; 6,53 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Jupiter steht l. mit Blitz und Zepter. BMC 12; Calicó 3080; Coh. 203; RIC 4. Sehr schön 7.500,--

Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 28. Oktober 1994, Nr.261 und der Auktion NAC 132, Zürich 2022, Nr. 582.



1,5:1



2040



1,5:1

- 2040 *Æ*-Medaillon, 229, Rom; 11,30 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz, l. drapiert//Quadriga fast v. v., darin der Kaiser und Victoria, umgeben von Soldaten. BMC -; Coh. -; Gnecci III, S. 42, Nr. 42.

Von größter Seltenheit. Sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 228, München 2015, Nr. 657.



2:1



2041



2:1

2041 *AV*-Aureus, 231, Rom; 5,87 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Sol steht l. mit erhobener Rechten und Peitsche. BMC 769; Calicó 3122 (dies Exemplar abgebildet); Coh. -; RIC -.

RR Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich 10.000,-

Exemplar der Sammlung Leo Biaggi de Blasys (1906-1979), Nr. 1331 und der Auktion NGS 16, Genf 2022, Nr. 65. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, Strike: 5/5, Surface: 3/4, Fine Style.



2:1



2042



2:1

2042 - für Julia Mamaea. *AR*-Quinar, 222, Rom; 1,03 g. Drapierte Büste r.//Juno steht l. mit Patera und Zepter, davor Pfau. BMC 49; Coh. 41; King 39; RIC 344.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar. Vorzüglich/gutes sehr schön 1.250,-

Kathy E. King kennt lediglich vier Exemplare, alle in Museen.



1,5:1



2043



1,5:1

2043 - und Julia Mamaea. *Æ*-Medaillon, 231, Rom; 15,64 g. Beider Büsten einander gegenüber//Jupiter steht l. mit Blitz und Zepter, davor steht der von Virtus bekränzte Kaiser r. und opfert über Altar. BMC 735; Coh. vergl. 10; Gnechi 18.

Von großer Seltenheit. Sehr schön 2.000,-

Exemplar der Sammlung Leo Benz (von diesem im Oktober 1979 erworben bei M. Ratto), Auktion Lanz 100, München 2000, Nr. 186 und der Auktion Giessener Münzhandlung 228, München 2015, Nr. 658.



2044



2045



2044 Maximinus I. Thrax, 235-238. *AR*-Denar, 235/236, Rom; 2,83 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Fides steht l. mit zwei Standarten. BMC 58; Coh. 7; RIC 7 A. Prägeschwächen, vorzüglich 50,-

In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, Strike: 4/5, Surface: 4/5.

2045 - für Maximus. *Æs*, 236/238, Perge (Pamphylia); 4,90 g. Kopf r.//Artemis steht r. mit Bogen und Fackel. SNG France 492 f. **R Fast** vorzüglich 500,-

Exemplar der Auktion Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 644; der Auktion Fritz Rudolf Künker 216, Osnabrück 2012, Nr. 1173 und der eLive Auction Fritz Rudolf Künker 46, Osnabrück 2017, Nr. 186.



2046 **Gordianus I. Africanus, 238.** \mathcal{A} -Denar, Rom; 3,22 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Roma sitzt l. auf Schild mit Victoria und Zepter. BMC 8; Coh. 8; RIC 4. **RR** Fast vorzüglich/gutes sehr schön 2.000,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung Stuttgart 1, Stuttgart 2010, Nr. 487.
 Gordianus I. wurde zusammen mit seinem gleichnamigen Sohn in Afrika Anfang Januar 238 zum Augustus Sohn ausgerufen und vom Senat anerkannt. Nachdem sein Sohn Schlacht und Leben gegen den Legaten von Numidien verloren hatte, beging er nach noch nicht einmal einem Monat Regierung Selbstmord.



2047 \mathcal{A} -Sesterz, Rom; 20,04 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Providentia steht l. mit Stab und Füllhorn, gestützt auf Säule, davor Globus. BMC 5; Coh. 6; RIC 9. **R** Min. korrodiert, sehr schön 1.000,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 195, München 2011, Nr. 470.

2048 \mathcal{A} -Sesterz, Rom; 21,41 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Roma sitzt l. auf Schild mit Victoria und Zepter. BMC 10; Coh. 9; RIC 10. **RR** Sehr schön 1.000,--
 Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 552, Basel 1992, Nr. 42 und der Sammlung Prof. W., Auktion Kricheldorf 49, Freiburg 2017, Nr. 406.



2049 **Gordianus II. Africanus, 238.** \mathcal{A} -Denar, Rom; 2,85 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Providentia steht l. mit Stab und Füllhorn an Säule gelehnt, davor Globus. BMC 19; Coh. 5; RIC 1. **R** Feine Tönung, fast vorzüglich/gutes sehr schön 2.500,--
 Exemplar der Sammlung PGB, Auktion Nomos 5, Zürich 2011, Nr. 250 und der Auktion Giessener Münzhandlung 203, München 2012, Nr. 401.
 Gordianus II. Africanus wurde um 192 als Sohn des Gordianus I. geboren. Der Name seiner Mutter ist nicht bekannt (der in der Historia Augusta genannte Name Fabia Orestilla ist fiktiv), aber sie war möglicherweise eine Enkelin des Sophisten Herodes Atticus. Über Leben und Karriere des Gordianus ist wenig bekannt - zwar fabuliert der Autor der Historia Augusta lustlos einen cursus honorum zusammen, ist aber mehr daran interessiert, dem Kaiser verschiedene Gelüste zuzuschreiben: so dichtet er dem Gordianus 22 Konkubinen an, von denen ihm jede 3-4 Kinder geboren haben soll, sowie eine Bibliothek mit 62.000 (!) Bänden. Sicher ist nur, daß Gordianus II. consul suffectus war, bevor er seinem Vater als Legat in Africa diente. Es ist unklar, ob er in Thysdrus gemeinsam mit seinem Vater, wenige Tage später in Karthago oder erst durch den Senat in Rom zum Kaiser erhoben worden ist. Als Capelianus, der dem Maximinus Thrax treu gebliebene Statthalter von Numidien, mit seiner Armee nach Karthago marschierte, wurde Gordianus II. zum Kommandeur einer teils aus Freiwilligen bunt zusammengewürfelten Armee und stellte sich dem Feind zum Kampf. Er fiel, sein Vater beging daraufhin Selbstmord. Die Münzen der beiden Gordiani Africani zählen zu den seltenen und besonders begehrten Prägungen der römischen Kaiserzeit.



2050



2051



2050



- 2050 Æ-Sesterz, 238, Rom; 17,21 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Victoria geht l. mit Kranz und Zweig. Banti 6 (dies Exemplar abgebildet); BMC 29; Coh. 13; RIC 7. **RR** knapp sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Dupriez 112bis, Brüssel 1913, Nr. 1527 und der Sammlung Morris, Auktion Heritage 3071, New York 2019, Nr. 32194.
- 2051 **Balbinus**, 238. Æ-Antoninian, Rom; 4,88 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Handschlag. BMC 67; Coh. 3; RIC 10. **Breiter Schrötling, fast vorzüglich** 250,--
Exemplar der Auktion Rauch 56, Wien 1996, Nr. 572; der Auktion Rauch 81, Wien 2007, Nr. 532 und der Auktion Hirsch Nachf. 372, München 2022, Nr. 2036.



1,5:1



2052



1,5:1



- 2052 Æ-Denar, Rom; 3,23 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht l. mit Zweig und Parazonium. BMC 26; Coh. 20; RIC 5. **Feine Tönung, knapp vorzüglich** 400,--
Erworben im November 2000 bei Dr. Dieterle und Exemplar der Auktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3528.



2053



2054



- 2053 Æ-Denar, Rom; 3,23 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht l. mit Zweig und Parazonium. BMC 26; Coh. 20; RIC 5. **Vorzüglich/gutes sehr schön** 250,--
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, Strike: 4/5, Surface: 3/5.
- 2054 Æ-Denar, Rom; 2,96 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Providentia steht l. mit Stab und Füllhorn, davor Globus. BMC 33; Coh. 23; RIC 7. **Fast vorzüglich** 300,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 224, München 2014, Nr. 638.



2055



2056



- 2055 Æ-Sesterz, Rom; 20,46 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Balbinus, Pupienus und Gordianus III. sitzen l. auf Plattform, dahinter Soldat, davor Liberalitas l. mit Abacus und Füllhorn sowie ein Togatus r. BMC 5; Coh. 13; RIC 14. **RR Fast sehr schön** 600,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 288, Osnabrück 2017, Nr. 774.
- 2056 Æ-Sesterz, Rom; 25,34 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Concordia sitzt l. mit Patera und Doppelfüllhorn. BMC 18; Coh. 4; RIC 22. **Vorzüglich/sehr schön** 600,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 219, München 2014, Nr. 470.



- 2057 **Pupienus, 238.** *AR*-Antoninian, Rom; 5,48 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Handschlag. BMC 77; Coh. 1; RIC 9 a. Gutes sehr schön 200,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 191, München 2010, Nr. 2257.
 AMOR MVTVVS AVGG beschwört das gegenseitige Vertrauen der beiden Augusti.
- 2058 *AR*-Antoninian, Rom; 4,58 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Handschlag. BMC 80; Coh. 4; RIC 10 a. Fast vorzüglich 300,--
 Exemplar der Auktion Aufhäuser 7, München 1990, Nr. 589 und der Auktion Rauch 81, Wien 2007, Nr. 535 und der Auktion Hirsch 372, München 2022, Nr. 2037.
- 2059 *AR*-Antoninian, Rom; 5,39 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Handschlag. BMC 80; Coh. 4; RIC 10 a. Knapp vorzüglich 250,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung Stuttgart 1, Stuttgart 2010, Nr. 491.



- 2060 *AR*-Denar, Rom; 3,05 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Felicitas steht l. mit Caduceus und Zepter. BMC 52; Coh. 26; RIC 6. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
 Exemplar der Auktion Nomos 12, Zürich 2012, Nr. 181; der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 1017; der Auktion Hess-Divo 335, Zürich 2018, Nr. 107 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 351, Osnabrück 2021, Nr. 451.



- 2061 **Gordianus III., 238-244.** *A*-Aureus, 238/239, Rom; 5,04 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Jupiter steht l. mit Blitz und Zepter, davor steht Kaiser l. Calicó 3199; Coh. 104 var.; RIC 8. Gutes vorzüglich/vorzüglich 6.000,--
 Exemplar der Auktion Jean Elsen 116, Brüssel 2013, Nr. 459 und der Auktion NAC 135, Zürich 2022, Nr. 346.



- 2062 *A*-Aureus, 238/239, Rom; 4,89 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. Calicó 3238; Coh. 356 var.; RIC 11. RR Fast vorzüglich/sehr schön 3.000,--
 Exemplar der Auktion Peus Nachf. 424, Frankfurt am Main 2019, Nr. 255 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 341, Osnabrück 2020, Nr. 6017.



- 2063 *A*-Aureus, 240, Rom; 4,57 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Aequitas steht l. mit Waage und Füllhorn. Calicó 3185; Coh. vergl 24; RIC 72A. **Kabinetstück.** Fast Stempelglanz 5.000,--
Exemplar der Auktion NAC 132, Zürich 2022, Nr. 588.



- 2064 **Philippus I.**, 244-249. *Æ*-As, 244/249, Dioskaisareia (Cilicia); 19,31 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Tyche von Dioskaisareia sitzt l., gegenüber steht die Tyche von Olba nach r. mit Ruder und Füllhorn. RPC online ID 2053 (dies Exemplar erwähnt, ohne eigene Nr.); Staffieri 22 var. Braungüne Patina, gutes sehr schön 600,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 284, München 2022, Nr. 550.
- 2065 **Traianus Decius**, 249-251. *Æ*-Doppelsesterz, Rom; 35,95 g. Gepanzerte Büste r. mit Strahlenbinde//Felicitas steht l. mit Caduceus und Füllhorn. Coh. 39; RIC 115 a. Sehr schön 600,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 196, München 2011, Nr. 2877.



- 2066 - für **Herennius Etruscus**. *A*-Aureus, 250/251, Rom; 4,81 g. Drapierte Büste r.//Prinz steht l. mit Standarte und Zepter. Calicó 3312; Coh. 32; RIC 148. **RR Flauer Reversstempel**, sonst sehr schön-vorzüglich 4.000,--
Exemplar der Auktion Leu Numismatik 1, Zürich 2017, Nr. 324; der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1573 und der Auktion Oslo Myntgalleri 37, Oslo 2023, Nr. 1754.



- 2067 - für **Herennia Etruscilla**. *A*-Aureus, Rom; 3,92 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Pudicitia steht l. mit Zepter und lüftet ihren Schleier. Calicó 3307; Coh. 16; RIC 58. Fast vorzüglich/sehr schön 4.000,--
Exemplar der Auktion Lanz 40, München 1987, Nr. 795; der Sammlung Dr. Anton C. R. Dreesmann, Auktion Spink 1238, London 2000, Nr. 34; der Auktion NAC 24, Zürich 2022, Nr. 182; der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 1046 und der Auktion Hess-Divo 335, Zürich 2018, Nr. 108.



2068

2068 **Aemilianus, 253.** Æ-Sesterz, Rom; 12,65 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//In Kranz: VOTIS/DECENNA/LIBVS/SC. Coh. 65; RIC 42 a.
RR Dunkelgrüne Patina, Doppelschlag auf dem Revers, sehr schön 500,--
 Exemplar der Auktion Pecunem 23, München 2014, Nr. 918 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 341, Osnabrück 2020, Nr. 6032.



2069

2069 **Valerianus, 253-260.** AV-Binio, um 255, Samosata; 5,43 g. Gepanzerte Büste r. mit Strahlenbinde//Minerva steht l. mit Victoria, Speer und Schild, dahinter Trophäe. Auktion CNG 106, Lancaster 2017, Nr. 799 (Avers stempelgleich); Calicó -; Holmes, N., The gold coins of Valerian I and Gallienus attributed to the mint of Samosata, in: BCEN 59/1 (2022), p. 26-30, fig. 5 (dies Exemplar); Calicó -; MIR -; RIC -.
Von allergrößter Seltenheit. Wohl zweites bekanntes Exemplar. 10.000,--
RR Winz. Kratzer und Schürfstellen, vorzüglich
 Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 1, Winterthur 2017, Nr. 329; der Long Valley River Collection, Auktion Roma Numismatics XX, London 2020, Nr. 657; der Auktion Roma Numismatics XXVII, London 2023, Nr. 724 und der Auktion Roma Numismatics XXIX, London 2023, Nr. 494.
 Holmes vermutet, dass die samosatischen Biniones als Donativ für hochrangige Militärs geprägt wurden.



2070

2070 **Gallienus, 253-268.** B-Antoninian, 260/261, Mediolanum; 3,46 g. Gepanzerte Büste r. mit Strahlenbinde//LEG I ADI VI P VI F Capricorn r. MIR 982 r; RIC 315.
RR Attraktives Exemplar mit Silbersud, min. korrodiert, sehr schön 150,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 174, Osnabrück 2010, Nr. 955.
 Die Legio I Adiutrix war unter Gallienus in Pannonien stationiert und zog mit dem Kaiser nach Italien, wo sie auch an den beiden Alemannensiegen des Jahres 260 beteiligt war. Der Beinamen VI pia VI fidelis, den unser Stück der Legion beifügt, feiert einen dieser beiden Siege.



2071

2071 **B-Antoninian, 260/261, Mediolanum; 3,88 g. Gepanzerte Büste r. mit Strahlenbinde//LEG I MIN VI P VI F Minerva steht l. mit Victoria, Speer und Schild. MIR 988 n; RIC 322.** **RR** Sehr schön 150,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 182, Osnabrück 2011, Nr. 860.



- 2072 B-Antoninian, 260/261, Mediolanum; 3,31 g. Gepanzerte Büste r. mit Strahlenbinde//LEG II PART VI P VI F Kentaur geht l. mit Globus. MIR 996 n; RIC 335. **RR Sehr schön** 125,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 225, München 2014, Nr. 2306.
 Der Revers preist die Treue der Legio II Parthica und feiert ihren Sieg in der großen Alemannenschlacht bei Mailand, wenn dort auch wahrscheinlich nur Vexillationen teilgenommen haben. Die Legion war von Septimius Severus aufgestellt worden und war auf dem Albanerberg bei Rom stationiert. Es waren Soldaten dieser Legion, die Maximinus Thrax ermordet hatten. Das Emblem der Legio II Parthica war der Kentaur, der daher auch auf dem Revers unseres Stückes erscheint.
- 2073 B-Antoninian, 260/261, Mediolanum; 3,44 g. Gepanzerte Büste r. mit Strahlenbinde//LEG III ITAL VI P VI F Storch r. MIR 999 r; RIC 339. **RR Min. korrodiert, sehr schön** 200,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 225, München 2014, Nr. 2307.
 Die Legio III Italica, deren Emblem der Storch war, wurde 165 von Marcus Aurelius für dessen Markomannenkriege aufgestellt. In den 170ern errichtete die Legion ein Kastell, Castra Regina, das sich noch heute im Stadtgrundriß von Regensburg abzeichnet. Noch im vierten Jahrhundert wird die Legion in den Donauprovinzen erwähnt.



- 2074 B-Antoninian, 260/261, Mediolanum; 2,04 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//LEG V MAC VI P VI F Victoria steht r. mit Kranz und Zweig, davor Adler. MIR 1004 n; RIC 345. **RR Sehr schön** 150,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 225, München 2014, Nr. 2309.
- 2075 A-Antoninian, 260/261, Mediolanum; 3,08 g. Gepanzerte Büste r. mit Strahlenbinde//LEG VII C L VI P VI F Stier r. MIR 1006 n; RIC 348. **RR Sehr schön** 125,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 225, München 2014, Nr. 2311.



- 2076 A-Binio, 262, Rom, 7. Emission; 5,19 g. Kopf r. mit Strahlenbinde//In Kranz: VOTIS/DECENN/ALIB. Calicó 3664; MIR zu 513; RIC 92. **Von größter Seltenheit.** Feine Goldpatina, Stempelbruch auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich 7.500,--
 Exemplar der Heritage ANA Signature Sale 3094, 2021, Nr. 33096 und der Auktion Stack's Bowers Galleries, New York 14.-16. Januar 2022, Nr. 3147.



- 2077 **Uranius Antoninus, 253-254. AR-Tetradrachme, Emesa; 8,09 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Tyche steht l. mit Steuerruder und Füllhorn. Prieur 1070; RPC online 1925.3 (dies Exemplar). Von großer Seltenheit. Dunkle Tönung und leichte Auflagen, fast vorzüglich/vorzüglich** 7.500,--

Exemplar der Auktion Leu 10, Zürich 1974, Nr. 349 und der Auktion NAC 141, Zürich 2023, Nr. 255.

Im Jahre 253 war der römische Osten, der seit Philippus keinen Kaiser mehr gesehen hatte, Barbaren und Sasaniden weitgehend ausgeliefert, denn die besten römischen Truppen waren in Italien durch die Bürgerkriege gebunden. Als Schapur I. im Frühjahr 253 seine fast ein Jahrzehnt andauernde Offensive gegen die römischen Ostprovinzen startete, die Perser Mesopotamien und Syrien überschwemmten und gewaltige Beute machten, kam es in Emesa zur Ausrufung des Aphroditepriesters Sampsigeramus zum Kaiser Uranius Antoninus. Dieser verteidigte seine engere Heimat mit Erfolg, verschwand aber beim Eintreffen Valerians im Osten unter ungeklärten Umständen. Alle Prägungen des Uranius Antoninus sind extrem selten.



- 2078 **Postumus, 260-268. AV-Aureus, 258/260, Colonia; 4,90 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Löwe l. mit Strahlenbinde und Blitz. Calicó 3755 a; Coh. -; Elmer 135; RIC -; RIC² 176; Schulte 25 b (dies Exemplar). Von großer Seltenheit. Schürfstellen auf Avers und Revers, sonst vorzüglich** 25.000,--

Exemplar der Auktion Jacob Hirsch XIV, München 1905, Nr. 1407 und der Sammlung Vicomte Louis Edmond Paul de Sartiges (publiziert 1910 von Longuet, D. A. (Hrsg.), Collection du Vicomte Edmond Paul de Sartiges, Paris o. J., Pl. XL, Nr. 369), Auktion Ars Classica XVIII, Luzern 1938, Nr. 442.

In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, Strike: 5/5, Surface: 2/5, scuffs.

Münzstätten und Datierungen der Prägungen der gallischen Kaiser waren und sind umstritten. In der von Jerome Mairat verfassten Neuausgabe des RIC wird als Münzstätte des vorliegenden Stückes Trier angegeben; dort wird das Stück in das Jahr 262 datiert.

Die Reversdarstellung des Löwen mit Strahlenbinde und Blitz geht auf Caracalla zurück und hat bei diesem mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit einen Bezug zu Alexander dem Großen, da Löwe und Blitz in Träumen der Olympia und des Philippos II. bezüglich der Zeugung und der späteren Natur Alexanders erschienen - die Träume suggerierten, daß Zeus der Vater Alexanders war und daß Alexanders Wesen löwenartig sein würde. Ob Postumus mit dem Löwen einen Alexanderbezug herstellen wollte, oder ob der Löwe hier ein Symbol des Mutes ist, bleibt eine offene Frage. Zu der interessanten Reversdarstellung siehe Woods, D. From Caracalla to Carausius: The radiate lion with thunderbolt in its jaws, in: BNJ 88 (2018), S. 189-194.



2079

2079 Æ-Doppelsesterz, 261, Colonia; 17,82 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Galeere (navis lusoria) l. Bastien 87; Coh. 177; Elmer 243; RIC 143; RIC² 93.

Braune Tönung mit etwas Belag, gutes sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion Sternberg XXVI, Zürich 1992, Nr. 416; der Auktion Leu Numismatik 7, Winterthur 2020, Nr. 1680 und der Auktion Roma Numismatics XXIX, London 2023, Nr. 496.

Mairat weist diesen Münztyp der Münzstätte Trier zu und datiert die Prägung ins Jahr 260/261.

Die Naves lusoriae wurden Mitte des 3. Jahrhunderts eingeführt. Die sehr schlanken und flachgehenden Schiffe wurden bis in die Spätantike in römischen Flußflotten eingesetzt und spielten militärisch eine bedeutende Rolle. So gelangte Julianus II. Apostata im Bürgerkrieg gegen Constantius II. mit 3000 Mann in nur elf Tagen von Ulm nach Sirmium - dies bedeutet, daß bei 30 Ruderern und 20 Mann Zuladung der Kaiser die Fahrt mit 60 Naves lusoriae unternahm. Einer der größten Vorteile dieses Schiffstyps war ja, daß er nur eine minimale Zeit der Einweisung benötigte und daher mit regulären Landtruppen bemannt wurde. Anhand der in Mainz gefundenen Naves lusoriae wurde 2004 an der Universität Regensburg eine Lusoria nachgebaut, siehe Ferkel/Konen/Schäfer, Navis Lusoria. Ein Römerschiff in Regensburg, St. Katharinen 2004. Postumus propagierte diesen Schiffstyp auf seinen Münzen in ungewöhnlicher Weise.



1,5:1

2080

1,5:1

2080 B-Antoninian, 266, Colonia, 15. Emission; 3,91 g. Kopf l. mit Strahlenbinde, Keule und Löwenfell//Pax steht l. mit Zweig und Zepter. Elmer 564; RIC 319; Zschucke 161.

RR Feine Tönung, winz. Schrötlingsrisse, kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich 600,--

Erworben im Mai 2010 bei Sebastian Sondermann (VCoins).



1,5:1

2081

1,5:1

2081 Laelianus, 269. Æ-Antoninian, Mogontiacum; 3,14 g. Gepanzerte Büste r. mit Strahlenbinde//Victoria geht r. mit Kranz und Palmzweig. Elmer 622; RIC 9.

Silbersud, fast vorzüglich/vorzüglich 600,--

Erworben im November 2009 bei Ancient Delights.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 369, Frankfurt am Main 2001, Nr. 794.

Georg Elmer geht davon aus, daß Laelianus die von Postumus frisch eingerichtete Münzstätte in Trier in seine Gewalt gebracht hat und dort seine Münzen prägen ließ. Auch C.-F. Zschucke nimmt die Münzstätte in Trier an (Die römische Münzstätte Köln, Trier 1993, S. 34). Dies wurde u. a. von I. König angezweifelt, der die Münzstätte in Mainz vermutet (Die gallischen Usurpatoren von Postumus bis Tetricus, München 1981, S. 135/136; so auch Gilljam, Antoniniani und Aurei des Ulpus Cornelius Laelianus, Köln 1981, S. 18). Nach einer anderen Auffassung hat Laelianus kurzfristig Köln eingenommen und die Münzstätte nach Mainz verlagert (Besly/Bland, The Cunetio Treasure: Roman Coinage of the Third Century A. D., London 1983, S. 58 und 64). Dem widerspricht B. Schulte, der annimmt, daß Laelianus sich in den Besitz einer Münzstätte des Postumus setzte und dort seine Münzen prägen ließ; dort konnte er sich aber nur kurz halten, was die Seltenheit seiner Prägungen erklärt (Schulte, Die Goldprägung der gallischen Kaiser von Postumus bis Tetricus, Aarau 1983, S. 49/50). Weiser, Mainz römische Münzstätte? in: Die Münzstätten Mainz und Wiesbaden, Speyer 2003, legt sich auf Mainz fest.



2:1



2082



2:1

- 2082 **Tacitus, 275-276.** A-Aureus, November 275/Juni 276, Siscia; 4,91 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Roma sitzt l. mit Victoria und Zepter. Calicó 4088; CBN S. 366, Pl. 93, Nr. 395; Estiot, L'or romain - (D 36/R -); MER-RIC 3599 (temporary number); RIC 174.
R Min. Auflagen auf dem Avers, kl. Kratzer, sonst gutes vorzüglich 10.000,-
Exemplar der Auktion NAC 141, Zürich 2023, Nr. 261.



1,5:1



2083



1,5:1

- 2083 **Carus, 282-283.** B-Doppelantoninian (?), Siscia; 3,98 g. DEO ET DOMINO CARO AVG Drapierte Büste des Sol gegenüber der gepanzerten Büste des Carus mit Strahlenbinde//Felicitas steht l. mit Caduceus und Zepter an Säule gelehnt. Coh. 27; RIC 99. Min. korrodiert, gutes sehr schön/sehr schön 3.000,-
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2871.



1,5:1



2084



1,5:1

- 2084 **Carinus, 283-285 für Divus Nigrinianus.** Æ-Antoninian, Rom; 3,42 g. Kopf r. mit Strahlenbinde//Adler steht v. v., Kopf l. Coh. 2; RIC 472.
RR Dunkelgrüne Patina, kl. Schrötlingsfehler auf dem Avers, fast vorzügliches Exemplar 1.000,-
Exemplar der Auktion NAC M, Zürich 2002, Nr. 2813; der Auktion Fritz Rudolf Künker 168, Osnabrück 2010, Nr. 7856 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 312, Osnabrück 2018, Nr. 2989.

Nigrinianus war höchstwahrscheinlich der Sohn des Carinus und der Magnia Urbica. Es ist allerdings nicht völlig auszuschliessen, dass er der Sohn der Paulina, der Tochter des Carus war.



2085



- 2085 - für **Magnia Urbica.** Æ-Antoninian, Ticinum; 4,02 g. Drapierte Büste r. mit Diadem auf Mondichel//Venus steht l. mit Helm, Zepter und Schild. RIC 347.
R Dunkelbraune Patina mit leichten Auflagen, gutes sehr schön 200,-
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 295, Nr. 1090.



- 2086 **Julianus in Pannonien, 284-285.** Æ-Antoninian, Siscia, 2. Offizin; 3,42 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Felicitas steht l. mit Caduceus und Zepter. Coh. 1; RIC 2.
 RR Schwarze Patina, gutes sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion Pecunem 11, München 2013, Nr. 671.

Über Julian von Pannonien berichten nur Aurelius Victor, die Epitome de Caesaribus und Zosimos, wobei der Epitomator und Zosimos - wie so oft - aus einer gemeinsamen, leider verlorenen Quelle schöpfen. Ob unser Kaiser Marcus Aurelius Julianus hieß oder ob er zusätzlich noch den Namen Sabinus führte (Epitome 38, 6; Zosimos 1, 73, 1 und 3), läßt sich nicht eindeutig beantworten. Den Purpur ergriff Julianus, der vorher wohl das Amt eines Corrector Venetiae innehatte (Aurel. Vict. 39, 10) nach dem Tode des Numerianus. Er herrschte in Pannonien, seine Münzen sind ausschließlich in Siscia geprägt. Ob er seine letzte Schlacht gegen Carinus in Illyrien (Aurelius Victor) oder auf den Campi Veronenses (Epit. de Caes.) verlor, läßt sich nicht mit Sicherheit sagen.



- 2087 **Diocletianus, 284-305.** Æ-Quinar, 284/294, Lugdunum; 2,09 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz// Mars geht r. mit Speer und Trophäe. King 6; RIC 114.
 RR Leichter Silbersud, sehr schön 750,--



- 2088 **AV-Aureus, 285/286,** Lugdunum, 1. Emission; 4,80 g. Gepanzerte Büste l. mit Lorbeerkranz, Zepter und Schild//Jupiter steht l. mit Blitz und Speer. Bastien 4; Calicó 4490; Coh. -; RIC -.
 Von allergrößter Seltenheit. Vorzüglich 20.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 341, Osnabrück 2020, Nr. 6049.



- 2089 **AV-Aureus, 285/286,** Lugdunum; 3,84 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Mars geht r. mit Speer und Trophäe. Calicó 4543; RIC 1.
 Vorzüglich 8.000,--

Exemplar der Auktion Triton VII, New York 2004, Nr. 1040; der Auktion Triton XII, New York 2009, Nr. 753; der Auktion Triton XVI, New York 2013, Nr. 1132 und der Auktion NAC 91, Zürich 2016, Nr. 53.



- 2090 *Æ*-Argenteus, 294, Rom; 3,12 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Vier Kaiser opfern vor Mauerring. R Feine Tönung, vorzüglich/fast vorzüglich 300,--
Gautier 49; RIC 27 a. Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung Stuttgart 1, Stuttgart 2010, Nr. 511.
- 2091 *Æ*-Argenteus, 294, Rom; 2,65 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Vier Kaiser opfern vor Mauerring. R Kl. Kratzer, vorzüglich 300,--
Gautier 49; RIC 27 a. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, Strike: 4/5, Surface 4/5, scuff.



- 2092 **Maximianus I., 285-305.** *AV*-Aureus, 290/293, Cyzicus (?); 5,18 g. Kopf l. mit Lorbeerkrantz//Kaiser sitzt l. auf curulischem Stuhl mit Victoria auf Globus und Schriftrolle. Calicó 4624; RIC 597. Vorzüglich 15.000,--
Exemplar der Auktion Rauch 90, Wien 2012, Nr. 877 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 341, Osnabrück 2020, Nr. 6054.



- 2093 *AV*-Aureus, 293/294, Treveri, 1. Emission; 5,45 g. MAXIMIA-NVS AVG Kopf l. mit Lorbeerkrantz//IOVI CONS-ERVATORI Jupiter sitzt l. mit Blitz und Zepter, davor steht Adler l. mit Kranz im Schnabel, zurückblickend; im Abschnitt PT. Calicó -; Depeyrot -; RIC -. Von allergrößter Seltenheit. Wohl Unikum. Vorzüglich 15.000,--



- 2094 *AV*-Aureus, 294/296, Alexandria; 5,46 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Hercules steht v. v., Kopf l., mit Keule, Löwenfell und den Äpfeln der Hesperiden, 1. Stern. Calicó 4647 (Avers stempelgleich); RIC 3 var. Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Vorzüglich 20.000,--



- 2095 *AV*-Aureus, 295/305, Treveri; 5,36 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Herculeskopf r. in Löwenfell. Calicó 4654; RIC 46. **Von großer Seltenheit.** Winz. Kratzer, gutes vorzüglich 25.000,--
 Exemplar der Auktion Triton I, New York 1997, Nr. 1663; der Auktion Heritage 3105, Long Beach 2023, Nr. 32113 und der Auktion Roma Numismatics XXIX, London 2023, Nr. 502.
 In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU*, Strike: 5/5, Surface: 4/5, Fine Style.



- 2096 **Domitius Domitianus, 297-298.** *Æ*-Follis, 297, Alexandria, 3. Offizin; 8,82 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Genius steht l. mit Patera und Füllhorn, davor Adler. RIC 20. **R** Schön-sehr schön 1.000,--
 Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 20, München 2007, Nr. 549; der Auktion Fritz Rudolf Künker 136, Osnabrück 2008, Nr. 1232; der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2020, Nr. 1611 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2894.
 Über Domitius Domitianus, einen kurzlebigen Usurpator in Ägypten, ist wenig bekannt. Die Revolte, die wahrscheinlich mit der Münzreform des Diocletianus in Zusammenhang steht, begann in der ersten Augushälfte 297 außerhalb Alexandrias, die Stadt kam aber wahrscheinlich noch im Laufe des August in die Hände des Usurpators. Möglicherweise starb der Kaiser bereits im Dezember 297, die Revolte dauerte jedoch zumindest in Alexandria bis in den März 298 an.

- 2097 **Constantius I., 293-306.** *Æ*-Argenteus, 300/301, Ticinum; 3,14 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//In Kranz: XCVI/T. Gautier 20; RIC 21 a. **R** Feine Tönung, kl. Schrötlingrisse, min. Prägeschwäche, vorzüglich 300,--
 Exemplar der Auktion Lanz 159, München 2014, Nr. 591.
 "XCVI" ist eine Wertangabe (= 1/96 des römischen Pfundes). Zum Nominal und zur Wertangabe siehe Weiser in GN 200 (2000), S. 315.



- 2098 **Maximianus II. Galerius, 293-311.** *AV*-Aureus, 293/295, Antiochia; 5,35 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Jupiter steht l. mit Blitz und Zepter, davor steht Adler l., zurückblickend. Calicó 4910; RIC 10. **RR** Min. Belag auf dem Revers, vorzüglich 6.000,--
 Exemplar der Auktion Peus Nachf. 369, Frankfurt am Main 2001, Nr. 832 und der Auktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3572.



- 2099 *Æ*-Argenteus, 295, Heraclea, 4. Offizin; 3,46 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Vier Kaiser opfern vor Mauerring. Gautier 14; RIC 8. **RR Prachtexemplar.** Vorzüglich 1.000,--
 Erworben im Oktober 1995 bei Münzhandlung Ritter, Düsseldorf, und Exemplar der Auktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3573.



1,5:1



2100



1,5:1

- 2100 - für **Galeria Valeria**. AV-Aureus, 307/308, Nicomedia; 5,20 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Venus steht l. mit Apfel. Calicó 4973; RIC 47. RR Fassungsspuren, sehr schön 3.000,--
Exemplar der Auktion Gadoury Octobre 2022, Monaco 2022, Nr. 97.



1,5:1



2101



1,5:1

- 2101 **Severus II.**, 305-307. Æ-Follis, 306, Treveri, 12 a Emission; 8,88 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Genius steht l. mit Patera und Füllhorn. RIC 668 a. Grüne Patina, vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Schenk-Behrens Nachf. 80, Essen 2000, Nr. 411; der Auktion Schenk-Behrens Nachf. 81, Essen 2001, Nr. 387; der Auktion Münz Zentrum 110, Solingen-Ohligs 2002, Nr. 877 und der Auktion Hirsch Nachf. 372, München 2002, Nr. 2152.
Emissionszählung nach Peter N. Schulten.



2:1



2102



2:1

- 2102 **Licinius I.**, 308-324. AV-Solidus, 310, Treveri; 4,15 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht r. mit Speer und Zepter, zu seinen Füßen zwei Gefangene. Calicó 5135; RIC 817 c. RR Leicht beschnitten, fast vorzüglich 10.000,--
Exemplar der Sammlung Dr. Grimoud, Auktion Sotheby's LN 6395, London 1996, Nr. 220 (dort mit der Angabe "Ex Münzen und Medaillen, May 1969"); der Auktion NAC 24, Zürich 2002, Nr. 268 und der Auktion Hirsch Nachf. 372, München 2022, Nr. 2304.



1,5:1



2103



1,5:1

- 2103 - und **Licinius II.** Æ-Follis, 320/321, Cyzicus, 4. Offizin; 4,60 g. DD NN IOVII LICINII INVICT AVG ET CAES Beider Büsten einander gegenüber mit Trophäe//Victoria steht r. und bekränzt Jupiter. Bastien, Coins with a double effigy issued by Licinius, in: NC 1973, Pl. 5, 14 ff.; RIC 13. RR Sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2907.



- 2104 **Constantinus I., 306-337. A-Solidus, 310 (?), Treveri; 4,41 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Kaiser steht r. mit Speer und Globus. Calicó 5185 b (dies Exemplar abgebildet); RIC 814. RR Sehr schön 7.500,-**
 Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 83, Zürich 2002, Nr. 838 und der Auktion Hirsch Nachf. 372, München 2022, Nr. 2167.
 Die Datierung des Stückes ist umstritten. Pierre Bastien (Donativa, S. 70) bringt das Stück mit dem Donativum anlässlich der Quinquennalien Constantins am 25. Juli 310 in Verbindung.



- 2105 **A-Tremissis zu 1 1/2 Scripula, 310 (?), Treveri; 1,70 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Kaiser steht r. mit Speer und Globus. Alföldi -; Depeyrot -; RIC -. Von allergrößter Seltenheit. Winz. Kratzer, vorzüglich 10.000,-**
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 50, München 1990, Nr. 700; der Auktion Triton III, New York 199, Nr. 1198; der Auktion NAC 24, Zürich 2002, Nr. 273 und der Auktion Hirsch Nachf. 372, München 2022, Nr. 2183.
 Das Nominal wird meist als "1 1/2 Scripula" oder "9 Siliquae" bezeichnet. Korrekt ist die - auch antik belegte - Bezeichnung Tremissis, die 1/16 der Uncia (und somit 1,5 Scripula bzw. 9 Siliquae) entspricht. Der Tremissis zu 8 Siliquae, der 1/3 Solidus entspricht, wurde 384 eingeführt. Siehe Weiser, Wolfram, Die Geldwährung des römischen Reiches, Bonn 2023, S. 120 f.



- 2106 **A-Solidus, 313/315, Treveri; 4,44 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Mars steht v. v. mit Speer und Trophäe, Fuß auf Gefangenem. Depeyrot 20/3, Pl. 6, 20/3 (dies Exemplar abgebildet); RIC 15 . Kl. Kratzer, sonst vorzüglich 35.000,-**
 Exemplar der Auktion Hess-Leu 49, Luzern 1971, Nr. 456; der Auktion Leu Numismatik AG 93, Zürich 2005, Nr. 133; der Auktion UBS 72, Zürich 2007, Nr. 225 und der Auktion Hirsch Nachf. 372, München 2022, Nr. 2175.
 RIC und Depeyrot geben irrtümlich die Münzstättenigle PTR an.



- 2107 **Æ-1/3 Siliqua, 330, Constantinopolis; 0,80 g. Drapierte Büste der Roma I. mit Helm//P. Bendall, S., Anonymous Silver Coinage of the 4th to 6th Centuries AD, in: RN 158 (2002), Typ 3. Von großer Seltenheit. Feine Tönung, etwas korrodiert, gutes sehr schön 300,-**
 Exemplar der eLive Auction Fritz Rudolf Künker 46, Osnabrück 2017, Nr. 285 (zuvor erworben 2001 auf der Numismata, München).



- 2108 - für Crispus. A-Solidus, 319/320, Treveri; 4,44 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//GAVDIVM R - O - MANORVM Trauernde Alamannia sitzt l., im Abschnitt ALAMANNIA. RIC 243 var. (Revers-Legendentrennung). RR Min. Bearbeitungsspuren am Rand, fast vorzüglich 50.000,--
 Exemplar der Sammlung Leo Biaggi de Blasys, Nr. 2058; der Auktion NAC 49, Zürich 2008, Nr. 479 und der Auktion Hirsch Nachf. 372, München 2022, Nr. 2317.

Constantins Siege über Alamannen und Franken werden in der Münzprägung seiner Dynastie mehrfach gefeiert, schließlich legitimierten die militärischen Erfolge über die Feinde des Reiches auch seine Herrschaft. Den Darstellungen der trauernden Personifikationen der von Constantin besiegten germanischen Völker dienten die Prägungen anlässlich des Sieges über Armenien unter Lucius Verus als Vorlage (siehe Juhász, Lajos, Alamannia and Francia: the 4th c. rebirth of Armenia, in SM 71 (2021), S. 63-70). Interessant ist in diesem Zusammenhang die Kopfbedeckung der Alamannia auf dem vorliegenden Exemplar: eine phrygische Mütze. Der Rückgriff Constantins auf Münzdarstellungen des 2./3. Jahrhunderts ist keineswegs ungewöhnlich.



- 2109 - für Constantius II. A-Solidus, 324, Thessalonica, 5. Offizin; 4,33 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Prinz steht l., Kopf r., mit Standarte und Zepter, r. Standarte. RIC 133. Von größter Seltenheit. Vorzüglich 5.000,--
 Exemplar der Auktion Beaussant Lefèvre, Paris 25. Oktober 2022, Nr. 19.

Georges Depyrot führt für die 5. Offizin nur ein Exemplar auf; den Autoren des RIC waren Solidi der fünften Offizin für die Caesares noch gänzlich unbekannt. Die fünfte Offizin scheint 324 vorwiegend Solidi für den Augustus Constantin und die Augusta Helena produziert zu haben.



- 2110 Constantinus II., 337-340. A-Solidus, Constantinopolis; 4,49 g. Kopf r. mit Rosettendiadem//Victoria sitzt r. auf Panzer und schreibt auf einen von einem geflügelten Genius gehaltenem Schild: VOT/XX. RIC 3. R Sehr schön 1.500,--



- 2111 Constans, 337-350. A-Solidus, 337/340, Heraclea; 4,55 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeer- und Rosettendiadem//In Kranz: VOT/V/MVLT/X. RIC 1. RR Attraktives Exemplar, winz. Kratzer, knapp vorzüglich 5.000,--
 Exemplar der Sammlung Imagines Imperatorum, Auktion Aureo & Calicó 241, Barcelona 2012, Nr. 346; der Sammlung Roma Aeterna, Auktion Aureo & Calicó 300, Barcelona 2017, Nr. 204 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 351, Osnabrück 2021, Nr. 532.



1,5:1



2112



1,5:1

- 2112 **Constantius II., 337-361. A-Solidus, 337/347, Antiochia, 1. Offizin; 4,43 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//In Kranz: VOTIS/XV/MVLTIS/XX. RIC 31.**
RR Min. Doppelschlag auf dem Revers, winz. Kratzer auf dem Avers, vorzüglich 10.000,--
 Exemplar der Auktion NFA XXVI, Rosemont 1991, Nr. 350.



1,5:1



2113



1,5:1



- 2113 **Æ-Siliqua, 337/347, Antiochia; 3,17 g. Kopf r. mit Perldiadem//In Kranz: VOTIS/XV/MVLTIS/XX. RIC 35.**
R Vorzüglich 750,--



1,5:1



2114



1,5:1



- 2114 **A-Solidus, 340/351, Nikomedia, 4. Offizin; 4,48 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/XX/MVLT/XXX. RIC 29.**
RR Vorzüglich 1.250,--
 Exemplar der Auktion NAC 132, Zürich 2022, Nr. 646.



2:1



2115



2:1



- 2115 **A-Tremissis zu 1 1/2 Scripula, 340/351, Nicomedia; 1,65 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem// Victoria sitzt r. und schreibt VOT/XXX auf einen von einem Genius gehaltenen Schild. RIC 36.**
RR Kl. Schrötlingsriß, min. Kratzer, gutes vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Lanz 120, München 2004, Nr. 583 und Auktion Giessener Münzhandlung 211, München 2013, Nr. 680.

Das Nominal wird meist als "1 1/2 Scripula" oder "9 Siliquae" bezeichnet. Korrekt ist die - auch antik belegte - Bezeichnung Tremissis, die 1/16 der Uncia (und somit 1,5 Scripula bzw. 9 Siliquae) entspricht. Der Tremissis zu 8 Siliquae, der 1/3 Solidus entspricht, wurde 384 eingeführt. Siehe Weiser, Wolfram, Die Geldwährung des römischen Reiches, Bonn 2023, S. 120 f.



- 2116 *A*-Solidus, 350/355, Thessalonica; 4,27 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/XXX/MVLT/XXXX. RIC 150. **R** Sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Lanz 154, München 2012, Nr. 519.
- 2117 *A*-Solidus, 351/355, Nicomedia, 3. Offizin; 4,63 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/XXX/MVLT/XXXX. RIC 74. **R** Schürfstelle auf dem Revers, gutes sehr schön/fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 224, München 2014, Nr. 698.
- 2118 *AR*-Siliqua, nach 358; 1,84 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//In Kranz: VOTIS/XXX/MVLTIS/XXXX. Knapp vorzüglich/sehr schön 50,--
In US-Plastikhölder der NGC mit der Bewertung Ch XF, Strike: 4/5, Surface: 3/5.
Die Münzstättenangabe ist außerhalb des Schrötlings, daher ist eine genaue Bestimmung nach RIC nicht möglich.



- 2119 **Vetranio**, 350. *AR*-Siliqua, Siscia; 3,26 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Victoria steht l. mit Kranz und Trophäe. RIC 267. **RR** Feine Tönung, Schrötlingsriß, gutes sehr schön 2.500,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 146, München 2006, Nr. 528 und der Auktion NAC 64, Zürich 2012, Nr. 1321.
- Vetranio, ein Offizier des Constantius II., hatte sich in Pannonien zum Augustus ausrufen lassen, um zu vermeiden, daß die Balkan-Provinzen an Magnentius fielen. Als Constantius II. vom Perserfeldzug zurückkehrte, trat er Weihnachten 350 zurück und starb unbehelligt.
- Das Nominal des vorliegenden Stückes ist umstritten. Die Bezeichnung Siliqua, die im RIC angegeben ist, ist laut Klaus Vondrovec irrig. Er bezeichnet diese Silberstücke mit einem Sollgewicht von drei Scripula als Argentei. Erst die Stücke mit einem Sollgewicht von 2 Scripula sind laut Vondrovec als Siliquae zu bezeichnen. Siehe Vondrovec, Klaus: Die Argentei mit Stern des Iulianus III. Caesar, in: MÖNG 55/2 (2015), S.98-103, S.99.



- 2120 **Julianus II. Apostata**, 360-363. *Æ*-Doppelmanorina, 361/363, Sirmium, 2. Offizin; 8,50 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Stier steht r., darüber zwei Sterne. RIC 107. **R** Feine Patina, kl. Prägeschwächen, vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion NFA XX, Beverly Hills 1988, Nr. 555; der Auktion Münzen und Medaillen AG 92, Basel 2002, Nr. 345; der Auktion NAC 80, Zürich 2014, Nr. 282 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 273, Osnabrück 2016, Nr. 956.
- Das Münzbild rief unter der christlichen Bevölkerung von Antiochia großen Aufruhr hervor. Die Antiochener deuteten den Stier als Opferstier - siehe Szidat, Zur Wirkung und Aufnahme der Münzpropaganda (Iul. Misop. 355 d), in: Museum Helveticum 38 (1981), S. 27. Da in Antiochia eine Hungersnot herrschte und den Christen den Genuß des Opferfleisches der in großer Zahl geopfert Stiere verboten war, ist ihre vom Kaiser in seiner Satire Misopogon (Barthasser) geschilderte spöttische Reaktion auf die Münze nicht völlig unverständlich. Da der Stier auch von Socrates Scholasticus als Opferstier bezeichnet wird (hist. eccl. 3, 17) und die übrigen Deutungen des Stieres (Apisstier, Mithrasstier, goldenes Kalb, philosophisches Symbol für einen guten Kaiser und Zodiakalstier) aus vielerlei Gründen ausscheiden, handelt es sich bei dem auf dem Revers abgebildeten Stier wahrscheinlich tatsächlich um einen Opferstier, siehe J.-U. Thormann, Zur Deutung des Stieres auf den Folles Kaiser Julians, in: Bremer Beiträge zur Münz- und Geldgeschichte 4 (2005). Die jüngste Deutung des Stieres als Konzeptionszeichen (Kay Ehling in JNG 55/56, S. 111-132) steht im Widerspruch zur von Julian vertretenen Philosophie des Iamblichos und der chaldäischen Orakel, siehe Thormann, Konzeptionszeichen auf antiken Münzen? in: Lehmann (Hrsg.), Nub Nefer - Gutes Gold: Gedenkschrift für Manfred Gutgesell, Rahden 2014, S. 179-186.



1,5:1



2121



1,5:1

- 2121 **Jovianus, 363-364.** *A*-Solidus, Antiochia, 6. Offizin; 4,38 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem// Roma und Constantinopolis sitzen fast v. v. und halten Schild mit der Aufschrift VOT/V/MVL/X. RIC 223. **R Kl.** Stempelfehler auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Erworben bei der Münzen und Medaillen AG, Basel und Exemplar der Sammlung Maître Robert Schuman (1953-2022), Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2937.

Nachdem Julianus am 26. Juni 363 in seiner letzten, siegreichen Schlacht gegen die Sasaniden von einem Christen ermordet worden war (dies muß man jedenfalls annehmen, wenn man nicht den philosophischsten und wahrheitsliebendsten unter den Rhetoren der Lüge zeihen will) und Salutius Saturninius Secundus den Purpur abgelehnt hatte, wurde Jovian am 27. Juni 363 zum Augustus erhoben. Er schloß mit den Sasaniden einen - zumindest von manchen Zeitgenossen als schändlich interpretierten - Frieden und führte das unbesiegte Heer zurück auf römisches Territorium. Er starb am 17. Februar 364 entweder eines natürlichen Todes oder durch Gift.



1,5:1



2122



1,5:1

- 2122 **Valentinianus I., 364-375.** *AR*-Miliarensis leicht, 365, Rom, 1. Offizin; 4,40 g. Gepanzerte Büste r. mit Perldiadem, l. drapiert//Victoria steht r. und beschreibt Schild, darauf VOT/V/MVL/X. Bastien, Donativa Pl. VII, 1 (dies Exemplar); RIC 8 a, Pl. VIII, 4. **Herrliche Tönung**, fast vorzüglich 3.500,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 321, Zürich 2012, Nr. 323.



1,5:1



2123



1,5:1

- 2123 ***A*-Solidus, 367/375, Treveri; 4,42 g.** Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria, unten Palmzweig. RIC 17 b. **Gutes sehr schön** 1.500,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 79, Köln 2003, Nr. 321 und der Auktion Hirsch Nachf. 372, München 2022, Nr. 2434.



1,5:1



2124



1,5:1

- 2124 ***A*-Solidus, 367/375, Antiochia, 1. Offizin; 3,98 g.** Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Zwei Feldherren sitzen v. v. mit Globus und Zepter; dazwischen beschrifteter Schild und kleine Gestalt in Toga. RIC 20 a. **RR Kl.** Kratzer auf dem Avers und Graffito auf dem Revers, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 1997; der Auktion Fritz Rudolf Künker 273, Osnabrück 2016, Nr. 961 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 351, Osnabrück 2021, Nr. 542.



2125

- 2125 Valens, 364-378. *A*-Solidus, 364/367, Antiochia, 9. Offizin; 4,33 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Christogrammstandarte und Victoria auf Globus. RIC 2 d.
Kl. Kratzer, sehr schön/fast sehr schön 750,--



1,5:1

2126

1,5:1

- 2126 Procopius, 365-366. *A*R-Siliqua, Nicomedia; 2,15 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//In Kranz: VOT/V. RIC 6.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Feine Tönung, kl. Schrötlingsriß, winz. Kratzer, sonst vorzüglich Exemplar der Auktion NAC 29, Zürich 2005, Nr. 645; der Auktion Naville Numismatics 40, London 2018, Nr. 806; der David Miller Collection, Auktion Roma Numismatics XXVIII, London 2023, Nr. 689 und der Auktion Roma Numismatics XXIX, London 2023, Nr. 508. 750,--



2127

- 2127 *A*R-Siliqua, 365/366, Cyzicus; 1,93 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VOT/V in Kranz. RIC 3 b.
RR Gutes sehr schön 600,--
Exemplar der Auktion Lanz 28, München 1984, Nr. 803; danach am 13. Juli 1985 bei der Münzhandlung Athena, München, erworben; Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 1138 und der Auktion Hess-Divo 338, Zürich 2019, Nr. 1118.



1,5:1

2128

1,5:1

- 2128 Gratianus, 367-383. *A*-Solidus, 378/383, Constantinopolis, 6. Offizin; 4,50 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Constantinopolis sitzt v. v. mit Zepter und Globus, Fuß auf Prora. RIC 45 a.
RR Winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--



2129

1,5:1

2130

- 2129 Valentinianus II., 375-392. *A*-Solidus, 378/383, Treveri, 3. Offizin; 4,45 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria. RIC 49 c.
Kl. Kratzer, gutes sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 270, Osnabrück 2015, Nr. 8993.

- 2130 *A*-Solidus, 383/388, Constantinopolis, 8. Offizin; 4,47 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Constantinopolis sitzt v. v., mit Zepter und Globus, Fuß auf Prora. RIC 67 a.
Kl. Kratzer auf dem Avers, fast vorzüglich/vorzüglich 750,--



- 2131 *A*-Solidus, 388/392, Lugdunum; 4,45 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria. RIC 38 a. **R** Attraktives Exemplar, winz. Schrötlingsriß, fast vorzüglich Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 288, Osnabrück 2017, Nr. 914. 1.500,--



- 2132 *Æ*-Miliarensis leicht, 388/392, Treveri; 4,42 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht l. mit Standarte und Schild. RIC 93 a. **R** Feine Tönung, kl. Kratzer auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 158, Osnabrück 2009, Nr. 846; der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes, Auktion Fritz Rudolf Künker 341, Osnabrück 2020, Nr. 6109 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2985. 1.500,--



- 2133 **Magnus Maximus**, 383-388. *A*-Solidus, Treveri; 4,47 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kaiser steht r. mit Labarum und Victoria auf Globus, l. Stern. RIC 76. **RR** Winz. Kratzer, sonst vorzüglich Exemplar der David Miller Collection, Auktion Roma Numismatics XXIII, London 2022, Nr. 700 und der Auktion Roma Numismatics XXIX, London 2023, Nr. 509. 3.000,--



- 2134 *A*-Solidus, Treveri; 4,48 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria. RIC 77 b. **RR** Sehr schön Exemplar der Sammlung Dr. Walter Schmitt, Auktion Fritz Rudolf Künker 28, Osnabrück 1995, Nr. 57. 3.000,--



- 2135 **Flavius Victor**, 387-388. *Æ*-Siliqua, Mediolanum; 1,87 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Roma sitzt v. v., Kopf l., mit Globus und Speer. RIC 19 b. **RR** Breiter Schrötling, attraktives Exemplar mit feiner Patina, gutes sehr schön Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 204, Osnabrück 2012, Nr. 887; der Auktion Fritz Rudolf Künker 262, Osnabrück 2015, Nr. 8388 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 396, Osnabrück 2023, Nr. 2966. 750,--



- 2136 **Arcadius, 383-408.** *A*-Solidus, 394/395, Mediolanum; 4,51 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem// Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 35 b. Vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Nomos 11, Zürich 2015, Nr. 234 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 304, Osnabrück 2018, Nr. 1416.



- 2137 *A*-Solidus, 397/402, Constantinopolis, 4. Offizin; 4,44 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Constantinopolis sitzt v. v., Kopf r., mit Zepter und Victoria auf Globus, Fuß auf Prora. RIC 7. Attraktives Exemplar, breiter Schrötling, vorzüglich 500,--
- 2138 *A*-Solidus, 397/402, Constantinopolis, 9. Offizin; 4,45 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Constantinopolis sitzt v. v., Kopf r., mit Zepter und Victoria auf Globus, Fuß auf Prora. RIC 7. Kratzer auf dem Revers, gutes sehr schön/sehr schön 300,--
- 2139 *A*-Solidus, 403/408, Constantinopolis, 2. Offizin; 4,49 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria sitzt r. auf Panzer und schreibt XX/XXX auf Schild. RIC 29. R Min. Belag, min. gewellt, Prüfstelle am Rand, sonst fast vorzüglich/vorzüglich 600,--



- 2140 **Honorius, 393-423.** *A*-Solidus, 395/402, Mediolanum; 4,49 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem// Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 1206. Winz. Stempelbrüche auf dem Avers, leichter Doppelschlag auf dem Revers, fast Stempelglanz 1.000,--
Exemplar der Auktion NAC 132, Zürich 2022, Nr. 677.



- 2141 *A*-Solidus, 402/403, Constantinopolis, 5. Offizin; 4,48 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Constantinopolis sitzt v. v. mit Zepter und Victoria auf Globus. RIC 24. R Vorzüglich 1.000,--



2:1



2142



2:1

- 2142 *AV*-Tremissis, 402/406, Ravenna; 1,43 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria geht r. mit Kranz und Kreuzglobus. RIC 1289. **R** Attraktives Exemplar, sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 191, Osnabrück 2011, Nr. 5057 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 262, Osnabrück 2015, Nr. 8391.



1,5:1



2143



1,5:1

- 2143 *AV*-Solidus, nach 408, Ravenna; 4,45 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 1323. **Fast** vorzüglich 750,--



1,5:1



2144



1,5:1

- 2144 **Constantinus III.**, 407-411. *AV*-Solidus, 408/411, Treveri; 4,43 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 1514. **RR** Fassungsspuren, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 343, Frankfurt am Main 1995, Nr. 707; der Auktion Peus Nachf. 345, Frankfurt am Main 1995, Nr. 841; der Auktion Peus Nachf. 351, Frankfurt am Main 1997, Nr. 976; der Auktion Peus Nachf. 355, Frankfurt am Main 1998, Nr. 1056 und der Sammlung Maitre Robert Schuman (1953-2022), Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2981.

Constantinus III. wurde 407 in Britannien zum Augustus erhoben. Er setzte bald nach Gallien über und dehnte seinen Einfluß auch nach Spanien aus. 409 erlangte Constantinus III. die Anerkennung des Honorius, verlor allerdings Britannien und Spanien. 410 kam es zur Auseinandersetzung mit Honorius, 411 wurde Constantinus III. in seinem Hauptquartier in Arelate belagert und floh, nachdem ein Entsatzheer geschlagen worden war, in eine Kirche und legte den Purpur ab. Der Exkaiser wurde gefangen genommen und nach Italien gesandt, aber ermordet, bevor er Honorius erreichte. Sein Kopf wurde ab dem 18. September 411 in Ravenna zur Schau gestellt.



1,5:1



2145



1,5:1

- 2145 *AR*-Siliqua, 408/411, Lugdunum; 1,80 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Roma sitzt l. mit Victoria auf Globus und Zepter. Bastien 251; RIC 1531. **R** Herrliche Tönung, vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2982.



2146 **Johannes, 423-425. A-Solidus, Ravenna; 4,47 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 1901.**
Von großer Seltenheit. Winz. Kratzer, sonst sehr schön-vorzüglich 7.500,--
 Exemplar der Auktion Hess-Divo 332, Zürich 2017, Nr. 126; der Auktion NAC 106, Zürich 2018, Nr. 1104 und der Auktion NAC 138, Zürich 2023, Nr. 874.

Nach dem Tode des Honorius ließ sich dessen Magister Militum Castinus Johannes zum Augustus proklamieren. Theodosius II. sandte daraufhin den General Ardaburius und dessen Sohn Aspar nach Italien, um die Rebellion niederzuschlagen und den Thronanspruch des Sohnes des Honorius, Valentinianus III. durchzusetzen. Ardaburius geriet mit seiner Flotte in einen Sturm und wurde bei der Landung gefangengenommen. Aspar aber gelangte mit seinen Truppen wohlbehalten nach Italien und nahm Johannes in Ravenna gefangen. Der Usurpator wurde zum Tode verurteilt: Zuerst wurde ihm die rechte Hand abgeschlagen, anschließend wurde er auf einen Esel gefesselt und im Circus von Aquileia zur Schau gestellt, bevor er endlich enthauptet wurde.



2147 **Theodosius II., 408-450. A-Solidus, 408/420, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,40 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Constantinopolis sitzt v. v., Kopf r., mit Zepter und Victoria auf Globus, Fuß auf Prora, l. Stern. RIC 202.**
 Kl. Kratzer auf dem Avers, knapp vorzüglich 400,--

2148 **A-Miliarensis leicht, 408/420, Constantinopolis; 4,34 g. Drapierte Büste l. mit Perldiadem//Kaiser steht v. v. mit erhobener Rechten und Globus, l. Stern. RIC 370.**
 R Sehr schön 500,--
 Exemplar der Auktion Müller 25, Solingen 1979, Nr. 496 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2986.



2149 **A-Solidus, 415, Constantinopolis; 4,45 g. Gepanzerte Büste r. mit Helm, Perldiadem, Speer und Schild//Roma und Constantinopolis sitzen v. v. mit Schild, darauf VOT/XV/MVL/XX. RIC 207.**
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--
 Exemplar der Auktion The New York Sale 54, New York 2022, Nr. 424.
 In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS*, Strike: 5/5, Surface: 5/5.



2150 **A-Semissis, 430, Constantinopolis; 2,24 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria sitzt r. und schreibt XXX/XXXX auf Schild. RIC 270.**
 RR Kl. Druckstelle und Kratzer, fast vorzüglich 1.250,--
 Exemplar der Auktion Roma Numismatics IX, London 2015, Nr. 861 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 304, Osnabrück 2018, Nr. 1432.



- 2151 *AV*-Solidus, 430/440, Constantinopolis, 3. Offizin; 4,45 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Constantinopolis sitzt l. mit Kreuzglobus und Zepter, dahinter Stern. RIC 257.
Sehr schön-vorzüglich 400,--
- 2152 - für **Aelia Eudocia**. *AV*-Tremissis, 425/429, Constantinopolis; 1,44 g. Drapierte Büste r. mit Diadem// Kreuz in Kranz. RIC 253.
R Kl. Randfehler, fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 248, Osnabrück 2014, Nr. 7608 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 2057.
Aelia Eudocia, Tochter eines Atheners Leontius, trug als Anhängerin der alten Religion den Namen Athenais, erst 420 wurde sie getauft. Aelia Pulcheria führte sie ihrem Bruder zu. Sie heiratete 421 Theodosius II. und führte bis 441 weitgehend die Regierung. Danach zog sie sich nach Jerusalem zurück und führte ein religiöses Leben bis zu ihrem Tod 460.
- 2153 *AV*-Tremissis, 441/450, Constantinopolis; 1,46 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kreuz in Kranz. RIC 335.
R Vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 214, München 2001, Nr. 1834 und der Sammlung Dr. Klaus Berthold, Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 2058.



- 2154 - für **Aelia Pulcheria**. *AV*-Solidus, 420/422, Constantinopolis; 4,38 g. Drapierte Büste r. mit Diadem, gekrönt von der Hand Gottes//Victoria steht l. mit Kreuz. RIC 220.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, winz. Kratzer, Stempelfehler auf dem Revers, sonst vorzüglich 5.000,--
Exemplar der Auktion Triton XXV, New York 2022, Nr. 1019.
Aelia Pulcheria war die älteste Schwester des Kaisers. Sie übernahm 414 mit 15 Jahren die Regentschaft in Ostrom, nachdem der Prätorianerpräfekt Anthemius und der Eunuch Antiochus entmachtet worden waren.



- 2155 **Valentinianus III.**, 425-455. *AV*-Solidus, 426/430, Ravenna; 4,34 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kaiser steht v. v. mit Langkreuz und Victoria auf Globus, Fuß auf menschenköpfiger Schlange. RIC 2010.
Gutes sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 273, Osnabrück 2016, Nr. 1006.



- 2156 *AV*-Semmissis, 435, Rom; 2,23 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Victoria sitzt r. und schreibt VOT/X/MVLT/XX auf einen von einem Genius gestützten Schild. RIC 2048.
RR Vorzüglich 3.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 89, Osnabrück 2004, Nr. 2740; der Sammlung Trausnitz, Auktion Nomos 19, Zürich 2019, Nr. 390 und der Auktion Roma Numismatics XXI, London 2021, Nr. 840.



- 2157 *A*-Solidus, 440/455, Rom; 4,39 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kaiser steht v. v. mit Kreuzstab und Victoria auf Globus, Fuß auf menschenköpfiger Schlange. RIC 2015. Sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 2063.
- 2158 Leo I., 457-474. *A*-Solidus, 462/466, Constantinopolis, 4. Offizin; 4,38 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. RIC 605. Kl. Kratzer, Revers min. verprägt, sehr schön 300,--



- 2159 **Libius Severus, 461-465.** *A*-Solidus, Mediolanum; 4,28 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kaiser steht v. v. mit Kreuz und Victoria auf Globus, Fuß auf menschenköpfiger Schlange. RIC 2723. RR Gutes sehr schön 5.000,--
Exemplar der Sammlung John Work Garrett (von diesem erworben am 23. Oktober 1923), Auktion NFA/Bank Leu, Beverly Hills 16.-18. Mai 1984, Nr. 374; der Auktion NFA XX, Beverly Hills 1988, Nr. 601; der Auktion Sotheby's, Zürich 26. Oktober 1993, Nr. 154; der Auktion NAC 9, Zürich 1996, Nr. 961 und der Sammlung Maître Robert Schuman (1953-2022), Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 3005.
Libius Severus, ein Lukanier, wurde von Ricimer am 19. November 461 zum Augustus erhoben. Die Macht blieb freilich in Ricimers Händen, und nach 4 Jahren bedeutungsloser Regierung starb Libius Severus, der nie durch Leo anerkannt worden war, entweder eines natürlichen Todes oder durch Gift.



- 2160 *A*-Tremissis, Mediolanum; 1,46 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Kreuz in Kranz. RIC 2727. Von großer Seltenheit. Fast sehr schön 2.000,--
- 2161 **Anthemius, 467-472.** *A*-Tremissis, Mediolanum; 1,43 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kreuz in Kranz. RIC 2902. R Sehr schön 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 312, Osnabrück 2018, Nr. 3053 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 347, Osnabrück 2021, Nr. 1278.
Anthemius war der letzte Augustus des Westens, der versucht hat, verlorenes Territorium zurückzugewinnen.



- 2162 **Zeno, 474-491.** *A*-Solidus, 475/476, Antiochia (?); 4,44 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, r. Stern. Depeyrot -, vergl. 46; RIC -, vergl. 904. Wohl Unikum. Min. gewellt, kl. Kratzer, sehr schön/fast sehr schön 2.500,--
Es handelt sich möglicherweise um einen unbestimmten Beischlag.



1,5:1



2163



1,5:1

- 2163 Basiliscus, 475-476. A/-Solidus, Constantinopolis; 4,39 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. RIC 1001.

R Kl. Kratzer und winz. Druckstellen auf dem Avers, kl. Graffito auf dem Revers, sehr schön

1.250,--

Basiliscus war der Bruder der Aelia Zenonis, die erfolgreich gegen Zeno intrigierte und ihrem Bruder auf den Thron verhalf. Aber die Kosten des Krieges gegen den geflohenen Zeno, unpopuläre religiöse Maßnahmen und schließlich ein Feuer in der Hauptstadt zwangen ihn, die Macht wieder Zeno zu überlassen. Dieser hatte versprochen, Basiliscus und seine Familie nicht zu töten - er schickte sie daher nach Limna in Kappadokien ins Exil und ließ sie dort verhungern.



1,5:1



2164



1,5:1



EINE TESSERA

- 2164 Tesserer des 1./2. Jahrhunderts n. Chr. Æ-Tessera, 50/150 n. Chr.; 3,16 g. Modius mit drei Ähren/Kantharos. Coh. Bd. VIII, S. 272, Nr. 55; Göbl, Antike Numismatik Pl. 9, Nr. 100; Mlasowsky -.

R Dunkelgrüne Patina, sehr schön

500,--

Erworben im September 2014 bei Dr. Dieterle und Exemplar der Auktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3442.

Die Reihe der Tesserer des Typs Modius/Amphora wurde mit mindestens drei verschiedenen Aversstempeln geprägt, einer davon mit den Buchstaben Θ-E auf dem Avers. Ob dies für eine Verwendung in Thermen spricht, bleibt Spekulation. Belegen läßt sich hingegen, daß diese Tesserer wegen ihres geringen Wertes gerne als Charonspfeil verwendet wurden. Für den vorliegenden Typ gibt es dafür vier Belege aus Leptis Magna. Siehe Rowan, Clare, Tokens and Social Life in Roman Imperial, Cambridge 2023, S. 203 ff.

EIN ANTIKISIERENDES COLLIER AUS DEM BESITZ DES BAYERISCHEN STAATSSSEKRETÄRS UND FRÜHEREN EHRENVORSITZENDEN DER BAYERISCHEN NUMISMATISCHEN GESELLSCHAFT HUGO GEIGER

- 2165 Collier mit antiken Goldmünzen: Enthalten sind spätrömische und byzantinische Prägungen der Herrscher Valentinianus I. (zwei Exemplare aus Treveri, s. RIC 17 b), Valens (zwei Exemplare aus Treveri, s. RIC 17 e), Theodosius I. (zwei Exemplare aus Thessalonica, s. RIC 55 e und Treveri, s. RIC 90 b), Honorius (aus Constantinopolis, s. RIC 201), Anastasius I. (aus Constantinopolis, s. Sear 4), Mauricius Tiberius (aus Constantinopolis, s. Sear 478), Phocas (zwei Exemplare aus Constantinopolis, s. Sear 620) sowie des Constans II. für Constantinus IV. (zwei Exemplare aus Constantinopolis, s. Sear 936 und 942). Das Gesamtgewicht des Colliers beträgt 129,69 g. Vorzügliche Anfertigung

7.500,--

Goldcollier im antikisierenden Stil, entstanden ca. 1960. Auf der Rückseite des Verschlusses findet sich die Gravur *utere felix* (sinngemäß: „Gebrauche es glücklich“).

Stammt aus dem Besitz des bayerischen Staatssekretärs und früheren Ehrenvorsitzenden der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft Hugo Geiger.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1240.



2165 1:1,5



Clementine von Orléans als junge Frau.

2166 **Sammlung römischer, griechischer, byzantinischer und keltischer Münzen:** Bei diesem Lot handelt es sich um die Sammlung der Clémentine von Orléans, Herzogin von Sachsen-Coburg-Koháry. Diese umfasst verschiedene Münzen der Antike, besonders hervorzuheben sind die enthaltenen Goldmünzen, darunter:

- 1) Philippos II., 359-336 v. Chr., posthum. AV-Stater, Abydos (?) (Le Rider -; Troxell -).
- 2) Nero, 54-68. AV-Aureus, Rom, RIC² 50.
- 3) Licinius I., 308-324. AV-Aureus, Thessalonica (RIC -; Calicó -).
- 4) Valens, 364-378. AV-Solidus, Treveri, RIC 39 b.
- 5) Theodosius II., 408-450. AV-Tremissis, Constantinopolis, RIC 213 var.
- 6) Theodosius II., 408-450. AV-Solidus, Constantinopolis, RIC 257 (zwei Stücke).
- 7) Theodosius II., 408-450. AV-Solidus, Constantinopolis, RIC 293.
- 8) Theodosius II., 408-450. - für Aelia Pulcheria. AV-Solidus, Constantinopolis, RIC 326.
- 9) Theodosius II., 408-450. - für Aelia Eudocia. AV-Tremissis, Constantinopolis, RIC 335 (zwei Stücke).
- 10) Leo I., 457-474. AV-Tremissis, Constantinopolis, RIC 611.
- 11) Zeno, 474-491. AV-Tremissis, Constantinopolis, RIC 914.
- 12) Anastasius, 491-518. AV-Solidus, Constantinopolis, Sear 3.
- 13) Anastasius, 491-518. AV-Solidus, Constantinopolis, Sear 5.
- 14) Iustinus I., 518-527. AV-Tremissis, Constantinopolis, Sear 58.
- 15) Iustinianus I., 527-565. AV-Solidus, Constantinopolis, Sear 139.
- 16) Iustinianus I., 527-565. AV-Solidus, Constantinopolis, Sear 140.
- 17) Phocas, 602-610. AV-Solidus, Constantinopolis, Sear 618.
- 18) Constantinus IV., 668-685. AV-Solidus, Constantinopolis, Sear 1156.
- 19) Constantinus VI., 780-797. - und Irene. AV-Solidus, Constantinopolis, Sear 1594.
- 20) Basilius II., 976-1025. - und Constantinus VIII. AV-Histamenon, Constantinopolis, Sear 1795.
- 21) Basilius II., 976-1025. - und Constantinus VIII. AV-Histamenon, Constantinopolis, Sear 1800 (dasselbe Stück noch einmal als Brosche gefasst).
- 22) Romanus III., 1028-1034. AV-Histamenon, Constantinopolis, Sear 1819.
- 23) Constantinus IX., 1042-1055. AV-Histamenon, Constantinopolis, Sear 1829.
- 24) Isaacius I. Comnenus, 1057-1059. AV-Histamenon, Constantinopolis, Sear 1843.
- 25) Constantinus X., 1059-1067. AV-Histamenon, Constantinopolis, Sear 1847.
- 26) Michael VII., 1071-1078. AV-Histamenon, Constantinopolis, Sear 1868.
- 27) Nicephorus III., 1078-1081. El-Histamenon, Constantinopolis, Sear 1881.
- 28) Andronicus I., 1183-1185. AV-Histamenon, Constantinopolis, Sear 1983.
- 29) Johannes III., 1222-1254. AV-Histamenon, Magnesia, Sear 2073.



Daneben sind weitere byzantinische Silbermünzen enthalten. Unter den griechischen Großsilbermünzen finden sich etwa thrakische Tetradrachmen des Alexandreier-Typs aus Mesembria (Price 1001 und Price 1077) sowie weitere Tetradrachmen aus den Regionen Attica (u. a. Thompson 478 und Thompson 1205), Macedonia (u. a. Prokopov 549), Bithynia, Syria (Tetradrachme des Seleukos I., Houghton/Lorber 204.5) und Thracia. Auf römischer Seite beinhaltet das Lot republikanische (u. a. Prägungen des Vibius Pansa und Marcus Antonius) wie kaiserzeitliche Denare, u. a. des Augustus (u. a. RIC² 86 b, RIC² 269 a), Nero, Hadrianus (u. a. RIC² 396), Traianus und Antoninus II. Marcus Aurelius (u.a. Konsekrationsprägungen für Divus Antoninus). Desweiteren sind sowohl Silber- als auch Bronzeantoniiniane vornehmlich des 3. Jahrhunderts enthalten. Unter den keltischen Silbermünzen finden sich Imitationen der Thasos- wie auch Alexandreier-Tetradrachmen, ebenso eine Bronzeprägung aus Dacia mit stilisiertem Herakleskopf. Komplettiert wird das umfangreiche Lot durch römische und byzantinische Klein- und Großbronzen.

Die meisten Münzen befinden sich in handschriftlich in französischer Sprache wahrscheinlich aus der Hand Clémentines beschriebenen Münzumschlägen (zu einem Schriftvergleich mit Briefen der Clémentine siehe den Aufsatz von Dr. Ursula Kampmann unter unten stehendem QR-Code). Die gesamte Sammlung ist aufbewahrt in einem schwarzledernen Kasten, ca. 40 cm breit, 16 cm hoch und 27 cm tief, mit eingelassenem vergoldeten Buntmetallgriff und eingelassenem bekrönten Monogramm Fürst Ferdinand I. in vergoldetem Buntmetall.

306 Stück. 2 Stücke gefasst, mehrere Stücke gelocht, gering erhalten-sehr schön 20.000,--

Clémentine d'Orleans, Herzogin von Sachsen-Coburg-Koháry, Mutter von Zar Ferdinand I. von Bulgarien.

Marie Clémentine Léopoldine Caroline Clotilde d'Orléans wurde am 3. Juni 1817 als vierte Tochter des Herzogs von Orléans und späteren Königs Louis-Philippe I. von Frankreich (Regierung von 1830-1848) und dessen Gemahlin Maria Amalia, geb. Prinzessin von Bourbon-Sizilien, im Schloss von Neuilly-sur-Seine geboren. Sie führte zunächst den Titel einer *mademoiselle de Beaujolais, princesse du Sang de France* [Mademoiselle de Beaujolais, Prinzessin von Geblüt von Frankreich]. Nachdem ihr Vater im Jahr 1830 König geworden war, erhielt sie den Titel einer *Princesse d'Orléans* [Prinzessin von Orléans].

Wie ihre Brüder erhielt sie nach dem Willen ihres Vaters eine fundierte Ausbildung an öffentlichen Schulen [*en bourgeois*] in Paris. Sie erwies sich als überaus intelligent und geschichtsinteressiert. Bereits von früher Kindheit an war Clémentine sehr ambitioniert und hegte den Wunsch wie ihre ältere Schwester Louise, die 1832 Léopold I. von Belgien ehelichte, selbst Königin zu werden. Mit zunehmendem Alter begriff sie jedoch die Aussichtslosigkeit dieses Wunsches.

Mit 26 Jahren heiratete sie am 20. April 1843 im Schloss Saint-Cloud den österreichischen General August Ludwig Viktor Herzog von Sachsen-Coburg-Koháry (1818-1881), mit dem sie fünf Kinder hatte. Ihre Tochter Clotilde (1846-1927) heiratete 1864 Erzherzog Joseph von Österreich, ihre Tochter Amalie (1848-1894) 1875 Herzog Max Emmanuel von Bayern. Ihr ältester Sohn Philipp (1844-1921) ehelichte 1875 Prinzessin Louise von Belgien, ihr zweiter Sohn August (1845-1907) vermählte sich 1864 mit Prinzessin Leopoldina von Braganca-Brasilien. Clémentines jüngster Sohn Ferdinand (1861-1948) wurde nach der Abdankung Alexanders I. von Battenberg 1887 zum Fürsten von Bulgarien gewählt. Nachdem das Land 1908 seine volle Unabhängigkeit vom Osmanischen Reich erlangt hatte, nannte sich Ferdinand Zar von Bulgarien. Im Jahr 1893 heiratete er Prinzessin Marie Louise von Bourbon-Parma, in zweiter Ehe verband er sich 1908 mit Prinzessin Eleonore Reuß zu Köstritz. Aufgrund des für Bulgarien verlorenen Ersten Weltkriegs dankte er 1918 ab und ging nach Coburg ins Exil, wo er 1948 verstarb.

In ihrem späteren Leben wirkte Clémentine vor allem beim politischen Erfolg Ferdinands mit, für den sie die Königswürde ersehnte. In den Jahren 1886/1887 führte sie daher eine intensive Lobbykampagne durch, um ihren Sohn zum Fürsten von Bulgarien wählen zu lassen. Ob ihres diplomatischen Geschicks wurde sie oft selbst als Abgesandte ihres Sohnes an andere europäische Höfe geschickt.

Aufgrund ihres reichen und gut verwalteten Erbes war Clémentine sehr wohlhabend und erlangte nach Ferdinands Wahl aufgrund ihrer Spendenfreudigkeit eine große Popularität bei seinen neuen Untertanen. So war sie bereits 1885 eine der größten Spenderinnen bei der Gründung des Bulgarischen Roten Kreuzes. Desweiteren ließ sie in ganz Bulgarien öffentliche Gebäude errichten, bspw. das Clementinen-Krankenhaus in Sofia.

Auch der technischen Entwicklung der Infrastruktur äußerst zugewandt, stiftete sie vier Millionen Francs für den Bau der Eisenbahnverbindung von Sofia zum Schwarzen Meer, um eine Fernverbindung mit dem europäischen Eisenbahnnetz zu ermöglichen. Nach der Fertigstellung des letzten Teilstücks zwischen Yambol und Burgas erhielt sie auf Veranlassung Ferdinands im Mai 1890 die Große Goldmedaille *Für die Errichtung der Eisenbahnlinie von Yambol nach Burgas*, die leider nicht erhalten ist.

Am 16. Februar 1907 starb Herzogin Clémentine von Sachsen-Coburg-Koháry im Alter von 89 Jahren, weshalb sie die Proklamation der vollständigen Unabhängigkeit Bulgariens wie auch den Regierungsantritt ihres Sohnes als Zar von Bulgarien nicht mehr erlebte. Sie wurde in der katholischen Pfarrkirche St. Augustin in Coburg neben ihrem bereits verstorbenen Ehemann beigesetzt.

Michael Autengruber

Licinius Sater 307-323 de J. C.
 LICINIVS AVGVSTVS. La tête laurée à dr.
 R. IOVI CONSERVATORI AVGG, Jupiter nu
 debout à g., le manteau sur l'épaule, tenant
 un globe surmonté d'une Victoire, et un sceptre,
 à ses pieds un aigle, qui tient en son bec
 une couronne, à l'exergue T. S. T.
 Aureus. Poids gr. 5.85 Très-bien conservé.
 Catalogue de la Collection de M. le Comte
 de Porton d'Amécourt. Monnaies d'or
 romaines et byzantines p. 100. N° 654.
 fr. 310.

Nero (54-68 de J. C.)
 NERO CAESAR AVGVSTVS. La tête laurée
 à droite.
 R. IANVM CLVSIT. PACE POPVLI ROMANI
 TERRA MARIQ. PARTA. Le temple de
 Janus fermé. - Aureus.
 Catalogue de la Collection
 Montagu, 1896. pièce très-bien
 conservée N° 161. frs 145.

Münzumschläge der Clementine von Orléans

Einen ausführlichen Artikel zur Sammlerin
 unter dem Titel „Clémentine d'Orléans:
 Beeindruckende Frau und Münzsammlerin“
 können Sie mit folgendem QR-Code abrufen:





LOT RÖMISCHER MÜNZEN

2167 Lot römischer Denare des frühen Prinzipats: Dieses Lot beinhaltet Denare der ersten beiden römischen Kaiser Augustus und Tiberius. Unter den Prägungen des Augustus finden sich u.a. der Typ RIC² 86 b anlässlich der Verleihung des clipeus virtutis und der Rückgabe der Feldzeichen, die Crassus 53 v. Chr. bei Carrhae verloren hatte, durch die Parther. Weiterhin ist Typ RIC² 126 aus Colonia Patricia (Spanien) vertreten, der mit einem Capricorn auf dem Revers auf den Stand des Mondes (nämlich im Sternzeichen Steinbock) zur Zeit von Augustus' Geburt verweist. Als dritte augusteische Prägung beinhaltet das Lot mehrere Stücke des Typs RIC² 207 aus Lugdunum, dessen Revers Gaius und Lucius Caesares zeigt. Unter den Denaren des Tiberius finden sich die Typen RIC² 2 und RIC² 4, deren Reverse jeweils den Kaiser in einer Quadriga abbilden. Die größte Stückzahl der Tiberiusprägungen dieses Lots entfällt auf den berühmten "Tribute Penny" der Bibel, von denen die Varianten RIC² 26 und RIC² 30 enthalten sind. Dieser Denar zeigt auf dem Revers die Gattin des Augustus und Mutter des Tiberius, Livia, als Göttin Pax nach links sitzend.

Alle Stücke befinden sich in Plastikholdern der NGC mit folgenden Bewertungen:

- 1) Denar, Augustus, RIC² 86 b, Bewertung AU, Strike 2/5, Surface 1/5.
- 2) Denar, Augustus, RIC² 126, Bewertung Ch VF, Strike 5/5, Surface 2/5.
- 3) Denar, Augustus, RIC² 207, Bewertung Ch VF, Strike 4/5, Surface 4/5.
- 4) Denar, Augustus, RIC² 207, Bewertung Ch XF, Strike 4/5, Surface 2/5.
- 5) Denar, Augustus, RIC² 207, Bewertung AU, Strike 5/5, Surface 2/5.
- 6) Denar, Augustus, RIC² 207, Bewertung Ch XF, Strike 4/5, Surface 2/5.
- 7) Denar, Tiberius, RIC² 2, Bewertung Ch XF, Strike 4/5, Surface 2/5.
- 8) Denar, Tiberius, RIC² 4, Bewertung Ch XF, Strike 4/5, Surface 2/5.
- 9) Denar, Tiberius, RIC² 4, Bewertung Ch XF, Strike 3/5, Surface 2/5.
- 10) Denar, Tiberius, RIC² 4, Bewertung AU, Strike 5/5, Surface 2/5.
- 11) Denar, Tiberius, RIC² 26, Bewertung AU, Strike 5/5, Surface 2/5.
- 12) Denar, Tiberius, RIC² 26, Bewertung Ch XF, Strike 5/5, Surface 2/5.
- 13) Denar, Tiberius, RIC² 26, Bewertung Ch XF, Strike 4/5, Surface 2/5.
- 14) Denar, Tiberius, RIC² 26, Bewertung AU, Strike 5/5, Surface 2/5.
- 15) Denar, Tiberius, RIC² 26, Bewertung Ch AU, Strike 4/5, Surface 2/5.
- 16) Denar, Tiberius, RIC² 26, Bewertung AU, Strike 4/5, Surface 2/5.
- 17) Denar, Tiberius, RIC² 30, Bewertung AU, Strike 5/5, Surface 3/5.
- 18) Denar, Tiberius, RIC² 30, Bewertung Ch XF, Strike 3/5, Surface 2/5.
- 19) Denar, Tiberius, RIC² 30, Bewertung Ch XF, Strike 5/5, Surface 2/5.
- 20) Denar, Tiberius, RIC² 30, Bewertung AU, Strike 3/5, Surface 2/5.
- 21) Denar, Tiberius, RIC² 30, Bewertung AU, Strike 4/5, Surface 2/5.
- 22) Denar, Tiberius, RIC² 30, Bewertung AU, Strike 4/5, Surface 2/5.
- 23) Denar, Tiberius, RIC² 30, Bewertung Ch XF, Strike 5/5, Surface 2/5.
- 24) Denar, Tiberius, RIC² 30, Bewertung AU, Strike 3/5, Surface 2/5.
- 25) Denar, Tiberius, RIC² 30, Bewertung AU, Strike 5/5, Surface 3/5.
- 26) Denar, Tiberius, RIC² 30, Bewertung Ch AU, Strike 5/5, Surface 2/5.
- 27) Denar, Tiberius, RIC² 30, Bewertung AU, Strike 3/5, Surface 2/5.
- 28) Denar, Tiberius, RIC² 30, Bewertung Ch AU, Strike 5/5, Surface 1/5.
- 29) Denar, Tiberius, RIC² 30, Bewertung AU, Strike 3/5, Surface 2/5.
- 30) Denar, Tiberius, RIC² 30, Bewertung Ch AU, Strike 5/5, Surface 2/5.
- 31) Denar, Tiberius, RIC² 30, Bewertung Ch AU, Strike 4/5, Surface 3/5.
- 32) Denar, Tiberius, RIC² 30, Bewertung Ch AU, Strike 5/5, Surface 2/5.
- 33) Denar, Tiberius, RIC² 30, Bewertung Ch AU, Strike 4/5, Surface 2/5.
- 34) Denar, Tiberius, RIC² 30, Bewertung Ch XF, Strike 4/5, Surface 2/5.
- 35) Denar, Tiberius, RIC² 30, Bewertung AU, Strike 4/5, Surface 2/5.
- 36) Denar, Tiberius, RIC² 30, Bewertung Ch XF, Strike 5/5, Surface 2/5.
- 37) Denar, Tiberius, RIC² 30, Bewertung Ch XF, Strike 4/5, Surface 3/5.

37 Stück. Sehr schön und besser 20.000,--

VÖLKERWANDERUNG


1,5:1



2168



1,5:1

VANDALEN

- 2168 **Hilderich, 523-530.** AR-50 Denarii, Carthago; 1,11 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Carthago steht v. v. mit Ähren. Grierson/Blackburn 21; Hahn, MIB 8. **R** Min. korrodiert, fast vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Auktion NAC 75, Zürich 2013, Nr. 410 und der Auktion Hirsch Nachf. 372, München 2022, Nr. 2055.



1,5:1



2169



1,5:1

WESTGOTEN

- 2169 **Anonym.** AV-Tremissis im Namen des Iustinianus I., Merida (?); 1,44 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Victoria geht r. mit Kranz und Palmzweig. Grierson/Blackburn -, vergl. 201; Tomasini Gruppe JAN 4. **Sehr schön-vorzüglich** 1.000,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 372, München 2022, Nr. 2054.



2170



- 2170 **AV-Solidus** im Namen des Libius Severus, 461/470, gallische Münzstätte; 4,09 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kaiser steht v. v. mit Kranz und Victoria auf Globus, Fuß auf menschenköpfiger Schlange. RIC 3753. **RR Henkelspur, sehr schön** 1.250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 2081.



2171


OSTGOTEN

- 2171 **Theoderich, 491-526.** AV-Tremissis im Namen des Anastasius I., Rom; 1,45 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria steht v. v. mit Kranz und Kreuzglobus, r. achtstrahliger Stern. Grierson/Blackburn 114; Hahn, MIB 10; Kraus vergl. 19; Metlich 14. **Kl. Schrötlingsriß, kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön** 250,--



1,5:1



2172



1,5:1

LANGOBARDEN

- 2172 **Anonym. Toskana.** AV-Tremissis im Namen des Mauricius Tiberius, Ende des 7. Jahrhunderts; 1,40 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Kreuz. Arslan - (vergl. 80-82); Bernareggi - (vergl. S. 171); Grierson/Blackburn -; Oddy Class III (SG 316, Avers stempelgleich). **Sehr schön** 1.500,--
Exemplar der Sammlung Hermann Schwarz, Auktion Fritz Rudolf Künker 352, Osnabrück 2021, Nr. 1076.
Laut Oddy könnte es sich bei dem von ihm untersuchten Stück des Britischen Museums mit stempelgleichem Avers (BMC Pl. XXI, 3) um eine zeitgenössische Fälschung handeln.
Aufgrund der stark barbarisierten Legenden halten wir das vorliegende Stück für das Produkt einer Heckenmünzstätte.



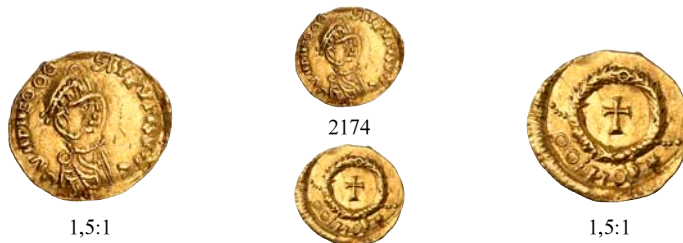
2:1

2173

2:1

MEROWINGER

- 2173 AV-Solidus im Namen des Mauricius Tiberius, Massalia; 3,90 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//In Kranz: Kreuz auf Globus. Belfort 2454; Grierson/Blackburn 403. **Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.** Vorzüglich 12.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 333, Osnabrück 2020, Nr. 1651.



1,5:1

2174

1,5:1

ANONYM

- 2174 AV-Tremissis im Namen des Theodosius II.; 1,47 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kreuz in Kranz. RIC -; Tomasini -. **RR Winz. Kratzer, sehr schön** 1.500,--
Exemplar der Auktion Rauch 111, Wien 2020, Nr. 884.



1,5:1

2175

1,5:1

- 2175 AV-Solidus, 6./8. Jahrhundert; 0,99 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht r. mit Langkreuz. Lin Ying, *Solidi in China and Monetary Culture along the Silk Road*, in: *The Silk Road 3/2* (2005), S. 16 ff., Gruppe 2. **Von großer Seltenheit.** Gewellt, sehr schön 400,--
Exemplar der eLive Auction Fritz Rudolf Künker 48, Osnabrück 2018, Nr. 294.
Es handelt sich bei dem vorliegenden Stück um eine zentralasiatische Nachprägung eines römischen Solidus. Das Stück war sicher nie als Zahlungsmittel gedacht, wie das niedrige Gewicht zeigt.
Im Bereich der Seidenstraße, z. B. in Khotan im Uigurischen autonomen Gebiet Xinjiang im äußersten Westen der Volksrepublik China, wurden solche Imitationen römischer und byzantinischer Solidi gefunden. Vergl. Rheinisches Landesmuseum Bonn, *Geld aus China*, Köln 1982, S. 96, Abb. 7 (Imitationen frühbyzantinischer Solidi aus Khotan). Die Funde solcher imitativer Solidi, auch in China, stehen meist im Zusammenhang mit Sogdiern, bei denen spätrömische/byzantinische Goldmünzen einen hohen Stellenwert besaßen und für verschiedene Zwecke verwendet wurden (z. B. als Schmuck, Grabbeigabe im Mund eines Verstorbenen oder beim Neujahrsfest), siehe Lin Ying, *Sogdians and Imitations of Byzantine Gold Coin Unearthed in the Heartland of China*, in: *Webfestschrift Marshak 2003*, http://www.transoxiana.org/Eran/Articles/lin_ying.html (letzter Zugriff 5. Februar 2018) und Qiang Li, *Roman Coins discovered in China and their Research*, in: *Eirene. Studia Graeca et Latina LI* (2015), S. 279 ff.

BYZANTINISCHE MÜNZEN


1,5:1



2176



1,5:1

BYZANZ

- 2176 **Anastasius, 491-518.** *A*-Solidus, 491/498, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,48 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. DOC 3 i; Sear 3.
 Winz. Kratzer, Stempelglanz 500,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 228, München 2015, Nr. 729 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 304, Osnabrück 2018, Nr. 1533.



2177



2178

- 2177 *A*-Solidus, 491/498, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,40 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Schild und Speer//Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. DOC 3 i; Sear 3.
 Kl. Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön 250,--

- 2178 **Iustinus I., 518-527.** *A*-Solidus, 519/527, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,38 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Engel steht v. v. mit Kreuzstab und Kreuzglobus, r. Stern. DOC 2 i; Sear 56.
 Gutes sehr schön 250,--



2179



2180

- 2179 **Iustinus II., 565-578.** *A*-Solidus, Constantinopolis, 1. Offizin; 4,49 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Victoria auf Globus und Schild//Constantinopolis sitzt v. v. mit Zepter und Kreuzglobus. DOC 4 a; Sear 345.
 Vorzüglich 250,--

- 2180 *A*-Solidus, Constantinopolis, 8. Offizin; 4,50 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Victoria auf Globus und Schild//Constantinopolis sitzt v. v. mit Zepter und Kreuzglobus. DOC 4 g; Sear 345.
 Winz. Kratzer, vorzüglich 250,--



2181



2182



2183

- 2181 *A*-Solidus, Constantinopolis, 3. Offizin; 4,50 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Victoria auf Globus und Schild//Constantinopolis sitzt v. v. mit Zepter und Kreuzglobus, l. Stern. DOC 5 c; Sear 346.
 Gutes sehr schön 400,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 270, Osnabrück 2015, Nr. 9080.

- 2182 **Mauricius Tiberius, 582-602.** *A*-Solidus, Regierungsjahr 9/Indikationsjahr 9 (=590/591), Karthago; 4,45 g. Drapierte Büste v. v. mit Helm und Kreuzglobus//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus. DOC 223; Sear 548.
 R Winz. Kratzer, min. Belag, min. Druckstellen auf dem Revers, gutes sehr schön 600,--

- 2183 **Phocas, 602-610.** *A*-Solidus, 603/607, Constantinopolis; 4,44 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Aversincusum. DOC 1a ff; Sear 616 ff.
 Interessante Fehlprägung, durchgehender Schrötlingsfehler, kl. Schürfstelle, sonst vorzüglich 500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 262, Osnabrück 2015, Nr. 8463.



1,5:1



2184



1,5:1



- 2184 **Heraclius, 610-641.** *A*-Solidus zu 22 Siliquae, 610/613, Constantinopolis, 5. Offizin; 4,10 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm und Kreuz//Kreuz auf drei Stufen. DOC 6; Sear 774.

RR Winz. Kratzer, Prägeschwäche am Rand, etwas Belag, sonst vorzüglich
Exemplar der Sammlung Phoibos, Auktion Fritz Rudolf Künker 333, Osnabrück 2020, Nr. 1662.

600,--



1,5:1



2185



1,5:1



- 2185 - mit **Heraclius Constantinus und Heraclonas.** *A*-Solidus, 632/635, Constantinopolis, 4. Offizin; 4,52 g. Drei Kaiser stehen v. v.//Kreuz auf drei Stufen. DOC 33 (ohne diese Offizin); Sear 758.

Geprägt mit rostigem Reversstempel, vorzüglich
Exemplar der Auktion Emporium 95, Hamburg 2021, Nr. 851.

400,--



2186



2187



2188



- 2186 **Constans II., 641-668.** *A*-Solidus, 641/646, Constantinopolis, 6. Offizin; 4,41 g. Drapierte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Kreuz auf drei Stufen. DOC 1 f; Sear 938.

Kl. Kratzer auf dem Avers, min. gewellt, sonst vorzüglich

250,--

- 2187 *A*-Solidus, 650/651, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,37 g. Drapierte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Kreuz auf drei Stufen. DOC 16 e; Sear 953.

Prägeschwäche am Rand, vorzüglich
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 277, Osnabrück 2016, Nr. 185.

250,--

- 2188 - **und Constantinus IV.** *A*-Solidus, 654/659, Constantinopolis, 2. Offizin; 4,39 g. Beider Büsten v. v., darüber Kreuz//Kreuz auf drei Stufen. DOC 25 b; Sear 959.

Kl. Prägeschwächen, winz. Kratzer auf dem Revers, fast vorzüglich
Exemplar der eLive Auction Fritz Rudolf Künker 40, Osnabrück 2016, Nr. 7906.

250,--



1,5:1



2189



1,5:1



- 2189 **Constantinus IV., 668-685 mit Heraclius und Tiberius.** *A*-Solidus, 681/685, Constantinopolis, 8. Offizin; 4,50 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Schild und Speer//Kreuz auf drei Stufen zwischen zwei Prinzen. DOC 10 g; Sear 1156.

R Sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Auktion Bourgey, Paris 6.-8. Dezember 1978, Nr. 201 und der Sammlung Maître Robert Schuman (1953-2022), Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 3066.

400,--



- 2190 **Leontius, 695-698.** *A*-Solidus, Constantinopolis, 3. Offizin; 4,39 g. Büste v. v. mit Krone, Akakia und Kreuzglobus//Kreuz auf drei Stufen. DOC 1 c; Sear 1330.

R Leichte Prägeschwächen, sonst vorzüglich

1.500,-

Exemplar der Auktion Hess-Divo 333, Zürich 2017, Nr. 246 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 333, Osnabrück 2020, Nr. 1673.

Der Isaurier Leontius hatte unter seinen Vorgängern eine glänzende militärische Karriere gemacht und insbesondere die Araber mehrfach geschlagen. 692 machte jedoch Iustinianus II. Leontius für die Niederlage bei Sebastopolis verantwortlich und ließ ihn einkerkern. In den folgenden Jahren verschlechterte sich die militärische Lage des Reiches, und 695 wurde Leontius befreit und zum Strategos von Hellas ernannt. Er organisierte mit großer Unterstützung eine Rebellion gegen Iustinianus II. und setzte ihn ab. Nachdem die Araber 697 Karthago einnehmen konnten und die mit der Rückeroberung betrauten Truppen erfolglos blieben, kam es zu einer Revolte, die 698 zur Absetzung des Leontius führte.



- 2191 **Tiberius III., 698-705.** *A*-Solidus, Constantinopolis, 9. Offizin; 4,48 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Krone, Speer und Schild//Kreuz auf drei Stufen. DOC 1 h; Sear 1360.

R Fast Stempelglanz

750,-

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 334, Frankfurt am Main 1992, Nr. 1182 und der Sammlung Maître Robert Schuman (1953-2022), Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 3075.

697 begleitete Apsimaros den Patrikios Johannes, der das vom Kaliphen Abd al-Malik eroberte Nordafrika zurückgewinnen sollte. Nach der Ermordung des Johannes wurde Apsimaros als Tiberius III. zum Kaiser ausgerufen. Er brach den Feldzug ab, kehrte nach Constantinopolis zurück, belagerte die Hauptstadt und konnte 698 Leontius absetzen. 705 kehrte Iustinianus II. an die Macht zurück und ließ Leontius und Tiberius III. hinrichten.



- 2192 **Iustinianus II., 2. Regierung 705-711.** *A*-Solidus, 705, Constantinopolis; 4,36 g. Büste Christi v. v.//Drapierte Büste v. v. mit Krone, Kreuz auf drei Stufen und Kreuz auf Globus mit der Aufschrift PAX. DOC 1; Sear 1413. RR Kl. Prägeschwäche, winz. Kratzer auf dem Avers, sonst gutes vorzüglich

2.000,-

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 257, Osnabrück 2014, Nr. 9312.

Als Iustinianus II., der sich in Cherson im Exil befand, nach Constantinopel geschafft werden sollte, floh er zu den Khazaren und heiratete die Tochter des Khans. Der Khan wollte dennoch einem Wunsch des Tiberius III. nach Auslieferung des Iustinianus II. nachkommen - dieser floh erneut, diesmal zu den Bulgaren, mit deren Unterstützung er 705 den Thron wiedererlangte. 711 revoltierte ein gegen Cherson gesandtes Heer, Iustinianus II. floh nach Kleinasien, fand dort aber keine Unterstützung und wurde gefangen und enthauptet.



- 2193 **Artavasdos, 742-744 und Nicephorus. A-Solidus, Constantinopolis; 4,43 g. Beiderseits drapierte Büste v. v. mit Krone und Patriarchenkreuz. DOC 3 a; Sear 1543. Von größter Seltenheit. Sehr schön** 20.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 3084.

Leo III. verstarb am 18. Juni 741. Sein leiblicher Sohn Constantinus V. war zu diesem Zeitpunkt bereits Kaiser. Doch im Sommer 742 ergriff der Adoptivbruder des Constantinus V., Artavasdos, den Purpur und erklärte seinen eigenen Sohn Nicephorus zum Mitregenten. Es kam zum Bürgerkrieg, den Constantinus V. nach einer Belagerung der Hauptstadt wohl im November 744 gewann. Papst Zacharias, ein Ikonodule, erkannte offensichtlich Artavasdos als Kaiser an und schickte im Juni 743 eine Gesandtschaft nach Constantinopel zu dem Ikonodulen Artavasdos. Die Gesandtschaft saß schließlich durch die Blockade der Hauptstadt bis zum Ende des Winters 744/745 in Constantinopel fest und wurde schließlich vom Ikonoklasten Constantinus V. zurückgeschickt. In der Biographie des Zacharias im Liber Pontificalis liest es sich freilich anders: Zwar wird die Bilderverehrung des Papstes hervorgehoben, aber auch seine Treue zu Constantinus V., der heldenhaft den verräterischen Rebellen Artavasdos bekämpft hat... Siehe hierzu Zuckerman, Constantin, Learning from the Enemy and More. Studies in "Dark Centuries" Byzantium, in: Millennium. Jahrbuch zu Kultur und Geschichte des ersten Jahrtausends n. Chr. 2 (2005), S. 92 ff.



- 2194 **Constantinus V., 741-775 und Leo IV. A-Solidus, 751/775, Syrakus; 3,89 g. Beider Büsten v. v., oben Kreuz//Büste Leos III. v. v. d'Andrea/Costantini/Torno Ginnasi 791 a; DOC 15 a var.; Sear 1565 var. RR Etwas Belag, kl. Kratzer im Feld des Reverses, sehr schön** 600,--
Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland GmbH 6, Stuttgart 2000, Nr. 435 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 304, Osnabrück 2018, Nr. 1567.

Das Kreuz auf dem Avers des vorliegenden Stückes ist mit einem gepulsten Schaft versehen. Diese Variante ist weitaus seltener als die geläufige Darstellung ohne Schaft.

- 2195 **Leo IV., 775-780 mit Constantinus VI. A-Solidus, 778/780, Constantinopolis; 4,42 g. Beide Kaiser sitzen v. v., darüber Kreuz//Büsten Leos III. und Constantins V. v. v., darüber Kreuz. DOC 2; Sear 1584. Prägeschwächen, vorzüglich** 500,--
Exemplar der Auktion Monetarium SKA, Zürich 1. Mai 1994, Nr. 82 und der Auktion Frühwald 164, Salzburg 2024, Nr. 3.



- 2196 **Irene, 797-802. A-Solidus, Syrakus; 3,82 g. Drapierte Büste v. v. mit Krone, Kreuzglobus und Zepter, 1. Punkt//Drapierte Büste v. v. mit Krone, Kreuzglobus und Zepter zwischen C und I. d'Andrea/Costantini/Torno Ginnasi 816; DOC -; Sear -. R Knapper Schrötling, winz. Prägeschwäche, vorzüglich** 2.500,--
Erworben bei Münzhandlung Athena, München.



- 2197 **Nicephorus I., 802-811.** *A*-Solidus, 802/803, Syrakus; 3,65 g. Drapierte Büste v. v. mit Krone, Kreuz und Akakia//Kreuz auf drei Stufen zwischen C und I. Anastasi -; d'Andrea/Costantini/Torno Ginnasi 820; DOC -; Sear -.

Von allergrößter Seltenheit. Leichte Prägeschwäche auf dem Revers, sonst vorzüglich
Erworben bei Münzhandlung Athena, München. 2.000,--



- 2198 **Theophilus, 829-842 mit Constantinus und Michael II.** *A*-Solidus, 830/840, Constantinopolis; 4,37 g. Büste v. v. mit Patriarchenkreuz und Akakia, I. Stern//Zwei Büsten v. v., oben Kreuz. DOC 3 b; Sear 1653.

Winz. Krater auf dem Revers, gutes sehr schön 600,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 270, Osnabrück 2015, Nr. 9182.

- 2199 **Basilius I., 867-886 und Constantinus.** *A*-Solidus, 868/879, Constantinopolis; 4,45 g. Christus thron v. v.//Beider Büsten v. v. mit Patriarchenkreuz. DOC 2; Sear 1704.

Kl. Kratzer, kl. Graffito auf dem Revers, sehr schön 250,--



- 2200 **Alexander, 912-913.** *A*-Solidus, Constantinopolis; 4,39 g. Christus thron v. v.//Kaiser steht v. v., gekrönt von Sankt Alexander. DOC 2; Sear 1737.

Von großer Seltenheit. Min. gewellt, winz. Kratzer auf dem Revers, sehr schön 20.000,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 435, Frankfurt am Main 2023, Nr. 361.

Alexander regierte nur ein Jahr und 22 Tage, was die Seltenheit seiner Münzen erklärt. Alle Quellen sind von Gegnern Alexanders verfasst worden und von fraglicher Zuverlässigkeit; daher läßt sich über seine Regierung wenig sagen. Sicher ist, daß Alexander die Gesandten des bulgarischen Herrschers Symeon provozierte, was zu einem erneuten Ausbruch des byzantinisch-bulgarischen Krieges führte.



- 2201 **Romanus I., 920-944 und Christophorus.** *A*-Solidus, 921/931, Constantinopolis; 4,32 g. Christus thron v. v.//Beider Büsten v. v. mit Patriarchenkreuz. DOC 7; Sear 1745.

R Winz. Kratzer, sehr schön 400,--

Erworben am 8. April 1991 bei Alain Weil, Paris, und Exemplar der Sammlung Maître Robert Schuman (1953-2022), Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 3105.



2202



2203



2202 - mit **Constantinus VII., Stephanus und Constantinus**. \mathcal{A} -Miliaresion, 931/944, Constantinopolis; 2,91 g. Medaillonbüste v. v. auf Kreuz//Fünf Zeilen Schrift. DOC 20; Sear 1755.

Herrliche Tönung, winz. Kratzer auf dem Avers, fast vorzüglich

150,--

Exemplar der Sammlung John Work Garrett, Auktion Leu/NFA, Beverly Hills 16.-18. Oktober 1984, Nr. 410; der Auktion Leu/NAC, Zürich 26. März 1993, Nr. 28; der Auktion Peus Nachf. 430, Frankfurt am Main 2022, Nr. 318 und der Auktion Roma Numismatics XXIX, London 2023, Nr. 649.

2203 **Johannes I., 969-976**. \mathcal{A} -Tetarteron, Constantinopolis; 3,78 g. Büste Christi v. v.//Maria krönt den Kaiser, der ein Patriarchenkreuz hält, oben die Hand Gottes. DOC 6 a; Sear 1789.

Rauer Schrötling, winz. Kratzer auf dem Avers, sehr schön

500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 304, Osnabrück 2018, Nr. 1579.



2204



2204 \mathcal{A} -Miliaresion, Constantinopolis; 2,18 g. Medaillonbüste v. v. auf Kreuz//Fünf Zeilen Schrift. DOC 7; Sear 1792.

Attraktives Exemplar, herrliche Patina, sehr schön

300,--

Exemplar der Auktion Bourgey, Paris 27.-29. Oktober 1992, Nr. 502; der Auktion Fritz Rudolf Künker 182, Osnabrück 2011, Nr. 1092 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 288, Osnabrück 2017, Nr. 1013.



1,5:1



2205



1,5:1

2205 \mathcal{A} -Histamenon, 973/976, Constantinopolis; 4,39 g. Büste Christi v. v.//Maria krönt den Kaiser, der ein Patriarchenkreuz hält, oben die Hand Gottes. DOC 3; Sear 1785.

R Leichte Prägeschwächen, winz. Kratzer, sonst vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Leu Numismatik AG Web Auction 24, Winterthur 2022, Nr. 3511 und der Auktion Roma Numismatics XXIX, London 2023, Nr. 651.

Datierung nach Füg, Franz, Corpus of the Nomismata from Anastasius II to John I in Constantinople 713-976, Lancaster 2007.



1,5:1



2206



1,5:1

2206 **Constantinus IX., 1042-1055**. \mathcal{A} -Histamenon (Scyphat), Constantinopolis; 4,39 g. Christus thront v. v.// Büste v. v. mit Kreuzzepter und Globus mit Patriarchenkreuz. DOC 1 a; Sear 1828. Vorzüglich

750,--

Exemplar der Lagerliste Scheiner D33, Ingolstadt 1986, Nr. 4958 und der Auktion Oslo Myntgalleri 28, Oslo 2022, Nr. 414.



2207 **Theodora, 1055-1056.** *A*-Histamenon, Constantinopolis; 4,40 g. Christus steht v. v.//Kaiserin und Maria halten Labarum. DOC 1 a; Sear 1837.

Kl. Schürfstellen und kl. Kratzer, gutes sehr schön/vorzüglich
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 58, München 1995, Nr. 1055a; der "Collection from the Rhineland", Leu Numismatik AG Web Auction 24, Winterthur 2022, Nr. 626 und der Auktion Roma Numismatics XXIX, London 2023, Nr. 653.

2.000,--

Zu Beginn der Regierung des Romanus III. wurde Theodora, eine Tochter des Constantinus VIII., mit einer Verschwörung in Verbindung gebracht und gezwungen, in das Petrion-Kloster in Constantinopolis einzutreten. Im Rahmen eines Aufstandes gegen Michael V. wurde sie am 21. April 1042 zur Kaiserin gekrönt und regierte mit ihrer Schwester Zoe, bis diese Constantinus IX. heiratete. Nach dem Tod des Constantinus IX. 1055 gab es zunächst Bestrebungen der engsten Mitarbeiter des Kaisers, den Militärgouverneur von Bulgarien, Nikephoros Proteon, zum Kaiser zu proklamieren; es gelang engen Vertrauten Theodoras jedoch, sie zuvor zum Palast zu bringen, wo sie - bereits über 70 Jahre alt - von der Leibgarde und den Senatoren erneut zur Kaiserin ausgerufen wurde. 1056 starb Theodora, deren Regierung von den byzantinischen Historikern Psellos und Zonaras ausdrücklich gelobt wurde, an einer Darmkrankheit, nachdem sie auf dem Totenbett noch den greisen Michael Stratiotikos zum Nachfolger ernannt hatte.



2208 **Eudocia, 1067 mit Michael VII. und Constantius.** *A*-Histamenon (Scyphat), Constantinopolis; 4,36 g. Christus thront v. v.//Kaiserin steht v. v. mit Zepter zwischen ihren Mitregenten. DOC 1; Sear 1857.

R Leichte Prägeschwächen, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich
Exemplar der Auktion Roma Numismatics E-Sale 99, London 2022, Nr. 1355 und der Auktion Roma Numismatics XXIX, London 2023, Nr. 659.

600,--



2209 **Isaacius I. Comnenus, 1057-1059.** *A*-Histamenon (Scyphat), Constantinopolis; 4,41 g. Christus thront v. v.//Kaiser steht v. v. mit Schwert. DOC 2; Sear 1843.

R Vorzüglich
Exemplar der Auktion Lanz 64, München 1993, Nr. 978 und der Sammlung Maître Robert Schuman (1953-2022), Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 3119.

750,--



2210 ***A*-Tetarteron, Constantinopolis; 4,06 g. Büste Christi v. v.//Kaiser steht v. v. mit Kreuzglobe und Schwert in Scheide. DOC 3; Sear 1845.**

RR Kl. Kratzer, fast vorzüglich
Exemplar der Premium Auction Solidus Numismatik 35, München 2018, Nr. 144; der Nea Rhome Collection, Leu Numismatik AG Web Auction 24, Winterthur 2022, Nr. 732 und der Auktion Roma Numismatics XXIX, London 2023, Nr. 654.

2.000,--



2211

- 2211 **Alexius I., 1081-1118.** *AV*-Hyperpyron (Scyphat), 1092/1118, Constantinopolis; 4,33 g. Christus thront v. v./Kaiser steht v. v. mit Labarum und Kreuzglobus. DOC 20 g; Sear 1913. Sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 84, München 1997, Nr. 6200 und der Sammlung Maître Robert Schuman (1953-2022), Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 3126.



1,5:1

2212

1,5:1

- 2212 *AV*-Hyperpyron (Scyphat), 1092/1118, Thessalonica; 4,45 g. Christus thront v. v./Kaiser steht v. v. mit Labarum und Kreuzglobus. DOC 20 h; Sear 1924. **Attraktives Exemplar.** Winz. Kratzer auf dem Revers, leichter Doppelschlag, gutes vorzüglich 600,--
Exemplar der Leu Numismatik AG Web Auction 24, Winterthur 2022, Nr. 739 und der Auktion Roma Numismatics XXIX, London 2023, Nr. 662.



1,5:1

2213

1,5:1

- NICAEA**
- 2213 **Johannes III., 1222-1254.** *AV*-Hyperperon (Scyphat), Magnesia; 4,46 g. Christus thront v. v./Maria krönt Kaiser. DOC 6 b; Sear 2073. Gutes vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Leu Numismatik/NAC, Zürich 26. Mai 1993, Nr. 311 und der Sammlung Maître Robert Schuman (1953-2022), Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 3133.

KREUZFAHRER



2214

- JOHANNITER AUF RHODOS**
- 2214 **Dieudonné von Gozo, 1346-1353.** *AR*-Gigliato; 3,87 g. Großmeister kniet l. vor Patriarchenkreuz//Kreuz. Metcalf² 1191. RR Herrliche Patina, sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 2159.

ORIENTALISCHE MÜNZEN



2215



2216



KUSHAN

- 2215 Vasishka, 350-360. *AV*-Stater, Münzstätte A; 7,92 g. König steht l. mit Dreizack vor Altar, davor Dreizack//Ardoksho sitzt v. v. Göbl 558. Gutes sehr schön 400,--

UMAYYADEN, KALIFEN IN DAMASKUS

- 2216 Hisham bin 'Abd al-Malik, 724-743. *AV*-Dinar, 114 AH (= 732/733); 4,21 g. Album, Checklist 136; Walker 234. Min. Belag, sehr schön-vorzüglich 300,--

HAFSIDEN IN ALGERIEN UND TUNESIEN



2217



- 2217 Abu-'Abdallah Muhammad I. ibn Yahya I., 1249-1277. *AV*-Dinar, 650/675 AH (= 1253/1277); 4,73 g. Hazard 564. Min. gewellt, sehr schön 250,--



2218



2219



2220



MARINIDEN IN MAROKKO

- 2218 Abu-Sa'id 'Uthman II. ibn-Ya'qub, 1310-1331. *AV*-Doppeldinar, Madinat Azzamur; 4,61 g. Hazard 726. R Leichter Doppelschlag auf dem Avers, gutes sehr schön 350,--
- 2219 *AV*-Doppeldinar, Madinat Azzamur; 4,71 g. Hazard 726. R Prägeschwächen, sehr schön 300,--
- 2220 *AV*-Doppeldinar, Madinat Sijilmasa; 4,48 g. Hazard 729. R Kl. Prägeschwächen, gutes sehr schön 300,--



- 2221 *A*-Doppeldinar, Madinat Fas; 4,65 g. Hazard 735. R Leichte Prägeschwächen, gutes sehr schön 300,--
- 2222 *A*-Doppeldinar, Madinat Fas; 4,71 g. Hazard 735. R Leichte Prägeschwächen, winz. Schrötlingsrisse, gutes sehr schön 300,--



- 2223 *A*-Doppeldinar, Madinat Fas; 4,64 g. Hazard 735. R Leichte Prägeschwächen, gutes sehr schön 300,--
- 2224 Abu'l-Abbas Ahmad ibn-Ibrahim, 1373-1384 und 1387-1393. *A*-Doppeldinar, Madinat Fas; 4,48 g. Hazard 825. R Leichter Doppelschlag auf dem Avers, leichte Prägeschwächen, gutes sehr schön 350,--
- 2225 Abu-Faris 'Abd-al-Aziz II ibn-Ahmad, 1393-1396. *A*-Doppeldinar, Madinat Fas; 4,58 g. Hazard 846. R Leichter Doppelschlag, gutes sehr schön 300,--



- 2226 *A*-Doppeldinar, Madinat Fas; 4,64 g. Hazard 846. R Kl. Prägeschwächen, gutes sehr schön 300,--
- 2227 Abu-Sa'id 'Uthman III ibn-Ahmad, 1398-1420. *A*-Doppeldinar, Madinat Sijilmasa; 4,59 g. Hazard 861. R Kl. Prägeschwächen, winz. Schrötlingsrisse, sehr schön 300,--
- 2228 *A*-Doppeldinar, Madinat Sijilmasa; 4,66 g. Hazard 861. R Leichter Doppelschlag, Prägeschwächen, sehr schön 300,--



FATIMIDEN AUF SIZILIEN

- 2229 Al-Hakim Abu 'Ali al-Mansur, 996-1021. *A*-Robai (1/4 Dinar), 411 AH (= 1020/1021); Siqilliyah; 0,98 g. Min. Belag, sehr schön 100,--



SAMANIDEN

- 2230 Abu-Ibrahim Isma'il bin Ahmad, 892-907. *A*-Dinar, 293 AH (= 905/906), Samarkand; 4,49 g. Album, Checklist 1442. Min. gewellt, gutes sehr schön 300,--
Exemplar der Baldwin's Islamic Auction 20, London 2012, Nr. 584 und der Sammlung eines Geschichtsfreundes, Auktion Fritz Rudolf Künker 304, Osnabrück 2018, Nr. 1618.



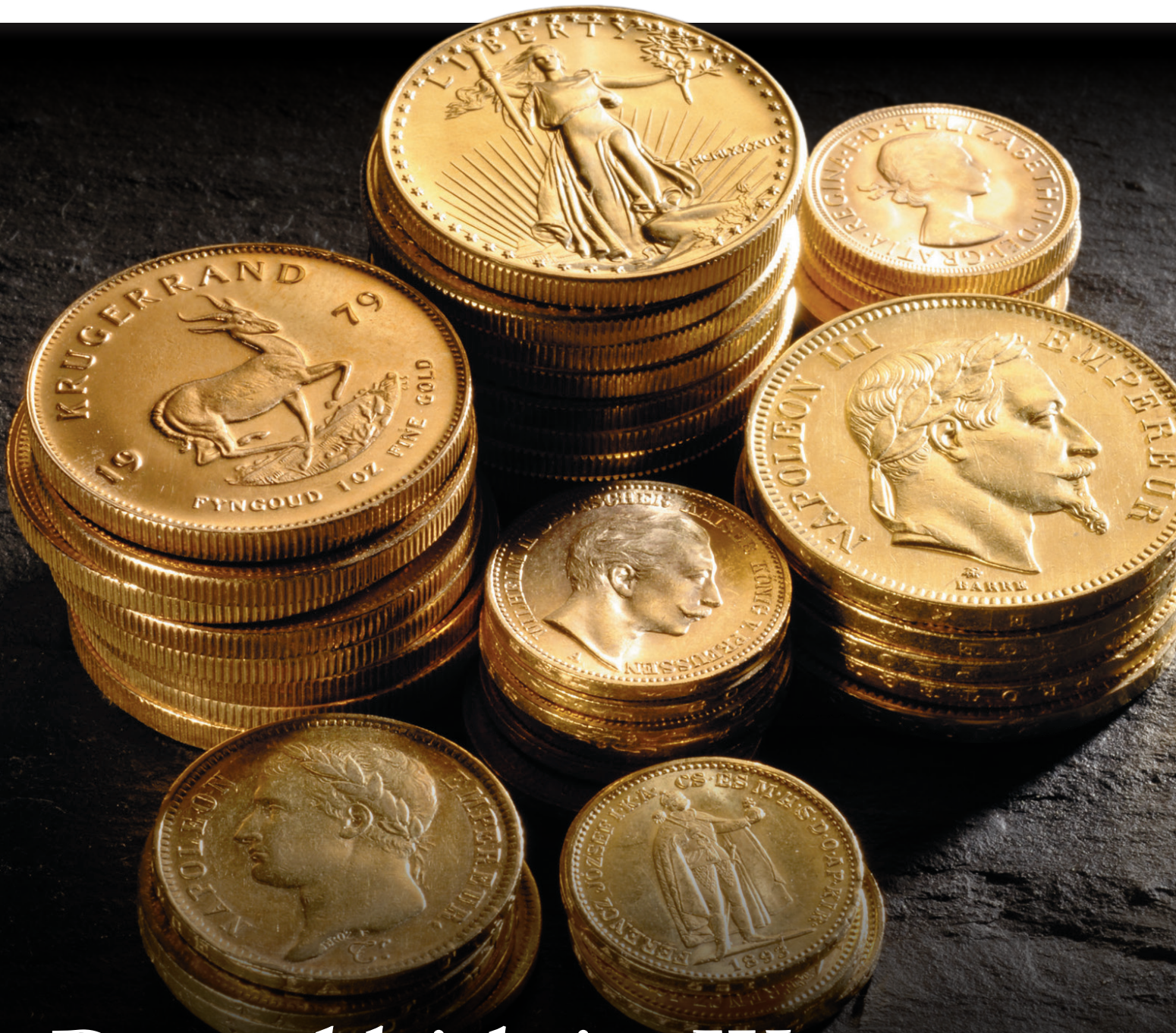
- 2231 Al-Malik al-Said Nasr II ibn Ahmad, 914-943. *A*-Dinar, 321 AH (= 932/933), al-Muhammadiya; 1,95 g. Album, Checklist 1449. Prägeschwächen, sehr schön 200,--
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62.

GHAZNAWIDEN





- 2232 Yamin ad-dawla Mahmud, 999-1030. *A*-Dinar, 393 AH (= 1004/1005), Herat; 3,83 g. Album, Checklist 1606. Sehr schön 200,--
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU Details, Bent.



- 2233 *A*-Dinar, 395 AH (= 1006/1007), Herat; 3,70 g. Album, Checklist 1606. Prägeschwächen, min. gewellt, sehr schön 200,--
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 53.






Der goldrichtige Weg


-  Großes Angebot von Anlagegold
-  Faire und objektive Bewertung Ihrer Goldmünzen
-  Barankauf zu tagesaktuellen Spitzenpreisen
-  Seriosität, Diskretion und hohe Handelskapazitäten

Täglich neue Highlights im Online-Shop.
Klicken Sie mal rein. www.kuenker.de



Liefern Sie jetzt in unsere Auktionen ein.





-  Wir sind Ihr Partner für den Verkauf Ihrer Sammlung
-  Wir garantieren eine professionelle Abwicklung Ihrer Einlieferung
-  Nehmen Sie mit uns Kontakt auf

 +49 541 96202 0



Der Künker Onlineshop

Münzen und Medaillen online kaufen

-  Täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit
-  In Ruhe Stöbern – zum Festpreis kaufen
-  Echtheitsgarantie über die gesetzliche Frist hinaus
-  Mitglied im deutschen und internationalen Münzhändlerverband

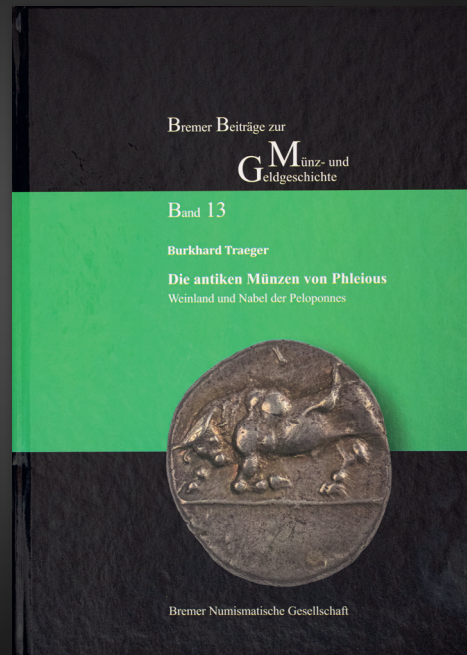
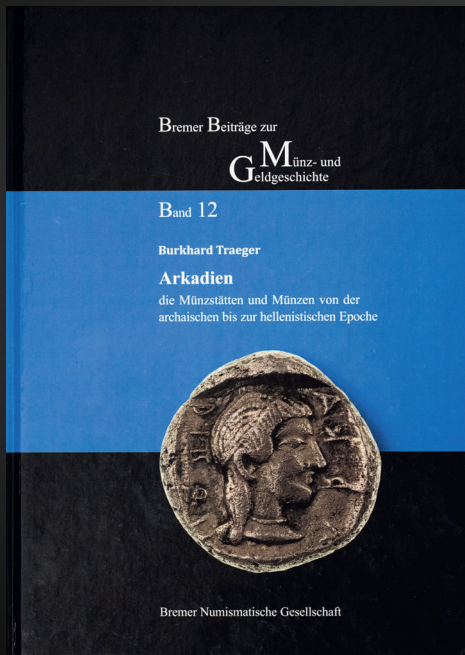


Die Künker eLive Auctions

Bequem. Direkt. Unkompliziert.

Auf elive-auction.de bieten wir Ihnen die Möglichkeit, direkt und unkompliziert über das Internet an regelmäßigen Online-Auktionen mit einem virtuellen Auktionator live teilzunehmen.

Bequem von zuhause oder unterwegs können Sie Vorgebote abgeben und abschließend – ganz wie in einer echten Auktion im Bieterwettstreit mit anderen – den Ausgang der Auktionen live am Bildschirm für sich entscheiden.



Burkhard Traeger

Arkadien – die Münzstätten und Münzen von der archaischen bis zur hellenistischen Epoche

Burkhard Traeger

Die antiken Münzen von Phleious – Weinland und Nabel der Peloponnes

Mit seinen in Band 12 (2021) und Band 13 (2024) der Bremer Beiträge zur Münz- und Geldgeschichte veröffentlichten Arbeiten hat Burkhard Traeger die noch verbliebenen Lücken der Numismatik der Peloponnes schließen können. Nach einer ausführlichen geschichtlichen Einleitung behandelt der Autor in Band 12 - Arkadien, die Münzstätten und Münzen von der archaischen bis zur hellenistischen Epoche, 705 Münztypen, die allesamt in Originalgröße abgebildet und detailliert beschrieben sind. Zu allen Münzen werden dem Leser das Gewicht, der Durchmesser, eine zeitliche Einordnung sowie Zitate aus Fachliteratur und Sammlungen an die Hand gegeben. Band 13 - Die antiken Münzen von Phleious - Weinland und Nabel der Peloponnes, folgt genau diesem Aufbau. Es werden 131 Münztypen bearbeitet, die durch Stempelstudien der Chalkoi des vierten und Hemidrachmen des dritten vorchristlichen Jahrhunderts ergänzt wurden. Entstanden sind zwei Zitierwerke, auf die der Freund und Kenner der Numismatik des griechischen Mutterlands nicht verzichten darf.

Burkhard Traeger

Arkadien – die Münzstätten und Münzen von der archaischen bis zur hellenistischen Epoche



Bremer Beiträge zur
Münz- und Geldgeschichte, Band 12,
252 Seiten, Bremen 2021,
ISBN: 978-3-00-068536-1
49,00 Euro

Burkhard Traeger

Die antiken Münzen von Phleious – Weinland und Nabel der Peloponnes



Bremer Beiträge zur
Münz- und Geldgeschichte, Band 13,
70 Seiten, Bremen 2024
ISBN: 978-3-00-077470-6
25,00 Euro



Dr. Sonya Langerholc

Einer Mutter Macht und Grenzen – Fallstudien zu den Einflüssen antiker Frauen auf ihre politisch prominenten Söhne

Das Buch von Dr. Sonya Langerholc mit dem Titel *Einer Mutter Macht und Grenzen – Fallstudien zu den Einflüssen antiker Frauen auf ihre politisch prominenten Söhne* behandelt die Mutter-Sohn-Paare Olympias und Alexander, Cornelia und die beiden Gracchen, Livia und Tiberius, Agrippina und Nero und schließlich Helena und Konstantin. Die Verfasserin hat die numismatischen Quellenzeugnisse, soweit es solche gibt, verständlich in ihre Analyse der oftmals komplexen wie komplizierten Mutter-Sohn-Verhältnisse einbezogen. Das Buch ist trotz einer sehr sorgfältigen, in die Tiefe gehenden und umsichtigen Diskussion der historischen Verhältnisse und der umfangreichen Forschungsliteratur sehr gut lesbar und deshalb auch für Münzsammler, die Münzen mit Livia, Agrippina und Helena in ihren Sammlungen haben, sehr zu empfehlen. Frau Langerholcs Buch zeigt, warum die genannten Damen auf Münzen erscheinen und was ihr Erscheinen denjenigen, die diese Münzen in die Hand bekamen, nahebringen sollte. Neben seinem Inhalt lädt die äußerst geschmackvolle Gestaltung des Buches mit einem exquisiten Bildteil zum Kauf ein.

Dr. Sonya Langerholc:

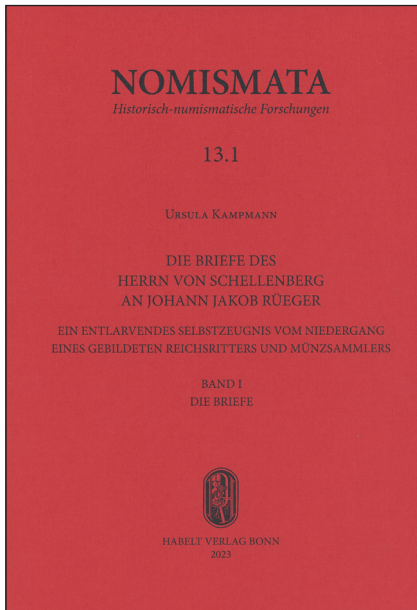
**Einer Mutter Macht und Grenzen.
Fallstudien zu den Einflüssen antiker Frauen
auf ihre politisch prominenten Söhne**



2024. 304 Seiten,
17 Farbabbildungen.
(Nomismata, 14)

ISBN 978-3-7749-4397-1

79,00 €
inkl. MwSt.



Ursula Kampmann

Die Briefe des Herrn von Schellenberg an Johann Jakob Rüeger.

Ein entlarvendes Selbstzeugnis vom Niedergang eines gebildeten Reichsritters und Münzsammlers.

Band I: Die Briefe

2023. 576 S., 29 cm. Pp

Reihe: Nomismata, Band 13.1

ISBN 978-3-7749-4378-0

€ 89,00



Dr. Ursula Kampmann gehört zu den weltweit profiliertesten NumismatikerInnen. Kunden von Künker kennen sie seit langem, unter anderem als Autorin der Künker-Festschrift und der Abhandlung zur Geschichte der Münzhändlerdynastie Hamburger-Schlessinger.

Ursula Kampmann wurde mehrfach und international für ihre Fähigkeit ausgezeichnet, komplexe Sachverhalte in verständlicher Form darzustellen. Mit den Schellenberg-Briefen publiziert sie ein wissenschaftliches Projekt, an dem sie weit über ein Jahrzehnt arbeitete.

Münzsammeln um 1600

Die 150 Schellenberg-Briefe sind die wohl beste Quelle zum Alltag des Münzsammelns um 1600. Sie enthalten eine Fülle von Details: Wie, wo und für welchen Preis ein Münzsammler seine Münzen kaufte und aufbewahrte. Sie geben uns Einblick in das Netz von Kontakten, das zwischen Münzsammlern existierte und helfen uns die Rolle der Numismatik im Leben eines kleinen Adligen zu verstehen.

Das Projekt Schellenberg Briefe

Gerade erst erschienen ist der erste von drei Bänden, in denen die Schellenberg-Briefe transkribiert, ins moderne Deutsch übersetzt, kommentiert und historisch eingeordnet werden. Er enthält die Quelle selbst, also Transkription und Übersetzung. Die Arbeit am zweiten und dritten Band ist bereits weit fortgeschritten. Der zweite Band wird die historische Einordnung, der dritte Band die historischen Anmerkungen zur Quelle enthalten.



Sie können Sie Ihre Buchbestellung über die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG abwickeln oder direkt beim Verlag bestellen:



DR. RUDOLF HABELT GmbH
Antiquariat · Buchhandlung · Verlag
Am Buchenhang 1, 53115 Bonn
Tel. +49 (0)228 9 23 83 22 Fax 9 23 83 23
verlag@habelt.de www.habelt.de



Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechts) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Die Summe Ihrer Gebote beträgt 10.000 Euro, Sie möchten jedoch nur 2.000 Euro ausgeben, das ist kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) 2.000 Euro an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von 500 Euro pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit 800 Euro aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für 800 Euro.

Beispiel 2 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1:	Limit	2.900 Euro
Bieter 2:	Limit	1.800 Euro
Bieter 3:	Limit	800 Euro

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10%). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von **Bieter 1** 1.900 Euro (obwohl die Schätzung 1.000 Euro beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält **Bieter 1** den Zuschlag für 1.900 Euro. Das Höchstangebot von 2.900 Euro musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 850 Euro vor: Das Los wird in der Auktion mit 800 Euro ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro.

Beispiel 4 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 1.200 Euro vor: Der Auktionator ruft das Los mit 800 Euro aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal 1.200 Euro und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als 1.200 Euro den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen drei Gebote von je 975 Euro vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei 1.000 Euro.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 25 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1, Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 25 % (inkl. MwSt)	25 Euro
Versandkosten, z. B. *	5,90 Euro
Rechnungs-Betrag	130,90 Euro

Beispiel 2, Kunde in Norwegen

Zuschlagpreis	1.000 Euro
Aufgeld 20%	200 Euro
Versandkosten, z. B. *	14,90 Euro
Rechnungs-Betrag	1.214,90 Euro

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 25 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

*Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Auftrag für die Auktion
Bid Form for auction

Name: Max Mustermann Kunden-Nr. 123456
 Straße: Bahnhofstr. 22
 Plz / Ort: 00000 Musterstadt
 Telefon: 0099-452280
 Email: mustermann@muster.de

Bemerkungen: _____

Ich möchte telefonisch bieten.
 Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
 I wish to bid via telephone.
 Please, contact me during the auction under following telephone number:

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:
 If necessary to get the lots I tender, I may increase my bids by:

Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen:
 My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Bitte füllen Sie den Gebotsauftrag gut leserlich aus.
 Please fill out the bid form legibly. Please, note the different way of writing numbers: 0123456789

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
130	180,-	
131	220,-	
245	130,-	
380	1.850,-	
700	270,-	
1120	1.100,-	
1558	300,-	

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
2890	570,-	
oder		
2891	600,-	
3010	120,-	
3085	300,-	

Ich möchte meine erworbenen Stücke nach telefonischer Voranmeldung
 am folgenden Künker Standort abholen:
 I will collect the objects at the following Künker premises by prior
 appointment in:

Osnabrück München München
 Mühlenplatz Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor
 Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
 Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours of the latest before
 the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee their inclusion.

26.11.2015 Max Mustermann
 Datum, Unterschrift (date, signature)
 Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Verkaufsbedingungen.
 Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbeburger Str. 4a · 49075 Osnabrück · Germany
 Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de
 USt-IdNr. DE 256 270 181 · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRA 200 788
 Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRB 20 12 74
 Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Name, Adresse, Telefon

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

„Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.

Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

Wir sind nach dem Geldwäschegesetz (GWG) verpflichtet, alle Bieter zu identifizieren. Als Bieter verpflichten Sie sich, alle notwendigen Identifizierungsunterlagen (Kopie des Ausweises, Handelsregisterauszug, etc.) auf Nachfrage uns zu übermitteln.

§ 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekanntem Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten. Gebote, die unter 80% des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekanntem Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten. Gebote, die unter 100% des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	100 Euro	5 Euro
bis zu	200 Euro	10 Euro
bis zu	500 Euro	20 Euro
bis zu	1.000 Euro	50 Euro
bis zu	2.000 Euro	100 Euro
bis zu	5.000 Euro	200 Euro
bis zu	10.000 Euro	500 Euro
bis zu	20.000 Euro	1.000 Euro
bis zu	50.000 Euro	2.000 Euro
ab	50.000 Euro	5.000 Euro (bzw. 10%)

§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu	50 Euro	2 Euro
bis zu	200 Euro	5 Euro
bis zu	500 Euro	10 Euro
bis zu	1.000 Euro	25 Euro
bis zu	2.000 Euro	50 Euro
bis zu	5.000 Euro	100 Euro
bis zu	10.000 Euro	250 Euro
bis zu	20.000 Euro	500 Euro
bis zu	50.000 Euro	1.000 Euro
ab	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Aufgeld und Umsatzsteuer

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld.

Für Endverbraucher aus EU-Ländern gilt: Es wird einheitlich ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben.

Für Unternehmer i. S. d. UStG aus EU-Ländern gilt: Es wird bei differenzbesteuertem Ware ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Bei mehrwertsteuerfreier sowie regelbesteuertem Ware beträgt das Aufgeld 20 % (bei regelbesteuertem Ware zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag und Zuschlag und Aufgeld).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), die in einem EU-Mitgliedsstaat eingetragen ist, können sich die Umsatzsteuer erstatten lassen, sofern sie uns die dafür gesetzlich erforderlichen Dokumente vorlegen. Diese bestehen aus der UST-ID und der Eingangsbestätigung auf dem Territorium des EU-Mitgliedsstaates, in dem die UST-ID ausgestellt wurde (Gelangensbestätigung). Für den Fall, dass wir die Ware ausführen und eine gültige UST-ID vor dem Kauf vorgelegt wurde, wird keine Umsatzsteuer berechnet.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 % (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Mehrwertsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Der Versand nach Russland und in die GUS-Staaten ist nicht möglich. Kunden aus diesen Ländern geben mit Abgabe eines Gebotes die Erklärung ab, das ersteigerte Auktionsgut selbst oder durch Boten in Osnabrück abzuholen und die gesetzliche Umsatzsteuer zu bezahlen. Liegt uns der gesetzlich geforderte Ausfuhrnachweis vor, wird die bezahlte Umsatzsteuer rückerstattet.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

§ 10 Umgang mit Grading-Unternehmen

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

§ 11 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.



Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1 % per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export licence which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

The Buyer is obligated to provide all necessary identification documents (passports, excerpts from commercial register, etc.) required to comply with the Anti Money Laundering (AML) legislation.

§ 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 %. Bids below 80 % of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 % in cases of bids submitted in writing. Bids below 100 % of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurrence and persistence of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to	100 Euro	5 Euro
up to	200 Euro	10 Euro
up to	500 Euro	20 Euro
up to	1.000 Euro	50 Euro
up to	2.000 Euro	100 Euro
up to	5.000 Euro	200 Euro
up to	10.000 Euro	500 Euro
up to	20.000 Euro	1.000 Euro
up to	50.000 Euro	2.000 Euro
from	50.000 Euro	5.000 Euro

§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to	50 Euro	2 Euro
up to	200 Euro	5 Euro
up to	500 Euro	10 Euro
up to	1.000 Euro	25 Euro
up to	2.000 Euro	50 Euro
up to	5.000 Euro	100 Euro
up to	10.000 Euro	250 Euro
up to	20.000 Euro	500 Euro
up to	50.000 Euro	1.000 Euro
from	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Payment and Premiums

The accepted hammer price shall be the reference amount for the premium to be paid by the buyer.

The following terms apply to EU buyers: A premium of 25% (statutory Value Added Tax included) is levied on private clients.

If bidders are companies within the meaning of the VAT legislation, for differentially chargeable items a premium of 25% is levied (statutory VAT included). Tax-free goods and goods subject to regular taxation are underlying a premium of 20% (for regularly taxable items plus statutory VAT on the total of bid price and premium).

Institutional buyers (registered coin dealers) with a valid VAT number registered in an EU member state can apply for VAT reimbursement, if they provide us with the requisite statutory registration documents. These documents comprise the VAT registration number and the acknowledgement of receipt from the territory of the EU member state in which the VAT registration was issued. Should we ourselves effect the export of any items, and provided a valid VAT registration document was submitted to us before purchase, VAT will not be charged.

For buyers, who are residents of non-EU countries, the following rules apply: The premium shall be 20% (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

We are not able to ship items to Russia and the CIS-States. When submitting a bid, customers from these territories shall issue a declaration that the items acquired at the auction will be collected in person or by courier in Osnabrück, where the statutory VAT will become payable. If we are in possession of the statutory documentation proving export, Value Added Tax paid will be reimbursed.

Any import (and/or turnover) tax and duty payable abroad is on buyer's account in every case. Any shipping costs shall be charged to the buyer as incurred.

§ 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an "as seen" basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

§ 10 Handling with Grading-Companies

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs“ (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

§ 11 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of life, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	tracce de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorado	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	олово
ziselirt	chased	ciselé	cesellato	гравированный



**Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/
Gradi di Conservazione/Шкала сохранности**

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная



Impressum

Numismatische Bearbeitung

Marc Niehsen M. A., Marie Niemann M. Ed.,
Prof. Dr. Johannes Nollé, Britta Maria Schroeter M. A.,
Rebecca Schuffenhauer M. A., Jens-Ulrich Thormann M. A.

Fotos

Lübke + Wiedemann KG, Leonberg
B. Seifert / O. Graf

Layout

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

Druck

Fromm + Rasch GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

Bankverbindungen – Bank-Details

Deutsche Bank Osnabrück

Wittekindstr. 9 | 49074 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00
BIC: DEUTDE33B265
(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

Sparkasse Osnabrück

Wittekindstr. 17 | 49076 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20
Swift-Code: NOLADE22XXX
(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

Commerzbank Osnabrück

IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00
BIC: DRESDEFF265
(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

Volksbank eG

Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle

IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00
BIC: GENODEF1HTR
(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400

Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Osnabrück

IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76
BIC: HAUKDEFFXXX
(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

HypoVereinsbank München

IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52
BIC: HYVEDEMMXXX
(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg

IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00
BIC: OLBODEH2XXX
(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Nobbenburger Str. 4a
49076 Osnabrück
Germany

Telefon +49 541 96202 0
Fax +49 541 96202 22
www.kuenker.de
www.eLive-auction.de
service@kuenker.de

USt.-IdNr. DE 256 270 181
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRA 200 755

Komplementärin:

Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRB 201 274

Geschäftsführer:

Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

